Punk/Hardcore/Underground
H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 124/03 Juni/Juli 2007
2.50

WINO◆QUEST FOR RESCUE◆JULIETTE & THE LICKS◆
7 MINUTES OF NAUSEA◆DINOSAUR JR.◆

A DEATH IN THE FAMILY
DAN YENIM◆CONFUSED

MURDER™
Via Grafik ★ WWW.VGRFK.COM
CAPITALISM™
you are lied to

Trust, Postfach 110762, 28087 Bremen
[redacted]
D - 24103 Kiel

PHOTO - RIDICULOUS NUMBER OF PANTRY MOTHS CAUGHT IN GLUE TRAPS, FALL 2006. BY JEFF NELSON.

ANTELOPE

Records & Stuff We Sell:

160.	**THE EVENS**	**'Get Evens'**	$10
157.	**ANTELOPE**	**'Reflector'**	$10
156.	**MAKE-UP**	'In Film/On Video' DVD (96 min.NTSC non-region encoded) Includes 'Blue is Beautiful', videos, live clips	$18
155.	**THE AQUARIUM**	**self-titled** CD ONLY	$10
154.	**FRENCH TOAST**	**'Ingleside Terrace'**	$10
153.	**JOE LALLY**	**'There to Here'**	$10
152.	SOCCER TEAM	'"Volunteered" Civility & Professionalism' CD ONLY	$10
151.	CHANNELS	'Waiting For the Next End of the World' CD ONLY	$10
149.	MEDICATIONS	'Your Favorite People All in One Place' CD ONLY	$10
147.	LUNGFISH	'Feral Hymns'	$10
125.	TWENTIETH ANNIVERSARY BOX SET	3 CD Set: 134-page book, 73 songs (21 unreleased)	$25
70.	FUGAZI	'In on the Kill Taker' CD Remastered	$10
27.	MINOR THREAT	Now on DVD - 3 Live Shows: DC Space, Buff Hall, 9:30 Club	$18
14.	DISCHORD 1981	Teen Idles, Minor Threat SOA, GI^s, Youth Brigade CD ONLY	10

ⒼⓄⓄⒹⒷⓎⒺ ⓅⓇⒾⒸⒺ ⒸⓄⒹⒺⓈ ⓎⓄⓊ
ⓈⒺⓇⓋⒺⒹ ⓊⓈ ⓌⒺⓁⓁ ⓈⒾⓃⒸⒺ ⑧⑤

Prices shown include postage within USA.
Postage on Foreign Orders will be calculated
when you place your order on our website.
(or you can call us to get postage total)

Visit our secure website: www.dischord.com
E-mail: orders@dischord.com Phone: (703) 351-7507

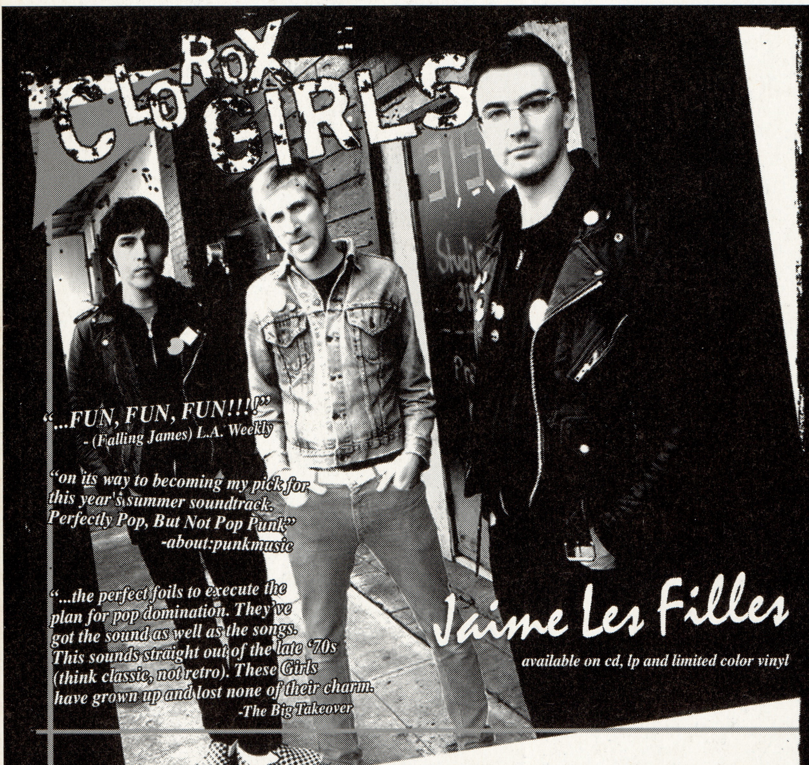
Stores: Let's deal direct! Phone: (703) 351-7491
Fax (703) 351-7582 E-mail: direct@dischord.com

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 3 US Stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802



"...FUN, FUN, FUN!!!!"
- (Falling James) L.A. Weekly

"on its way to becoming my pick for this year's summer soundtrack. Perfectly Pop, But Not Pop Punk"
-about:punkmusic

"...the perfect foils to execute the plan for pop domination. They've got the sound as well as the songs. This sounds straight out of the late '70s (think classic, not retro). These Girls have grown up and lost none of their charm.
-The Big Takeover

Jaime Les Filles

available on cd, lp and limited color vinyl

CLOROX GIRLS EURO TOUR

21.05. Munster, Gleis 22
22.05. Koln, Sonic Ballroom
23.05. Bielefeld, JZ Kamp
24.05. Mannheim
25.05. A-Klagenfurt, Stereo Club
26.05. A-Innsbruck, PMK
27.05. A-Vienna, Arena-Dreiraum
28.05. Hun-Ajka, Hun, Club Lucky Strike
29.05. Hun-Bucharest, TBA
30.05. Croatia
31.05. Serbia-Belgrade
23.06. BE-Kortrijk , The Pits
24.06. NL-Hoogeveen, Trashfest
25.06. Berlin,
26.06. Hamburg, Beat Club
27.06. DAN-Copenhagen
28.06. DAN–Arhus
29.06. NOR-Goteborg
30.06. NOR-Stockholm
05.07. DAN
06.07. DE – TBC
07.07. NL-Groningen, Vera Downstage
08.07. NL-Hoorn, TBC
09.07. NL-Amsterdam

BYO RECORDS

BYO RECORDS CELEBRATING 25 YEARS

check out the new website for limited color vinyl, tourdates, special offers and more: www.byorecords.com

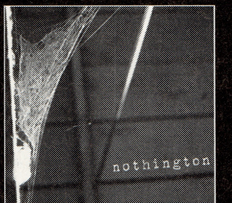
FILTHY THIEVING BASTARDS

HONGRIA
20f

New CD Out Now

I'M A SON OF A GUN

FEATURES MEMBERS OF
THE SWINGIN' UTTERS AND ME FIRST AND THE GIMME GIMME'S



nothington
all in

"Top 100 Bands in 2007" AP Poll

"Rarely does a new punk band come out of left field and smack you in the face with good, honest, and memorable music. This isn't some 3-chord 90's pop punk folks, this is real! . . .Tell everyone you were there to see it happen."
-Zero Mag

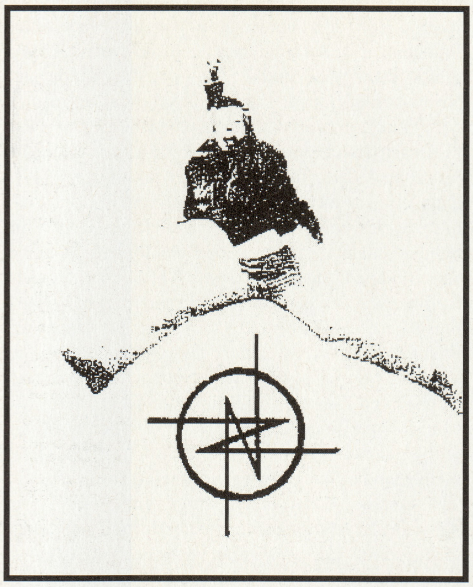
The Wednesday Night Heroes

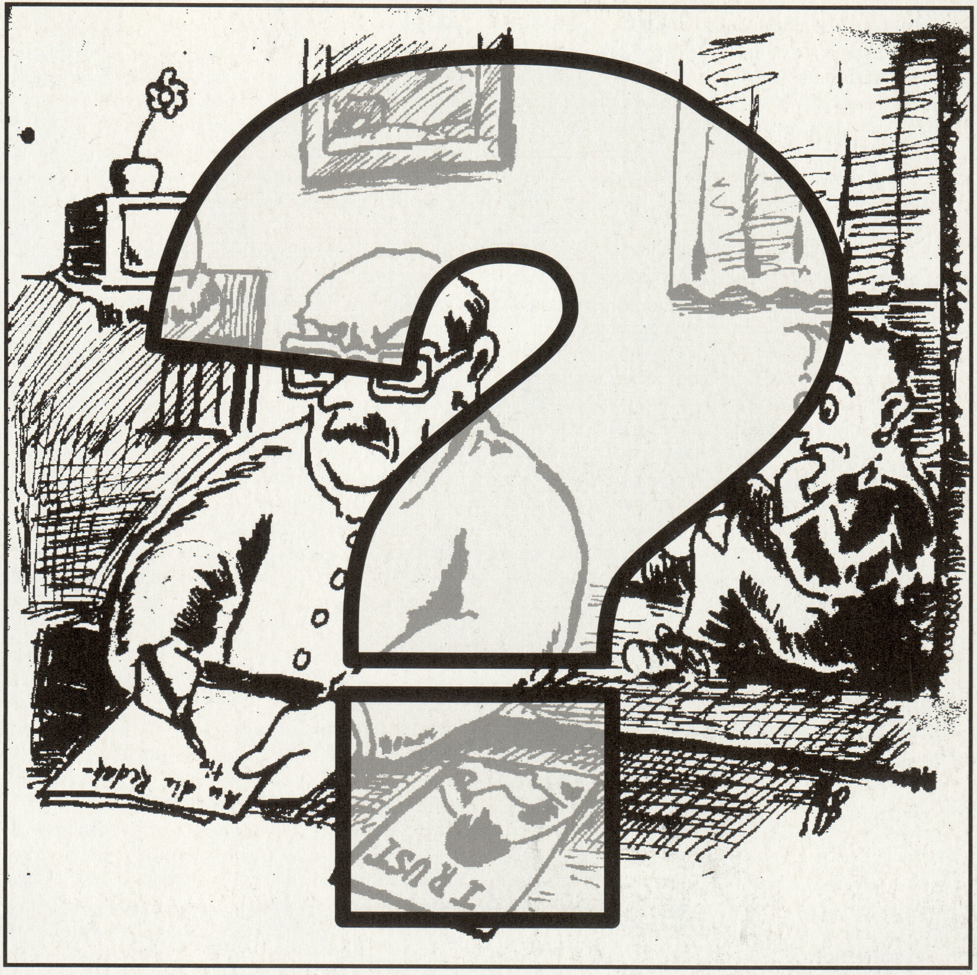
New CD In Stores June 5

The Wednesday Night Heroes
GUILTY PLEASURES
GUILTY PLEASURES

Canadian Punk at it's finest!!!!

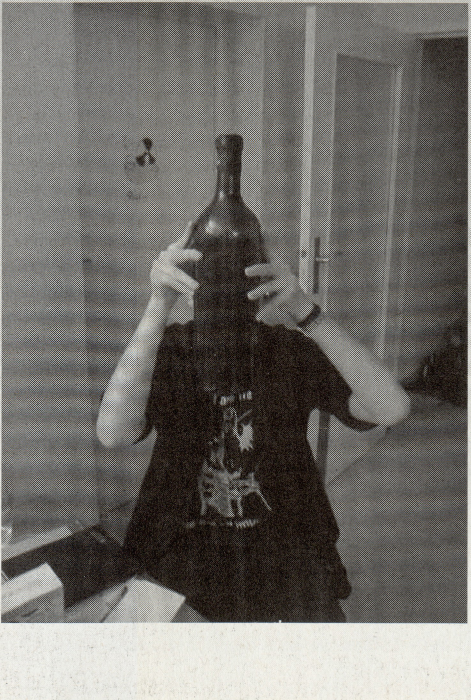
GREEN HELL
FLIGHT 13
CARGO RECORDS GERMANY





I GOT MY POWER

Wie geil war das denn, Sommer im April, mehr davon! Gleichzeitig unglaublich diese anmaßende Kleingeistigkeit der Menschen/Medien. Was glaubt "Mensch" eigentlich was er ist, nur weil er seit ein wenig mehr als 100 Jahren das Wetter beobachtet und es -heute bestimmt präziser als damals - aufzeichnet kommen dann so unglaubliche Schlussfolgerungen wie "Wärmster April seit Wetteraufzeichnungsbeginn" oder noch besser "Wärmster Monat seit Menschengedenken" oder ähnlicher Schwachsinn. Das muss man sich mal reinziehen: Das Wetter existiert und ändert sich seit Jahrmillionen und der Mensch meint in einem Zeitraum von +100 Jahren eine Auffälligkeit gefunden zu haben - und wenn schon. Es war bestimmt schon öfter auch deutlich wärmer im April, so fucking what. (Was aber kein Freibrief sein sollte die Umwelt weiterhin zu verschmutzen!!!) Und seit Menschengedenken, auch das ist vollkommen lächerlich weil die Geschichte der beste Beweis ist das Mensch aus der Geschichte nichts lernt, na gut, nicht soviel wie er könnte. Schau dir doch nur mal die letzten 25 Jahre der Punk/Hardcore oder Alternativ Szene an... da wird immer wieder fast bei Null angefangen. Weil immer wieder neue Generationen von "Kids" kommen, die meinen die Weisheit mit den Löffeln gefressen zu haben, anders zu sein oder alles besser zu machen. Nachvollziehbar, logo - auch verständlich. Aber auf Dauer auch ermüdent für Leute mit etwas mehr Lebenserfahrung als die Haltbarkeit eines durchschnittlichen MP3 Players. Anstatt auf Errungenschaften aufzubauen, sozusagen eine "aufbauende Evolution", könnte man den Eindruck gewinnen das die Evolution immer wieder neu beginnt - gut, das ist jetzt in diesem Zusammenhang wohl das falsche Wort.... andererseits, wenn man sieht wieviel "Wissen" der Menscheit zwar irgendwo abzurufen ist, aber einfach untergeht wegen dem ganzen "neuen" Kram der täglich erdacht, erfunden und/oder verkauft wird. Klar, kann man nicht alles auf dem Schirm haben, aber man sollte sich mal (zum wiederholten Male) Fragen was man wirklich braucht oder nicht - das kann auch "Wissen" sein und nicht nur irgendwelchen überflüssigen Produkte. Und man kann es nicht oft genug sagen, wenn Profit die Motivation für jegliches Tun ist, bedeutet das automatisch das Tun wird eingestellt sobald der Profit ausbleibt. Während das bei vielen überflüssigen Produkten nur zu wünschenswert ist bleibt es bei anderen Sachen ziemlich schlimm: Kunst, Musik, Hilfsorganisationen wären hier mal so drei schnelle Stichwörter die mir neben vielen anderen einfallen. Und was ist jetzt der Unterschied zwischen Udo Jürgens, Pohlmann, Reinhard Mey, Silbermond, Katja Ebstein, Herbert Grönemeyer, Juli, Kettcar, Roy Black, Kante, Fertig Los, Revolverheld, Hansen Band, usw.? Richtig - Keiner! Es scheint noch nicht so vielen aufgefallen zu sein, aber der 3. Weltkrieg ist bereits da, er hat nur noch nicht (überall) angefangen. Welcome World War III.



Erbärmlich sieht es aus, wie jeder sich abkämpft...

Hört mal auf mit euren Schwanzvergleichen, ich verdiene mehr als du und blabla. Nervt wie Sau. Ich habe ja bis Anfang 2007 immer daran geglaubt, an dieses Vorurteil, dass „die Linken“ sich immer gegenseitig selbst zerfleischen. Das wird ja auch humorvoll in „Das Leben des Brian“ aufs Korn genommen, ihr wisst schon, „wir sind die Volksfront von Judäa“, „Nein, wir sind die judäasche Volksfront“. Aber es ist Quatsch und nicht wahr, dass die Linken viel mehr streiten und zu einer Abspaltung von der speziellen Abspaltung tendieren. Da wurde mir klar, als ich diesen CSU-Konflikt um Frau Pauli und Stoiber mitbekam. Alter, wenn man davon ausgeht, was da hinter den Kulissen abgegangen sein muss… jeder hetzt gegen jeden, schön mit jedem möglichen Dreck auf den Konkurrenten werfen, irgendwas bleibt bestimmt hängen… Zumindest an diesem unwürdigem Gezergel wurde mir klar, dass die Leute, die immer altklug den Linken Unfähigkeit zu gemeinsamen Bündnissen attestieren, einen ziemlich an der Waffel haben: ICH GLAUB EUCH KEIN EINZIGES WORT MEHR! Schlimmstenfalls ließe sich sagen, dass bei Linken genauso doof rückwärtsgewandt gestritten wird, immer diese Machtspiele dazukommen, aber keinesfalls mehr. Das war auf jeden Fall für mich jetzt eine neue Erkenntnis – nicht neu, aber immer noch seltsam ist übrigens auch der Begriff „Kalter Krieg“ – damit wird ja die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg bis 1989 bezeichnet, die Konfrontation USA vs. UDSSR. Klar, „kalter Krieg“ im Gegensatz zum „warmen zweiten Weltkrieg oder was“, ja ja, klar, Korea-Krieg in den 50igern, Vietnam-Krieg, die ganzen Stellvertreterkriege, Afghanistan, alles halt „der Systemkonflikt, den die Westmächte unter Führung der USA und der Ostblock unter Führung der Sowjetunion von 1945 bis 1990 mit allen verfügbaren Mitteln, aber unterhalb der Schwelle eines offenen Krieges austrugen“ (von Wikipedia)? Ah, verstehe, dann ist der Unterschied zwischen kalt und warm also, dass sich einer durch den Einsatz aller verfügbarer Mittel (aber nicht Atombombe) auszeichnet? Aber dann sind wir ja immer noch in einem anderen kalten Krieg? Ich verstehe echt nicht, wie man auf so einen Blödsinn kommen kann. Wahrscheinlich holt sich da irgendein Institut für Zeitgeschichte immer noch tierisch einen drauf runter, dass sie mal einen Begriff in der Öffentlichkeit prägen durften. Keiner Wunder, dass die Leute mit der höchsten formalen Bildung – hier Wissenschaftler, also Abi, Studium, Doktor, evt. Prof – oft auch einfach die mit der wenigsten Intelligenz sind. Ich meine, man muss nun wirklich keine Uni besucht haben, um eine ganz einfache Tatsache erkennen zu können: Wir leben als Menschen hier. Was braucht ein Mensch heute, einfach mal erst so, zu leben? Er braucht ja wohl nen Dach über dem Kopf, er braucht Nahrung, er braucht Zugang zu kulturellen Dienstleitungen, er braucht den Öffentlichen Nahverkehr, weil nicht alles in Fußweite um ihn herum liegt. Er braucht eine Arbeit, wo er ausreichend Geld verdient. Jedes einzelne von den aufgezählten Sachen kostet Geld, da fängt das Unrecht (oder unmoralisch formuliert, so ist's halt der Warenproduzierenden Gesellschaft) an: ich meine, ich habe es mir nicht ausgesucht, aber ich brauche z.B. so ein fucking Reisepass – warum kostet das was? Warum kosten Sachen, die ich elementar zum Überleben brauche, Geld? Und warum zur Hölle kann man sich abstrampeln wie man will, es ist immer irgendwie zu viel zum sterben, zu wenig um zu leben? Bald kostet auch noch Luft Geld? Und vor allen Dingen: warum passiert nix?

Und wenn man mal ne bezahlbare Wohnung in der Innenstadt, nen anständigen Job (der einem auch noch Spass macht)…. dann hat man Glück gehabt, obwohl es doch eigentlich selbstverständlich und völlig normal sein sollte…. das Normale wird zum besonderen – toller oi, tolles System.

Ich glaube nicht, dass der Mensch von Natur aus dumm ist, ganz im Gegenteil. Ich glaube halt nur, dass die meisten Menschen dumm gemacht werden von dem ganzen Scheiß, der um sie herum erdrückt: Werbung, Leistungsgesellschaft, Eltern, Karriere, 2 Kinder, Haus bauen…. und das sie das nicht merken und das ist halt einfach dumm, dass die meisten nicht merken, dass sie einfach dumm gemacht werden, auch und gerade in der Uni. Am krassesten finde ich immer wieder diese Einstellung, die so eine Systemgestaltung der Ökonomie produziert: das stumpf-passive Konsumieren. Acht Stunden Ikea als Freizeitgestaltung? Geil, kaufen, kaufen, kaufen! Urlaub? Geil, Dienstleistungen kaufen! Kultur? Merchandise, her damit! Neues Technikteil auf dem Markt? Sofort her damit, egal, ob ich das überhaupt gebrauchen kann. Ich nehme mich überhaupt nicht da raus, die Meisten sehen ja mich als den Dummen oder Spinner an: wie, du machst Sachen für ohne Geld? Klar, jeder hat nen Hobby, aber oft genug ist es doch ein Ego-Hobby, was weiß ich, Briefmarken sammeln und selten etwas, wo man mit mehreren was gestaltet. Und klar, Sachen ohne Geld machen kann sich auch nur der leisten, der erstmal seine Grundbedürfnisse gesichert hat. Ohne Geld was machen geht halt nur mit Geld. Übrigens, wieso sagt nicht mal einer, dass diese These, dass Punkrock heute einfach die Feindbilder fehlen, weil alles so bequem geworden ist, totaler Müll ist? Also bequem in dem Sinne gemeint, dass man heute nicht mehr schwarz/weiß sagen kann, „Who´s the enemy know", wie es MDC noch „konnten"? Man liest dann immer, dass eine rechtskonservative Bewegung und eine blühende, von subkulturellem Gegenprotest gekennzeichnete Punkbewegung zusammenhängen nach dem Motto „je schlimmer die da oben, umso kraftvoller wir da unten". Äh? Punkrock oder wilder Rock´n´Roll oder wilder Jazz war jetzt aber unter Franco oder in Portugal auch nich soo viel oder? Wo gibt's denn viel Punk? Da, wo die Kohle ist: Nordamerika, Japan, Europa. Is schon alles gut mit dem Punk, nur bloß nich übertreiben.

Frei nach Brecht, erst kommt das Fressen, dann die Moral und dann die Kultur oder so. Haste Kohle, dann kannste auch Musik machen. Hast nix zu essen, haste auch wenig Lust, Musik zu machen. Geht's dir Scheiße, dann setzt man das eben nicht in seine Kreativität etc. um. Oder doch? Nö. Ja aber der gute Rollins, wie der damals seine Emotionen bei „flag" rausgehauen hat, für 5 $ am Tag im Haus der Familie Ginn gelebt hat… der vielleicht? Na ja, können wir ja ausführlicher noch bei leckerem Cognac und Zigarren im Kaminzimmer erörtern.

Meine letzte neue Erkenntnis im Vergleich zu der vorhergehenden Kolumne ist, dass ich glaube, jetzt mein Standard-Gegenargument zu Trustkritiken wie „die ersten 51 Ausgaben waren gut" oder „bis Ausgabe 12 war es gut" gefunden haben: Ich denke nicht, dass da was dran ist und in diesem Zusammenhang sollte doch auch mal wieder der schöne Text von den Toten Hosen, „Das Wort zum Sonntag,", zitiert werden, weil: es ist einfach auch wahr: „Früher war alles besser, früher war alles gut, da hielten alle noch zusammen, die Bewegung hatte noch Wut. Früher, hör auf mit früher, ich will es nicht mehr hörn. Denn damals war es auch nicht anders, mich kann das alles nicht störn." Ach so, neu auch die Myspace-Seite unserer Band, http://myspace.com/johnhillermann. Ich wünsche euch ein schönes Leben!

Jan

Gastkolumne

Oma Hans – Ein Nachruf

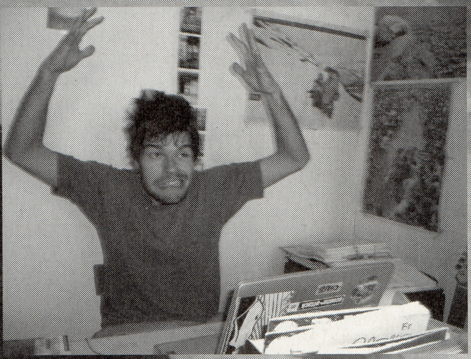
Ich weiß, ich weiß. Die Oma gibt es jetzt schon seit über einem Jahr nicht mehr. Aber ich vermisse sie immer noch. Mehr als je zuvor. Ich kann mir Kettcar, Tomte oder Muff Potter einfach nicht geben. Das ist Schrott. Also im Vergleich mit der Oma. Im Vergleich zu Phil Collins sind sie ganz okay, aber Phil Collins steht hier nicht zur Debatte. Hier geht es um OMA HANS und den Vergleich hält keine Band stand (zu mindestens keine aus deutschen Gefilden).

"*Ich finde, das ist echt alles zu viel mit den ganzen Interviews. Es ist alles das Gleiche. Immer dieselben Fragen! Wie ist das Label? Wie ist die Platte entstanden? Wie bist du auf den Text gekommen? Das kann man sich doch alles selber beantworten. Wahrscheinlich sogar noch fantasievoller als der Interviewte.*"

Vielleicht liegt in diesem Statement von Jens Rachut, Sänger und Kopf von Oma Hans, das ganze Geheimnis dieser Band. Sie waren anders als alle anderen Bands. Sie scherten sich einen Dreck um Konventionen und loteten immer wieder neue musikalische und textliche Grenzen aus. Gut fünf Jahre gab es Oma Hans aus Hamburg und um ihre Band, geschweige denn ihre Personen haben die vier Musiker nie großes Aufheben gemacht. Selbst dann nicht, als Muff Potter ihre Scheiben bei Universal veröffentlichen, Marcus Wiebusch erfolgreicher Jungunternehmer wurde und Tomte auf heavy rotation gingen. Oma Hans lehnten weiterhin jegliche Promoaktionen oder Interviews ab und veröffentlichten ihre Alben auch weiterhin grundsätzlich nur auf Vinyl. Das man dabei dem langjährigen Kleinst- Indielabel Schiffen Records die Treue hielt, verstand sich von selbst. Trotz alledem spielten sie regelmäßig vor über 500 Zuschauern, wurden von den Sternen bis zu Pale als großer Einfluss genannt.

Oma Hans sind schon vor den ersten Aufnahmen und Auftritten im Jahr 2001 keine Unbekannten gewesen. Die Kunde von einer neuen 'Jensen – Band' machte in den einschlägigen Zirkeln schnell die Runde. Gemeint war damit Jens Rachut. Der sang schon bei den legendären Hamburger Bands Angeschissen, Blumen am Arsch der Hölle und Dackelblut. Bei den beiden letztgenannten Bands spielte auch Andreas Ness Gitarre, der ebenfalls bei Oma Hans mit an Board war und auch dort wieder die Seiten bearbeitete. Gerade Dackelblut sind eine der wenigen Bands gewesen, auf die sich in den Neunziger Jahren das eher traditionelle Punk Publikum und die Spex Jüngerschaft einigen konnten. Oma Hans knüpften an diese Vergangenheit an. Sie wandelten stetig weiter auf dem schmalen Grat zwischen aufbäumen und resignieren, zwischen Wipers und Joy Division. Die Fähigkeit von Rachut die Irrungen, Verklärtheiten und Stimmungslagen seiner ganz eigenen Lebenswelt zu artikulieren und mit der Musik in Einklang zu bringen, kam auch bei Oma Hans wieder zum Vorschein.

Aber Oma Hans entwickelte mit der Zeit ihren eigenen Sound. Dafür sorgten auch die beiden 'Neuen'. Bassistin Peta Devlin, die zuvor bei Die Braut haut ins Auge gespielt hatte und Schlagzeuger Armin, der nebenbei noch für die Postrock Formation Kurt trommelte. Für das im Sommer 2004 aufgenommene Album Peggy, stand er allerdings nicht zur Verfügung. Zwei Tage vor Aufnahmebeginn hätte er fast einen Finger verloren und konnte nicht mit ins Studio. Das einzige, was es über diesen Vorfall zu hören gab, war folgendes Statement: "*Ach, der ist besoffen auf der Reeperbahn über einen Zaun geknallt und wollte sein Astra retten. Dabei hat er sich den Ringfinger abgerissen.*" So mussten kurzerhand alte Kontakte aktiviert und ein Ersatz für die Aufnahmen gefunden werden. Stephan Mahler, der ehemalige Schlagzeuger von Slime, übte die Songs drei Tage mit dem Rest der Band, um sie dann in einem Tag einzuspielen. Es war aber vor allem Bassistin Peta, die bei einigen Stücken auch sang, die dem eingespielten Duo Rachut/ Ness neue Impulse gab. Mit ihrer melodischen Stimme stand sie im Kontrast zur mal monoton, mal geschrienen Stimme von Rachut. Nicht wenige fanden, dass es dieser Kontrast war, der Oma Hans einen Ausnahmestatus verlieh und die Band von den übrigen 'Jensen – Bands' abhob.



Anfang 2006 zirkulierte dann das Gerücht, dass eine Auflösung kurz bevor stünde. Als sie kurz darauf eine 7" mit dem Titel Abschied veröffentlichten, wurde es amtlich. Ihre letzte Tour im Frühjahr 2006, spielten sie wieder in ausverkauften Clubs. Fast immer mussten sie ihr komplettes Set zweimal spielen, da die Leute einfach nicht nach Hause gehen wollten. Über die Gründe der Auflösung gibt es bis heute keine Informationen. Interviews oder Pressemitteilungen gab es natürlich keine. Aber vielleicht hatte Jens Rachut eine Vorahnung, als er den Text zu dem Song 0832 schrieb. "Das ist meine kleine Nische, wenn's bekannt wird hau ich ab. Denn fast alles, was berühmt ist, ist so öde. Ich will so was nicht hören, ich will so was nicht fühlen, ich kann so was nicht ab."

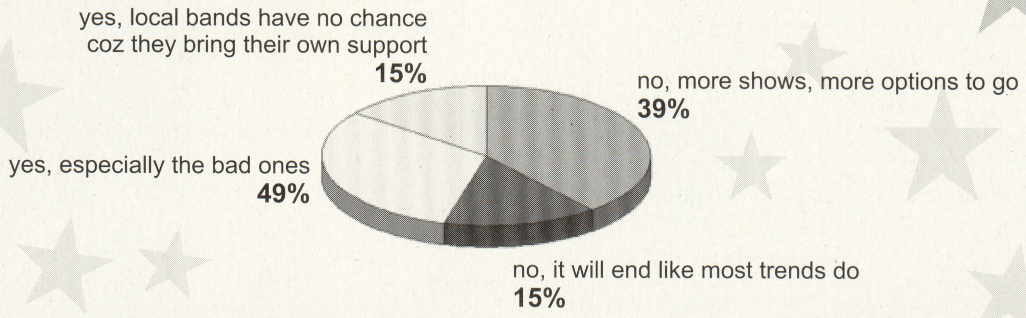
Bis heute weiß ich immer noch nicht, ob ich mich freuen oder heulen soll. Freuen über diesen lässigen Abgang auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, der so phantastisch zu dieser Band passt. Aber dann fange ich doch wieder an zu schluchzen. Denn wessen Platten soll ich mir denn nun kaufen? Und auf welchen Konzerten kann ich jemals wieder so aus vollem Herzen mitsingen?

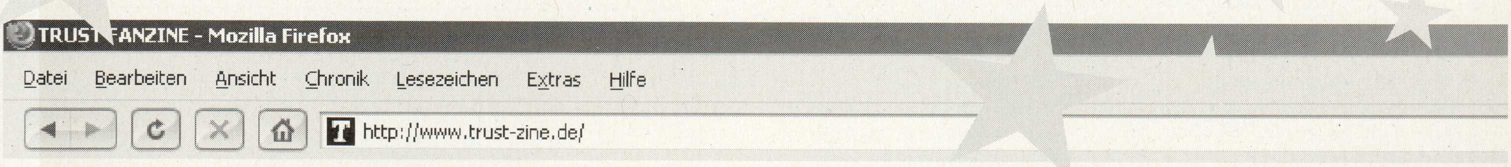
"*Wenn man sich schon Illusionen macht dann aber richtig, es muss stimmen auch wenn es nur für eine kurze Zeit ist.*"

Michael Katerla

TRUST POLL

Do you think that too many american bands play in germany/europe?





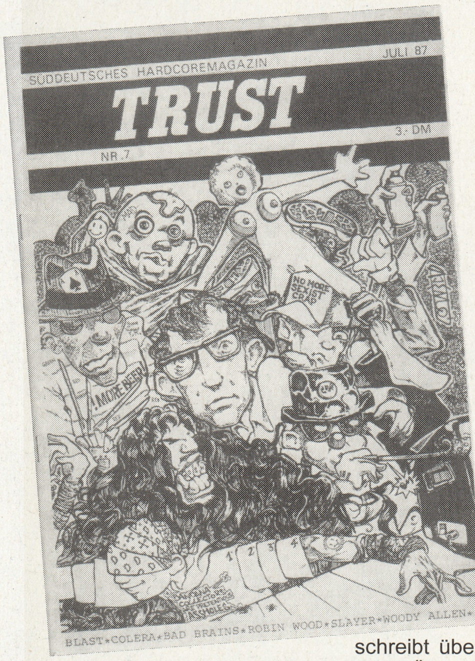
Hi Dolf! Hi Trust!
Bei allem Respekt - ich versteh´ überhaupt nicht, wie das Trust so einen Poll einrichten kann. Mich würde interessieren vor welchem ideellen Hintergrund überhaupt diese Fragestellung zustande kommt? Müssen wir uns nicht fragen, ob sich nun das gesellschaftspolitische Angst-Paradigma der Migration über "die Szene" stülpt? Klar, viele Bands wollen nach Europa (und Germany) aus ökonomischen Gründen. Dies beweist aber nur wie sehr diese so genannte "Rock´N ´Roll-Welt" in das kapitalistische System eingebettet ist. Es zeigt mir aber auch, wieviel Spaß es noch immer (im Jahr 2007) machen kann, aktiv an einer "Gegenkultur" zu arbeiten, indem man Bands nicht nach ihrer Herkunft und anhand der systemimmanenten Verwertungslogik beurteilt, sondern aufgrund ihrer tatsächlichen künstlerischen Klasse und persönlichen Integrität.
Ansonsten: American Rock-Culture, please save us for another 100 years from the deutsch-österreichischen Schrammelscheisse.
Mit besten Grüssen aus Linz,
anatol

Hi Anatol,
danke für die Mail, ich befürchte du hast die Umfrage in den völlig falschen Hals bekommen (hoffentlich als einer der wenigen!) Es geht natürlich NICHT primär um "ausländische" Bands, oder eine Forderung einer "Deutschquote" oder einer "Europaquote" oder irgend so einem Scheiss. Es geht darum, dass diese ganzen Bands, egal woher sie sind (es gibt auch auf diesem Kontinent mehr als genügend völlig überflüssige Bands, as you know...) eben NICHT nur bei Stefan Raab oder irgendwelchen Sport & Eventbars oder sonstigen Etablisments spielen, sondern oftmals in Läden, die von einer Subkultur aufgebaut wurden. Mittlerweile aber oftmals von genau den "verantwortlichen" denen nämlich die Bands nicht nach "ihrer tatsächlichen künstlerischen Klasse und persönlichen Integrität." beurteilen sondern allein anhand der "systemimmanenten Verwertungslogik" und einige dieser Leute haben früher durchaus in einem gegenkulturellen Umfeld gearbeitet.... leider ist es halt so das sobald eine Gegenkultur mal eine Form annimmt sie gleich bei Stefan Raab (etwas überspitzt gesagt) landet.. es ist halt nicht einfacher geworden. Deshalb hoffe ich das du auch weiterhin das machst was du machst, das machen nämlich nur noch wenige und auch weiterhin dafür sorgst, dass die gegenkulturelle Idee weitergetragen wird - so wie wir das hier auch machen. Auch wenn es halt manchmal schwer ist einen "komplexen" Inhalt mal schnell in einen Poll zu formen - if you know what I mean.
Und ob Schrammelscheisse jetzt aus D oder A kommt, spielt nun auch wirklich genauso keine Rolle. Nur ein toter Schlagerstar ist ein guter Schlagerstar. Und genau das - sind hierzulande sehr viele, auch wenn sie "wild" aussehen oder nicht den Schlager machen, der vor 30 Jahren so genannt wurde... ich gleite ab......
Viele Grüsse,
dolf

Mach mit unter www.trust-zine.de

Mach mit unter www.trust-zine.de

Vor 20 Jahren


SÜDDEUTSCHES HARDCOREMAGAZIN
JULI 87
TRUST
NR 7
3,- DM
BLAST • COLERA • BAD BRAINS • ROBIN WOOD • SLAYER • WOODY ALLEN •

# 7 Juli-87

Diesmal als Titelbild eine Zeichnung von Dumbo aus Italien. Da es immer mehr wird kann Mitch das Ding auch nicht mehr "zuhause" drucken, so wird eine alternative Druckerei in Homburg gefunden - und promt stimmt einiges nicht. So ist das. 4 1/2 Seiten Leserbriefe zu den unterschiedlichsten Themen. Armin schreibt eine ganze Kolumne über Fußball (& das im Trust) und ist noch nichtmal dagegen. Tobi äußert sich zum Metal Einfluß im Punk, Dolf fasst sich in erster Linie kurz. Früher konnte man die guten Bands noch vor den ganzen anderen Blättern bringen, heute geht das oft wegen den gewachsenen Strukturen nicht mehr wirklich, eine davon war damals **Blast.** Ein Leitfaden wie man Konzerte veranstaltet und was dabei beachtet werden muß. Julian Weber bringt seinen ersten "regulären" Beitrag in Form von einem Artikel über den geplanten Rangierbahnhof im Allacher Forst (& fängt in diesem Heft auch an Platten zu rezensieren). Mit **Slayer** ist die erste "große" Band im Heft erschienen, natürlich mit entsprechend kritischer Einleitung. Thomasso schreibt über Woody Allen. Die Kiffer von **Bad Brains** lallen was von Jah, schon damals ultra dumpf - dafür aber ein geniales Foto von HR beim Rückwärtssalto (natürlich von Anne), Skinhead-Bashing-87, Bericht von einer Demo gegen Glatzen (von Frank). Armin informiert über das Plattengeschäft, Thomasso war in Rom beim Fantafestival (das hieß echt so) und informiert über die dort gezeigten Fantasy & Horror-Filme. **Colera** werden befragt und waren somit die erste brasilianische Band im Trust. Moses schreibt über Metalzines und seine Mutation wird in Bildern festgehalten-witzig. Robin Wood wird vorgestellt und noch ein kleiner Polen-Szene-Bericht. Überschaubare 5 Seiten mit Besprechungen u.a.: Drowning Roses, Die Goldenen Zitronen, King Rocko Schamoni, No Allegiance, Pissed Boys, Squandered Message, Walter 11, Bad Beach, A.P.P.L.E., Beefeater, Blyth Power, C.C.M., C.O.C., Crash Box, D.O.A., GG Allin, Gore, Impact, Lookouts, L.U.L.L., Melvins, Necros (*Hardcore ade, Hardrock olé*), No Means No, Redd Kross, Saccarine Trust, S.C.A., Special Forces, Stupids, Suicidal Tendencies (werden verissen), Youth of Today. In dieser Ausgabe auch zum ersten Mal ein Comicstrip von John Crawford, einigen vielleicht eher ein Begriff unter Baboon Dooley. Rückcover "Rust (remember Matthias) fliegt für Trust".

IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
Vorher anrufen, da Standby
e-mail: dolf@trust-zine.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Franco, Sebastian W., Malte, Harm, Andreas, Alva, Axel, Jan, Thomas, Oise

e-mitarbeiter-kontakt

alva: alvad@wed.de
andrea: a.stork@uni-frankfurt.de
andreas@emailtoalah@arcor.de
daniel: pj1@gute-stute.com
dietmar: dietmar_stork@mac.com
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
jan: roehlkj@hotmail.com
joachim: gethappy@buissnet.com
jobst: jobstofmind@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

mik, Benni S., Jan Z. Urte, Sebastian, Andreas, Marc & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel, Dietmar, Andreas
Cover: Andre

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 14.- € (Ausland 22.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XXII/07 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 2007 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #125 erscheint im August 07
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Juli 2007
Trust vertraut im Druck auf Cyclus-Coat
100 % Recyclingpapier

WER und WO

In folgenden Läden könnt Ihr das TRUST kaufen:

Core Tex Rec.,Oraniensstr.2 / Berlin – Groovy, Kurze Geismar Str. 6/Göttingen – **Eldorado Rec., Unter den Schwibbögen 9 / Regensburg** – Fligth 13, Nordstr.2 / Freiburg – **Green Hell Rec., Achtermannstr. 29 / Münster** - Ratzer Rec., Paulinenstr. 50 / Stuttgart – **Rex Rotari, Försterstr.38 / Saarbrücken** - Ungawa, Dominikanergasse 12 / Augsburg – **Lonely Planet Boy, Am Dobben 75 / Bremen** – Zentrum Schlachthof, Gartenfeldstr. 57 / Wiesbaden – **Underdog, Ritterstr. 52 / Köln** – Hot Shot Rec., Hanseatenhof 9 / Bremen – **Aerobic Freaks Int., Gutenberg Str. 9 / Kassel** – Burnout Rec. Zum grünen Jäger 21 / Hamburg – **Stone Free Music, Poststr. 25 / Lippstadt** - Rex Melodica, Obere Königstr. 3 / Bamberg – **Vinyl Welt, Liepmannstr. 7b / Hannover** – Concrete Jungle Store, Kernstr. 30 / Nürnberg – **Flaming Star, Zindelstr. 6 / Essen** –Kink Rec., Alstater Str. 33 / Heidelberg – **Rattlesnake, Kirchgasse 3 / Wien** – Yummy, Stumpergasse 31 / Wien – **Zoff Records, Knochenhauerstr. 27/ Bremen –** 96 Records, Brückstr. 27/Emden - **True Rebel Store – Grosse Bergstr. 193 / Hamburg**

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns !!!
(Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen und hier nicht aufgeführt sind – bitte melden)

...und DU

Jeder kann das TRUST auf Konzerten und/oder an seine Freunde verkaufen!
Für € 8.- (Vorkasse, incl. Porto) Schicken wir euch 5 Hefte
Meldet euch!!

Der Vollständikeit halber sei nochmal gesagt, dass die in TRUST # 123 angegebene myspace Adresse unrichtig war. Richtig ist: www.myspace.com/trustfanzine

Während die Real-life-Köpi in *Berlin* gerade für 835.000 Euro an die *VKB GmbH & Co KG* (eine Finanzgruppe der Sparkasse) verkauft wurde, eröffnete eine Second-Life-Köpi im Internet. Ob das allerdings ein geeigneter Ersatz ist, wagen wir zu bezweifeln.

Ersatzlos gestrichen, also weder verkauft noch im Internet neugegründet, ist das britische Label *Newest Industry*.

Genauso steht es um: **THE PEERS**, **SATANIC SURFERS**, **HOW WE ARE**, **NEW ORDER**, **GROOVIE GHOULIES**, **GOOD RIDDANCE**, **DRAG THE RIVER**, **THE EXPLOSION**, **FRACTAL PATTERN**, **MUCH THE SAME**, **AMITY**, **DAMIERA**, **EXPIRED YOUTH**, **SCARS OF TOMORROW** und **CHEAP SEX**.

JUST WENT BLACK benni s

Tröstet euch mit den Reunions von: **DIE ART**, **MEAT PUPPETS** (mit beiden *Kirkwoods*), **the STRAY CATS**, **ANGRY SAMOANS**, **AMERICAN STEEL** und **SPINAL TAP**.

Ein paar neue Projekte bescheren uns ein Wiedersehen mit alten Bekannten: *Stza* von **LEFTOVER CRACK** und *Ara Babajian* von **LEFTOVER CRACK** und den **SLACKERS** spielen jetzt zusammen als **STAR FUCKING HIPSTERS**. *Basla Andolson* von **BEAUTY PILL** hat mit drei anderen Leuten **THE ANDALUSIANS** gegründet. **NAKED RAYGUN** haben sich für ein paar Konzerte um *Jake Burns* (**STIFF LITTLE FINGERS**) und *Dan Schaeffer* (**METHADONES**, **SCREECHING WEASEL**) verstärkt. *Klaus Fluoride* (**DEAD KENNEDYS**) spielt jetzt in **BLIND ORANGE GENOCIDE**, im letzten Jahr von *Greg Ingraham* (**AVENGERS**) und *Johnny Genocide* (**NO ALTERNATIVE**) gegründet. Aus der Zerfallsmasse der **SATANIC SURFERS** entstanden **ENEMY ALLIANCE** und **SISTA SEKUNDEN**.

Nicht zu einer ganzen Band, sondern nur für Solo-Projekte reichte es bei: *Joe Banks* (**AVAIL**) und *Chris Chasse* (**RISE AGAINST**).

Es herrscht weiter ein ständiges Kommen und Gehen: **UNEARTH** spielen ohne ihren Schlagzeuger *Mike Justian* weiter. *Mykel Todd* ist wieder Bassist bei **COHEED AND CAMBRIA**. **BURY YOUR DEAD** haben einen neuen Sänger. **BLEEDING THRU** haben sich von ihrem Gittaristen *Scott Danough* getrennt. Bei den **PINK RAZORS** stieg Sänger *Mike Morris* aus. **DRAG THE RIVER** verloren unterwegs *Jon Snodgrass*. *Keith Yosco* ist bei **BIGWIG** ausgestiegen, *Pete Parada* bei **SAVES THE DAY**. **THROUGH THE EYES OF THE DEAD** teilen mit, dass *Nate Johnson* von **PREMONITIONS OF WAR** ihr neuer Sänger ist.

Gefährliches Musikerleben: **WEATHERBOX** reihen sich ein in die Schar der Bands, die in *New York* um ihr Equipment erleichtert wurden, aber auch *San Francisco* ist ein heißes Pflaster - hier wurde dem Bassisten von **PLANES MISTAKEN FOR STARS** sein Instrument auf der Straße gestohlen. *Michael Davis* von **MC5** stürzte nach einem Konzert mit der italienischen Rockband **OJM** von einer Rampe und brach sich ein Bein. **THIS IS HELL** hatten einen gefährlichen Unfall auf Tour in *Kanada*, den sie alle unverletzt überstanden.

Das könnt ihr euch ersparen, wenn ihr das Glück habt, als lokaler Support für **ABWÄRTS** zu spielen. Die Band sucht für ihre Deutschland-Tour im August örtliche Vorprogramme.

Wer auf besondere Rezepte von verschiedensten Musikern nicht verzichten will - Textbeispiel: "Make some mac and cheese, then mix in a can nelly chilly...word." O-Ton *El Hefe* von **NO FX** - der ist bestimmt mit dem Rezeptebuch "*I like food, food tastes good*" von *Kara Zuaro* gut bedient. Es enthält Rezepte von über 100 Bands.

Falls ihr beim Kochen Heavy Metal hört, seid ihr möglicherweise besonders begabt. Eine Studie der staatlichen Universität *Warwick* kam nämlich zu dem Ergebnis, das schulisch hochbegabte Jugendliche häufig eher brutale und provozierende Musik hören. Ob *Benjamin Gottschalk* von *Dead Serious Records* (**TERROR**, **MADBALL**, etc.) da die berühmte Ausnahme ist, die die Regel bestätigt? Über ihn war zu erfahren, dass er Aktivist bei der *CDU* (Saar) ist.

Mehr Aktivismus verlangen die ehemaligen Kollegen von *Jello Biafra*. Wie berichtet ist eine Version von "Too Drunk To Fuck" in dem neuen Film von *Quentin Tarantino* und *Robert Rodriguez* während einer Vergewaltigungsszene zu hören. *Biafra* hatte sich darüber beschwert. Reaktion der übrigen **DEAD KENNEDYS**: Er solle doch seinen Teil der Einnahmen aus diesem Soundtrack wohltätigen Zwecken spenden.

Ein wenig Aktivismus zeigt immerhin *Steve Ignorant*. Der will im November das Album "*The Feeding of the 5000*" mit Gastmusikern in London aufführen.

Leider gab es auch in den letzten Monaten wieder einige Todesfälle: Es verstarben *Jonny Z* von **TIGERSHARK**, *Gary Reitmeyer* von **US CHAOS**, *Kirk Rundstrom* von **SPLIT LIP RAYFIELD**, *Eff Jott Krüger* von **IDEAL** und *Chris Wick* von **CHEAP SEX**.

Text: stone & dolf

dröönland production präsentiert: Die beste Punker-Party der Welt

FORCE ATTACK

Behnkenhagen bei Rostock

27. – 29. Juli 2007

Ticketservice: Fon (0381) 491 79 79 · Infos: Fon (0381) 45 33 72

Gratis Festival-CD! – Solange der Vorrat reicht!

Kauft die Tickets nur bei offiziellen Vorverkaufskassen: www.forceattack.de

999 NINE NINE NINE

THE LURKERS

MAD SIN

O H L

THE CASUALTIES

THE METEORS

Spermbirds

Die Art

A.C.K.

DISTEMPER

daisy CHAIN

Boxhamsters

PÖBEL GESOCKS

THE OTHER

MANOS

DIE SKEPTIKER

KrawallBrüder

RUBBERSLIME

Pestpocken

cheftdenker

MONO FÜR ALLE!

TRASHCAN DARLINGS

No Respect

OxO 86

THE VAGEENAS

Bite the Bullet

LOIKAEMIE

DIE MIMMI's

FLUCHTWEG

Lombego Surfers

pascow

Die Schnitter

★DÖDELHAIE★

COR

SEXTO SOL

ZAUNPFAHL

COMMANDANTES

Palmera Skanibals

HAUSVABOT

FAHNENFLUCHT

MOSKOVSKAYA

THE Valkyrians

Festival Ticket nur 30€

zzgl. Vorverkaufs-Gebühren

Ein Bier ein Euro!

www.forceattack.de

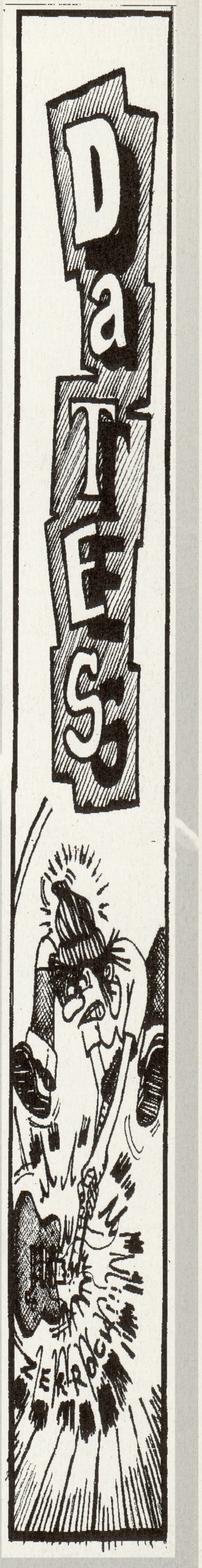
Ticket-Online-Verkauf · alle direkten Ticketkassen · umfangreicher Service · tolle Bilder

EASTPAK U.S.A. BUILT TO RESIST

Abgefuckt liebt Dich http://www.Abgefuckt.de

IMPACT LABEL & MAILORDER www.impact-records.com

ROSTOCKER SEIT 1878



Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
22.6. I*Sight, Deafroads, Mucky Feet, Plus 1, Awesome Scampis

Konzerte im Kato Berlin
1.6. The Nightwatchman
8.6. The Pokes
22.6. Gbh
26.6. Less than Jake
28.6. Down to Nothing, Internal Affairs
30.6. Sofakingstupid, Roovers, Eddie
19.7. Marky Ramone & Band
28.7. The Caualties
4.8. Marycones, Pech, Würfel
6.8. Tito & Tarantula, Kamikaze Queens
27.8. The End, Fear before the march of flames, Heavy heavy Low low
1.9. Toxpack
29.9. Anticops, Madlocks, Maul halten
6.10. Los Fastidos
12.10. Towerblocks
19.10. Sprintoifel, Berliner Weisse, Gumbles
27.10. Rude & Visser
9.11. Perkele, Soifass
8.12. Bunnycutz

Konzerte im K17 Berlin
1.6. Jungle Rots
15.6. Confronto, Sentence
17.6. Master, Sniper, Bellgrave

Konzerte im Fzw Dortmund
4.6. Battles, Psylophon
14.6. Iva Nova, Zea
19.6. Asshole Parade, Tubers, Environmental Youth Crunch
23.6. Boris, Milhaven
2.7. Menomena
5.7. Owen, City on Film
9.7. Thermals
14.7. Word Inferno Friendship Society, Brainbugs

Konzerte im AK 47 Düsseldorf
1.6. Golden Beering, Duffguys, Melanie & the secret army, Pgozei, Undressed Army
7.6. Moth Swen Shut, Dead Patriots, Damaged Goods
16.6. Parama
23.6. World Downfall, Poostew, Sarx, Debt of Nature, Omegadoom, A.W.A.S.

Konzerte im AK 44 Giessen
17.6. End of a year
27.7. The Assassinators

Konzerte in der Weberei Gütersloh
8.7. Slackers
5.10. Festival

Konzerte im Jubez Karlsruhe
9.6. Roman Fischer, Josh Ottum
3.7. Magnolia Electric Co.
4.7. 108, Final Flight, Crane, Warstreet
8.11. From Monument to Masses

Konzerte in Die Stadtmitte Karlsruhe
4.6. Silverstein, Today Forever, Parachutes
23.8. Fear before the march of flames, the end, heavy heavy low low, futile

Konzerte im Cafe Kult München
1.6. Blackout Argument, Teamkiller, Come Closer, Roger Recless
2.6. Ghost Mice
10.6. Killing the dream, Solid Ground Mosh, Heartbreak Kid, So Far Away
13.6. Massmord, Bill Bondsmen
22.6. Jason Anderson
28.6. Tubers, Environmental Youth Crunch
4.7. Phoenix Bodies, Es Gein
16.7. Mika Miko, No Age
27.-28.7 Festival
13.9. Get Hustle
16.9. Life at these speeds
18.9. Meneguar
7.10. Brutal Knights

Konzerte im Conne Island Leipzig
2.6. 65 days of Static, Long Distance Calling
5.6. Battles, Think About Life
14.6. Monotonix
15.6. Yellow Umbrella
20.6. La Vela Puerca

Konzerte in der Monofaktur München
6.7. Nine Pound Hammer, Miss Alex White & the Red Orchestra, Dead Rats
13.9. Jack Oblivian & the Tennessee Tearjerkers, Harlan T. Bobo & the Chimps
14.9. Frantic Flintstones Patchanka
20.10. Steliters, Giant Robots

Konzerte im Gleis 22 Münster
3.6. Someone still loves you boris yeltsin
6.6. Amos
8.6. Hidden Charms, Reborn Losers
9.6. Beautiful Girl, Horst
12.6. Miss Alex White & the red orchestra
13.6. The Jai Alasi Savant, Rose Kemp
20.6. Ted Leo & the Pharmacists, The Flesh
23.6. Owen, City On Film
28.6. U-Riot, Ghosts of Dawn, Trust the Blind Pilot
29.6. Nine Pound Hammer, Team Rockit
10.7. Maritime, Home of the Lame
13.7. Boonaraaas
30.8. Live fast die
8.9. Pneumonias
29.6. Bastards of Johnny Cash
27.9. Human Eye
2.10. Senior Allstars

Konzerte im K4 Nürnberg
10.6. Skull Defekts
14.6. Ted Leo & The Pharmacists, The Flesh
18.6. World Inferno Friendship Society
23.6. The Show is the rainbow, Zea
24.6. Owen, The City on Film
26.6. Blood Brothers
5.7. Nine Pound Hammer
11.7. Mika Miko, No Age
16.8. Trail of Dead
18.8. War from a harlots mouth, Daturah
30.8. Locust
12.9. Get Hustle
14.9. Hirax, Goddess of Desire, Fatal Emrace
16.9. Funny van Dannen
19.9. Menguar, Gaslight Anthem
11.10. Rocko Schamoni
5.12. NoMeansNo

Konzerte im Cobra Solingen
15.6. The Data Break
20.6. Kurhaus, Anomalie, Endnote

Konzerte im Zwölfzehn Stuttgart
2.6. King Khan & the Shrines
13.7. Devils & Soehne
28.9. Satelliters, Lod Franco Neros
2.10. Jack Oblivian & the tennessee Tearjerkers, Harlan T. Bobo & the Chimps
22.6. Mannheim-Festival
12.10. The Quakes

Konzerte im Exhaus Trier
13.6. Asshole Parade, Danse Macabre
15.6. Hatesphere, Aborted, Sworn Enemy, Deadlock, Zero Mentality, Down to Nothing, Internal Affairs
16.6. Walls of Jericho, Fear My Thoughts, Nine, Shadows Fall, Converge, Legion of the Damned, Parkway Drive, Cataract, uvm.
23.6. Matula, Captain Planet, Mitote, a. Martinez
15.9. Get Hustle
3.10. Schneller Autos Organisation

Konzerte in der Beteigeuze Ulm
30.6. Netzwerk, Take Shit, Missbrauch
22.9. Raufhandel, Eight Balls
29.9. Chefdenker, Die Kurt Cobains
13.10. Urban Rejects, Right Direction, Tech 9, Red Alert
20.10. Kafkas
10.110 Full Speed Ahead, Pöbel & Gesocks

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
1.6. Mad Caddies
15.6. Converge, Job for a cowboy, Rise and Fall, Animosity
16.6. Sonic Youth
17.6. Ted Leo & the Pharmcists, The Flesh
19.6. Bright Eyes
21.6. Me First and the Gimme Gimmes, Tat
22.6. Guitar Wolf
26.6. Bellrays
29.8. Locust
29.9. Frau Doktor
2.10. Gorilla Biscuits
14.10. Genpoole, Pristine

27.-28.7. Berlin Poststadion
Tocotronic, Peaches, Midlake, Au Revoir Simone, Datarock, uvm.

9.6. Franfurt Au Open Air
The Peacocks, Sensa Yuma, Bambix, Stage Bottles, Oiro

22.-23.6. Gelsenkirchen Amphitheater
The Ruts, Mad Sin, The Fuzztones, Conflict, Discharge, Meteors, Spermbirds, Smoke Blow, Lokalmatadore, Boxhamsters, Rubberslime, Bottrops, Dean Dirg, Bitume, Bambix, uvm.

20.-21.7. Glaubitz Reitplatz
Damned, Boys, Walter Elf, Lokalmatadore, Volxstrum, She Male Trouble, Dean Dirg, uvm.

27.-28.7. Großefehn Festivalgelände
Tomte, Madsen, Aerogramme, Films, She Male Trouble, Superpunk, Maxeen, Sounds like Violence, uvm.

20.-22.7. Leipzig Bitterfeld Halbinsel Pouch
Damned, Boys, Walter Elf, Lokalmatodore, Poison Idea, Briggs, She Male Trouble, Dean Dirg, uvm.

7.-8.9. Planebruck/Cammer Gutspark
Orange Goblin, Unsane, Shit and the Shine, Ulme, Voodooshock, Astrosoq, Spitting off tall Buildings, Litmus, Suma, Sickward, Scrap, uvm.

20.21.7. Pößneck Motocross Strecke
Ancient Rites, Defloration, Dathronation, Desaster, Doomshine, Eart Flight, Helrunar, uvm.

22.-24.6. Scheeßel
Aerogramme, Arcade Fire, Beastie Boys, Bloc Party, Bright Eyes, Dendemannn, Dropkick Murphys, Editors, Fanta Vier, Films, Good, The Bad & the Queen, Fotos, Isis, Juliette & the Licks, Karpatenhund, Marilyn Manson, Me First and the Gimme Gimmes, Pearl Jam, QOTSA, Sonic Youth uvm.

27.29.7. Schiphorst
Eugene Chadbourne, Damo Suzuki, Bagio, Echodrive, Sonic Fiction, uvm.

3.5.8. Trebur Open Air
Donots, 4Lyn, Slut, Emil Bulls, Fotos, Fire in the Attic, Kate Mosh, uvm.

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

KONZERTREISEN

E-mailt alle Dates an dolf@trust-zine.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie aktuelll auf unserer Hompage erscheinen)

A

10 RUE DE LA MADELAINE
4.8. Traben Trabach-Festival
5.8. Bad Winsheim-Festival
17.8. Hamburg-Hafenklang
18.8. Stemwede-Festival
19.8. Bremen-Nook

ABUELA COCA
4.6. Zürich-Hafenkneipe
6.6. Bamberg-SubOptimal
7.6. Regensburg-Alte Mälzerei
8.6. Domstadt-Festival
9.6. Basel-Festival
10.6. Thun-Mokka
11.6. Freiburg-Jazzhaus
12.6. Marburg-Trauma
13.6. Wermelskirchen
15.6. Stuttgart-Landespavillion
16.6. Halle-Objekt 5
18.6. Hannover-Bei Chez Heinz
19.6. Bielefeld-Jz Kamp
20.6. Hamburg-Hafenklang
21.6. Berlin-Festival
23.6. Hagen-Kuz
27.6. Frankfurt-Nachtleben
30.6. Annaberg Buchholz-Alte Brauerei
4.7. Erfurt-Engelsburg
6.7. Wien-Arena
7.7. Aflenz-Festival
10.7. Erlangen-E Werk
11.7. Bremen-Festival
12.7. Flensburg-Volksbad
14.7. Köln-Sonic Ballroom
19.7. Kassel-Baracuda Bar
20.7. Lindau-Vaudeville
23.7. Reutlingen-Nepomuk
24.7. Luzern-Festival
26.7. München-Feierwerk
27.7. Konstanz-Kulturladen
28.7. Appenzell-Festival Rocky Beach

ABWÄRTS
22.8. Braunschweig-Rolling Stone
23.8. Köln-Prime Club
24.8. Haltern-Old Daddy
25.8. Stuttgart-Schocken
26.8. Fulda-Kreuz
28.8. Frankfurt-Nachtleben
29.8. Bremen-Römer
30.8. Hamburg-Grünspan
31.8. Berlin-So 36

the ACCÜSED/ DAYGLOW ABORTIONS/ GOLERS
5.6. Freiburg-Atlantic Mad

ADRENALINE KINGS
6.7. Liezen-Tattoo4you
7.7. Golling-Hog Bar
5.8. Leverkusen-Festival

AHEAD TO THE SEA
8.6. Freiburg-Waldsee
27.7. Zweibrücken-Festival

ALIAS CAYLON
9.6. Flensburg-Volksbad

ALPHA BOY SCHOOL

15.6. Witten-Haus Witten
16.6. Werne-Festival
28.6. Bochum-Wageni
20.7. Köln-Festival
21.7. Glaubitz-Festival
11.8. Haltern-Festival
25.8. Waltrop-Festival
7.9. Dissel-Festival
7.12. Duisburg-Hundertmeister
Moskito

ALL THAT REMAINS/ MISERY SPEAKS/ THE SORROW
2.8. Wacken-Festival
8.8. Berlin-Kato
10.8. Trier-Exhaus
11.8. Münster-Sputnikhalle
Avocado

AMOS
6.6. Münster-Gleis 22
7.6. Berlin-Magnet
8.6. Bremen-Buchte
Sparta/Klassenfahrt

ANDTHEWINNERIS
9.6. Chemnitz-Südbhf.
20.7. Calbe-Festival
1.9. haynsburg-Festival

ANOTHER BREATH
3.6. Stuttgart-Juha West
4.6. Bielefeld-Falkendom
Avocado

ANTICOPS
1.6. Bremen-Schlachthof
13.4. Coesfeld-Fabrik
Mad

APOSTLE OF HUSTLE
1.6. Dresden-Festival
4.6. Hamburg-Übel & Gefährlich
5.6. Berlin Mikrokultur

ART BRUT
4.6. München-Atomic
5.6. Köln-G9
6.6. Berlin-Lido
Target

A SAILORS GRAVE
2.10. Frankfurt-Nachtleben

ASSHOLE PARADE
4.6. Potsdam-Archiv
5.6. Berlin
6.6. Braunschweig-Nexus
7.6. Bremen-Friese
10.6. Kiel-Schaubude
11.6. Hamburg-Rote Flora
12.6. Mühlheim-Az
13.6. Trier-Ex Haus
19.6. Dortmund-Fzw

AS WE FIGHT
31.8. Hameln-Festival
Green Hell

AUSTIN LUCAS
6.4. Dresden-Az Conni
7.4. Potsdam-Archiv
8.4. Leipzig-Zoro
9.4. Berlin-White Trash
12.4. Hamburg-Flora
13.4. Bremen-G 18
14.4. Hannover-Sturmglocke
21.4. Zürich
22.4. Innsbruck
24.4. Wien-Eka
25.4. Klagenfurt

B
BAMBIX
30.6. Rossum-Festival
Muttis

BANE/ HAVE HEART/ CEREMONY
24.8. Leipzig-Conne Island
25.8. Münster-Skater Place
9.9. Luzern-Sedel
10.9. Trier-Exhaus
11.9. Giessen-Muk
12.9. Hannover-Chez Heinz
13.9. Bremen-Wehrschloss
14.9. Bochum-Matrix
16.9. Rosswein-Juha
19.9. Wien-Arena
23.9. München-Feierwerk
Avocado

BANG! BOOGALOO
7.6. München-Atomic
8.6. Leipzig-McCormacks
9.6. Berlin-Roter Salon
10.6. Hannover-Chez Heinz
Moskito

BANKRUPT
15.6. Löbau-Klub Klinik
16.6. Lübbenau-Kulturhof
3.8. Pulkau-Festival
4.8. Jennersdorf-Festival
18.8. Fort Gorgast-Festival
1.9. Torgau-Festival
www.bankrupt.hu

BARCODE /CRUSHING CASPARS
29.6. Roitschjora-Festival
Mad

BEATSTEAKS
2.6. Nürburg-Festival
3.6. Nürnberg-Festival
5.6. Leipzig-Haus Auensee
6.6. Hannover-Awd Hall
9.6. Hamburg-Sporthalle
6.7. Dresden-Elbufer
7.7. Berlin-Wuhlheide
4.8. Bremen-Pier 2
Kkt

BEN DAVIS AND THE JETS/ FING FANG FOOM
1.6. Würzburg-Cairo
2.6. Braunschweig-Nexus
3.6. Hamburg-Hafenklang
4.6. Leipzig-Lichtwirtschaft
5.6. München-Sunny Red
6.6. Passau-Zakk
7.6. Gossau-Kubus
20.6. Frankfurt-Clubkeller
21.6. Halle-Hühnermanhattan
22.6. Remseck-Hdj
Selma

BENUTS
30.6. Icking-Festival
4.7. München-Festival
21.7. Rosenheim-Festival
21.7. Pösing-Festival
28.7. Kaufbeuren-Festival
29.7. Erding-Festival
3.8. Nennslingen-Festival
3.8. Schierling-Festival
4.8. Kösching-Festival

BIG JOHN BATES
1.6. Wilhelmshaven-Kling Klang
2.6. Hagen-Pelmke
3.6. Hannover-Soma Trümmer

BITUME
29.6. Gelsenkirchen-Amphitheater
Target

the BLACK DAHLIA MURDER/ THE OCEAN
2.8. Frankfurt-Nachtleben
3.8. Wacken-Festival
4.8. Leisning-Festival
5.8. Hamburg-Markthalle
6.8. Herford-Kick
7.8. Bochum-Matrix
8.8. Berlin-So 36
11.8. Bad Berka-Festival
12.8. Schweinfurt-Festival
15.8. Oberwart-Oho
16.8. Dinkelsbühl-Festival
26.8. München-Festival
Mad

BLONDE REDHEAD
23.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
24.6. München-Feierwerk
25.6. Berlin-Postbhf.
28.6. Köln-Gebäude 9
Mikrokultur

the BONES/ BLOOD OR WHISKEY
30.6. Münster-Festival
1.7. Roitzschjora-Festival
2.7. Frankfurt-Nachtleben
21.7. Wolfurt-Festival
31.8. Lichtenfels-Festival
1.9. Hameln-Festival
21.9. Berlin-So 36
25.9. Dresden
12.10. Osnabrück-Festival
Mad

BORN FROM PAIN
8.6. Röblingen-Festival
9.6. Kassel-Baracuda
30.6. Münster-Festival
6.7. Aschaffenburg-Colos Saal
7.7. Medewitz-Festival
28.7. Weißenfels-Festival
14.8. Mönichkirchen-Festival
18.8. Vilmar-Festival
7.9. Gräfenhainichen-Festival
8.12. Magdeburg
Mad

BORN TO LOOSE
1.6. Berlin-WaH
2.6. Uelzen-Komma
7.6. Neumünster-Walditał
8.6. Bamber-Laimbachhalle
9.6. Moormerland-Juz
11.6. Hamburg-Kaiserkeller
12.6. Bückeburg-Kronenwerk
13.6. Koblenz-Spökes
14.6. Köln-Sonic Ballroom
15.6. Neuenkirchen-Juz

BOOZED
8.6. Neuensee-Festival
15.6. Hamburg-Molotow
16.6. Emsdetten-Festival
14.7. Langenau-Festival
27.7. Beelen-Festival
28.7. Heeke-Festival
11.8. Haren-Festival
25.8. Schüttdorf-Festival
8.9. Sarstedt-Festival
15.9. Bad Essen-Festival
26.10. Pünderich-Festival
www.boozed-rocks.com

BRAINLESS WANKERS
2.6. Lauchhammer-Festival
9.6. Lindow-Kulturscheune
21.7. Heilsbronn-Salon Huber
www.brainlesswankers.de

the BRIGGS
20.7. Hannover-Chez Heinz
22.7. Leipzig-Festival
25.7. Düsseldorf-Ak 47
26.7. Bielefeld-Ajz
27.7.Aulendorf-Irreal
28.7. Homberg-Festival
29.7. München-Feierwerk
31.7. Hamburg-Hafenklang
1.8. Kiel-Pumpe
7.8. Köln-Sonic Ballroom
8.8. Freiburg-Walfisch
11.8. Berlin-WaH

BRIGHT EYES
18.6. München-Elserhalle
19.6. Wiesbaden-Schlachthof
20.6. Essen-Weststadthalle
Target/x-Why-z

BRING ME THE HORIZON
16.6. Trier-Exhaus
17.6. Chemnitz-Ajz
19.6. Berlin-So 36
20.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
22.6. Hannover-Chez Heinz
23.6. Herns-Festival
Avocado

BRUTAL TRUTH
21.6. Bochum-Matrix
9.7. München-Backstage
Mad

BUBONIX
1.6. Hamburg-Fundbureau
2.6. Bonn-Kult 41
6.7. Geislingen-Festival
21.7. Els-Festival
7.8. Koblenz-Circus Maximus
11.8. Göttingen-Juzi
25.8. Schwerin-Dr K
1.9. Hoehr-Festival
Amadis

C
CASLEXICO
7.7. Bonn-Festival
11.7. Darmstadt-Centralstation
12.7. Karlsruhe-Tollahus
13.7. St. Pölten-Festival
24.7. Luzern-Festival
Seliger

CALLEJON
7.4. Solingen-Cobra
13.4. Nürnberg-K4
14.4. Wien-Escape
4.5. Ahlen-Schuhfabrik
11.5. Kleve-Radhaus
12.5. Troisdorf-Jkc
16.5. Siegen-Vortex

CAPTAIN PLANET
8.6. Münster-Baracke
16.6. Göttingen-Festival
21.6. Köln
22.6. Wuppertal-Station 77
23.6. Trier-Exhaus

the CASUALTIES
26.7. Bielefeld-Ajz
27.7. Rostock-Festival
28.7. Berlin-Kato
30.7. München-Feierwerk
31.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
7.8. Stuttgart
13.8. Saarbrücken-Garage
16.8. Hamburg-Hafenklang
17.8. Torgau-Festival
18.8. Lindau-Vaudeville
20.8. Basel-Sommercasino
21.8. Bochum-Matrix

CATARACT
2.6. Luzern-Boa
16.6. Interlaken-Festival
29.6. Würzburg-Akw
30.6. Linz-Festival
31.8. Hameln-Festival
Mad

CHUNG
8.6. Marburg-Trauma
9.6. Hannover-Chez Heinz
14.6. Hamburg-Hafenklang
15.6. Berlin-White Trash
16.6. Leipzig-Kutlurbunthaus
21.6. Köln-Blue Shell
22.6. Frankfurt-Exzess
23.6. Chemnitz-Atomino Proton

CLAP YOUR HANDS SAY YEAH
10.7. Düsseldorf-Zakk
17.7. München-Muffathalle
Carsten Jahnke

CLOROX GILRS/ THE FEELERS
26.6. Hamburg-Beat Club

CLICKCLICKDECKER
1.6. Stuttgart-Kellerclub
2.6. Salzburg-Festival
13.7. Gräfenhainichen-Festival
21.7. Wadern-Festival
24.7. Pirkdorfer See-Festival
28.7. Großfen-Festival
11.8. Oberhausen-Festival
12.8. Neunkirchen-Festival
17.8. Stemwede-Festival
19.8. Köln-Festival
Sparta

COCOROSIE
4.6. Köln-Kulturkirche
5.6. Frankfurt-Mousonturm
6.6. Mannheim-Alte Feuerwache
7.6. Schorndorf-Manufaktur
8.6. Zürich-Moods
9.6. Düdingen-Festival
10.6. München-Muffathalle

CONVERGE/ RISE AND FALL/ ANIMOSITY
15.6. Wiesbaden-Schlachthof
16.6. Trier-Ex Haus
17.6. Chemnitz-Ajz
19.6. Berlin-Kato
20.6. Schweinfurt-Alter Stattbhf.
22.6. Herne-Festival
30.6. Münster-Festival
14.7. Nürnberg-Z Bau
16.7. Wien-Arena
18.7. München-Feierwerk
19.7. Lausanne-Le Romandie
Avocado

CRASH MY DEVILLE
2.6. Dessau-Beatclub

the CREETINS
4.6. Hannover-Capitol
5.6. Berlin-Columbiahalle
22.6. Mönchengladbach-Projekt 42
30.6. Roitschjora-Festival
20.7. Hademarschen-Festival
21.7. Nordenham-Festival
16.8. Torgau-Festival
17.8. Villmar-Festival
Destiny

the CRIMSON GHOST
16.6. Hamburg-Fundbureau
20.7. Cottbus-Gladhaus
21.7. Pouch-Festival
Mad

CRUSHING CASPARS
8.6. Großenhain-Festival
9.6. Schwedt-Open Air
15.6. Guben-Festival
16.6. Hamburg-Markthalle
22.6. Stavenhagen-Festival
6.7. Aschaffenburg-Colos Saal
7.7. Medewitz-Festival
21.7. Gehoven-Festival
3.8. Großröhrsorf-Festival
5.8. Marburg-Kfz
7.8. Bochum-Matrix
8.8. Saarbrücken-Garage
12.8. Immenhausen-Akku
7.9. Gräfenhainichen-Festival
8.9. Stavenhagen-Tankhaus
Mad

D
DEADLINE
4.8. Großröhrsdorf-Festival
17.8. Weinheim-Cafe Central
18.8. Torgau-Festival
21.8. Bremen-Tower
24.8. Düsseldorf-Ratinger Hof
7.9. Gräfenhainichen-Festival
8.9. Saarstedt-Festival
20.10. Zwickau-Festival
Mad

DEADLOCK
21.7. Gehofen-Festival
18.8. Ubstadt Weiher-Festival
Green Hell

the DECEMBERISTS
23.9. Köln-Lmh
24.9. Frankfurt-Batschkapp
25.9. Karlsruhe-Substage
28.9. München-Muffathalle
29.9. Berlin-Postbhf.
30.9. Hamburg-Gr. Freiheit
Target

DELINQUENT HABITS
17.6. Hamburg-Logo
19.6. Hannover-Faust
20.6. Weinheim-Zentral
Rocky Beach

DER TANTE RENATE
16.6. Bayreuth-Festival
11.8. Dahlen-Festival
17.8. Hofheim-Festival
18.8. Feuchtwangen-Festival
Amadis

D.H.
1.6. Berlin-Schokoladen
15.6. Hannover-Chez Heinz
16.6. Itzehoe-HdJ
5.7. Leipzig-Nato
6.7. Gera-Untergrund
29.9. Tübingen-Epplehaus
12.10. Bischofswerda-Eastclub
RilleRalle

DIE ART
27.7. Freiburg-Festival
28.7. Rostock-Festival
12.10. Dresden-Festival
20.10. Wittenberg-Josephine
22.12. Dresden-Groovestation

DIRTY PROJECTORS
4.7. Fribourg-Belluard
5.7. Berlin-Postbhf.
Puschen

DISCIPLINE
8.6. Gerach-Leimbachtalhalle
9.6. Freiburg-Cräsh Mad

DO OR DIE
11.8. Olbernau-Festival
12.8. Immenhausen-Akku
17.8. Berlin-Lido
18.8. Moers-Aretta
Mad

DOWN TO NOTHING/ INTERNAL AFFAIRS
15.6. Trier-Festival
16.6. Bielefeld-Ajz
17.6. Chemnitz-Ajz
18.6. Wien-Arena
19.6. Dornbirn-Schlachthaus
20.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
24.6. Herne-Festival
25.6. Münster-Bosporus Grill
28.6. Berlin-Kato
29.6. Arpke-Juz

Avocado

DYING FETUS
18.8. Muotathal-Festival
24.8. Gmünden-Festival
25.8. Essen-Truck
Avocado

DYSE
22.6. Schleusingen-Schulclub
29.6. Lärz-Festival
6.7. Erfurt-Festival

E

EARTHBEND
24.6. Attendorn-Festival
30.6. Uslar-Kulturbhf.
15.7. Großräschen-Festival
25.8. Schwerin-Dr K
10.10. Leipzig-Moritzbastei
12.10. Immenstadt-Rainbow
25.10. München-Sunny Red
26.10-Innsbruck-Weekender
27.10. Bern-Kairo
30.10. Dresden-Societaets
1.12. Kirchheim-Bastion
Amadis

EARTHCRISIS
24.6. Herne-Festival
25.6. Bremen-Wehrschloß
26.6. München-Backstage
27.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
29.6. Roitschjora-Festival
Mad

END OF A YEAR/ KIDS EXPLODE
1.6. Braunschweig-Nexus
2.6. Ibbenbüren-Scheune
3.6. Hamburg-Hafenklang
4.6. Kiel-Alte Meierei
5.6. Bremen-Sielwallhaus
8.6. Esslingen-Komma
9.6. Freiburg-Kts
17.6. Giessen-Ak 44
Trapdoor

EVERLAUNCH
2.6. Schneverdingen-Festival
17.8. Usedom-Festival
www.everlaunch.de

EXPLOSIONS IN THE SKY
1.6. Neustrelitz-Festival
Mikrokultur

F

FAVEZ
22.6. Hutwil-Festival
23.6. Bad Ragaz-Festival
4.8. Bole-Festival
31.8. Solothurn-Festival
Proton

FC FIVE/ RITUAL
1.7. Grimma-Skatepark
2.7. Würburg-Immerhin
9.7. München-Feierwerk
10.7. Marburg-Kfz
11.7. Hamburg-Hafenklang
12..7. Berlin-Cassiopeia
19.7. Hof-Grüne Haidt
Avocado

FEAR BEFORE THE MARCH OF FLAMES/ THE END/ HEAVY HEAVY LOW LOW
17.8. Münster-Sputnikhalle
22.8. Trier-Exhaus
23.8. Karlsruhe-Stadtmitte
25.8. München-Feierwerk
27.8. Berlin-Kato
28.8. Köln-Underground
Avocado

FEAR MY THOUGHTS
16.6. Trier-Festival
29.6. Tübingen-Festival
30.6. Twistringen-Festival
1.7. Roitschjora-Festival
16.8. Dinkelsbühl-Festival
24.8. Iper-Festival
8.9. Remchingen-Festival
Mad

FEHLFARBEN
6.6. Leipzig-Schaubühne
7.6. Hamburg-Übel & Gefährlich
8.6. Berlin-Admiralspalast
9.6. Magdeburg-Sackfabrik
10.6. Dresden-Scheune
11.6. Stuttgart-Zental
12.6. Düsseldorf-Zakk
14.6. Hannover-Musikzentrum
15.6. Soest-Sonic Meistersinger

FELIX CULPA
15.6. Sögel-Bahnhof
4.8. Löniger Hasetal-Festival
7.9. Essen-Cafe Nova
14.9. Haldensleben
15.9. Wolfsberg-Schlachthaus
28.9. Rügen-E Werk
29.9. Rügen-E Werk
www.felixculpa.de

FINAL FANTASY
22.6. Würzburg-Festival
23.6. Graz-Arcadium
13.7. Gräfenhainichen-Festival
20.7. Feldkirch-Festival
Puschen

FINAL PRAYER
3.7. Oberwart-Oho
4.7. Konstanz-Kontrast
4.8. Leisnig-Festival
18.8. Moers-Aratta
12.10. Saalfeld-Clbuhaus
Mad

FIRE IN THE ATTIC
22.6. Radevormwald-Festival
7.7. Bonn-Festival
14.7. Gerretsried-Festival
28.7. Bausendorf-Festival
3.8. Trebur-Festival
5.8. Bleiburg-Festival
18.8. Fuchstal-Festival
24.8. Cuxhaven-Festival
30.8. Hamburg-Exil

the FIRST STEP/ COMMON CAUSE
3.8. Leising-Festival
7.8. Bremen-Schlachthof
18.8. Hohenstein-Festival
19.8. Nürnberg-Roter Salon

5BUGS
9.6. Zwickau-Campus
16.6. Stralsund-Festival
30.6. Kleinmachnow
14.7. Barsinghausen-Festival
27.7. Herzogenrauch-Festival
28.7. Friedberg-Festival
28.7. Bad Karlshafen-Festival
3.8. Anröchte-Festival
4.8. Hagen-Festival
24.8. Cuxhaven-Festival
25.8. Elend-Festival
25.8. Schüttorf-Festival
8.9. Oberhausen-Festival
21.9. Tannheim-Festival
22.9. Ravensburg-Festival
5.10. Rüdesheim-Hajos
6.10. Jülich-Kuba
13.10. Duisburg-Hundertmeister
Rockhit

FLOWERPORNOES
23.6. Würzburg-Festival
Amadis

45 GRAVE
4.6. München-Backstage
5.6. Saarbrücken-Garage
6.6. Hamburg-Fundbureau
9.6. Bochum-Zwischenfall
Mad

FOTOS
6.6. Leipzig-Campus
7.6. Oberhausen-Druckluft
8.6. Meppen-Festival
9.6. Kirchanschörig-Festival
15.6. Nickelsdorf-Novarock
16.6. Hof-Festival
21.6. Bochum-Festival
22.6. Würzburg-Festival
23.6. Scheeßel-Festival
24.6. Neuhausen-Festival
6.7. Cottbus-Festival
8.7. Rathenow-Festival
13.7. Hirschau-Festival
21.7. Paderborn-Festival
22.7. Karlsruhe-Festival
27.7. Großefehn-Festival
28.7. Diepholz-Festival
3.8. Trebur-Festival
4.8. Freising-Festival
11.8. Oberhausen-Festival
16.8. Hof-Festival
18.8. Hoyerswerda-Festival
23.8. Kassel-Arm
24.8. Horb-Festival
25.8. Hamburg-Festival
1.9. Dresden-Festival
15.9. Böblingen-Festival
Mikrokultur

FRAU DOKTOR
6.7. Idstein-Festival
7.7. Rastatt-Festival
21.7. Nordenham-Festival
Sparta

G

GOGOL BORDELLO
1.6. -Festival
2.6. -Festival
24.6. Wien-Festival
3.7. Karlsruhe-Festival
29.7. Paleo-Festival11.8. Zofingen-Festival
12.8. Rothenburg-Festival
17.8. Gampel-Festival

GRAVY
8.9. Halle-Objekt 5
Amadis

GROOVIE GHOULIES
8.8. Köln-Sonic Ballroom
14.8. Berlin-WaH
15.8. Cottbus-Gladhouse
16.8. Oberhausen-Druckluft
17.8. Osnabrück-Festival
Teenage Head

GUERILLA
16.6. Herrenberg-Juha
www.guerilla.antifa.net

GUTS PIE EARSHOT
1.6. Lörrach-Altes Wasserwerk
22.6. Marburg-Festival
4.8. Lichtenau-Festival

H

HALLO KWITTEN
8.6. Albersdorf-Festival
20.7. Rendsburg-Festival

HANSOME HANK and his lonesome Boys
11.6. Zürich-Hafenkneipe
22.6. Lausanne-Le Romandie
21.10. Luzern-Schüür
Trümmer

the HARA KEE REES
5.6. Paderborn-Cube
6.6. Bielefeld-Forum
7.6. Wolfsburg-Saune
8.6. Berlin-Bassy
11.6. Hamburg-Moltow
12.6. Kassel-Arm
13.6. Nünrberg-Muz
14.6. Stuttgart-Keller
15.6. Düsseldorf-Pretty Vacant
16.6. Köln-Sonic Ballroom
Proton

HATEBREED
19.6. Zürich-Hallenstation
21.6. Lindau-Vaudeville
23.6. Mannheim-Feuerwache
25.6. Wörgel-Komma
29.6. Roitzschjora-Festival
30.6. Münster-Festival
Mad

HASS
7.9. Zürich-Dynamo
21.9. Mannheim-7er Club
22.9. München-Feierwerk
28.9. Essen-Zeche Carl
5.10. Hamburg-Übel & Gefährlich
6.10. Rostock
19.10. Chemnitz-Ajz
20.10. Berlin-So 36
29.12. Oberhausen-Turbinenhalle
www.germanpunk.de

HEAVEN SHALL BURN
23.6. München-Backstage
27.7. Dieburg-Festival
4.8. Wacken-Festival
Mad

HELLDRIVER
14.6. Paderborn-Festival
22.6. Kiel-Festival
7.7. Sittensen-Festival
18.8. Karlshagen-Festival

the HEROINES
1.6. Neuwürschnitz-Festival
Pulse

the HIDDEN CAMERAS
19.7. Dresden-Scheune
20.7. Dornstadt-Festival
21.7. Petershausen-Festival
22.7. Feldkirch-Festival
Queerbeat

the HIGGINS
4.8. Emmental-Festival
6.10. Stuttgart-Jz

HINTERLANDT
20.10. Frankfurt-Exzess
www.hinterlandt.com

I

I DEFY
16.5. Mönchengladbach-Projekt 42
18.5. Chemnitz-Ajz
Muttis

IGNITE
17.8. Torgau-Festival
25.8. Horb-Festival
30.8. Wiesen-Festival
31.8. Lichtenfels-Festival
Mad

ISIS
12.6. Köln-Stollwerk
13.6. Berlin-Postbhf.
24.6. Scheeßel-Festival

ISKRA
10.6. Hamburg-Astra
15.6. Kiel-Alte Meierei
10.8. Bonn-Festival

ITCHY POOPZKID
11.6. Berlin-Magnet
12.6. Hamburg-Marx
13.6. Köln-Mtc
14.6. Reutlingen-Nepomuk
15.6. Rüsselsheim-Das Rind
27.6. Nürnberg-Hirsch
28.6. Aschaffenburg-Colosaal
13.7. Straubenhard-Festival
3.8. Kisslegg-Festival
18.8. Dithmarschen-Festival
Target

J

JASON ANDERSON
16.6. Berlin-Trompete
21.6. Wien-Arena
22.6. München-Kult
23.6. Esslingen-Komma
Paper & Iron

JETSET RADIO
2.6. Weißenfels-Trofa
9.6. Neuensee-Festival
29.6. Neufang-Festival
www.jetset-radio.com

JOB FOR A COWBOY
12.6. Münster-Trptychon
13.6. Giessen-Muk
14.6. München-Feierwerk
15.6. Wiesbaden-Schlachthof
16.6. Trier-Exhaus
17.6. Chemnitz-Ajz
19.6. Berlin-So 36
20.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
22.6. Herne-Festival
Avocado

JUPITER JONES
1.6. Dortmund-Fzw
2.6. Bielefeld-Forum
9.6. Trier-Exhaus
16.6. Oberhausen-Festival
22.6. Neunkirchen-Gebläsehalle
14.7. Oberbach-Festival
27.7. Bausendorf-Festival
28.7. Bad Karlshafen-Festival

K

KAFKAS
16.6. Wadern-Jc
23.6. Stavenhagen-Festival
29.6. Arnberg-Juz
6.7. Koblenz-Hot
19.10. Tübingen-Epplehaus
20.10. Ulm-Beteigeuze
Mondo Bizarro

die KASSIERER
1.7. Roitschjora-Festival
17.11. Leipzig-Kulturbundhaus
14.12. Stuttgart
15.12. Zürich-Dynamo
Mad

KATE MOSH
29.6. Berlin-Magnet
27.7. St. Veit-Festival
4.8. Trebur-Festival
11.8. Storkow-Festival
27.9. Dortmund-Fzw
29.9. Bremen-Römer
3.10. Hamburg-Grüner Jäger
5.10. Karlsruhe-Jubez
6.10. Nürnberg-Club Stereo
Amadis

KILLING THE DREAM
1.6. Brugg-Piccadilly
8.6. Giessen-Muk
9.6. Lichtenstein-Jz
10.6. München-Kult
Avocado

KIND IM MAGEN
21.7. Oer Erkenschwick-Festival
22.7. Geislingen-Festival
15.9. Böblingen-Festival

KITTY EMPIRE
8.6. Frankfurt-Elfer
9.6. Erfurt-Besetztes Haus
Queerbeat

KNIGHTS OF TEH ABYSS/ THE PARTISANE TURBINE/ WHITECHAPEL/ ELYSIA
26.7. Trier-Exhaus
27.7. Essen-Turock
Avocado

KOLLATERALSCHADEN
14.7. Geislingen-Schulhof
13.10. München-Feierwerk
Mondo Bizarro

L

LA VELA PUERCA
12.6. Frankfurt-Batschkapp
13.6. Düsseldorf-Zakk
14.6. Bochum-Bhf. Langendreer
16.6. Interlaken-Festival
18.6. Berlin-So 36
19.6. Göttingen-Musa
20.6. Leipzig-Conne Island
21.6. Erlangen-E Werk
22.6. München-Muffathalle
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Scheeßel-Festival
Rocky Beach

LE MAXIMUM KOUETTE
12.6. Münster-Sputnik
13.6. Hamburg-Hafenklang
14.6. Flensburg-Volksbad
15.6. Lübeck-Treibsand
16.6. Leipzig-Moritzbastei
16.10. Marburg-Trauma
18.10. Halle Objekt 5
19.10. Jena-Kassablanca
22.10. Reutlingen-Nepomuk
23.10. Kassel-Schlachthof
24.10. Bielefeld-Forum
25.10. Berlin-Dunkerclub
Patchanka

LES CAMELEONS
13.7. Bremen-Festival
14.7. Berlin-Pfefferwerk
23.8. Hamburg-Hafenklang
24.8. Wilhelmshaven-Kling Klang
25.8. Lauenburg-Festival
Patchanka

LESS THAN JAKE
21.6. Leipzig-Parkbühne
25.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
26.6. Berlin-Kato
29.6. Montabaur-Festival
30.6. Münster-Festival
Target

the LOCUST
22.8. Hamburg-Hafenklang
24.8. Hannover-Glocksee
25.8. Berlin
26.8. Leipzig-Conne Island
27.8. Marburg-Kfz
28.8. Stuttgart-Schocken
29.8. Wiesbaden-Schlachthof
30.8. Nürnberg-K4
21.8. München-Kranhalle
9.9. Saarbrücken-Roxy
2ftr

LOS BANDITOS
16.6. Schmitters-Festival
17.11. Dresden-Groovestation

LOS FASTIDOS
30.7. Düsseldorf-Ak 47
31.7. Osnabrück-Unicum
Muttis

LOWER CLASS BRATS
8.6. Torgau-Brückenkopf
9.6. Potsdam-Archiv
12.6. Wien-Movimento
13.6. Kapfenberg-Bunte Fabrik
15.6. Zürich-Dynamo
18.6. Köln-Sonic Ballroom
20.6. Dresden-Berenzwinger
21.6. Jena-Rosenkeller
22.6. Esslingen-Komma
23.6. München-Feierwerk

M

MADBALL
4.8. Leising-Festival
5.8. Marburg-Kfz
7.8. Bochum-Matrix
17.8. Freiburg-Cräsh
Mad

MALAJUBE
2.6. Neustrelitz-Festival
Sweatshop

MAROON
9.6. Rötblicken-Festival
23.6. Freiburg-Cräsh
1.7. Roitzschjora
16.8. Dinkelsbühl-Festival
25.8. Neunmarkt-Festival
Mad

MASTER
2.6. Passau-Zeughaus
4.6. Nürnberg-Avalons Dust
17.6. Berlin-K17

MAXEEN
21.7. Wadern-Festival
27.7. Beelen-Festival
28.7. Grossefehn-Festival
Rocky Beach

MISCONDUCT
22.6. Backnang-Festival
29.6. Roitzschjora-Festival
19.9. Recklinghausen-Sharkys
20.9. Oberhausen-Saint
28.9. Davos-Box
Mad

MISERY INDEX/ DEW SCENTED/ COLDWORKER
15.6. Marburg-Kfz
16.6. Trier-Exhaus
17.6. Wermelskirchen-Ajz
18.6. Hannover-Glocksee
19.6. München-Feierwerk
20.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
21.6. Erstfeld-Transilvania
Avocado

MISERY SPEAKS
22.6. Slzburg-Festival
18.8. Ubstadt Weiher-Festival
81.8. Hameln-Festival
Green Hell

MITOTE
22.6. Aulendorf-Irreal
23.6. Trier-Exhaus
10.8. München-Theatron
Mondo Bizarro

MONTA
1.6. Neustrelitz-Festival
23.6. Neustrelitz-Festival
21.7. Dornstadt-Festival
11.8. Eschwege-Festival
17.8. Hoyerswerda-Festival
Mikrokultur

MONTREAL
9.6. München-Backstage
21.6. Dortmund-Fzw
22.6. Schloss Holte-Festival
23.6. Gelsenkirchen-Festival
7.7. Dalhausen-Festival
7.7. Verl-Festival
13.7. Harsefeld-Festival
14.7. Husum-HdJ
14.7. Tetenbürgl-Festival
15.7. Bad Oldesloe-Festival
21.7. Immenstadt-Festival
27.7. Herzogenrauch-Festival
5.8. Treburger-Festival
www.montrealmusic.de

MOTHER SUPERIOR
10.6. Wien
12.6. Nürnberg-Avalon
14.6. Jena-Rosenkeller
15.6. Thun-Mokka
16.6. Montreaux-Ned
22.6. Berlin-WaH
23.6. Dresden-Groovestation
25.6. Hannover-Chez Heinz
26.6. Hamburg-Hafenklang
27.6. Köln-Sonic Ballroom
28.6. Münster-Gogo
29.6. Stuttgart
Teenage Head

MUFF
2.6. Burgdorf-Festival
7.7. Heyerode-Festival
14.7. Ulm-Festival
21.7. Haag
11.8. Chemnitz-Festival
24.8. Lehrte-Festival

MUFF POTTER
16.6. Oberhausen-Festival
10.7. St. Michael-Festival
20.7. Weigendorf-Festival
21.7. Paderborn-Festival
28.7. Bad Karlshafen-Festival
10.8. Eschwege-Festival
11.8. Rothenburg-Festival
18.8. Rotenhain-Festival
25.8. Lüdinghausen-Festival
1.9. Elmshorn-Festival
Sparta

MURPHYS LAW
7.8. Bochum-Matrix
8.8. Saarbrücken-Garage
15.8. München-Backstage
16.8. Wien-Arena
18.8. Torgau-Festival
20.8. Berlin-Cassiopeia
Mad

N

NAKED LUNCH
1.6. Neustrelitz-Festival
2.6. Passau-Festival
2.8. Rees-Festival
3.8. Freising-Festival
Mikrokultur

NAPALM DEATH
8.6. Hünxe-Festival
13.7. Kaltenbach-Festival
3.8. Wacken-Festival
Mad

NARZISS
9.6. Iserlohn-Stay Wild
31.8. Hameln-Festival
29.9. Merzig-Festival
Mad

NEARA
23.6. Wolfsburg-Hallenbad
29.6. Roitschjor-Festival
2.8. Wacken-Festival
3.8. Leisnig-Festival
18.8. Ubstadt Weiher-Festival
Green Hell

NINE POUND HAMMER
29.6. Münster-Gleis 22
1.7. Berlin-WaH
4.7. Hamburg-Molotow
5.7. Nürnberg-K4
6.7. München-Monofaktur
7.7. Tübingen-Epplehus
Teenage Head

NO MEANS NO
8.6. Düdingen-Bad Bonn
18.6. Karlsruhe-Substage
19.6. Frankfurt-Exzess
20.6. Esslingen-Komma
20.6. Stuttgart
26.6. Dresden-Starclub
29.6. Rechlin-Festival
30.6. Ottensheim-Festival
2.7. Regensburg-Alte Mälzerei
3.7. München-Feierwerk
11.9. Köln-Stollwerk
5.12. Nürnberg-K4
6.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
8.12. Bielefeld-Forum

NUEVA ETICA
3.8. Leisnig-Festival
4.8. Berchtesgarden-Kuckucksnest
13.8. Hamburg-Hafenklang
17.8. Hohenstein-Festival
18.8. Konstanz-Contrast
24.8. Erfurt-Domizil
8.9. Herne-Festival
Avocado

O

ONE BAR TOWN
8.6. Kiel-Leuchtturm
9.6. Lüneburg-Wunderbar
13.7. Volkmarshausen-Jacks
14.7. Hann Münden-Kasten
www.onebartown.de

ONE FINE DAY
1.6. Nürnberg-Festival
8.6. Itzehoe-Festival
15.6. Kiel-Kieler Woche
16.6. Nürtingen-Festival
29.6. Montabaur-Festival
1.7. Löbnitz-Festival
20.7. Hademarschen-Festival
21.7. Weigendorf-Festival
4.8. St Peter Ording-Festival
10.8. Oberhausen-Festival
18.8. Marne-Festival
24.8. Hamburg-Festival
20.10. Greven-Kesselhaus
Contra

108/ FINAL FIGHT
3.7. Hannover-Chez Heinz
4.7. Karlsruhe-Jubez
5.7. Wolfsburg-Juz Ost
6.7. Leisnig-Ajz
7.7. Cottbus-Muggefug
8.7. Bochum-Matrix
16.7. München-Feierwerk
18.7. Wien-Arena

ORANGE GOBLIN/ ASTROSONIQ
8.9. Cammer-Festival
9.9. Hamburg-Moltow
10.9. Jena-Rosenkeller
14.9. Köln-Underground

OvO
13.6. Hildesheim-Veb
14.6. Hamburg-Astra
15.6. Wiesbaden-Kulturpalast
16.6. Fürstenfeldbruck-Subkultur
17.6. Nürnberg-Avalon
18.6. Stuttgart-Church of Noise

OXBOW
8.6. Düdigen-Festival
12.6. Köln-Stollwerk
13.6. Berlin-Postbhf.
16.6. Wien-Fluc

P

PALE
28.6. Münster-Skater Palace
29.6. Würselen-Festival
6.7. Lingen-Festival
7.7. Bonn-Festival
Rocky Beach

PARKWAY DRIVE
16.6. Trier-Exhaus
17.6. Chemnitz-Ajz
19.6. Berlin-So 36
20.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
22.6. Hannover-Chez Heinz
23.6. Herne-Festival
30.6. Münster-Festival
Avocado

PASCOW
8.6. Siegburg-Sjz
9.6. Braunschweig-Nexus
23.6. Gelsenkirchen-Festival
21.7. Wadern-Festival
28.7. Behnkenhagen-Festival
8.9. Hannover-Festival
www.pascow.de

the PLANE IS ON FIRE
1.6. Frankfurt-Elfer
Queerbeat

POISON IDEA
20.7. Kinsau-Festival
21.7. München-Backstage
22.7. Pouch-Festival
10.8. Heilbronn-Stereo Total
Mad

the POPZILLAS
14.7. Lindau-Festival
Pulse

PORTUGAL. THE MAN
1.6. Dortmund-Fzw
2.6. Bielefeld-Forum
3.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
4.6. Stuttgart-Schocken
5.6. Konstanz-Kulturladen
6.6. Innsbruck-Weekender
7.6. St Gallen-Palace
8.6. Düdingen-Bad Bonn
9.6. Oberentfelden-Böröm Pöm Pöm
Target

Q

R

RAWSIDE
8.6. Werl-Kulturbhf.
16.6. Neubrandenburg-Festival
3.8. Großröhrsdorf-Festival
29.12. Oberhausen-Festival
Mad

REJECTED YOUTH
14.7. Sulzbach Rosenberg-Festival
4.8. Potsdam-Archiv
15.9. Langenzenn-Festival
21.9. Neunkirchen-Juz
22.9. Brühl-Juz
23.9. Moers-Südring
10.11. Ravensburg-Juz

RENTOKILL
1.6. Klagenfurt-Stero
2.6. Linz-Ann&Pat
www.rentokill.com

the ROBOCOP KRAUS
16.6. Hof-Festival
22.6. Trier-Exhaus
23.6. Göttingen-Kino
24.6. Würzburg-Festival
6.7. Fürth-Festival
7.7. München-Zerwirk
20.7. Rüsselsheim-Festival
29.7. Bleiburg-Festival
10.8. Basel-Festival
11.8. Oberhausen-Festival
12.8. Rheine-Festival
17.8. Hamburg-Festival
18.8. Berlin-Rosis
31.8. Koblenz-Festival
Proton

S

SAALSCHUTZ
15.6. Ulm-Eden
16.6. Bayreuth-Festival
Proton

SCOUT NIBLETT
3.6. Berlin-Zapata
4.6. Düsseldorf-Salon des Amateurs
Puschen

the SEA & CAKE
21.6. Köln-Gebäude 9
25.6. Schorndorf-Manufaktur
26.6. Frankfurt-Brotfabrik
27.6. Hamburg-Übel & Gefährlich
28.6. Berlin-Lido
Puschen

SECOND MONDAY
28.7. Bausendorf-Festival
17.8. Enkirch-Festival

SET YOUR GOALS/ NO TRIGGER
20.7. Würzburg-B hof
24.7. Wien-Arena
30.7. Hamburg-Hafenklang
4.8. Leisnig-Festival
5.8. Bielefeld-Ajz
3.9. Aschaffenburg-Katakombe
4.9. München-Feierwerk
5.9. Marburg-Kfz
6.9. Essen-Zeche Carl
7.9. Nordhausen-Fischbüchse
9.9. Berlin-Magnet
Avocado

SHE-MALE TROUBLE
20.7. Glaubitz-Festival
24.8. Horb-Festival
25.8. Meidelstetten-Festival
Rocky Beach

SHOUT OUT LOUDS
3.6. Hamburg-Knust
4.6. Hannover-Glocksee
5.6. Frankfurt-Nachtleben
Target

SHUTCOMBO
30.6. Gera-Untergrund
RilleRalle

SETTLE THE SCORE
6.7. Bochum-Matrix
Mad

SHATTERD REALM
2.10. Berlin-Cassiopeia
3.10. Hamburg-Hafenklang
Mad

SICK OF IT ALL
23.6. Herne-Festival
30.6. Roitschjora-Festival
2.7. Hohenems-Event Center
3.7. Lindau-Vaudeville
6.7. Saarwellingen-Festival
7.7. Bonn-Festival
12.7. München-Backstage
14.7. Nürnberg-Z
31.8. Hamel-Festival
1.9. Gränichen-Festival
9.9. Münster-Skaters Palace
14.9. Berlin-So 36
Mad

SISTA SEKUNDEN
1.6. Berlin
3.6. Nürnberg
5.6. Chemnitz
6.6. Mülheim

65 DAYS OF STATIC/ LONG DISTANCE CALLING
1.6. Bielefeld-Forum
2.6. Leipzig-Conne Island
3.6. Berlin-Magnet
4.6. Köln-Prime Club
5.6. München-Ampere
Dialbooking

SKAOS
9.6. Dornstadt-Festival
29.6. Berlin-Festival
15.7. Trier-Festival
24.8. Hamburg-Hafenklang
26.12. Augsburg-Musikkantine
Schoko

SMALL TOWN RIOT
22.6. Berlin-Twh
23.6. Wegeleben-Jc
7.7. Parchim

SOMEONE STIL LOVES YOU BORIS YELTSIN
1.6. Berlin-Magnet
2.6. Neustelitz-Festival
3.6. Münster-Gleis 22
Puschen

SONIC YOUTH
16.6. Wiesbaden-Schlachthof
21.6. München-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
24.6. Scheeßel-Festival
26.6. Köln-E Werk
27.6. Berlin-Columbiahalle
7.7. Darmstadt-Centralstation
8.7. Kassel-Festival
Carsten Jahnke

SPORT
16.6. Hamburg-Westwerk
5.7. Lüneburg-Rotes Feld
15.7. Bad Oldesloe-Festival
27.7. Mannheim-Festival
Puschen

STAATSPUNKROTT
15.6. Guben-Festival
16.6. Neukirch-Festival
23.6. Augsburg-Lehmbau
13.10. Rheinfelden-Hang Out
26.10. Kelheim-Juz
3.11. Lauda Königshofen-Kulturschock
17.11. Karlsruhe-Specht
29.12. Oberhausen-Festival

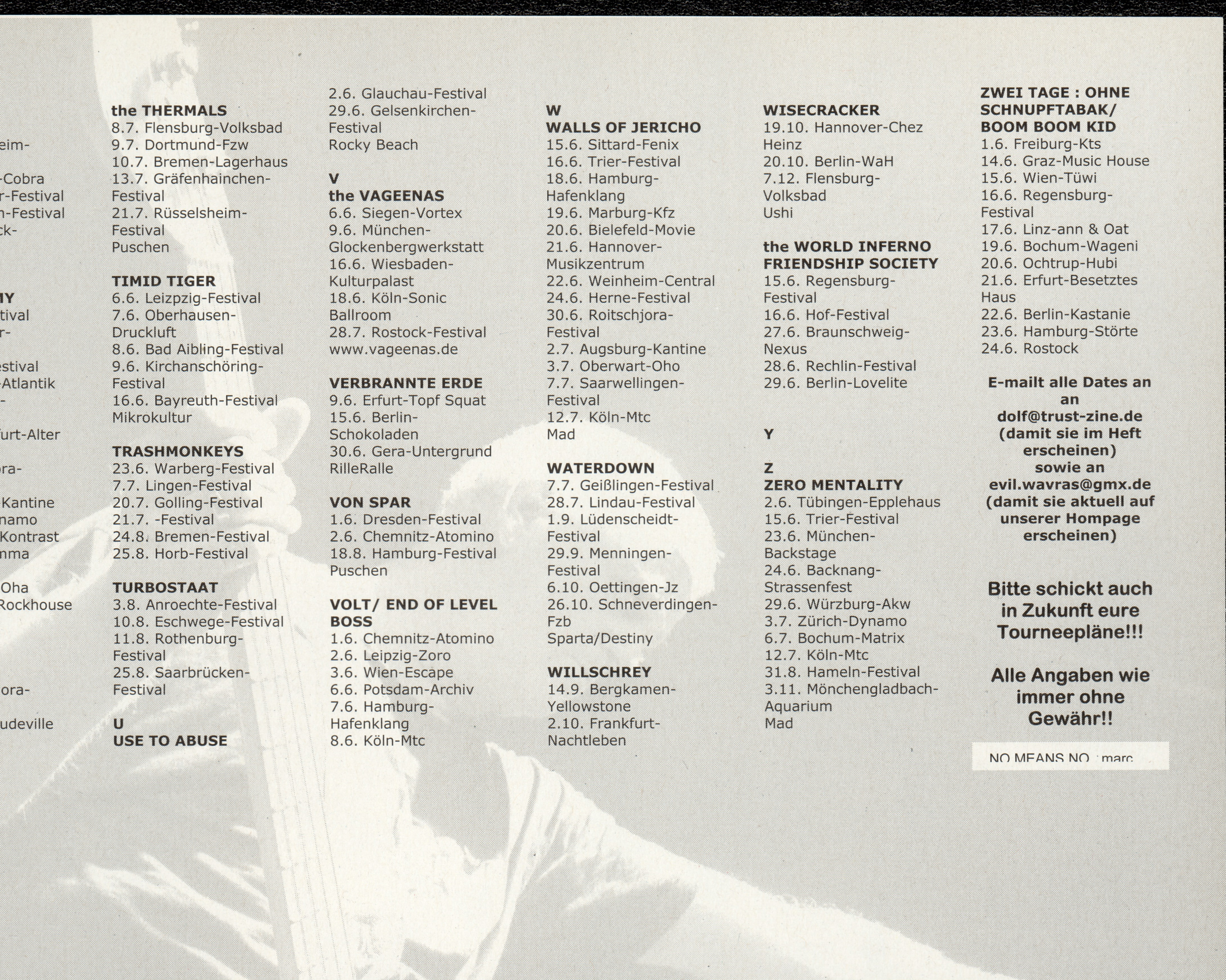
the STAGGERS
9.6. Bottrop-Festival
17.6. Nickelsdorf-Festival
14.7. Waldzell-Festival
26.7. Klopeiner See-Festival
27.7. Feldkirch-Poolbar
4.8. Gmünd-Festival
19.10. Leipzig-Festival
20.10. Leipzig-Festival

STEAKKNIFE
14.7. Oberbach-Festival
2.10. Nürnberg-Desi
6.10. Weinheim-Cafe Zentral
8.11. Bonn-Das Nyx
Amadis

STRUNG OUT
30.6. Roitzschjora
1.7. Wien-Arena
Mad

SUCIDAL TENDENCIES
16.6. Hamburg-Markthalle
Mad

SUM 41
8.7. Hannover-Gewerbepark
10.7. Hamburg-Markthalle
11.7. Berlin-Kesselhaus
12.7. Köln-Lmh



Target

SUPERPUNK
20.7. Rüsselsheim-Festival
21.7. Solingen-Cobra
22.7. Hannover-Festival
27.7.Großefehn-Festival
28.7. Osnabrück-Westwerk
Vega

SWORN ENEMY
15.6. Trier-Festival
21.6. Hannover-Musikzentrum
24.6. Herne-Festival
25.6. Freiburg-Atlantik
26.6. München-Backstage
27.6. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
30.6. Roitschjora-Festival
2.7. Augsburg-Kantine
3.7. Zürich-Dynamo
4.7. Konstanz-Kontrast
5.7. Wörgl-Komma
6.7. St Pölten
7.7. Oberwart-Oha
8.7. Salzburg-Rockhouse
Mad

T

TERROR
30.6. Roitzschjora-Festival
3.7. Lindau-Vaudeville
Mad

the THERMALS
8.7. Flensburg-Volksbad
9.7. Dortmund-Fzw
10.7. Bremen-Lagerhaus
13.7. Gräfenhainchen-Festival
21.7. Rüsselsheim-Festival
Puschen

TIMID TIGER
6.6. Leizpzig-Festival
7.6. Oberhausen-Druckluft
8.6. Bad Aibling-Festival
9.6. Kirchanschöring-Festival
16.6. Bayreuth-Festival
Mikrokultur

TRASHMONKEYS
23.6. Warberg-Festival
7.7. Lingen-Festival
20.7. Golling-Festival
21.7. -Festival
24.8. Bremen-Festival
25.8. Horb-Festival

TURBOSTAAT
3.8. Anroechte-Festival
10.8. Eschwege-Festival
11.8. Rothenburg-Festival
25.8. Saarbrücken-Festival

U

USE TO ABUSE
2.6. Glauchau-Festival
29.6. Gelsenkirchen-Festival
Rocky Beach

V

the VAGEENAS
6.6. Siegen-Vortex
9.6. München-Glockenbergwerkstatt
16.6. Wiesbaden-Kulturpalast
18.6. Köln-Sonic Ballroom
28.7. Rostock-Festival
www.vageenas.de

VERBRANNTE ERDE
9.6. Erfurt-Topf Squat
15.6. Berlin-Schokoladen
30.6. Gera-Untergrund
RilleRalle

VON SPAR
1.6. Dresden-Festival
2.6. Chemnitz-Atomino
18.8. Hamburg-Festival
Puschen

VOLT/ END OF LEVEL BOSS
1.6. Chemnitz-Atomino
2.6. Leipzig-Zoro
3.6. Wien-Escape
6.6. Potsdam-Archiv
7.6. Hamburg-Hafenklang
8.6. Köln-Mtc

W

WALLS OF JERICHO
15.6. Sittard-Fenix
16.6. Trier-Festival
18.6. Hamburg-Hafenklang
19.6. Marburg-Kfz
20.6. Bielefeld-Movie
21.6. Hannover-Musikzentrum
22.6. Weinheim-Central
24.6. Herne-Festival
30.6. Roitschjora-Festival
2.7. Augsburg-Kantine
3.7. Oberwart-Oho
7.7. Saarwellingen-Festival
12.7. Köln-Mtc
Mad

WATERDOWN
7.7. Geißlingen-Festival
28.7. Lindau-Festival
1.9. Lüdenscheidt-Festival
29.9. Menningen-Festival
6.10. Oettingen-Jz
26.10. Schneverdingen-Fzb
Sparta/Destiny

WILLSCHREY
14.9. Bergkamen-Yellowstone
2.10. Frankfurt-Nachtleben

WISECRACKER
19.10. Hannover-Chez Heinz
20.10. Berlin-WaH
7.12. Flensburg-Volksbad
Ushi

the WORLD INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY
15.6. Regensburg-Festival
16.6. Hof-Festival
27.6. Braunschweig-Nexus
28.6. Rechlin-Festival
29.6. Berlin-Lovelite

Y

Z

ZERO MENTALITY
2.6. Tübingen-Epplehaus
15.6. Trier-Festival
23.6. München-Backstage
24.6. Backnang-Strassenfest
29.6. Würzburg-Akw
3.7. Zürich-Dynamo
6.7. Bochum-Matrix
12.7. Köln-Mtc
31.8. Hameln-Festival
3.11. Mönchengladbach-Aquarium
Mad

ZWEI TAGE : OHNE SCHNUPFTABAK/ BOOM BOOM KID
1.6. Freiburg-Kts
14.6. Graz-Music House
15.6. Wien-Tüwi
16.6. Regensburg-Festival
17.6. Linz-ann & Oat
19.6. Bochum-Wageni
20.6. Ochtrup-Hubi
21.6. Erfurt-Besetztes Haus
22.6. Berlin-Kastanie
23.6. Hamburg-Störte
24.6. Rostock

E-mailt alle Dates an an dolf@trust-zine.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie aktuell auf unserer Hompage erscheinen)

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

NO MEANS NO : marc

!!! BITZCORE PRESENTS

★ BOOZED Acid Blues LP/CD
★ THE FLAMING SIDEBURNS Keys To The Highway LP/CD
★ AMULET Blessed & Cursed (1993-2007) CD

OUT 15-06-2007 !!!

BOOZED
ACID BLUES
THE FLAMING SIDEBURNS
KEYS TO THE HIGHWAY
Amulet
BLESSED CURSED
1993-2007

BOOZED are back in town!
Die fünf Jungs haben sich mittlerweile den Ruf als eine der besten deutschen Rock'n'Roll Bands erspielt und mit ihrem neuen Album unterstreichen sie diesen Status einmal mehr. „Acid Blues" ist ein fieser, rauher Bastard, der sich sofort im Ohr festbeisst!

Endlich ein neues Studioalbum der finnischen Garagen-Rock Helden!
Sie haben wieder zur Rotzigkeit ihrer Anfangstage zurückgefunden, klingen dabei trotzdem deutlich gereift. Eine echte Perle! Featuring Lisa Kekaula (The Bellrays)!

Das Vermächtnis der norwegischen HC-Punks!
Auf dieser Sammlung vereinen sie alle musikalischen Highlights, Klassiker und Raritäten ihrer 14-jährigen Karriere. Von Szenekennern immer geliebt, von der breiten Masse stets verschlafen. Inklusive zwei brandneuer Songs!

ZSK 'Wenn So Viele Schweigen' DVD & CD
10 Jahre ZSK! Das Abschiedsgeschenk der Skatepunks könnte üppiger kaum sein: DVD plus CD randvoll mit exklusivem Material!

SAMIAM 'Whatever's Got You Down' LP
Das aktuelle Album der US-Legenden. Einmal mehr 12 wunderbare Tracks für die Ewigkeit.

Informationen und Merchandise zu unseren Bands wie Turbonegro, The Turbo A.C.'s, Peter Pan Speedrock, Boozed, ZSK, The Briefs, The Punkles, Cock Sparrer etc.:
www.bitzcore.de oder
www.turbonegro.com

Office & Shop:
Wohlwillstrasse 27 · 20359 Hamburg · Germany
Fax +49-40-42103131 · info@bitzcore.de

★ ★ ★ ★ ★ MAILORDER, SHOPS, KONZERTVERKÄUFER ETC.: GROSSHANDELSLISTE ANFORDERN! ★ ★ ★ ★ ★

ROCKBUISINESS SAUGT

Hi Stefan, CONFUSED und STATUS//HYSTERIE aus Aachen haben ja eine zweiwöchige Belgien/Frankreich/Spanien-Tour im März 2007 gemacht, wie ist es gelaufen?

Na ja, wie soll man sagen, von den Konzerten her war's klasse, wir waren ein Spitzenteam. Allerdings hatten wir die Pest an Bord. Meint, unseren Tourbus hat eine Grippeepidemie heimgesucht, die fast alle angesteckt und dann auch die ganze Zeit angehalten hat. Da mussten dann so einige Dopingmittel an den Start, um alle Konzerte zu spielen. am Ende musste Dee aus hier ungenannten Gründen überstürzt von Barcelona aus nach Hause fliegen und wir haben drei Konzerte teils mit Marek von Status/Hysterie teils ohne Gitarre gespielt. War ne ganz neue Erfahrung für uns, aber in Frankreich fanden sie's auch so prima. unser Glück.

Ihr habt die doch selber gebucht oder? Ist das heutzutage eigentlich wirklich einfacher, so ne Tour buchen und selber durchziehen: also, man schickt da einfach an alte Bekannte und neue Unbekannte ne Rundemail an 300 Leute raus, holt sich nen Bus mit Navigationsgerät und ab dafür? Ihr habt ja mit Confused auch schon Touren vor dem Internet-Zeitalter gemacht, vielleicht könnt ihr das ja ganz gut vergleichen?

Kurze allgemeine Antwort auf alle Teile der Frage: NEIN. Na ja außer dass wir schon früher Touren gemacht haben. Früher war alles besser! Punkt! Auf jeden Fall find ich es schwierig die Welt von früher jungen Menschen zu erklären, hab ich festgestellt, war irgendwie total anders damals. Oder auch nicht, werd ich erstmal im Lehnstuhl drüber nachdenken. Ich meine natürlich: ist es erst durchs Internet und jetzt myspace einfacher geworden, Kontakt zu halten, Leuten zu schreiben und das, aber da das ja alle tun, krieg ich als diy Konzertveranstalter in Frankfurt so viele E-Mails von Bands, dass ich die meisten direkt löschen muss, ich hab ja noch ein Leben abseits des Bildschirms. Das heißt, es ist schon einfacher geworden zu versuchen zu touren und viel mehr Bands tun das auch. Aber wirklich ne Tour zusammen zu kriegen ist bestimmt nicht einfacher geworden. Als Band bringt so ne Massenmail also meistens nicht viel, und Leuten, die man kennt, will man ja dann auch lieber einzeln schreiben. Früher hat man dann auch direkt auf Konzerten die nächsten ausgemacht, wie man wusste, dass es sonst kompliziert wird, heute tauscht man mail/my... - Adressen und es passiert dann oft nichts mehr. Im allgemeinen, wenn man viel macht, kennt man viele Leute und dann klappt es auch mit diy. Ansonsten versuchen es mehr Bands denn je mit "booking-agenturen", die ja seit Ende der Neunziger wie Pilze aus dem Boden geschossen sind, weil alle gedacht haben, damit könnte man ja auch Geld verdienen. Hat sich aber rausgestellt, dass es nicht mehr Konzertorte und Publikum als früher gibt. Und da seht man dann als Band vor dem gleichen Problem wie vorher … und als Agentur vor der Pleite. Große schnelle Bandbusse mit Navi leihen kostet ja dann auch Geld und das muss erstmal reinkommen. Aber klar ist es einfacher geworden als jugendlicher Rockstar zu spielen, wenn man das Geld irgendwoher kriegt. Schöner Bus, schönes Equipment, schöne Kleidung. Schöne Welt. Aber was hilft jammern, schließlich haben wir ja nicht dafür gesorgt, dass alles so geblieben ist, wie in der goldenen Zeit! Der Zeit ohne PA, ohne eigenes Equipment, mit dem langsamsten Wagen der Welt und all dem… wir haben's gemocht damals. Aber wir wollen ja auch nicht wirklich dahin zurück, wenn wir mal ausnahmsweise ehrlich sind.

Wie habt ihr eigentlich die Band Eniac kennen gelernt? Ihr wart ja mit denen auf Tour und habt bei deren Abschiedskonzert in Hamburg mitgespielt?

Na ja das war wohl genau, wie man sich das vorstellt. Wir haben zufällig zusammen in Strasbourg gespielt, vorher schon ein paar E-Mails geschrieben und dann sehr viel Zeit gehabt uns kennen und lieben zu lernen, weil B-abuse als erste ein sehr langes Programm hatten...

und ab da wurden wir nie wieder getrennt bis zu Eniacs tragischem Ableben. Ich hoff mal da kommt bald wieder was neues ans Licht.

Herausragend in eurer gespielte Konzert-Liste ist ja wohl „14.5. Hammerstadt, Kommärzbänck 1. Jugend und Sport fest (!!!!)“, habt ihr da das Noise-Core-Abzeichen gemacht oder was ☺

Schätze, wir haben eher die Meisterschaft im Cocktailtrinken gewonnen, zusammen mit den Radioactive Toys. Als Kölner haben sie dann auch am nächsten Tag in Weimar noch mit Robin ne Polonaise an den Start gebracht. Allerdings gab's auch noch Volleyball-Wettbewerbe und so Zeug am nächsten Tag,

Confused machen Noise-Rock angereichert mit Emopunkdoommetalcrust-core und sind super. Äh ja, die Leute leben in Frankfurt am Main, Kölle und Hamburg, spielen seit über 10 Jahren und waren gerade mal wieder auf Tour, diesmal in Süd-Europa zusammen mit Status/Hysterie aus Aachen, mit denen auch gleich eine Split-Single gemacht wurde. Weil Bassist Stefan und ich in der gleichen Stadt wohnen, haben wir dieses Interview natürlich live (vor dem jeweils individuellen PC) gemacht, ja, ich weiß, ich bin eine faule Sau, egal, Bier annen Hals und los geht's…

confused

weite suchen... Juz Hammerstadt is eh der Knaller. Liegt mitten im NICHTS (und das ist wirklich so gemeint) in der ostdeutschen Tundra und trotzdem voll mit Menschen und sehr netten noch dazu.

„We've come across a lot of things maybe they influenced us maybe not, who gives a fuck! at the moment we go for good vodka", so steht's auf eurer Internetseite, ha ha, alles klar. Gerüchterweise trinkt zumindest ein Teil der Band auch gerne mal einen Pfefferminzhaltigen Schnaps aus dem östlichen Teil der Republik ☺...

Tja das haben wir unseren Eisenberger Freunden zu verdanken aber wir halten uns hier mal zurück, weil man ja keine Werbung für Alkopops und Flatratesaufen machen darf. Ausser vielleicht: wer Flatratetrinken will, muss ne Band gründen. da gibts das immer und zwar umsonst. und mit Pfeffi muss man sich morgens nichtmal die Zähne putzen...

Ich hab allerdings jetzt schon seit geraumer Zeit ein paar Flaschen zu Hause, da herrscht grade nicht so ne Nachfrage.

Stefan, was mich persönlich mal interessiert, Confused spielen ja Noise - Core. In den 80igern war ja Noise-Core durchaus auch die ganze Palette von Anal Cunt und Seven Minutes of Nausea (glaube ich), heute versteht man ja eher so Sachen wie Shellac, frühe Helmet (ha ha, aber stimmt doch oder?) und so drunter? Wo sind da Confused, doch eher auf der Shellac-Seite oder?

Na ja so was wie frühe Helmet, Unsane, Jesus Lizard, Big Black und so nennt man ja wohl eher Noise-Rock. Passt auch besser. Wir nennen unsere Musik auch so. Wegen dem Rockanteil und natürlich ist deren Einfluss auf Confused größer und direkter gewesen, weil es uns in den 80ern noch nicht gab. Allerdings kommt bei uns ja schon auch genug irgendwie coremässiges Zeug vor, auch Doom oder einfach Metal. Haben wir ja auch alles gern gehört. Und am Anfang klang es eigentlich sehr nach Monster Magnet, so nach Drogenrock, da war ich aber noch nicht dabei. Aber die vorige Frage enthielt ja das Statement dazu: anhören und es wird einem wie Schuppen von den Ohren fallen. Ach so Anal Cunt sind leider Arschlöcher, wie man jetzt weiß.

Was hört ihr selber für Musik, darf es auch mal was nicht-Szeniges sein, was weiß ich, Metal, Hip Hop?

Metal und Hip Hop sind doch auch szenig in ihrer Welt, oder nicht? Mit Metal können wir alle auf die ein oder andere Art. Natali hört auch gerne Hip Hop und Elektronik, der Rest nicht so.

Dee hört nur noch lauten Drone Kram.

Robin auch Punk und ich hör privat gar nichts mehr, weil ich sonst schon so viel laute Musik um mich hab. Einigkeit herrscht nur bei einem: Ska ist scheisse!!! (*Anm: darüber reden wir aber noch mal beim gemeinsamen Operation Ivy hören. Der Pappa* ☺) Musste mal gesagt werden. Jedenfalls gibt's da immer Grund für Meinungsverschiedenheiten beim gemeinsamen Autofahrten, aber Noise-Rock oder Grind geht meistens bei allen durch. Auf der Tour hat Dee mal versucht, Status//Hysterie Sunn o))) in laut nahe zu bringen. War sehr hübsch, aber ich glaube, sie haben's nicht verstanden, dafür versuchen wir jetzt das live zu imitieren, damit niemand tanzt. Außerdem ist unsere eigene Musik ja auch kein Versuch, was szeniges zu machen, sondern für (fast) jeden offen, der es gerne laut mag. Wir bewegen uns nur gerne in der diy Szene, weil die Leute oft netter sind und der ganze Gedanke nach wie vor richtig und wichtig ist. Rockbussiness saugt! Denn auch wenn wir keine explizit politische Band sind, wissen wir doch, wo wir stehen. Denn die Position bestimmt sich aus dem, was man tut, nicht welche Parolen man drauf hat, nicht wahr?

Wie schaut es aus mit neuen Liedern, haben sich schon Labels für ne neue Platte gemeldet? Ihr wäret doch eigentlich die perfekte Band für X-Mist oder mindestens Touch and Go?

Wir haben ja jetzt grade ne split Single mit Status/Hysterie hier frisch liegen, die is auf contraszt, nem diy Label aus Köln und noch ein paar Kooperationspartnern. Ansonsten sind wir natürlich die perfekte Band für X-Mist oder mindestens Touch and Go, aber die haben uns noch nicht gefragt und da wir zu faul sind sie zu fragen, wird das wohl nix. Neue Lieder hätten wir aber genug!

Ihr seid ja verstreut über Frankfurt, Hamburg und Köln- ist wahrscheinlich wie alles im Leben zweiseitig, einerseits nervig, andererseits aber auch cool, man kommt ja dann auch viel rum, lernt neue Leute kennen oder? Wenn ihr abstimmen müsstet, wo die Band wohnen sollte, so a la Crass-mässig mit Kommune-WG, wo wäre das?

Also ganz ehrlich: zum Musikmachen is das eigentlich nur nervig. Kann man aber nichts dagegen machen, das hat sich halt aus verschiedenen Gründen so ergeben, die mit der Band nichts zu tun haben. Würde man uns zwingen, in ner Band-WG zu wohnen, wie bei Crass oder den casting Bands aus dem Fernsehen, würde sicherlich nicht Frankfurt gewinnen . Nach langen zähen Verhandlungen vielleicht Hamburg. Ja wahrscheinlich das.

Stefan, du wohnst ja in der AU, wo du auch Konzerte machst - wie lange machst du das schon, kannst du dich an (positiv/negative) herausragende Konzerte erinnern, es gab doch 1988 oder so mal das legendäre NOFX-Konzert in der AU? Es gibt doch in der AU immer diese bekannte AU-Fest, wo die Besetzung des Ladens gefeiert wird plus nen anschließendes Fußballturnier, machst du da mit (Fußball und Konzertorganisation)?

Wer in der Au wohnt, ist ja eigentlich geheim, also sag ich nichts. Konzerte mach ich auch eher im Exzess, weil da zu den Bands, die mir gefallen mehr (oder überhaupt ein paar) Leute kommen. Das mit den Konzerten mach ich schon lange an verschiedenen Orten in Frankfurt und natürlich war ich auch schon seit den Achtzigern in der Au auf Konzerten. Gab's auch damals sehr viele gute, wobei ich Nofx damals Scheisse fand und nicht da war. Das beste Konzert ever war SHORTY aus Chicago. Ich weiß nicht mehr, warum das überhaupt in der Au stattgefunden hat, weil verrückten Noise-Rock mochte da eigentlich niemand. Waren auch außer mir höchstens 8 Leute anwesend. War aber grandios. Das schlechteste müssen sich wohl einige teilen. Bonecrusher sind aber sicherlich in aussichtsreicher Position, weil sie mir sogar in Erinnerung geblieben sind. Auf dem Au-Fest wird die Besetzung des HAUSES gefeiert, da gab's ja den Laden erstmal noch nicht, das nur mal so. Ich werd da wie meistens in der Au den Mischer geben, viel trinken und auf keinen fall Fußball spielen. Kann ich eh nicht mehr, seit ich mal in einen 7 Meter tiefen Schacht gefallen bin. In die Bandauswahl häng ich mich auch nicht viel rein, weil meine Favoriten will eh keiner. Aber die Bands spielen ja da eh nicht so ne Rolle, es kommen doch alle aus nostalgischen Gründen.

Am Ende noch kurze Fragen und kurze Antworten… erste Confused LP oder die Denga denga CD von euch?

Denga denga oder besser die neue Splitsingle!

Phill Rudd oder Dave Lombardo?

Dale Crover.

Lieblingsband, mit der ihr mal auf Tour möchtet?

Vanilla Ninja.

Becks, Binding, Licher?

Licher.

Grüsse an die (Frankfurter) Trust Leser?

Ja.

Kontakt: www.myspace.com/confusednoise, www.confused-noise.net/frameset1.htm

Interview: Jan Röhlk

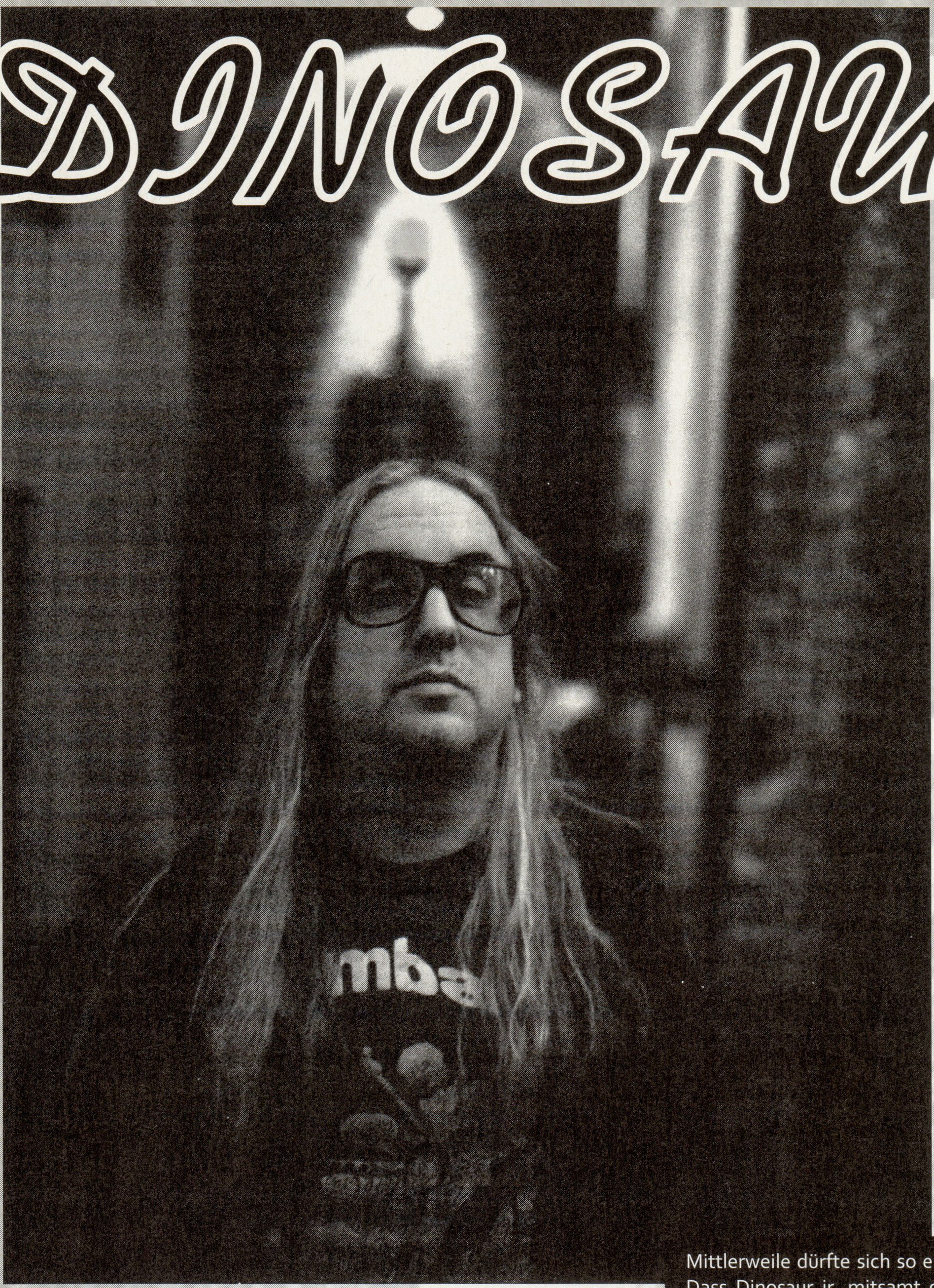
www.GLUTEX.de
VOM 25.05 - 01.07 IST NE KURZE PAUSE ANGESAGT. ANSCHLIEßEND STEIGT GLUTEX MIT EIN IN DEN "ELDORADO" PLATTENLADEN IN REGENSBURG.
STAY PUNK !

BOOM BOOM KID + ZWEI TAGE : OHNE SCHNUPFTABAK

31.05.GIESEN-AK 44
01.06.FREIBURG–KTS
14.06.GRAZ-MUSIC HOUSE
15.06.WIEN-TÜWI
16.06.REGENSBURG-JAHNINSEL FEST
17.06.LINZ-ANN & PATT
19.06.BOCHUM-WAGENI
20.06.OCHTRUP-HUBI
21.06.ERFURT-BESETZTES HAUS
22.06.BERLIN–KASTANIE
23.06.HAMBURG–STÖRTEBEKER
24.06.ROSTOCK-tba.
29.06.ROTTENBURG–JUZ

brandaktuelle tourdaten und sonstigen kram gibts auf
www.myspace.com/boomboomkid und www.myspace.com/zweitageohneschnupftabak

DINOSAUR JR.



Mittlerweile dürfte sich so einiges herumgesprochen haben: Dass Dinosaur jr. mitsamt dem alten Schriftzug wieder da sind, mit Murph und Lou. Dass sie eine neue Platte gemacht haben. Dass diese wieder mal sehr toll und dinosaur-mäßig geworden ist (wobei sich nicht ganz so weit herumgesprochen hat, dass sie eher klingt wie die Dinosaur nach dem Auseinanderbrechen der Urbesetzung und nicht, wie irrtümlicherweise mindestens in jeder zweiten Besprechung behauptet, ganz und gar nach „Bug“ oder gar „You're Living All Over Me“ klingt, die, wie sich wiederum begrenzter Bekanntheit erfreut, vor zwei Jahren neu aufgelegt wurden). Dass J Mascis ein schweigsamer Mensch ist. Dass sie im Sommer bei den Red Hot Chilli Peppers mitfahren, die sich als eine Art Arbeitsprogramm für Ex-SST-Musiker entpuppen, nahmen sie doch beim letzten Mal Mike Watt im Vorprogramm mit nach Deutschland (nächstes Mal dann mit den wiedererstandenen Meat Puppets?). Manch ein Mensch mag auch wissen, dass ich diese Band wie kaum eine andere schätze. Und deshalb gibt es jetzt auch im TRUST ein Interview mit dem alten Schweiger und Main Man J Mascis. Über „Beyond“, wie das Reunion-Album heißt, darüber, wie es ist, wieder zusammen zu spielen, nachdem man sich seinerzeit nicht unbedingt freundschaftlich getrennt hatte, über das was zwischendurch geschah und was in aller Welt „Keeblin'“ sein soll, Titel eines Songs der mittleren Phase, der mir einst schwer zu denken gab.

Es ist schön, dass ihr wieder zusammenspielt – jedenfalls für mich. Ich weiß ja nicht, wie es für dich ist...

Mascis: Es ist gut.

Wie ist es denn, wieder so nah zusammen zu arbeiten nach all den Jahren?

Mascis: Es ist eine Mischung. Es fühlt sich gut an, energetisch und irgendwie kraftvoll. Gleichzeitig ist es auch beschämend.

So weit ich weiß, hattet ihr eine Menge Auseinandersetzungen, bevor ihr auseinander gegangen seid. Ist das irgendwie Thema?

Mascis: Nicht wirklich. Wir wurden erwachsen. Lou, denke ich, machte damals ein Menge Erwachsenwerden durch.

Also redet ihr nicht darüber?

Mascis: Nicht wirklich. Manchmal in Interviews oder so, wenn jemand fragt *(und lacht leise)*. Es ist wie Familienprobleme...

Das übliche Zeug...

Mascis: Yeah.

Wie habt ihr zusammengearbeitet bei dem Album. Ich denke, du hast deine Songs geschrieben, Lou seine...

Mascis: Ja, ich schrieb Songs, wir hatten das alte Problem: Lou zum Songschreiben zu bringen. Es war immer ein großes Problem. Das war das Hauptproblem, weshalb wir uns trennten. Er schrieb keine Songs. Und an irgendeinem Punkt, vor „Bug“, weißt du, stellte er fest, dass er nichts beitragen würde, weil wir als Band die Songs ruinieren würden. Er wurde so passiv-aggresiv. Er wollte nicht der sein, der ausstieg, aber er wollte auch nicht in der Band sein, nichts beitragen. Bei diesen Aufnahmen war es wirklich schwierig, ihn zum Schreiben zu bringen. Wir quetschten sie ganz am Ende aus ihm heraus und machten noch eine Aufnahme-Session. Ich kenne den wirklichen Grund nicht, er sagte verschiedene Sachen wie „Oh, ich kann keine Songs schreiben“, er ließ Murph nach LA holen, wo er lebt, und sie spielten eine Woche zusammen. Schließlich drückten wir die Songs irgendwie aus ihm heraus. Es schien wichtig zu sein, dass er ein paar Songs auf dem Album hat, weil er gern singt - mehr als ich, schätze ich. So hat er ein paar Songs, die er live singen kann.

Er machte den Eindruck, als würde er es sehr genießen, die Sachen zu spielen. Aber es hat damit zu tun, für Dinosaur jr. zu schreiben, weil er die ganze Zeit Songs für seine Bands schreibt?

Mascis: Richtig.

Warum habt ihr euch entschieden, ein neues Album zu machen?

Mascis: Weil wir jetzt schon seit drei Jahren zusammenspielen und meinten, wir könnten noch ein bisschen mehr spielen, dachten wir, wir bräuchten neue Songs, weil es uns nervt, immer wieder das selbe Set zu spielen. Es schien uns ein guter nächster Schritt zu sein, um weiterzumachen. Entweder würden die Leute es mögen und wir würden weiter spielen können, oder es würde fehlschlagen und wir könnten aufhören. So oder so wäre es eine Bewegung hin zu etwas.

Was ist der Plan für die nächsten Jahre? Habt ihr Pläne?

Mascis: Ja, wir haben Pläne, im Sommer zu touren. Und ich schätze, es hängt davon ab, wie die Platte läuft...

Wart ihr über die Jahre in Kontakt in all den Jahren, die ihr nicht miteinander gespielt habt?

Mascis: Ja, hin und wieder, aber nicht so oft.

Ich hab keine Ahnung, was Murph in all der Zeit gemach? Ich weiß, dass er ein bisschen länger in der Band war als Lou.

Mascis: Er war bei den Lemonheads. Dann ging es abwärts und er hatte irgendwie eine schlechte Phase für eine Weile. Er hat nicht mit Leuten gespielt.

Wo lebt er?

Mascis: Er lebt eigentlich nirgendwo wirklich. Wir versuchen, irgendwo ein Apartment für ihn zu finden. Vielleicht in Amherst. Aber er beschwert sich immer darüber. Er ist irgendwo in New Hampshire, da hat er eine Freundin. Aber er ist noch nicht wirklich von der Tour nach Hause gekommen. Ich versuche ihn dazu zu bringen, ein Apartment zu kaufen, oder wenigstens eins zu mieten.

Du hast auch mit den Lemonheads gespielt, wenn auch nur ein paar Soli – wie kam das?

Mascis: Oh ja. Sie fragten mich. Der Schlagzeuger der Descendents, der auch

mitspielt, fragte mich. Ich habe die Descendents immer wirklich gemocht.

Die sollten eigentlich auch mal wieder auftauchen.

Mascis: Ja, es scheint, dass sie alle fünf Jahre wieder auftauchen.

Du machst eine Menge Sachen. Es gab Witch, diese Stonerrock-Band, es gab „Songs For Amma“, du hast diese Stooges-Sache gemacht – wie wichtig ist es für dich, eine dauerhafte Band zu haben?

Mascis: Keine Ahnung. Ich will einfach etwas zu tun haben, schätze ich. Irgendwie spielen. Ich weiß nicht, ob es so wichtig für mich ist.

Du folgst also nicht einer Strategie oder betreibst Karriereplanung?

Mascis: *(lacht leise)* Nein.

Produzierst du noch Bands?

Mascis: Nein. Ich gab das auf. Ich hab das seit den mittleren Neunzigern nicht mehr gemacht. Ich hab nicht das richtige Temperament dafür. Ich verstehe wahrscheinlich nicht wirklich, was ein Produzent macht. Es ist irgendwie ein schmutziger Job für mich. Es ist ein bisschen ein Betrug. Man macht nichts wirklich Konkretes.

Man kann eine Band in eine bestimmte Richtung drücken oder ein paar Knöpfe drehen – es gibt da wohl verschiedene Wege...

Mascis: Ja, Toningenieur ist die eine Sache. Ich mag das nicht, ich hab nicht die Geduld dafür. Ich denke darüber mehr... Es ist schwierig. Es ist eine Kunstform, deren Wert gesunken ist, durch das ganze Homerecording. Es ist ein schwerer Job, wenn du es gut machen willst. Das Homerecording hat es irgendwie ruiniert. Ich erinnere mich, dass Steve Albini nie Produzent genannt werden will.

Du hast ein richtiges Studio zuhause?

Mascis: Ja. Jetzt benutze ich ProTools.

Auch für Beyond?

Mascis: Ja. Ich schätze, ich habe es produziert. Ja, die erste Platte, die wir auf ProTools gemacht haben. Das Witch-Album haben wir bei mir zuhause mit ProTools gemacht. Ich hatte eine Bandmaschine, die mit dem Studio verbrannt ist, als mein Haus abbrannte. Jetzt haben wir ein anderes Haus und das Studio ist in der obersten Etage und es ist schwer, eine Bandmaschine da hoch zu kriegen, weil sie so schwer ist *(lacht)*. Teils. Aber dann dachte ich auch, ich könnte ProTools ausprobieren, weil ich das noch nie gemacht hatte. Ich hätte das nie gedacht. Ich weiß nicht... Ich meine, ich mag alles daran... bis auf den Sound *(lacht)*. Es klingt immer ein bisschen... Ich denke, es ist passabel.

Was ist der Unterschied im Sound zu analogen Aufnahmen?

Mascis: Es ist irgendwie eine Art von Tiefe oder so. Digitale Aufnahmen sind ein bisschen flacher. Wenn du dir das oft anhörst, gewöhnen sich deine Ohren daran und du kannst kleine Details feststellen. Und es ist wirklich skizzenhaft. Es fühlt sich alles an wie ein Spielzeug und als würde es jede Minute kaputtgehen. Der ganze andere Kram wirkt wirklich wie ernsthafte professionelle Ausrüstung, aber am Ende nimmst du mit diesem Spielzeug auf und es ist alles etwas angsteinflößend. Computer sind nicht wirklich dafür gemacht... Aber es ist ein bisschen aufregend, am Rand zu leben und alles verschwinden zu sehen.

Bänder können verbrennen...

Mascis: Ich hab es am Ende auf Band gemischt, so dass es für mich am Ende wenigstens wirklich existiert.

Diese Band Witch, ist das wirklich eine Band? Hast du ausgeholfen als Schlagzeuger?

Mascis: Nein, ich hab die Band gegründet.

Mit ein paar Typen aus Amherst?

Mascis: Ja.

Macht ihr weiter?

Mascis: Wir haben uns getrennt, aber vielleicht kommen wir wieder zusammen. Wenn wir im Vorprogramm der Stooges spielen können, machen wir vielleicht weiter *(lacht)*.

Eigentlich hast du ja die Stooges wieder zusammengebracht – zumindest hast du sie mit Mike Watt verkuppelt. Ihr hattet dieses Projekt, wo ihr Stooges-Songs gecovert habt. Du bist aber nicht mehr involviert, oder?

Mascis: Nein, nicht seit Iggy wieder auf der Bildfläche erschien. *(lacht)* Da wurde ich rausgeschmissen. Ich spielte mit Watt ein paar Gigs mit Stooges-Songs *(damals war er mit The Fog unterwegs, bei denen Mike Watt Bass spielte)*. Wir spielten in Ann Arbor und spielten mit Ron (Asheton). Dann spielten wir mehr Gigs und dann hatten wir einen Gig, wo wir nur Stooges-Songs spielen sollten, und Ron brachte seinen Bruder mit. Und wir spielten mehr Gigs. Dann hörte Iggy davon und wir bekamen gute Kritiken und er rief an... „Es ist meine Band, ich bin einer von ihnen...“ Dann machten sie weiter. Hast du sie gesehen?

Nein. Sie haben nicht allzu viel in Deutschland gespielt.

Mascis: Sie sind ziemlich gut.

Zwei Fragen noch: Der Gesang auf dem neuen Album ist deutlich lauter als früher, man versteht mehr von den Texten.

Mascis: Oh wirklich?

Naja, nicht alles, aber... Du hast mal gesagt, dass du es magst, wenn Leute nicht alles verstehen und sich ihren eigenen Reim darauf machen. War das eine bewusste Entscheidung, den Gesang mehr in den Mittelpunkt zu rücken?

Mascis: Ich weiß nicht, ich mein, ich denke nicht, dass der Gesang so laut ist. Außer bei Lous Songs. Ich denke, deswegen wurden REM groß, weil jeder seine eigenen Songs daraus machte.

Was ist Keeblin'?

Mascis: Keeblin', das ist... Dieser verrückte Typ aus meiner Stadt erfand das. Kennst du diese Kekse aus Amerika, Keebler, das ist die Marke? Sie haben Anzeigen mit diesen kleinen Kobolden. Sie leben in einem Baum *(lacht)* und sie machen diese Kekse, wie die Helfer vom Weihnachtsmann. Und... also... *(lacht)* Es bedeutet... ähm, wie kann ich das erklären. Wenn du dich verhältst wie diese verrückten kleinen Kobolde, die zusammen in einem Baum leben... *(lacht)* Ich weiß nicht.

Es gibt diese Solo-Aufnahme aus dem CBGBs von dir, wo du den Song damit ansagst, dass eine Menge Freunde von dir das Keebling betreiben.

Mascis: Ja. Es ist... obskur. Es ist ein bisschen wie... mehr... die Konnotation ist mehr pervertiert oder so. Wie verrückte kleine Männer, die in Bäumen leben und Kekse backen.

Wie Hobbits?

Mascis: Ja, vielleicht ein bisschen wie die Beziehung zwischen dem Hobbit und dem anderen Typen. Ein bisschen wie der Hobbit. Eine leicht homosexuelle Konnotation, aber nicht ganz. Eine seltsame Beziehung zwischen antisozialen Typen, die nicht mit der Realität umgehen können. Der Hobbit trifft es ganz gut, aber es ist ein bisschen mehr dement (*lacht*), ein bisschen wahnsinniger. Es ist nicht sehr positiv.

Du beschwerst dich in dem Song über dieses Verhalten?

Mascis: Nein, ich habe ihn einfach so genannt, weil dieser Typ die ganze Wörter erfunden hat.

Hast du noch andere seiner Schöpfungen benutzt?

Mascis: Der Bandname Gobblehoof kam auch aus dieser Richtung.

Der Typ lebt immer noch in Amherst?

Mascis: Ja. Ich glaube, er ist wütend auf mich. Er ist der örtliche Verrückte. Weil ich im Plattenladen seine Tapes nicht verkauft habe. Irgendwann kam er rein und hat rumgeschrien, weil er dachte, ich mache mich über ihn lustig. Er ist ein ganz guter Gitarrist und Schlagzeuger, aber er ist wirklich ziemlich wahnsinnig.

Aber er ist nicht angsteinflößend?

Mascis: Nein, aber er hat Leute auf seiner Shitlist.

Er ist wahrscheinlich ein bisschen paranoid.

Mascis: Oh ja. Murph schuldete ihm 20 Dollars, und der hatte ein paar von Murphs Schlagzeugteilen. Er fragte mich, ob ich sie kaufen wollte. Ich sagte, er solle sie bei Ebay einstellen. Also verkaufte er sie bei Ebay für 300 Dollar, und Murph schuldete ihm 20. Es ist eine Mischung aus Schuldbewusstsein, aber er ist immer noch sauer auf Murph. Er fühlt sich schuldig, weil er mehr Geld eingenommen hat als Murph ihm schuldete. Er ist einfach verrückt. Wahrscheinlich wird er für immer auf mich sauer sein, weil ich mal irgendwas gesagt habe. Es ist eine seltsame Stadt.

Wie groß ist Amherst?

Mascis: Amherst ist ungefähr, ich bin nicht sicher, vor 10 oder 20 Jahren waren es 15000 Einwohner und 30000 Studenten. Eine College-Stadt. Die nächste Stadt, Northhampton, hat 35000 Einwohner. Das ist das Zentrum der Region, wo die Leute zum Ausgehen hinfahren und wo Bands spielen. Da ist auch noch ein College. Kim und Thurston von Sonic Youth leben dort.

Kanntet ihr euch, bevor sie nach New York gingen?

Mascis: Ja. Jetzt leben sie da, wo ich wohne. Sie haben ein Haus gekauft. Es gibt eine kleine Musikszene um die beiden herum. Noise-Shows, wo 30 Leute hingehen, einmal die Woche oder so. Verrückte Shows. Und es ist die lesbische Haupsttadt Amerikas. Vor ein paar Jahren gab es eine Mediencampagne darüber in allen Zeitschriften und im Fernsehen. Amherst war eine Hippie-Stadt – als es noch Hippies gab. Es gab eine Menge Kommunen und so.

Waren deine Eltern da in der Szene?

Mascis: Die sind eher in den 50ern erwachsen geworden. Tony Soprano. Der erinnert mich an meinen Vater. Ein starker italienischer Charakter.

Ist er Italiener?

Mascis: Ja.

Also ist auch euer Familienname italienisch?

Mascis. Vermutlich, ja. Es gibt verschiedene Thoerien. Es könnte griechisch sein, oder italienisch. Er ist mehr so ein 50er-Jahre-Typ, alte Schule, weit entfernt davon, ein Hippie zu sein. Er war Zahnarzt. Die Kids an meiner Schule waren fast alle Kinder von Professoren. Eine sehr liberale, intellektuelle Gegend.

Du bist noch verheiratet mit der Frau aus Berlin. Pendelt ihr?

Mascis: Sie ist nach Amherst gezogen. Wir sind nur ab und zu in Berlin.

Hast du mal überlegt, da zu wohnen?

Mascis: Ja. Aber ich mag es nicht, die ganze Zeit in der Stadt zu sein. Ich meine, es ist meine Lieblingsstadt in Deutschland. Vielleicht irgendwann mal. Sie ist anpassungsfähiger als ich. Sie ist ziemlich zufrieden in Amherst.

Text & Interview: stone
Fotos: Felix Gebhard

“wie Sartre in der Dunkelheit zu lesen” Seven Minutes of Nausea

Seven Minutes Of Nausea (7MON) ist ein Duo von Matthias (Ecocentric Records) und Mick. Die Band, gegründet 1985 in Australien (wo Mick auch herkommt), macht, äh, Noise-Core. Die englische Wikipedia-Seite sagt: „7MON's music consisted of ultra-short (rarely longer than two seconds) noise explosions. The band is often given the description "blur core", with the most of the records containing hundreds of songs.“ In Anlehnung an den letzten Titel der Plastic Bomb Ausgabe („Dat is Punk, dat raffste nie“) kann man hier im Prinzip nur sagen „Dat is Noise, dat hörste aber auch“ ☺….Mick wohnt jetzt in Koblenz, Matthias im Großraum Frankfurt. Viel Spaß mit diesem Interview… ach so, Mitte 2007 kommt auf Ecocentric Records (als Label-Release Nummer155) die neue mini-CD von 7MON, „Das Ablenker“.

7mon

Hi Matthias, hi Mick, als ich zwei TRUST-Leuten von unserem Interview erzählt habe, waren die ganz überrascht, dass es euch „noch“ gibt; eigentlich habe ich mich das auch gefragt… macht ihr den alten Fugazi Trick von wegen „Wir sind auf einem unbestimmten Hiatus“ oder war ich Honk einfach zu blöd, regelmäßig mich zu informieren ?

Mick: Ich hab niemals einen "Hiatus" gemacht… Nausea ist jeden Tag...bei mir gibt es keine Tricks...

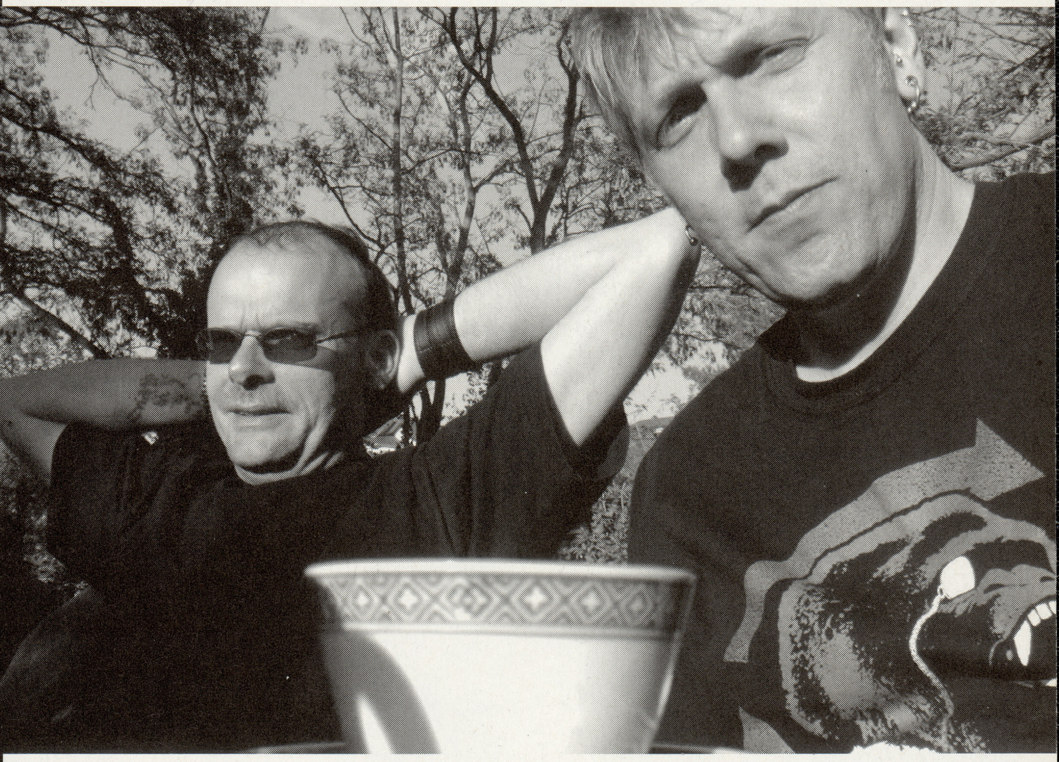
mAtt666: Seven Minutes Of Nausea hatte sich nie aufgelöst oder so. Wir sind jetzt wieder etwas aktiver geworden und dank dem Netz kann das auch besser verfolgt werden. Mick hat für 10 Jahre in London gelebt und war nur ab und an auf Urlaub in Koblenz... heimatlos. Da war kontinuierliches Arbeiten etwas schwierig. Jetzt lebt Mick in Koblenz und ich in der Nähe von Frankfurt/Main. Da ist es wesentlich einfacher, was zu machen (recording, live etc...).

Witzig fand ich ja deine Story, Matthias, von eurem letzten Auftritt in Koblenz, da bei diesem open stage Teil in so einer Dorfrockbar, erzähl dass doch noch mal kurz…

Mick: Eine Dorfrockbar ist ganz genau richtige der Platz für 7mon...Noise to the Leute, die es nicht wollen.

mAtt666: Ja, die Tenne und Open Stage. Das Ganze ist ohne Limit und das wollten wir dann auch ausreizen -die Band nach uns, Endlich (Blues-Rock) musste raus wegen Nausea. Sehr nett. Der Livemitschnitt "Unendlich" ist ziemlich cool! Wir hatten dadurch auch die Möglichkeit, zwanglos zu probieren, ob der Nausea-Faktor noch da ist. Er ist noch vorhanden! Und das seit über 20 Jahren...

Auf der deutschen Seite von Wikipedia stand „Das Konzept der Musiker ist die Erzeugung von Geräuschen. Die Texte sind bruchstückhafte Wiedergaben dessen, was sie in der Welt aufnehmen. Die erste EP war schnell ausverkauft und wurde sofort nachgepresst. In Deutschland gab es 1989 eine Split EP mit Anal Cunt, von der innerhalb von sieben Wochen 800 Stück verkauft wurden. Für die zweite EP hatte die Band über 900 Stücke aufgenommen, wobei jedes Stück nur ein Geräusch sein kann. *7 Minutes of Nausea* sind Veteranen und gleichzeitig Vorreiter des Noisecores“ – hey ihr zwei, gut geschrieben ☺☺☺ - da stellt sich ja direkt eine wichtige Frage: was zur Hölle soll der Bandname eigentlich bedeuten?



Mick: Ach, ich verstehe Wikipedia nicht... 7mon bedeutet, dass 7 Minuten genug sind!!! Oder das Scut (original Mitglied in Australien) versucht, Satre in der Dunkelheit zu lesen, im Endeffekt egal, aber interessant...

mAtt666: Interessanterweise sind unsere Live-Auftritte immer recht kurz - 7 Minuten...

Wie kam denn eigentlich der Kontakt von den damals in Australien lebenden Mitgliedern und dir, Matthias in Koblenz zustande? Du hast ja in den 80igern schon ein reines tape label – Ecocentric Records – gehabt und 1987 dein erstes Vinyl, eben die erste Single von 7MON, herausgebracht… lief das alles über diese „underground tape trader scene“?

SEVEN MINUTES OF NAUSEA
DAS ABLENKER

Mick: Matt hat mich angeschrieben in Australien und alles läuft von diesem Kontakt an… ich kann mich noch an Tapes erinnern...oder?

mAtt666: Ich hatte durch tapetrading einen

Sampler aus Schweden bekommen "Container Party vol. 2(?)". Da war unter anderem auch 7MON mit drauf. Der Sound hat mich begeistert - im Textheft war dann auch die Adresse von Mick in Australien drin. Seit dem, 1987/88, sind wir in Kontakt und alles weiter basiert auf diese Aktion.

Ich frag mich ja immer, wer mit diesem Genre 1-2 Sekunden Songs angefangen hat – eigentlich doch Napalm Death mit „You Suffer" und die „Electro Hippies" oder? Waren das damals für euch Einflüsse oder eher die australische Kante, hier AC/DC und Hard-ons☺?

Mick: Die Einflüsse für 7mon waren meistens selbst gemacht... so viel Noise so schnell und genau wie möglich... früher finnischer und schwedischer Hardçore war gut…auch Rapt und Lärm…von Australien waren nur Death Sentence aus Melbourne ein Einfluss...

mAtt666: Grundgedanke war, den Punk (early/mid80's!), und hier vor allem den aus Skandinavien, noch einen Tick extremer zu spielen. Das Resultat war dann der Noise, für den 7MON bekannt ist. Wer jetzt wann und wie genau das Genre "erfunden" hat, ist doch vollkommen wurscht. Wer dem Sound treu geblieben ist, das ist doch viel wichtiger. Inklusive dem DIY Gedanken: "jeder kann das machen - er muss nur aktiv werden..."

Wie kam eigentlich dann der überraschende Wechsel vom Label-Betreiber einer Band zum Mitglied der Band auf dem eigenen Label? Kam das mit Micks Umzug von Australien über England nach Koblenz, habt ihr da zusammengewohnt oder wie?

Mick: Das Leben ist eine Überraschung oder???..... Tja, 7mon kann nicht alles schaffen, aber wir verstehen einander echt gut...

ca. 1993

mAtt666: Wir sind jetzt fast 20 Jahre im Kontakt und fast genauso lange auch befreundet. Als Mick Ende der 80er/ Anfang der 90er nach Europa kam, war eine konstante Station Koblenz. Hier haben wir dann auch die "Noise of the Rose" und die "Your Father was a Poser..." Singles aufgenommen. Eigentlich noch viel mehr, aber Juntaro hat es nie geschafft, die Sachen auch zu veröffentlichen. Mick war auch bei End Of Silence mit dabei. Es war einfach eine normale Entwicklung - nichts Ungewöhnliches. Zu den ersten Singles hatte ich auch ein paar Texte mit beigesteuert....

Was macht ihr heute, wo lebt ihr? Wie kriegt ihr das mit der Band oder den proben auf Reihe, schön mp3 files am PC tauschen?

Mick: Proben ist nix für mich...Wir reden darüber, was wir für Ideen haben, dann geht's los… Mp3 tauschen überlasse ich anderen Leuten.

mAtt666: Proben, machst du Witze??? Wir haben ein gemeinsames Timing für die Stücke. Etwas Besonderes bzw. der Auftritt wird kurz besprochen und los: Direkte Aktion! Es werden keine Files getauscht oder so. Alle Aufnahmen sind live eingespielt.

Was gibt's zu sagen von der „glorreichen Zeit des Noise-Crust-Grind-Core" in der 80igern,

MAXIMUMROCKNROLL
diy punk fanzine
since 1982
www.maximumrocknroll.com

als die „Legenden" noch alle live spielten, Ripcord, Heresy, Electro Hippies wat weiss ich, oder Bands wie Anal Cunt damals halt einfach noch nicht so honks waren wie heute?

Mick: Ich kann nur sagen, ich mache weiter. Die 80iger waren okay, aber sie sind vorbei. Ja, alles war da neu und echt gut, aber jetzt ist es auf andere Art und Weise auch gut.

mAtt666: Wie Mick schon so schön sagte: Die 80er sind vorbei. Sie werden nicht wieder kommen und alles andere ist sentimentaler Quatsch, der irgendwann in "Früher war alles besser" endet. Noise und Grind war neu und aufregend. Genauso wie Punk und Hardcore mal neu und aufregend war. Jetzt werden ja überall Dokumentarfilme ausgekramt - nett, aber auch Anzeichen dafür, dass die "musikalische Revolution sich totläuft". Wir leben jetzt und machen den Krach jetzt. Einen Teil der glorreichen Zeiten durften wir miterleben, aber wir wünschen sie uns definitiv nicht zurück.

Wie kamt ihr eigentlich damals in Kontakt mit Chris Doge, ihr seid ja auf diesem großartigem Slap-a-ham „Bleuargh" Sampler drauf?

Mick: Keine Ahnung....

mAtt666: Ich hatte mit Chris lange Kontakt. Wir haben einige Sachen getauscht. Ich wollte auch mal Vinyl von Chris raus bringen. Hat aber nicht wirklich geklappt. Was ich noch immer sehr bedauere. Aber der Sampler gehört zu den Klassikern. Gibt es als Boot-CD - nur so als Info für die Sammler...

Was ist denn heute in der Szene besser als damals? Ich kann mir gut vorstellen, dass ihr damals in so einer Pionierzeit gelebt habt und heute halt alles „da" ist und es einfach durch das Internet einen immensen technischen Fortschritt gegeben hat, der einiges leichter macht – aber einiges eben auch nicht...

Mick: Ah... gibt vieles, was heute besser ist, Computer usw. Am Anfang war es ein neues Gefühl, was zu spielen, aber es geht weiter..... Die richtige Einstellung ist noch da...

mAtt666: Das Netz macht vieles einfacher. Du hast schneller einen Überblick, was geht. Es macht aber auch alles viel kurzlebiger und oberflächiger. Was aber im Grunde auch schon wieder alte Vorwürfe sind. Kann man schon wirklich Punk sein, wenn man erst ein halbes Jahr sich dafür interessiert...?

Gibt's eigentlich so Klassiker-Kommentare von eurem Publikum oder Studio-Aufnahme-Leuten, die zum allerersten Mal mit euer Musik konfrontiert waren?

Mick: Der beste Kommentar war in Melbourne, als mir eine sagte "du spielst so schnell, ich kann nicht dazu tanzen"...oder wenn Leute sagen "Ich versteh euch nicht!!!"....gut so...

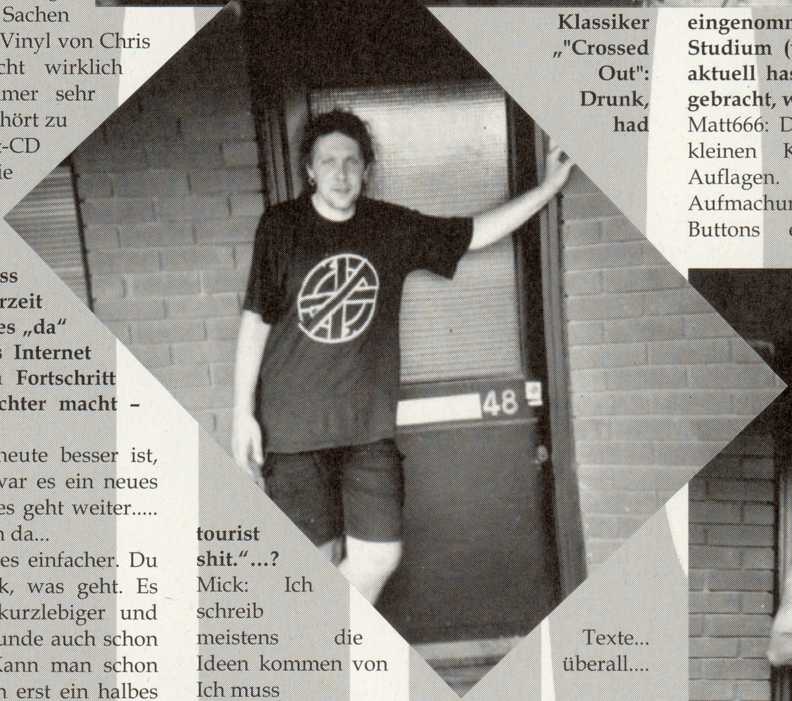
mAtt666: Ungläubiges Staunen auf der einen Seite und im Gegensatz dazu: totale, ausufernde Begeisterung.

Es gibt ja dieses Jahr auf NAT Records eine Compilation-CD mit Beiträgen von euch – erzählt doch mal, was da auf uns zu kommt...

Mick: Keine Ahnung...

mAtt666: Nat Records bringt einen Sampler raus mit unterschiedlichen Noise-Bands. Vom Industrial über Drone hin zu 7MON. Wird schwere Kost. Nebenbei kommen noch weitere Tonträger: 7MON: Das Ablenker mCD, 7MON / YesMeansYes split CD, 7 MON 8inch-7Eck EP.

Wer schreibt eigentlich die Texte bei euch, auf der englischen Wikipedia Seite steht ja der Klassiker „"Crossed Out": Drunk, had tourist shit."...?



Mick: Ich schreib meistens die Texte... Ideen kommen von überall.... Ich muss Nichts schreiben, nur sagen, was ich denke.

mAtt666: Ja, meistens sind es Mick's Texte. Gedankensplitter bzw. Kommentare zu den verschiedensten Situationen auf dieser Welt.

Was würdet ihr auf folgende Kritik gegen eure Band sagen:

„Well, those art punks can fuck off and play their "art" in museums"?

Mick: Gut... sag mir wann!!!!!

mAtt666: Ja, cool machen wir doch glatt. Dokumenta Kassel???

"They pretend, that there is something very complicated behind all the music and the concept of the band, but I think, they just can't play their instruments, ha ha "

Mick: Gut... das stimmt!!!!

mAtt666: Wie sagten schon Sore Throat "unhindred by talent" - so sind wir.

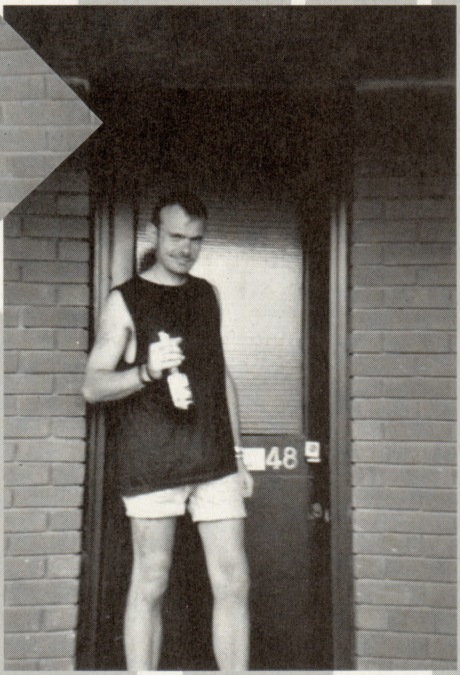
"They don´t look punk anyway!"

Mick: Gut... das ist mir scheißegal....

mAtt666: Schubladendenken - "And I don't care - fuck you!".

Matthias, was ist eigentlich mit deinem Label zur Zeit – du schreibst auf der Homepage, dass du es gestoppt hast, weil es zu viel Platz eingenommen hat und du mit deinem Studium (was eigentlich?) angefangen hat... aktuell hast du ja was von Das Krill heraus gebracht, wie läuft es?

Matt666: Das Label als solches wird in einem kleinen Kreis weitergeführt. Nur kleine Auflagen. Dafür aber mit recht aufwendiger Aufmachung bzw. netten Zugaben (Patches / Buttons etc). Die Cover werden von Oliwarr/Grinddesign gemacht -- voll der Profi! blasphemisch und böse. Das Label ist aber auch ein blog: www.cxc.info mit vielen meiner live-Bilder, Audio usw. Studium, Information und Dokumentation an der FH zu Darmstadt, hab ich auch abgeschlossen. Der Fachbereich nennt sich jetzt glaube ich Informationsmanagement. Habe dann kurz für die Neuen Medien gearbeitet. Das sind aber nur Abzocker die nur sich selbst sehen - ein dickes FUCK-OFF in diese Richtung. Dann lieber wieder Handwerk



und bezahlt Überstunden und nach Wahl auch echtes Abfeiern der Stunden. Das zurück in den Lehrberuf kann man auch als downshifting bezeichnen, soll ja jetzt sehr angesagt sein. Ja, das Krill, die Jungs rocken wie Sau. Wir hatten ja zusammen das Vergnügen in der Oettinger Villa. Die 3inch CD-R läuft ganz OK und ist mit Sicherheit das Beste. was die Jungs bis jetzt aufgenommen haben. Auch hier das graphische Konzept & Layout von Grinddesign.de ...

Kannst du dich noch an die Single von Mutant Gods und Feedback Recyling erinnern?

Matt666: Na klar kann ich mich noch an das Teil erinnern. M.G. und F.R. wahren sehr geile Bands. Hatte damals auch die Gelegenheit, Feedback Recycling in Frankfurt live zu sehen. Im Vorprogramm von Flipper (USA), jau die kaputten Noise-Rocker! Mutant Gods habe ich auch live gesehen. Kann aber nicht mehr sagen, wo das genau war. Beide Bands höre ich noch immer! Bin auch auf Hinterlandt gespannt, das war ja der F.R. Gitarrist...

Wenn du auf deine Releases zurückschaust... da sind ja durchaus Bands dabei, die damals Klassiker waren, heute aber umstritten sind, wenn nicht als völliger Totalausfall bezeichnet werden – z.B. die schon genannten Anal Cunt oder Rupture. Gerade Rupture interessiert mich, die waren doch auch Australier oder? Hab jetzt nicht viel von denen, aber die haben dieses Provo-Ding völlig ins negative übertrieben oder, verfüge da nur über das berühmte Halbwissen...

Matt666: Ich kenne die Jungs von A.C. / Rupture nur von `damals. Was sich wie entwickelt hat kann ich nicht sagen und möchte da auch nichts weiter reindeuten/unterstellen... Rupture sind aus Australien, Perth, um genau zu sein. Ebenso wie Nailed Down, Eunuch und Heist. 7 MON und Unclean sind aus Melbourne bzw. Sydney...

Dann liebe ich ja diesen Sampler „I kill what I eat", ey, der nen ganze Oberstufe in Leverkusen beeinflusst ☺...(„übertreib")...der müsste sich doch immer noch wie „geschnitten Brot" verkaufen oder?

mAtt666: Der Rudi Rat vol.5 "I Kill what I Eat..." Kompilation hat sich für einen Sampler mit ca 1500 Exemplaren sehr gut verkauft. Gut 300 Freiexemplare für Bands und Fanzines (inkl. Trust ;-)) muss man allerdings abziehen. Der Song von ABC Diabolo ist der HIT -- viel besser als die spätere LP-Version!

E.R. #148 3inchCD
http://www.ecocentricrecords.com
LAYOUT & GRAPHIX BY OLIVER SANDER
WORDS & NAUSEA BY MICK
http://www.7mons.de
7MON
七分間脳耳亞
Seven Minutes of Nausea

OK, dann am Ende noch an die 7MONX kurze Fragen, kurze Antworten... Phil Rudd oder Dave Lombardo?

Mick: Wer sind diese Leute???

mAtt666: Dave Lombardo, er ist der Hit. Habe den bei Fantomas live gesehen - sehr, sehr beeindruckend was er abgeliefert hat.

The Melvins oder Eric Melvin von Nofx (ja ja, spitzen Witz ☺)?

Mick: Ja toller Witz...?????...Was????

mAtt666: the Melvins, bestimmt schon über10 mal live gesehen. Auch damals bei der Your Choice Live Recording Session. Da bin ich ein sehr radikaler Fan von. Haben mich nachhaltig beeinflusst!

Inferno oder Toxoplasma?

Mick: Toxo...Wally ist ein gute Typ

mAtt66: Toxoplasma, jau - Wally hat einige 7MON Sachen aufgenommen, auch End Of Silence. Auch liebe ich die erste LP von Toxoplasma und live immer noch sehr bewegend! Inferno ist auch klasse. Nur fehlt hier die persönliche Verbindung.

Was hat euch in letzter Zeit zum Lachen gebracht?

Mick: Dieses Interview!!!!! Es ist einen neuen Song wert!!!

mAtt666: Gerade eben die Antwort von Mick :) Ansonsten Black Adder und der Dude...

Kontakt Seven Minutes of Nausea:
www.7monx.de

Kontakt Ecocentric Records:
http://www.ecocentricrecords.com
www.cxc.info

Interview: Jan Röhlk

ADAGIO 830
jetzt:
INDIAN SUMMER - discography LP
bald:
BULLETS IN - 7"

VENDETTA
jetzt:
B•SON (Black Shape Of Nexus) - s/t LP
MINION - 'out of the carnage, let me back in' LP
bald:
CHAINBREAKER - s/t LP

ADAGIO 830 / VENDETTA
JOINT VENTURE: GHOST LIMB - 12"
(Leute von Graf Orlock erfinden Grindcore neu!)

ADAGIO 830 & VENDETTA
sind Divisionen von: BIS AUFS MESSER
RECORDSHOP / MAILORDER
Marchlewski Str. 107 102 43 Berlin
Hardcore, Screamo, Indie, Metal, Doom, Drone, Experimental
www.bisaufsmesser.com
www.adagio830.de
www.vendettarecords.de

PLAGUE
THUMPER
ANTI
THUMPER
CD
Plague Thumper
34 Tracks 15 Euro Post Paid 1982/1992
All the vinyl plus unreleased songs
FREE 7" with the first 100 orders!
Just 4 Fun
Timotejvägen 10
61234 Finspång, Sweden
www.j4f.dk • myspace.com/clevelandplague
Distributors, Contact Us!

Bauchgefühle: Joe Strummer und chinesischer Punk im Kino

Die selbst gemachten Weihnachtskarten waren gerade verschickt, viele von ihnen trafen erst nach dem Todestag ein - ein letzter Gruß aus dem Jenseits sozusagen. Dann starb Joe Strummer am 22. Dezember 2002 und zwar tatsächlich plötzlich und völlig unerwartet, wie es so oft heißt. Der Sänger hatte ein Herzleiden, das unerkannt geblieben war. Es hätte ihn auch viel früher treffen können. Jetzt, fünf Jahre später, legt Regisseur Julien Temple eine Dokumentation über dem ehemaligen Clash-Sänger vor, 'The Future Is Unwritten', und die ist überaus sehenswert.

Nicht dass Temple eine wirklich originelle Idee gehabt hat. 'The Future Is Unwritten' ist der - zählen wir hier richtig? - dritte Film über Strummer; mindestens ein weiterer ist in Arbeit. Das sollte man positiv deuten: Das Interesse an The Clash ist eben ungebrochen, was auch nur allzu verständlich ist - die Sex Pistols waren für 15 Minuten aufregend, The Clash für fünf Jahre und die Ewigkeit. Was aber kann ein weiterer Film noch großartig Neues erzählen? Und sieht man da nicht die gleichen Bilder wieder und wieder?

Tatsächlich ist 'The Future Is Unwritten' anders. Temple orientiert sich stark an den Ideen des späten Joe Strummers. Der hatte beim World Service der BBC eine Sendung, in der er Musik aus allen Teilen der Welt gespielt hat - Dub aus Jamaika, Pop aus Afrika, alten Rock'N'Roll. Die Musik musste nicht bekannt sein, nur gut. Strummer bewies damit eine Offenheit, die wenige Hörer und noch weniger Musikschaffende haben. Temple benutzt Mitschnitte dieser Radiosendungen, um seine Bilder zu vertonen. (Die Soundtrack-CD traut sich übrigens weit weniger, wenn wir das richtig in Erinnerung behalten: Sony hat viele dieser Lieder weggelassen, weil sie ihnen vermutlich zu obskur waren. An den Rechten für die Songs kann das kaum gelegen haben, die dürften nicht allzu teuer sein. Die CD ist trotzdem interessant, aber da wurde eine Chance vertan.)

Dass so viele fremde Künstler in 'The Unfuture Is Unwritten' zu hören sind, führt übrigens dazu, dass der Film schon eine ganze Weile läuft, bis zum ersten Mal ein Song von The Clash auftaucht. Das ist immerhin eine mutige Entscheidung, mit einem Best-Of-Kaleidoskop wären die Produzenten auf einer weit sicheren Seite gewesen.

Die andere Idee, die Temple aus Strummers Leben auf die Leinwand transportiert: Strummer war besessen von Lagerfeuern (ist das nicht hippiesk?), und so platziert der Regisseur seine Interview-Partner fast durchgehend ebenfalls vor einem brennenden Holzhaufen. Schon das ist eine visuell ungewöhnliche Umsetzung, zudem hat der Regisseur eine ganze Reihe Aufnahmen ausgegraben, die nicht bereits überall zu sehen waren. Auch wenn sich Altbekanntes nicht vermeiden lässt: Es gibt eben nur eine Aufnahme davon, wie Mick Jones zehn Tage vor Strummers Tod während eines Benefiz-Festivals zu ihm auf die Bühne steigt und mehrere Clash-Songs spielt. Also tauchen diese Bilder in sämtlichen Filmen auf. Auch aus der aktiven Zeit von The Clash gibt es ein paar Standards - Festivalaufnahmen, der Auftritt mit Grandmaster Flash in New York -, die sich nicht vermeiden lassen. Aber ohne diese Bilder würde schließlich etwas fehlen.

Inhaltlich folgt Temple der Biografie Strummers, er erzählt aus der Jugendzeit des Diplomaten-Sohns, von der schwierigen Schulzeit und dem späteren Besuch der Kunstschule, die Hausbesetzer- und Hippie-Tage kommen vor und dann der Wechsel zum Punk. Was danach passierte, dürfte bekannt sein. Temple lässt aber auch jene Jahre nicht aus, in denen Strummer fast vollständig abtauchte, bis ihn Sony endlich aus seinem Vertrag entließ. Auch das ist ein Unterschied zu den anderen Dokus, die 1982, spätestens aber 1985 ausblenden, um sich noch kurz den letzten Lebensjahren zu widmen. Allerdings führt dieser Unterschied dazu, dass 'The Future Is Unwritten' für eine Dokumentation recht lang geworden ist. Temple also erzählt auch von Strummers Versuchen, als Schauspieler Fuß zu fassen, von musikalischen Experimenten etwa mit Techno und natürlich von den Radiosendungen. Dazu gibt es zahlreiche Interviews mit Freunden und Kollegen, die auch kritisch sind - Strummer muss 1982 ein mittleres Arschloch gewesen sein. Warum allerdings Bono seinen üblichen pathetischen Senf dazu geben muss und Johnny Depp ein paar Sätze sagen darf, bleibt unverständlich. Die hätte Temple auch rauskürzen können.

Wie auch immer: Vor allem ist 'The Future Is Unwritten' ein Film, der Mut macht - auch wenn das nun pathetisch klingen mag. Joe Strummer hat zwar nach dem Ende von The Clash lange nach einem Weg gesucht, ihn dann aber auch gefunden. Und zwar ganz unbeirrt und ganz eigen. Er hätte auch einfach mit Mick Jones eine Reunion starten können, um viel Geld zu verdienen. Ein bisschen, und das klingt noch pathetischer, ist er damit auch Vorbild: Man soll eben seinem Bauch folgen und machen, woran man Interesse hat, von rationalen Aspekten abgesehen. Richtig!

Susanne Messmer und Georg Lindt haben genau das getan: Aus rein privater Neugier sind sie nach Peking gereist, haben dort eine Punk- und Indie-Band nach der anderen kennen gelernt, ihre Erlebnisse mit einer billigen Kamera festgehalten und daraus einen Film gemacht. 'Beijing Bubbles', bereits seit April im Kino und ab Jahresende (hoffentlich) auch auf DVD. Mehr DIY geht überhaupt nicht.

Der Film ist der krasse Gegensatz zu 'The Future Is Unwritten'. Man muss sich auf 'Beijing Bubbles' einlassen, so billig sind die Aufnahmen, so gewöhnungsbedürftig ist die Erzählstruktur. Teilweise seien die Kameras der chinesischen Touristen technisch besser und teurer gewesen, erzählen die beiden. Man sieht es dem Film an. An einer Stelle fallen sogar die Bilder aus, nur der Ton ist zu hören. Und trotzdem wurde die Passage nicht geschnitten. Auch erzählerisch ist der Film ungewöhnlich; er gleicht eher einem Reise-Tagebuch als einer echten Dokumentation. Es gibt kein offensichtliches Konzept, außer der Begeisterung für die in Peking entdeckten Bands, die Messmer und Lindt mit den Zuschauern teilen möchte. Man lässt sich davon aber gerne anstecken.

Um Punk geht es nur im weitesten Sinne: New Pants sind die Band, die am ehesten unter den Genre-Begriff fallen könnten; ihre Vorliebe für die Ramones wird sehr deutlich. Joyside, deren Sänger mitsamt Freundin das Kinoplakat ziert, hingegen klingen wie Garagenrock, der sich für die Stooges genauso begeistert wie für Jim Morrison. Und im Laufe des Films lernt der Zuschauer auch noch sehr ungewöhnliche, aber schwer aufregende mongolische Volksmusik kennen.

Punk ist hier eher eine Geisteshaltung: Sämtliche Bands positionieren sich abseits des chinesischen Mainstreams, der offenbar noch stärker von Karrieredenken geprägt ist als der westliche.

Allerdings fällt auf, dass die wenigsten Musiker rebellieren wollen - mag sein, dass das in einer Kultur wie der chinesischen eine Seltenheit ist. Stattdessen ziehen sich die Musiker zurück ins Private. Ausgehen sei eh langweilig, sagt ein Bandmitglied von Hang On The Box. Und Politik, die Geschehnisse vom Platz des Himmlischen Friedens etwa, ist auch nur am Rande ein Thema.

Die beiden Filmemacher, die 'Beijing Bubbles' privat finanziert haben, folgen den Musikern bei ganz alltäglichen Dingen, beim Einkaufen etwa, im Restaurant oder sogar bei den Eltern. Die häufig ihre Kinder in ihrem Tun unterstützen, ansonsten könnten die wohl kaum überleben.

Auf der zugehörigen Soundtrack-CD gibt es noch weitere Bands zu entdecken; hier ist der Griff zum Album ein Muss. Die Filmemacher haben nämlich zum Filmstart ein eigenes Label gegründet, Fly Fast Records, auf dem außerdem ein komplettes Album von Joyside erschienen ist. Beide Platten sind sehr schick und kommen im Digipak, die CDs sehen ein bisschen wie 5"-Vinyl aus. Schön, wenn Menschen tatsächlich all ihre Energie in etwas stecken, woran sie glauben.

Dietmar Stork

La Vela Puerca
El Impulso
Tour 2007
Part I

12.06. D FRANKFURT / Batschkapp
13.06. D DÜSSELDORF / ZAKK
14.06. D BOCHUM / Bahnhof Langendreer
15.06. D KÖLN / Underground
16.06. CH INTERLAKEN / Greenfield Festival
18.06. D BERLIN / SO36
19.06. D GÖTTINGEN / Musa
20.06. D LEIPZIG / Conne Island
21.06. D ERLANGEN / E-Werk
22.06. D MÜNCHEN / Muffathalle
23.06. D NEUHAUSEN OB ECK / Southside Festival
24.06. D SCHEESSEL / Hurricane Festival

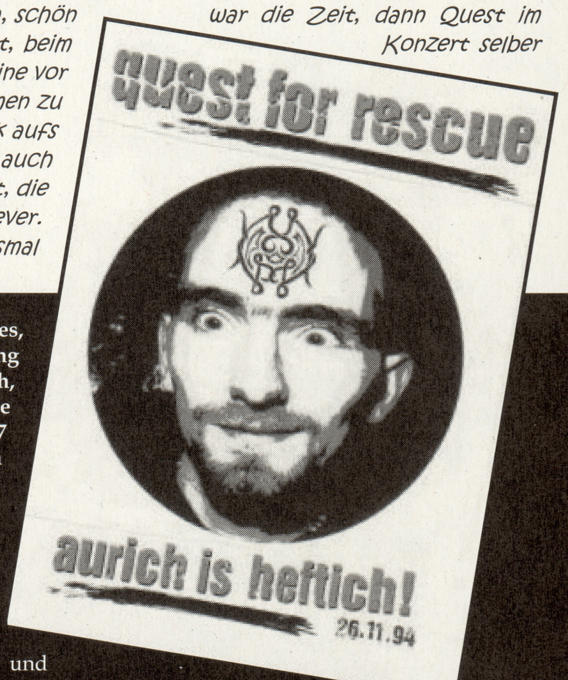
More Info: www.velapuerca.com
www.rockybeachclub.com

Rocky Beach Club

!!Neues Album „EL IMPULSO“ auf den Shows erhältlich und ab dem 30.08.07 im Handel!!

FOUNDED IN 1991 JUST FOR FUN. NOTHING CHANGED TILL TODAY

Super Einleitung, einfach den Text von deren Myspace-Seite übernehmen. Quest for Rescue gibt's seit 1991, haben u.a. zwei tolle Platten auf dem Blurr Label gemacht und spielen immer noch melancholischen Core à la Descendents + Hüsker Du + Dag Nasty + Moving Targets. In der Besetzung Marc Ehret (Vocals, sechs Saiten), Klaus Dyba (sechs Saiten), Achim Launert (vier Saiten, Vocals) und Michael Gerstner, Trommel, ergab sich ein kleines Interview im März 2007. Die krasse Nachricht direkt am Anfang: die Wahnsinnigen machen dieses Jahr eine neue Platte! Quest (wie wir Checker „in the know" ja immer sagen, ha ha) kommen ja ursprünglich genau wie ich aus Leverkusen, einer wohnt noch da, der Rest in Köln und über einen sehr guten Freund (hey Lars, remember Frankreich ´93?) kam ich an deren erstes Demotape ran, dass im Sommerurlaub 1993 rauf und runter lief....hach ja, schön war die Zeit, dann Quest im Jugendzentrum Bunker in Leverkusen gesehen, mich denn ganzen Tag drauf gefreut, beim Konzert selber merkte ich dann auf ein Mal, dass gar kein Schweiß von mir runter tropft, sondern meine vor dem Konzert genähte Kopfwunde (zugezogen wegen Euphoriesprung an den Türrahmen zu Hause bei den Eltern) wieder aufgegangen ist. Zack Krankenhaus, und wieder zurück aufs Konzert. Kann man, muss man aber nicht machen. Aber spitzen Geschichte. Oder auch nicht. Lesen sie auf den folgenden Seiten alles über Früh-Kölsch, Leverkusen-Manfort, die „Suffer", Schools out Parties im Getaway in Solingen....oder eben auch nicht. Whatever. Holger, meld dich mal, wir müssen noch mal Basketball an der Waldschule spielen, diesmal zocke ich dich ab!



Hey Quest, ihr covert ja live was von Jawbreaker und Violent Femmes, wann kommt denn mal eine Coversingle von euch? Und was ist aus dem guten alten live Coverstück von Bad Religion, "We´re only gonna die", geworden?

In 16 Jahren haben wirs grad mal geschafft, 4-mal ins Studio zu gehen. Da gibt's keinen Platz für Cover. Coversongs gehören nicht auf Platte, sondern ins Konzert. Meist sind die Originale sowieso um Längen besser. Obwohl "sometimes good guys don`t wear white" von den Standels auch bei Minors Threat ganz gut klingt. Bad Religion haben wir letztens beim Fast Backwards Festival im KAW (*Anm: Kulturausbesserungswerk Leverkusen*) gespielt.

Hat Marc eigentlich die „Suffer" von Bad Religion endlich auf CD für seinen MP 3 Player gefunden? Habt ihr eine Konsens-Gutfind-Bad Religion-Platte?

"Suffer" war damals für uns die Superplatte. Natürlich kannten wir vorher schon "how could hell be any worse", aber "Suffer" war noch mal was ganz neues und ein absoluter Kracher. Von Anfang bis Ende. Ich habe die Scheibe immer noch nicht auf CD, aber es fehlt mir auch nicht besonders. Es reicht, wenn ich ab und zu mal ein Stück davon höre. Wir sind alle was Musikhören angeht sehr flexibel geworden. Da wird auch schon mal was ohne Gitarren gehört.

Auf eurer Myspace-Seite tut sich ja einiges, ne alte Aufnahme von euerem tollen Song „Try" habt ihr da gepostet und natürlich, dass ihr die Aufnahmen für eure dritte Platte beendet habt und das die 2007 rauskommen soll, im April, wenn ich mich nicht irre... erzählt doch mal was zu der neuen Scheibe, wie heißt die, ist das wieder „das beste, was ihr je hinbekommen habt" (so sagen das ja Bands immer)? Wo kommt die denn raus?

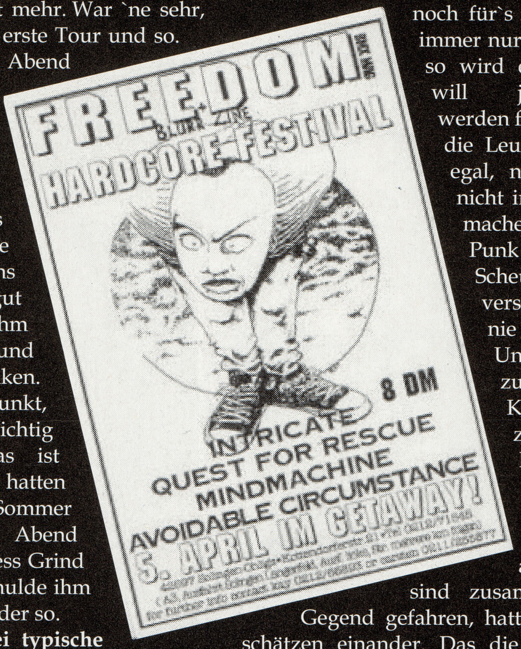
Um mal an die beiden vorausgegangenen Fragen anzuknüpfen und nur, um dich zu enttäuschen, es wird sich nichts auf der neuen Platte anhören wie Bad Religion ;).

Wir waren im Mai in Hamburg und haben 10 Stücke aufgenommen. Es war super und für uns Amateure ist es immer wieder eine tolle Sache, sich von morgens bis abends mit Musik zu beschäftigen. Es wird natürlich das Beste. was wir jemals gemacht haben ;-) Jede andere Aussage würde doch bedeuten "Hey Ihr, das Ding ist Scheiße, bitte nicht anhören". Es ist, glaube ich ganz normal, dass man die neuesten Sachen immer am besten finden, sonst bräuchte man es ja nicht aufnehmen. Das Album wird einen richtig guten Sound haben und dank Swen Meyer so klingen, wie wir es uns gewünscht haben. Er kennt uns schon so lange und ist `ne Popsau genau wie wir. Swen, wir lieben Dich. Wir wissen nicht, wie lange das Mixen noch dauert (wir haben erst 4 Songs gehört), aber niemand drängt uns. April ist noch realistisch und wir haben im Moment alle Vorbereitungen getroffen, um die Platte

QUEST FOR RESCUE

selbst rauszubringen. Um einen Plattenvertrag haben wir uns noch nicht bemüht. Das soll aber nicht heißen, dass wir keinen Plattenvertrag wollen, wenn es denn jemanden gibt, der 4 Probemuffel Ende 30 haben will, die Zeit für 5 Auftritte im Jahr haben, bitte...wir sind an Bord.

Wie kam eigentlich Anfang der 90iger der Kontakt zu Carsten von Blurr? Ihr wart doch für eure zwei Platten „Asparagus“ und „Turntip“ auch auf Blurr Records, was ist daraus geworden, gibt's das noch?



Blurr Records gibt`s nicht mehr. War `ne sehr, sehr spaßige Zeit...unsere erste Tour und so. Wir haben jeden Abend durchgefeiert und mittags wieder von vorne angefangen. Möchte ich nicht missen. Auf einem Konzert in Leverkusen hat er uns angesprochen, er würde gerne etwas mit uns machen und es hat gut geklappt. Wir haben ihm einige lustige und gute Konzerte zu verdanken. Es gab zwar mal einen Punkt, da wusste ich das nicht richtig zu würdigen, aber das ist Schnee von Gestern. Wir hatten erst letzten Sommer einen herrlichen Abend zusammen auf dem Endless Grind in Bremen. Glaube, ich schulde ihm noch ein Matjesbrötchen oder so.

Was würdet ihr auf drei typische Statements zu Quest for Rescue antworten?

„Ach komm, Quest, auf dem ersten Demo waren 'se gut, aber dann, und sowieso, sind doch Melodic BMX Popper!“

Das erste Demo war genau das was wir zu diesem Zeitpunkt machen wollten und konnten. Ich finde es auch noch gut, aber heute könnte ich mir das nicht mehr vorstellen. Das wäre so als würde man sich immer nur selbst covern. Das Original bleibt aber besser, also muss man immer versuchen, es ein bisschen anders zu machen. Ich höre ja auch nicht seit 20 Jahren immer nur die gleiche Musik. Es muss immer weiter gehen. Wir mögen melodisches, es gibt BMX Videos mit unserer Musik und sind deshalb wahrscheinlich Popper.

„Je älter, desto langsamer!“

Auf jeden Fall.

„Dann deren Connection zu Kettcar und dieser ganzen van Cleef Crew –dat is doch kein Punk mehr, alda!“

Jau, das ist die "Schneller-Härter-Lauter" Fraktion, die sich früher immer auf unsere Konzerte verirrt hat. Dieser Zwischenruf "Schneller-Härter-Lauter" ist für uns ein fester Begriff (so wie der Satz "wenn hier erstmal Leute drin sind, klingt das alles ganz anders"). Wir setzen euch ab sofort mit 4 Plätzen auf die Gästeliste. Versucht`s beim nächsten Konzert. Ihr müsst einfach nur sagen:" Ich finde Quest For Rescue Scheiße" und schon seid ihr für Lau drin. Wir haben euch vermisst, ehrlich ;-). Wir sind keine Pflichtveranstaltung, nicht für uns, noch für`s Publikum. Es war immer nur unser Hobby und so wird es bleiben. Sicher will jeder gemocht werden für das was er tut, die Leute sind uns nicht egal, nur kann man es nicht immer jedem recht machen... und ja, mit Punk so wie viele Scheuklappenträger es verstehen, hatten wir nie was am Hut. Unsere Verbindung zu Mitgliedern von Kettcar, Tomte oder zum Hund Marie hat viel mit Musik zu tun. Wir sind früher mal zusammen aufgetreten oder sind zusammen durch die Gegend gefahren, hatten viel Spaß und schätzen einander. Das die sich die o.g. auf einem Label wieder finden, hängt doch offensichtlich damit zusammen, dass man einen ähnlichen musikalischen Hintergrund hat. Was man auch hört, denn es ist gute Musik. Punk hin oder her. Schöne Frage, kommt noch mehr ??

Wie kam eigentlich eurer Kontakt zu der Aurich-Szene, also, warum seid ihr da so gut angekommen? Das ist natürlich auch ne Frage, an welches Konzert(e) ihr euch gerne zurückerinnert, eure CD-Release Party im Leverkusener Blue 1995 muss ja auch geil gewesen sein, wie fandet ihr denn das Reviewal Konzert mit alten Leverkusener HC-Bands im Kulturausbesserungswerk 2006 und was war denn das allermieseste Konzert?

Unser erster Auftritt in Aurich, 91 oder 92, fand im Rahmen einer BMX Jam statt. Viele Freunde aus Leverkusen und Köln sind mitgekommen, es war ein richtiger Convoy. Bei unserem Auftritt sind die dann alle ausgerastet und haben glaube ich die Aurich Crew angesteckt oder so... vielleicht fanden die uns aber auch wirklich nur gut. So viele melodische Popper gab`s noch nicht. In den Proberäumen waren die Biohazard-Anhänger in der Überzahl. Auf jeden Fall durften wir jedes Jahr wiederkommen, manchmal auch 2-mal. Nur letztes Jahr hatten wir abgesagt. Wir wurden immer lecker bekocht und verdurstet sind wir auch nie. Müllsäcke voll mit Konfetti, Polonäse durch den ganzen Saal, Besuche in der Disco "old inn", Fußball-Tunier mit verletzten Marc testet Vans gegen Bierflaschenboden, Krankenhaus, Konzerte im Sitzen, Superparty im sturmfreien Haus, Spinnenweben und Katzenfutter für Geld essen, Küche zerstört (Sorry, wir waren nur zufällig da), Sektempfang mit Anzug und Krawatte, Scharmützel mit Naziaffen, Konzertunterbrechung und ausschwärmen und vieles, vieles mehr...im JUZ ist immer was los. Sicherlich war die Releaseparty im Blue eines unserer besten Konzerte...von der Musik mal abgesehen. Wir standen mitten im Publikum und um uns herum zu viele Menschen für diese kleine Buntglaskneipe. Das ist schwer in Worte zu fassen. Es war zu laut, zu heiß und genau so wie ein Konzert in der ersten Reihe sein muss. Nur das alle in der ersten Reihe standen (wir inklusive). Ein anderes schönes Konzert war ebenfalls in Aurich. Abi-Party Open Air auf dem Schulhof zusammen mit Samiam und Bandit Jazz. Ich glaube wir haben noch nie vor so vielen Menschen gespielt. Als Samiam die ersten Akkorde spielte, hat sich die Bühnenkonstruktion verschoben. Ein toller Abend. Sowieso sind es oft die Sachen die drum herum passieren, die ein Konzert unvergesslich machen. Das Gefühl, wenn man auf der Bühne steht, ist eigentlich immer gleich geil, außer die eigene Laune verdirbt es einem. Dann gibt es auch miese Konzerte, aber die vergisst man. Wir haben sicher mal das ein oder andere Konzert unter Alkoholeinfluss, oder mieser Laune vergeigt... oder mal als Haupt Act gespielt, sind erst um 1:30 Uhr dran gewesen und waren aber schon um 18 Uhr da oder so. Doch das Schlimmste, es war total langweilig. Nur Local Bands die unter sich blieben und begrenzte Getränke... Klaus hat zwischendurch geschlafen. Da lobe ich mir das Reviewal Konzert. Das war mal genau das Gegenteil. Von mir aus hätten wir erst um 2 Uhr spielen können. So viele nette Leute wieder getroffen, das der Abend viel zu kurz war. Es war der Hammer, super, dass so viele alte Bands mitgemacht haben. Alle beiden Abende waren spitze. In 5 Jahren unbedingt wiederholen!!!!!!

Man liest öfters über euch, dass ihr für viele

eine sehr schöne Jugenderinnerung wart; Stört euch das, also so von wegen, dass die Fans mit euch altern, ihr aber keine neuen dazu gewinnt oder die Leute euch nicht für eure aktuellen Songs mögen oder ist das eher ein Kompliment für euch, von wegen das ihr schon so lange dabei wart?

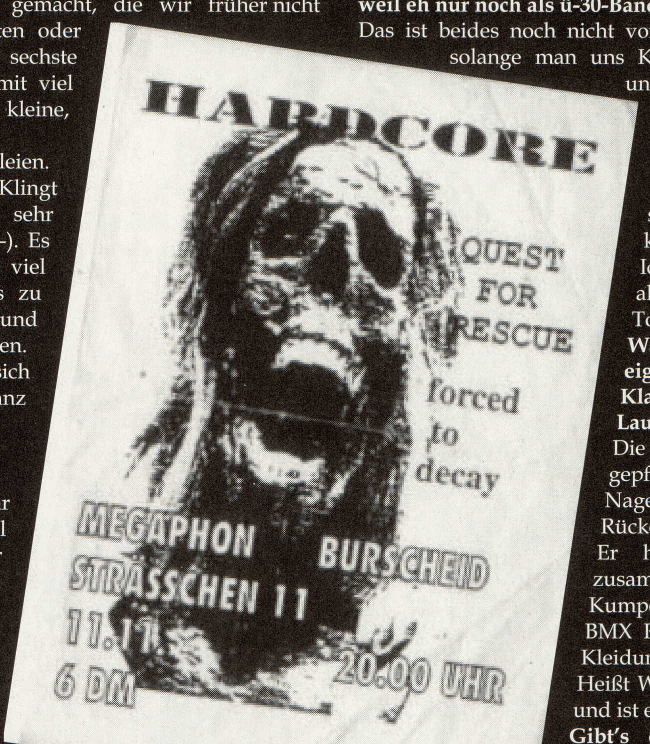
Na ja so bekannt sind unsere alten Lieder auch nicht, dass die Leute überall nur die von uns hören wollen. So wie bei Roland Kaiser... "ohne Santa Maria geht der mir heute nicht von der Bühne"...Wenn wir irgendwo hinkommen, kennen uns viele Leute eben nicht, mögen die Musik trotzdem und manche eben nicht. Wir machen uns da nix vor... wenn das anders wäre würden wir ja viel mehr verkaufen, große Festivals spielen und im Radio laufen. Der Altersdurchschnitt mag bei unseren Konzerten vielleicht etwas höher sein, aber das ist Bauchgefühl und wurde bisher nicht ernsthaft ausgewertet. So lange sich unsere Jahrgänge nicht gleichzeitig auslöschen ist mir das auch egal ;-) Das mit der Jugenderinnerung stört uns natürlich überhaupt nicht, schließlich sind die ganzen Leute auch Teil unsere "Jugenderinnerungen" (Obwohl wir alle längst Volljährig waren).

Was sind denn eure (musikalischen) Jugenderinnerungen? Wenn ich an den genialen Opener von euerer zweiten Scheibe denke, „Look at the pictures", dann muss es ja die Moving Targets Show gewesen sein, habt ihr die wirklich mal live gesehen?

Ja, ich weiß nicht mehr wann es war aber es war die "burning on water" Tour im Rose Club Köln. Dieses Album hat für mich immer noch so viel Power und klingt fast schon wie Live gespielt, aber dann mittendrin zu stehen war ein unglaubliches Erlebnis. Achim und Klaus waren auch da. Zwei Wochen später spielten GWAR an gleicher Stelle auf ihrer ersten Deutschland Tour. Was sich da abspielte kann man nur erahnen wenn man die Größe des Rose Clubs kennt. Die Bühne viel zu klein für die ganze Metzelshow. Die Monster standen sich gegenseitig auf den Gummifüßen, Schwertkämpfe an der Theke und Zuschauer die zum Luftschnappen blutverkrustet auf den Bürgersteig schwappten...besorgte Dönerbudeninhaber, die uns dann kopfschüttelnd ein weiters Bier verkauften.... Im Rose Club gab es damals viele gute Konzerte, Doughboys, ALL, Murphys Law...Sänger zerschlägt sich leere Früh Kölsch Flasche auf dem Kopf und singt blutend weiter. Hat mich immer sehr fasziniert, unglaubliche Körperbeherrschung.

Wie unterscheiden sich Quest for Rescue 1991 von Quest for Rescure 2007? Ihr schreibt ja auf myspace „Founded in 1991 just for fun. Nothing changed till today." Andererseits wart ihr ja ursprünglich aus Leverkusen und fest verwurzelt mit den ganzen Bands und der Jugendzentrumsszene, jetzt wohnt ihr alle in Köln oder? Nee, Marc noch in Küppersteg oder?

Na ja es hat sich schon einiges geändert, aber eben nicht die Einstellung zu unserem Hobby. Die Songs sind heute genau wie früher ein Mix unserer musikalischen Einflüsse. Ein bisschen was von allem, was wir in den vergangenen 8 Jahren gehört haben. Es klingt alles ein bisschen aufwendiger und fetter. Wir haben Sachen gemacht, die wir früher nicht machen wollten oder konnten. Die sechste Chorstimme mit viel Hall, kleine, unauffällige Gitarrenfrickeleien. So was eben. Klingt insgesamt sehr kommerziell ;-). Es macht irre viel Spaß, so was zu machen und rumzuprobieren. Etwas hat sich jedoch ganz entscheidend geändert. Wir haben nicht mehr ganz so viel Zeit für Musik oder besser gesagt, wir nehmen sie uns oft nicht. Die 10 Stücke, die wir jetzt Aufgenommen haben, sind zum Teil auch 8 Jahre alt. Wir haben`s sehr ruhig angehen lassen. Dass wir zum Teil in Köln und Leverkusen wohnen, hat damit bestimmt nichts zu tun.



Was sind eigentlich euere Lieblingssongs von Quest, also was spielt ihr gerne?

Die neusten Lieder machen normalerweise am meisten Spaß aber Seasons ist live auch immer gut. Try, wenn die Leute mitsingen.

Und was will das Publikum hören? Ich liebe ja „Seasons" von dem Blurr Sampler und natürlich das erste Demo!

Time goes by, Try, Seasons, 90210 normalerweise

Warum singt Marc eigentlich über so viele Frauen? Er ist doch wahrscheinlich seit Jahren in einer Langzeitbeziehung? Schreibt er auch alle Texte?

Ich sing` ja auch schon lange über dieselbe Frau... nee, ich denke mir auch mal Sachen aus, um bestimmte Dinge zu sagen. Achim und ich haben auch mal Texte zusammen geschrieben, die meisten Texte habe ich aber alleine verbrochen.

Gab es in euer Laufbahn mal einen Punkt, wo ihr dachtet, „jetzt schaffen wir es nach ganz oben" oder so? Oder das Gegenteil, wo ihr dachtet, dass alles keinen Spaß mehr macht, weil eh nur noch als ü-30-Band in Juzes spielt?

Das ist beides noch nicht vorgekommen und solange man uns Konzerte anbietet und die Leute auch kommen, ist es doch egal. So alt sind wir nun auch nicht, wir sind ja nicht klapprig oder so. Ich geh auch noch alleine zur Toilette...

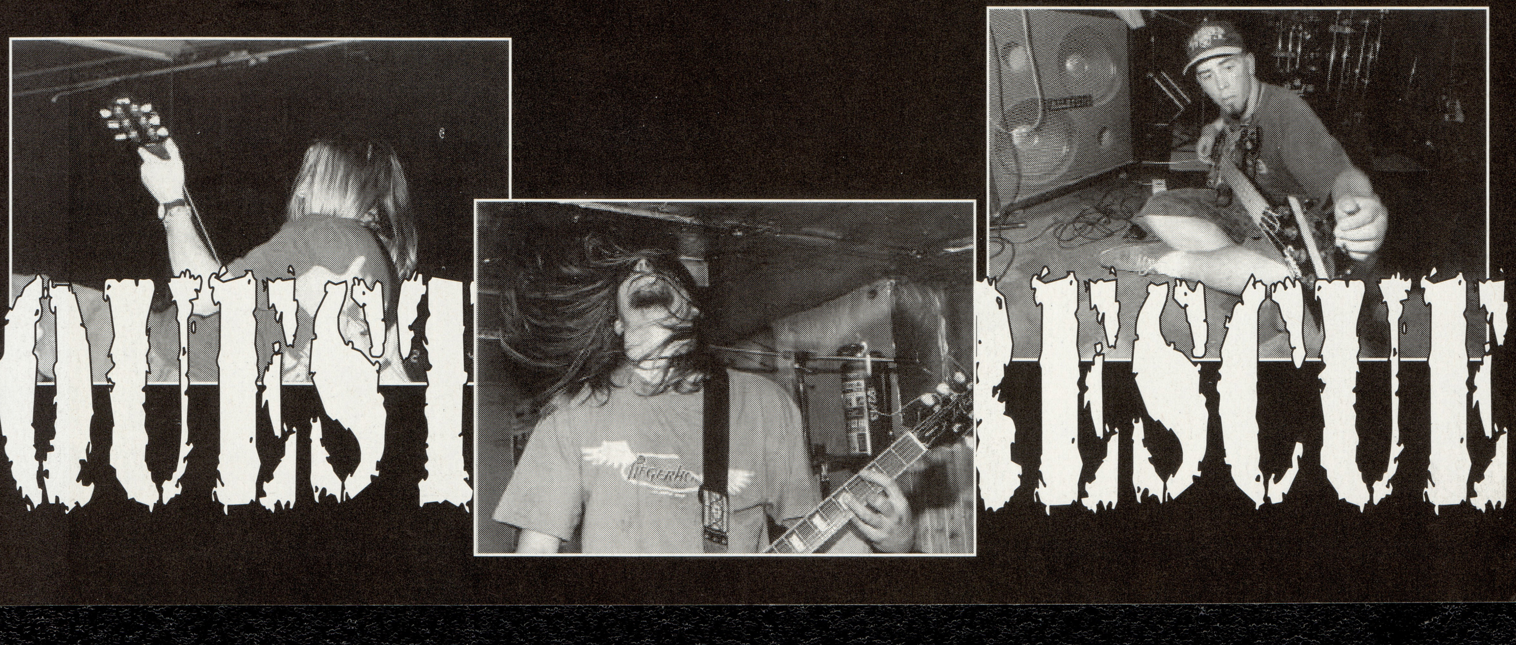
Was macht eigentlich Gitarrist Klaus Dyba´s BMX Laufbahn?

Die hat er vor Jahren gepflegt an den Nagel gehängt...der Rücken, du verstehst? Er hat mittlerweile zusammen mit einem Kumpel eine Firma die BMX Räder, Teile und Kleidung produziert. Heißt WE THE PEOPLE und ist ein Renner.

Gibt's eigentlich noch andere QFR-Nebenprojekte als das von Achim mit Bratseth? Ich meine, der Greg Graffin hat ja da auch letztens so eine Folkscheibe raus gehauen... warum haben sich Bratseth eigentlich aufgelöst?

Michael trommelt seit kurzem bei DAS HOLZ. Andere Projekte gibt es bisher nicht.

Achim: An Bratseth sieht man auch, dass sich die Verbindung zu Düsseldorf und der Blurr Fraktion nie aufgelöst hat. Als Marc, H-Andi und Fränkie Disco (auch Bassist bei den SONIC DOLLS) ´99 einen Gitarristen brauchten und ich immer mehr Bock hatte auf 6 Seiten zu schrammeln, war ich natürlich dabei. Wir



haben dann innerhalb von 5 Jahren eine EP und zwei Alben veröffentlicht, hatten eine gute Zeit und geile Konzerte. Spaß war immer unser Motor und die vollsten waren wir auch immer. Doch auch bei Bratseth wurde die Zeit immer knapper und da man so eine RocknRoll Dampflok nicht mit Halbgas fahren kann, gab es 2004 noch mal eine Abschiedstour, bei der wir es im wahrsten Sinne des Wortes noch mal krachen lassen haben." Vielen Dank noch mal an FLIGHT 13! und alle, die mit Bratseth die Flaschen in die Höhe gestreckt haben. Außerdem habe ich noch mit Christiane und Pascal (ex- RUSTY JAMES) 2002 ein Akustikprojekt namens THE KITTY MELODIES gegründet. Wir veröffentlichten eine Split LP mit RAIN RIVER OCEAN auf Swing Deluxe/EarthWaterSky. Auch hier wurde die Zeit immer knapper, doch im Gegensatz zu BRATSETH haben wir uns nie aufgelöst. Wir liegen halt einfach seit ein paar Jahren im Koma ;-).

Und am Ende noch kurze Fragen und kurze Antworten bitte... Gina Wild oder Pamela Anderson?

Dazu fehlt uns die Schlagfertigkeit. Den Ärzten wäre jetzt sicher was eingefallen.

Kim Deal oder Frank Black?

Frank Black.

SST oder Touch and Go?

SST.

Kölsch oder Alt?

Das ist doch `n Scherz...

Leverkusen-Schlebusch oder Leverkusen-Manfort?

Küppersteg...Alkenrath...oder doch Wiesdorf? Köln-Ehrenfeld!!!

Habt ihr nen Gruß an die Trust-Leser? Bitte übermittelt Holger H. Grüsse!

Ja, schönen Gruß von uns und danke, das ihr euch das Interview bis zum Schluss rein gezogen habt. Ich hoffe wir sehen uns mal auf einem Konzert... nur um den Altersdurchschnitt zu drücken. Ihr würdet ein paar alten Männern einen großen Gefallen tun ;) Bis dann.

Interview: Jan Röhlk
Kontakt:
http://questforrescue.blogspot.com

BUBACK informiert:

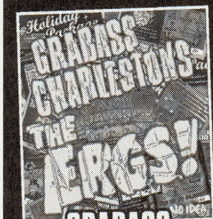
The Broken Beats
"In The Ruin For The Perfect"
V.Ö. 25.05.

Kommando Sonne-nmilch
"Jamaica"
V.Ö. 27.07.

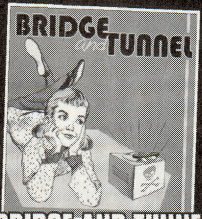
Buback

WWW.BUBACK.DE/SHOP

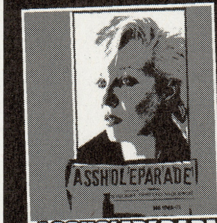
NO IDEA
¡MAILORDER!
noidearecords.com
• THOUSANDS OF RECORDS, CDS, SHIRTS, + FUN STUFF ONLINE •



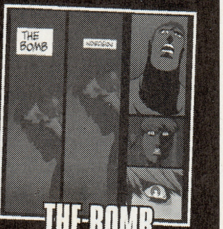
GRABASS CHARLESTONS & THE ERGS – 7"



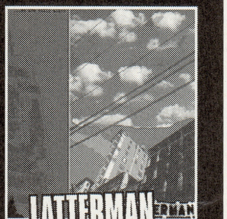
BRIDGE AND TUNNEL
7" / iTunes



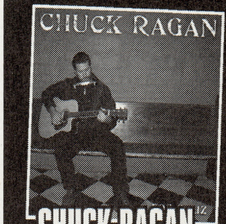
ASSHOLEPARADE
"Student Ghetto Violence"
LP/CD — NOW ON VINYL!! —



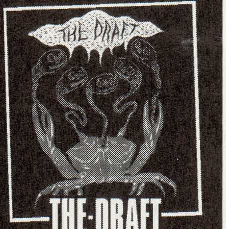
THE BOMB
"Indecision" LP



LATTERMAN
"We Are Still Alive" LP

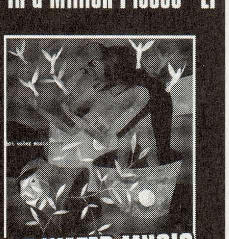


CHUCK RAGAN
"Los Feliz (live)" LP

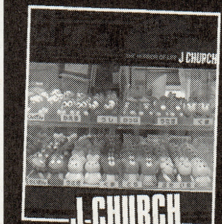


THE DRAFT
"Devil in the Shade" 7"
"Stop Wastin" 7"
"In a Million Pieces" LP

DEFIANCE, OHIO
"Share What Ya Got" LP
"The Great Depression" LP/CD



HOT WATER MUSIC
"No Division" LP / iTunes
"Forever and Counting" LP
"Fuel for the Hate Game" LP/CD
"Never Ender" LP/CD
"Finding the Rhythms" LP/CD
"Live at the Hardback" CD
...and more!



J CHURCH
"The Horror of Life"
LP/CD

TAPES
&
Selbstgebranntes
GÜBSCH

BAD DELIVERY - 'Late Night Arrival' 2CD-R
Dass es tatsächlich Leute gibt, die solche Musik mögen, das wundert mich aber auch immer wieder von neuem. Bad Delivery, fünf Leute aus dem Kölner Raum, machen so die poppige und eingängige Version von Metalcore und Emocore, der sich auch radiotauglich klingt und ein möglichst breites Spektrum abdeckt. Leider kann aber der Sänger nur nerven, Metalcore ist doof und von Emocore ist es dann doch weit entfernt gut zu sein. Auf der zweiten CD gibt es noch jede Menge Datenkrams, wie Videos und Fotos. Die Band könnte ich mir im Vorprogramm zu solchem Müll, wie The Used oder Billy Talent vorstellen, denn catchy Songs können sie scheinbar schreiben, wie man am zweiten Song hören kann. Langweilig (andreas)
baddelivery.de

BEERNOISE – 'Rock'n'Roll Suicide' Demo CD
Ok, das passt ja ganz gut, BEERNOISE machen auf diesem Demo den richtigen „Noise" zum „Beer", und das gleich in dreifacher Ausführung. Bedacht gespielter Punkrock mit 90% deutschen Texten, gute Ansätze und Ideen in Musik verarbeitet, Mitsingfaktor ist auch vorhanden, und nach der fünften Halben sieht alles eh ganz anders aus (howie)
M. Bohm, Lahnstraße 87, 12055 Berlin

DESPITE FADED – 'Common Roots' Demo CD
Auch wenn dieses Demo eine fette Multimedia-Spur beinhaltet, bin ich von der musikalischen Ausbeute von DESPITE FADED nicht unbedingt angetan. Die drei Songs hier sind nichts anderes als Rockmusik, ohne irgendwelchen glitzernden Anspruch, oder sonst was. Vielleicht liegt es aber auch nur daran, weil ich keine Drogen nehme? (howie)
despite-faded@gmx.de

EXITS TO FREEWAYS – 'Spilling Drinks, Spelling Names' EP
Im ersten Moment war ich genervt, dass hier wohl mal wieder am falschen Ende (nämlich meinem) gespart wurde: Ich muss mich mit einer schnöden CDR abgeben, während die Band... Aber halt! Es soll „Spilling Drinks, Spelling Names„ auch nichts weiter als ein Demo sein – und was für eines es geworden ist! Moderne, treibende, facettenreiche Rockmusik von heute ohne NuMetal, ohne das, was so als Emo verkauft wird, ohne Kettcar/Tomte-Texte (ganz unprätentiös in Englisch getextet, wie es sich für Bands aus Hamburg eigentlich ja gehört), dafür mit viel Liebe ersonnen, detailreich, maßvoll verstiegen, kompetent gespielt, gut produziert. Die sind richtig gut. Hört auch mal das Finale an, wie es rasant um die Ecken brettert, zwischendurch ein paar Takte in sachte College-Rock-Schönheit verfällt, um dann dramatisch wieder anzuschwellen. Fireside, denke ich, Früh-90er-Post-Core, ohne dass es abgestanden klänge. Energiegeladen, euphorisch, melodisch. Das hat Potential für Größeres. (stone)
www.exitstofreeways.de

ME AND MY BLACKMETALFRIENDS - 'Demo' CD-R
Die Band mit dem langen Namen aus Oldenburg ist ein Trio und hat vorher schon bei den Bands Supervisor und Verbal Kint mitgewirkt. Auf der Demo gibt es drei deutschsprachige Songs: der erste Songs ist dominiert von so einem Reggae-Offbeat Kram und ziemlich schrecklich. Lied Nummer zwei kann da schon mehr – klingt so ein bisschen nach Punkrock mit poppiger Hookline und Solo - und dann schließlich zum Schluss wieder so eine eingängige Rocknummer. Die Songs sind zwar gar nicht mein Fall, gehen aber ins Ohr und ein Händchen für Melodien und Rhythmus kann man den drei Oldenburger kaum absprechen. Ich schätze, ein Album würde so seine Hörer finden. (andreas)
myspace.com/mambf

OVERHEAD KICK – 'Purity Is Way Apart' DemoCD
2005 gegründete Band aus Selm/Lünen. Oldschool HC mit Einflüssen von Champion, Force of Change etc. Aufgenommen in 2 Tagen und noch ziemlich roh das ganze. Für Wochenend-Shows gerne zu haben. 6 Songs in 12 Minuten.
(axel)
overheadkick@web.de

OVERHEAD KICK - 'Times We Cant Replace' Demo CD-R
Das zweite Demo der Jungs aus dem Pott ist raus und sie spielen hier eine Mischung aus modernem Hardcore und Oldschool Kram – was auch sonst! -, mit jeder Menge Wechsel zwischen schnellen und langsamen Parts, Breaks, Chören und man hört, dass die Band Bands, wie Comeback Kid mag. Das ist nicht mein Ding aber es könnte noch was werden, denn die Band gibt es schließlich erst seit 1,5 Jahren. (andreas)
myspace.com/overheadkick

POSITIVE STRIKE – 'Breakout' DemoCD
Gar nicht mehr so junge Band aus Bochum. Hießen früher einmal No Stakes Too High und spielen nach wie vor Ruhrpott Oldschool Hardcore mit einer positiven Grundeinstellung. Durchaus hörbar die CD und hat auch eine tolle Covergestaltung mit Texten. 11 Songs in 21 Minuten.

(axel)
Major Threat Distribution
www.positive-strike.com

RIFF RAFF - 'Peforms ABBA / Rock´n´Roll Mutation Volume 1'
Hammer! Die Band RIFF RAFF ist sonst eine supergeile AC/DC Coverband mit allem Pi (Show) Pa (versierte Instrumente) Po (guter Sänger) und bringt hier mal eben nen gutes Dutzend Abba-Coverstücke im AC/DC-Stil heraus. Wirklich großartig gemacht, genauso würden es wahrscheinlich auch die australischen Götter spielen… einzig die knödelige Stimme fand ich am Anfang etwas merkwürdig, aber so sindse halt, de arzte datze, ha ha…. Also, wer mal „Knowing me knowing you" oder „Waterloo" auf acdc-core hören möchte, gut produziert und gekonnt gespielt – check this out! (jan)
Eigenproduktion, info@riffraff1.de

ROYAL ASS FORCE – 's/t' CD-R
Analfixierter schneller Punk'n'Roll der durchaus von skandinavischem Schweinerock beeinflusst wurde ebenso wie von frühem amerikanischem Skatepunk.
(alva)
Royalassforce.de

SIDETRACKED – 'Demo 2006' DemoCD
Noch einmal Ruhrpott Hardcore/Punk, diesmal aus Unna. Sidetracked sind doch noch eine spur schneller als Positive Strike und lassen ihre ganze Energie in die Songs fließen. Mehr im Punk verwurzelt als im HC. Schickes Sprühcover. 7 Songs in 10 Minuten.
(axel)
Major Threat Distribution
www.sidetracked.de

VERBAL REVOLT – 's/t' CD-R
Melodischer Hardcore mit groovigen Basslinien, die an Ignite erinnern. Gesangstechnisch ist es leider typisch Deutsch, also fast gesprochen, passt somit aber immerhin zum Bandnamen. Die Band hat einen politischen Anspruch und macht auch sonst eigentlich vieles richtig, wenn es auch auf Dauer etwas monoton wird.
(alva)
Verbal_revolt@web.de

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN ...

Vom 6.-8.Juni 2007 findet in Heiligendamm der diesjährige G8-Gipfel statt. Es ist notwendig, daß schon jetzt im Vorfeld des G8-Gipfels die Linke an die kommende Repressionswelle denkt und Spenden für die anstehende Antirepressionsarbeit sammelt. Die Rote Hilfe geht allein für Prozeßbetreuungen von einer fünfstelligen Euro-Summe aus. Es bedarf daher in der Solidaritätsarbeit einer gemeinsamen Anstrengung der gesamten Linken!

Heiligendamm
G8
2007

Spendet auf das Solidaritätskonto
Rote Hilfe e.V.
Konto 191 100 462, BLZ 440 100 46
Postbank Dortmund, Stichwort: "G8 Gipfel"

Für Spendeneinzahlungen
aus dem Ausland:
IBAN DE75 4401 0046 0191 1004 62
SWIFT-BIC: PBNKDEFF
Postbank Dortmund
Purpose: "G-8 Summit"

Rote Hilfe e.V.
Bundesvorstand
Postfach 3255
37022 Göttingen

bundesvorstand@rote-hilfe.de
Tel. (0551) 770 80 08
Fax (0551) 770 80 09
www.rote-hilfe.de

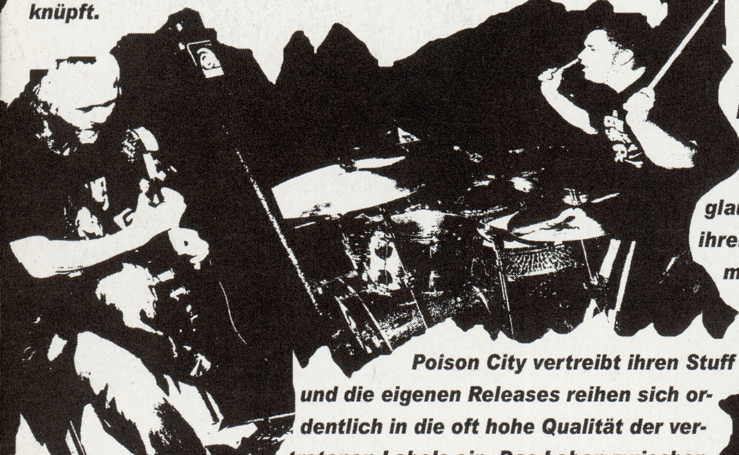
SOLIDARISIEREN
SPENDEN
BEITRETEN

Interview & A DEATH IN THE FAMILY

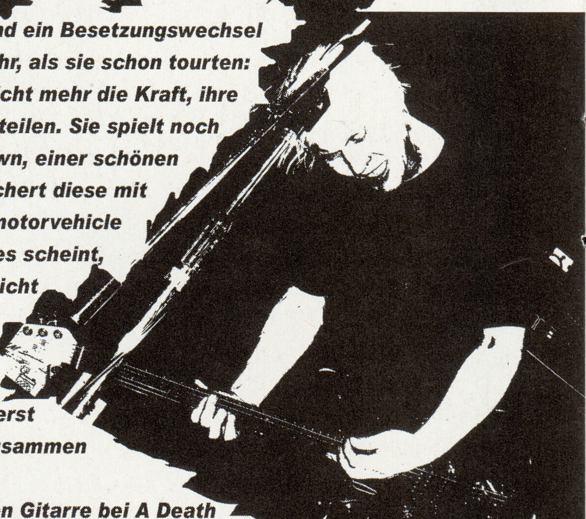
POISON CITY RECORDS

Sie sind aus Melbourne, Australien. Sie kannte vor kurzem niemand und sie waren im Herbst 2006 mit Leatherface in Europa auf ausgedehnter Tour. Wer die Jungs gesehen hat weiß, warum ich behaupte, dass die Live richtig klasse sind. Aber das ist nicht nur Live so – das Album „This Microscopic War“ von 2006 hat in meiner persönlichen Playlist eingeschlagen wie eine Bombe. Wo Hot Water Music mich persönlich nicht mehr begeistern können, liefern A Death In The Family Punk | Rock mit Einflüssen von Hüsker Dü bis Leatherface, die eine gesunde Mischung ergeben und frischen Wind in meine Plattensammlung bringen. Außerdem sind und waren Leute von A Death In The Family in Bands, wie H-Block 101, Fast Times, Days of Iris und ehemals auch in Motor Vehicle Sundown. Nicht nur, dass Radio Birdman im letzten Jahr eine grandiose Scheibe veröffentlicht haben, nein, hier gibt es gleich noch eine weitere spitzen Band aus Australien. Der Bassist der Band, Andrew, führt übrigens ein kleines feines Label: Poison City Records. A Death In The Family sind Matt (Drums), Jamie (Gitarre, Vocals), Andrew (Bass, Vocals) und Atom (Gitarre, Vocals).

Beginnen wir mit Poison City Records. Der Name tauchte vor vier Jahren auf, als Andrew ihn nutzte, um lokale Konzerte zu betiteln und er gleichzeitig begann, den Output der Bands, in denen er spielt, schön do it yourself zu veröffentlichen. Seitdem ist einiges geschehen, vor allem seitens Vertriebs hat das Label Kontakte zu sicheren Banken, wie No Idea, Boss Tuneage, Combat Rock und Newest Indüstry geknüpft.



Poison City vertreibt ihren Stuff und die eigenen Releases reihen sich ordentlich in die oft hohe Qualität der vertretenen Labels ein. Das Leben zwischen Label | Distro und seiner Band A Death In The Family ist Kräfte zehrend und manchmal heißt das Nächte mit wenig Schlaf. Das ist auch kein Wunder findet Andrew, denn es steht einiges an: „In den nächsten sechs bis zwölf Monaten wird es einige neue Scheiben geben - so neues von Fear Like Us (die Band von ADITF's Jamie), die Optionals, Lead Sketch Union, Lungs und Daysworth Fighting. Außerdem gibt es drei weitere US und Euro Labels, für die ich wohl den Distro in Australien übernehmen werde. Ach ja: der große Plan ist, noch einen Laden – Poison City Records – hier in Melbourne auf zu machen – und zwar schon in kürze....aber pssssst, niemandem erzählen!“ Auf der US Tour und der bald darauf gefolgten Euro Tour konnte Andrew einige der Labelmacher endlich besser kennen lernen und ist begeistert.



Kurz vor dieser Euro Tour fand ein Besetzungswechsel statt, von dem ich erst erfuhr, als sie schon tourten: Gitarristin Sarah hatte nicht mehr die Kraft, ihre Zeit auf zwei Bands aufzuteilen. Sie spielt noch bei Motor Vehicle Sundown, einer schönen poppigen Band und bereichert diese mit ihrer fabelhaften Stimme (motorvehiclesundown.com). Allerdings, „es scheint, als würden sie eine Weile nicht mehr spielen, denn Sarah entschied sich, ein Jahr lang durch die Welt zu reisen“, meint Atom, der erst vor kurzem mit ihr Live zusammen spielte.

Aber der neue an der zweiten Gitarre bei A Death In The Family, Jamie, füllt diesen Platz überraschend zufrieden stellend aus. Kennen gelernt haben sie Jamie schon vor Jahren: „Er spielte in einer meiner Lieblingsbands, Conation“, meint Atom und weiter: „Sie lebten in Newcastle, was in etwa zehn Stunden und mehr von Melbourne entfernt liegt. Es schien, als hätte Jamie einfach eine Veränderung in seinem Leben gebraucht und so zog er nach Melbourne. Das geschah zur selben Zeit, als Sarah die Band verlassen wollte. Jamie war der erste, den wir fragten und so lief alles sehr schnell und reibungslos.“ Auch Matt ist glücklich über die Entscheidung, denn „es hätte nicht besser laufen können. Jamie schien vom ersten Tag an in die Band zu passen. Jemand fragte ihn in Finnland, wie lange er schon bei uns spiele, denn es passte alles perfekt. Dabei war es die dritte Show, die er überhaupt mit uns spielte.“

Es gibt auch schon einen neuen Song mit ihm zusammen, auf der Poison The World V.2 Label Compilation (auf der unter anderem noch Daysworth Fighting, Against Me!, Hot Water Music, Manifesto Jukebox, Milloy, Fifth Hour Hero, Trapdoor Fucking Exit, Enablers, Annalise, I Walk The Line und einige unveröffentlichte Songs von Fear Like Us, Frankie Stubbs und den Optionals enbthalten sind), der heißt „Let's Lose“. Live glaubt man, sie seien ein seit Jahren eingespieltes Team. Ich war begeistert von ihrem God Cover „My Pal“, da ich diesen Song liebe und Matt erzählt mir mehr über diese Band, von der ich nur diesen einen Song kenne: „Die My Pal Single kam ungefähr 1987 raus und dieser folgte dann eine 12 Inch und darauf hin ein Album. Allerdings klingt My Pal anders, als die meisten anderen der God Songs. Es ist ein großartiger Song. Vieles der späteren Sachen ist mehr Cock Rock Sound, was ich nicht so sehr mag. Leider sind zwei der Mitglieder mittlerweile gestorben. Der Sänger Joel Shilbisher spielt noch immer in Melbourner Bands, meist mit seiner Band Hoss aber auch Bass bei den Dirty Three, wenn sie hier spielen.“ Vielleicht gibt es beim nächsten Album auch das Cover zu hören aber wichtiger sind da Pläne für eine Split, meint Atom: „Wir planen eine Split mit Manifesto Jukebox, irgendwann 2007“ – und das klingt schlüssig, tourten sie doch mit diesen durch Skandinavien und verstanden sich sehr gut. Mit Leatherface lief es auch super: „Wir trafen Stubbs 2005 zum ersten mal, als wir die Leather-

face Tour in Australien machten und unsere erste Show mit dieser Band spielten. Wir waren schon immer große Leatherface Fans. Als es ans Aufnehmen unseres Albums ging, schlug Andy vor, Frankie Stubbs zu fragen und der sagte zu. Er kam zu uns nach Australien. Frankie ist fantastisch im Studio. Er half uns bei einigen Songs und hatte immer alles im Auge. Wir sind und waren in der glücklichen Lage, unser eigenes Studio im Arthouse zu besitzen, wo auch drei von uns leben. Frankie nahm also unsere Platte auf, konnte einige nette Plätze sehen, campen und wir hatten alle zusammen eine tolle Zeit. Frankie kam übrigens letzte Nacht wieder hier her und möchte die nächsten Wochen hier mit uns verbringen. Hauptsächlich kam er vorbei wegen der Heirat von Matt und Mel“, so Atom. Das Arthouse ist übrigens ein „seit 16 Jahren so bestehender Komplex, mit Live Musik Halle für 5 Tage in der Woche, mitten im Herzen von Melbourne. Der Fokus liegt auf Punk, Hardcore, Metal aber auch einiges anderes findet hier statt. Die meisten, die hier arbeiten leben auch hier. Das Arthouse ist der einzige Konzert Ort hier in Melbourne, der keine Türsteher hat und wo somit 100% der Eintritts an die Bands gehen können. Das war schon immer so. Hier spielen nationale und internationale Bands. Meine absoluten Lieblinge waren die erste Hot Water Music Show, sowie die Shows von Leatherface und Against Me! Das Studio im Arthouse gibt es seit dem letzten Jahr und wird hauptsächlich für Bands genutzt, die ihre Live Gigs hier im Arthouse aufnehmen möchten. Es gibt einige Spielereien, Protools, Valve Comps etc., es gibt außerdem einen Raum für Bands, die Demos oder Alben hier aufnehmen möchten. Ich arbeite hier nun seit über 10 Jahren“, erklärt mir Atom. Zum Geburtstag fand im Arthouse ein großes Fest statt mi vielen Bands, so Daysworth Fighting, Coue Method und die Melbourner Melodic Punk Legenden Nursey Crimes, die nach Jahren eine Reunion vollzogen haben.

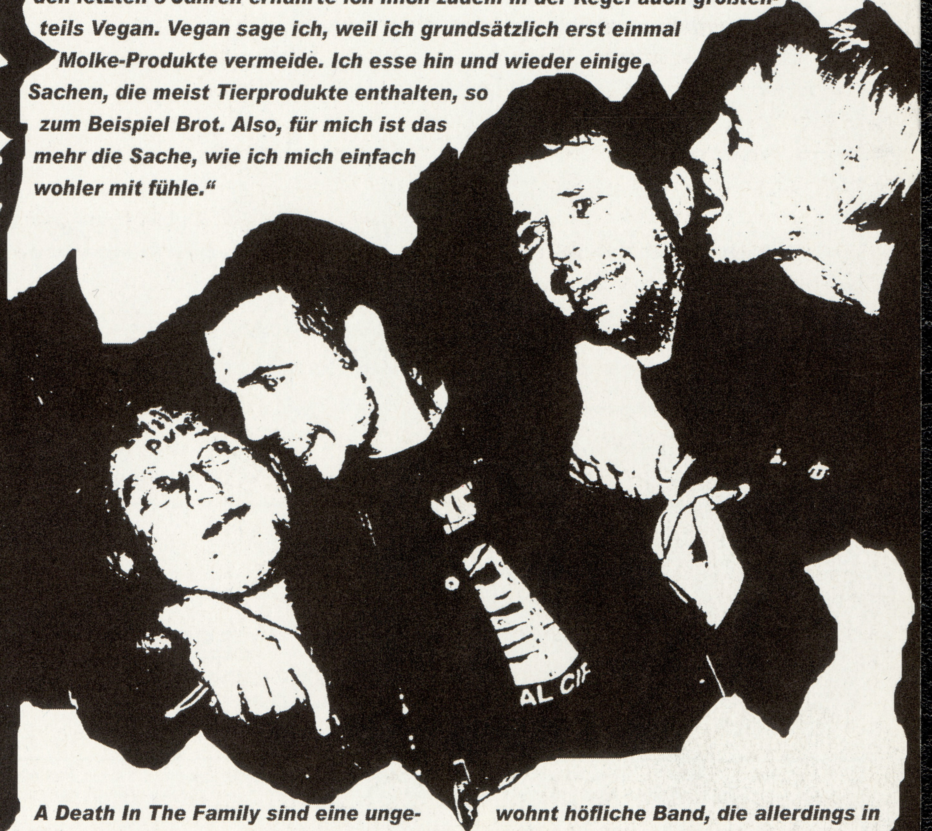
Ob unsere Australier wohl auch Radio Birdman Fans sind? Matt: „Ich habe Radio Birdman nur einmal Live gesehen, ca. vor 2 Jahren. Sie spielten auf einem großen Festival hier, das hieß Meredith und es waren wohl 7000 Leute dort. Ich glaube, ich fand sie gut...“ Naja, vielleicht gibt es denn wenigsten ein paar interessante Band / Plattenempfehlungen – und Atom empfiehlt:

The Nation Blue [new record out in march will be killer]
Mid Youth Crisis [not really together these days besides the occasional reunion show but not so known overseas and one of the best australian bands i've seen]
Cou'e Method [members of mid youth crisis's new band, 7" out soon]
Daysworth Fighting [melbourne band we love playing with]
Blueline Medic [new album out in april]
Schifosi [melbourne's best crust]

Nun, in Australien gibt es einige tolle Bands zu entdecken – aber es gibt auch schlechte Seiten hier: „Wenn wir etwas ändern könnten, dann unsere Regierung. In den letzten 10 Jahren hatte wir hier ein konservative Regierung. Mit den Wahlen Ende diesen Jahres brauchen wir definitiv einen Wechsel, doch auch die anderen Parteien liefern keinen radikalen Unterschied zur derzeitigen. Die letzten 10 Jahre haben wir den Arsch der USA geküsst und das kotzt mich unglaublich an. Die Rechte der Arbeiter wurden beschnitten, das Gesundheitssystem litt schwer, wir unterstützen noch immer so eine Scheiße, wie die Invasion bzw. die Einnahme des Iraks, obwohl sogar die Mehrheit hier mittlerweile dagegen ist und schließlich klafft der Spalt zwischen arm und reich hier sehr und wird immer gewaltiger. Unsere Regierung arbeitet daraufhin, die Atomenergie auszubauen, möchte eine größere Kontrolle der Wasserreserven und schließlich sind noch religiöse Intoleranz (besonders bei Muslimen) ein großes Thema derzeit“, findet Atom. Deshalb verständlicherweise der Wunsch nach Veränderung.

Leider ist die Tour oder Konzertsituation auch nicht die beste dort unten, meint Atom. „Jedenfalls in Australien ist das so. Das Problem dabei ist, dass die Städte sehr weit auseinander liegen. Es kostet uns zum Beispiel 10 Stunden im Auto nach Sydney, 8 Stunden nach Adelaide. Die meisten Bands fliegen heute einfach, jedoch ist es noch immer schwierig, mehr als 2-3 Konzerte am Stück zu spielen und außerdem ist es kostspielig. Was Europa angeht, so schien mir das ganze viel komfortabler und recht gut organisiert zu sein. Die meisten Orte, an denen wir bei euch spielten, hatten ein nettes Publikum, einen guten Sinn für die Community und das zu erfahren war wunderschön. Wir lernten tolle Leute kennen. Ach ja: und das Beer ist tausendmal besser in Europa, haha.“

Ich war ganz verwundert, als ich beim Essen in Trier erfuhr, dass Atom Veganer sei. Davon wusste ich nichts und als ich nachfragte (schließlich musste ich ihm ja etwas zu essen organisieren und das so spät zu erfahren ist mühsam), entgegnete er, das sei erst seit dem Start der Euro Tour so. „Ich bin nun seit 18 Jahren Vegetarier und in den letzten 5 Jahren ernährte ich mich zudem in der Regel auch größtenteils Vegan. Vegan sage ich, weil ich grundsätzlich erst einmal Molke-Produkte vermeide. Ich esse hin und wieder einige Sachen, die meist Tierprodukte enthalten, so zum Beispiel Brot. Also, für mich ist das mehr die Sache, wie ich mich einfach wohler mit fühle.“



A Death In The Family sind eine ungewohnt höfliche Band, die allerdings in meiner Erfahrung auch teilweise sehr wortkarg sind. Dies machte sich nicht nur im Interview bemerkbar. Andrew und Jamie waren da offener, gingen auf andere zu und sprachen mit ihnen. Es waren schöne Augenblicke und ich freue mich auf weitere Songs und Touren.

Links - Band: myspace.com/adeathinthefamily und adeathinthefamily.com
Labels: poisoncityrecords.com und thenewestindustry.com

Bilder: ADITF, skillforum.de.vu, Internet und Bandphotosrock.com

Interview: Andreas Lehnertz

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 22.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 14.- € (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

☐ Test-Abo frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 22.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 11.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 19.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Wie schafft der Mann das bloss?!? Eine Frage die ich mir beim musikalischen Output von Dan Yemin ständig stelle. Sänger und Hauptsongwriter bei PAINT IT BLACK, Gitarrist bei den relativ frisch re-unionierten LIFETIME und Bassist bei der Alte-Herren-Punkband ARMALITE (bei denen auch ATOM ohne sein Package mitmischt).

Und ganz "nebenbei" arbeitet er auch noch als freiberuflicher Psychotherapeut mit eigener Praxis.

Das es da schwierig war kurz vor Weihnachten auch noch einen Interviewtermin für ein deutsches Fanzine ("TRUST? are you guys still a print fanzine?") zu finden ist klar.

Trotz früher Stunde und einem vollen Terminplan in der Praxis nimmt sich der begnadete Gitarrist viel Zeit, hört konzentriert zu und antwortet ausführlich zu meinen Fragen Über sein Zeitmanagment, den Tücken des Internets, sein balancieren zwischen Punk, Erwachsenwerden und Berufsleben und seinem durchaus vorhandenen Kultstatus in den USA.

Freunde aus New Jersey stecken mir das Yemin gerade dabei ist eine Weihnachtsfeier vorzubereiten und ich denke mir das sowas doch ein leichter Einstieg in ein Interview wäre...

Leider geht das ganze nach hinten los und Yemin zeigt sich wenig amüsiert.

Egal!

DAN YEMIN

Ich hab gehört das du und dein alter Freund und Bandkollege Dave Wagenschutz beide dieses Wochenende eine Weihnachtsfeier steigen lasst. Ganz ehrlich: Zu welcher Party sollte man gehen?

Ich würde sagen Dave's. Er hat auf alle Fälle die besseren Snacks und Süssigkeiten. Er hat immer eine Menge veganer Kuchen und ich nicht.

Als ich mich auf das Interview vorbereitet habe ist mir erst aufgefallen wie viele Leute dich und deine Arbeit richtig gehend verehren. Ist das etwas dessen du dir bewusst bist?

Ich versuche einfach dem Hype nicht zu glauben.Ich bin nur sehr dankbar das die Leute die Musik schätzen die ich über die Jahre hinweg gemacht habe. Wenn es die Leute begeistert und inspiriert selbst Musik zu machen dann macht mich das glücklich.

Hattest du eigentlich einen Einfluss auf diese Dan Yemin 'Greatest Hits' Platte die demnächst rauskommen soll?

Ich bin mir gar nicht sicher ob sie jemals veröffentlicht wird. Es hätte eine limitierte Sache sein sollen, die nur auf Vinyl erscheint. Wir haben hart daran gearbeitet, aber das ist jetzt schon fast ein Jahr her. Ein Freund von mir hat das Artwork gestaltet und ich hab fast einen Monat damit verbracht die Linernotes zu schreiben. Es scheint aber als ob der Enthusiasmus des Labels nicht mehr vorhanden ist, ich weiss also wirklich nicht was aus der Sache wird.

Du hast ja selbst die Lieder dafür ausgesucht, oder? War es schwer aus so vielen Bands und Songs die "besten" auszusuchen?

Oh ja, ich hab selbst die Lieder ausgewählt. Und es war sehr schwer. Bei den LIFETIME Liedern war es einfacher, weil ich hier nur ca. die Hälfte der Musik geschrieben habe. Bei KID DYNAMITE und PAINT IT BLACK habe ich aber fast alles geschrieben, was es ziemlich hart machte meine Favoriten auszuwählen.

In einem PIB Interview hast du dich ja auch mit den Worten vorgestellt "Ich bin Dan, ich singe und schreibe alle Songs". Heisst das du bist die Hauptperson hinter der Band?

Hm, ich glaube nicht das ich mich als der vorgestellt habe der alles in der Band macht, aber wenn die Leute fragen sage ich es ihnen natürlich. Klar, ich schreibe fast alles, aber der Rest der Band ist wirklich sehr ins Arrangieren der Musik involviert. Und jeder der in einer Band ist weiss, dass das ebenso wichtig ist wie die Idee für ein Riff. Wenn die anderen nicht wären würde ich immer wieder in einer sehr ähnlichen Formel schreiben, was ziemlich langweilig wäre. Ich habe also das Privileg mit einigen grossartigen Musikern zusammen zu spielen.

Es ist also nicht meine Band oder mein Projekt, sondern eine richtige Vollzeit Band mit gleichberechtigten Mitgliedern.

Es stimmt natürlich das die Bandmitglieder sehr oft wechseln. Der Grundstein auf dem die Band aufbaut ist das PIB eine Gruppe sein sollte die sich nicht auflöst nur weil ein Mitglied nicht mehr weitermachen will. Ich hab mir selbst versprochen das es PIB so lange geben wird, wie ich etwas zu sagen habe.

Es ist bestimmt nicht einfach in einer Band zu sein in der ein Mitglied alle Songs schreibt, was auch der Grund sein wird warum wir bereits relativ viele Mitglieder verschlissen haben.

Ist denn jedes Mitglied bei PIB ersetzbar? Soweit ich weiss sind vom Original Line Up ja nur noch du und der Bassist übrig.

Das stimmt und wenn er jetzt aufhören würde wäre das auch wohl das Ende der Band. Unsere Beziehung hat sich in den letzten Jahren so entwickelt das ich im Moment ohne ihn wohl auch nicht den Willen hätte die Band weiter zu machen. Sein musikalisches Wissen und Geschmack sind wirklich unglaublich und das macht ihn gerade unersetzlich.

Du und David Wagenschutz habt ja ebenfalls eine sehr lange Beziehung, ihr habt zusammen in LIFETIME, KID DYNAMITE und jetzt bei PIB gespielt . Warum hat er denn die Band verlassen?

Es war sehr hart für mich als er das tat, aber es kam nicht überraschend. Ich weiss das er schon seit langem mit aggressivem Hardcore musikalisch nicht mehr viel anfangen konnte. Obwohl er viel Spass hatte diese Art von Musik zu spielen hatte das ausserhalb von PIB fÜr ihn keine grosse Bedeutung mehr. Er war auch immer sehr ehrlich was das anging.

Jetzt ist er an einem Punkt wo er sich mehr um seine Familie kümmern möchte und wirklich nur noch Zeit für eine Band hat. Und dann sollte diese eine Band melodischer und poppiger sein. Und das war einfach keine Option für PIB. Es ist schwer ohne ihn zu spielen. Aber auf der anderen Seite sind wir beide sehr dickköpfig und stur. Ausserdem neigen wir beide dazu die Kontrolle Über eine Band haben zu wollen. Ehrlich gesagt kommen wir beide besser miteinander aus wenn wir nicht in einer Band spielen und ich bin mir sicher er würde dir das gleiche sagen, haha.

Ist das auch der Grund warum ihr beide getrennte Weihnachtspartys feiert?

Woher weisst du das eigentlich? Ich fühl mich sehr schlecht deswegen. Ich hab ne Einladungs-Email rausgeschickt und selber checke ich meine Mails nicht allzu oft. Und Dave schickte seine Einladungs-Email einen Tag vor mir raus. Aber ich hatte ganz sicher nicht die Absicht mit seiner Party zu konkurrieren.

Denkst du eigentlich das die Komplexität von PIB unterbewertet wird? Viele Leute die ich kenne tun die Band als eine weitere Old-School-HC Band ab. Wobei ich vor allem auf "paradise" ja sehr viele durchaus vielschichtige und ungewöhnliche Sounds und Ideen höre. Selbst wenn die Lieder vordergründig sehr simpel und roh sind.

Ich denke nicht das wir unterbewertet werden. Viele Kritiker kapieren um was es uns geht aber leider glaube ich das viele HC-Kids uns nicht wirklich verstehen. Oft sind Leute Überrascht das wir nicht populärer sind. Wir sind weder in Europa noch in den USA eine grosse Band.

Bist du denn zufrieden damit wieviele Leute eure Konzerte besuchen?

In den USA schon, in Europa war es manchmal sehr deprimierend. Soweit ich das erkennen kann liebt in Europa jeder Metalcore und das hat in meinen Augen ja nichts mit Hardcore zu tun. Ich sehe hunderte Kids in ATREYU T-Shirts rumlaufen und wenn es um wirklichen Hardcore Punk geht dann kommen nur eine Handvoll Leute zum Konzert. Ich will jetzt auch nicht als der alte, grantige Mann rüberkommen der über neue Sachen nur schlecht spricht, aber ich denke wirklich das jüngere Leute PIB nicht ganz begreifen. Ältere Zuhörer verstehen dagegen das wir Old-School-Punk mit späten DC Sachen und komplett anderen Einflüssen wie JOY DIVISION verbinden wollen. Ich war mir jetzt nicht bewusst das viele Leute uns als Old-School-Revival Band abschreiben, aber es überrascht mich auch nicht. Die wenigsten Menschen hören heute noch Musik ohne schon eine vorgefertigte Meinung zu haben. Ich denke sie hören oft genau das was sie bereits erwartet haben anstatt wirklich unbefangen zuzuhören.

Aber denkst du nicht das es unmäglich ist eine Band wie PIB unbefangen zu hören? Die einzelnen Mitglieder haben schon in diversen populären Bands gespielt, die von den Menschen auch noch sehr verehrt werden.

Ich weiss genau was du meinst. Ich bin sehr glücklich das die Leute unsere Leistungen in der Vergangenheit nicht vergessen haben. Glücklicherweise haben wir aber bei PIB nicht das Problem das die Leute uns ständig mit

Photo: Michelle Dosson

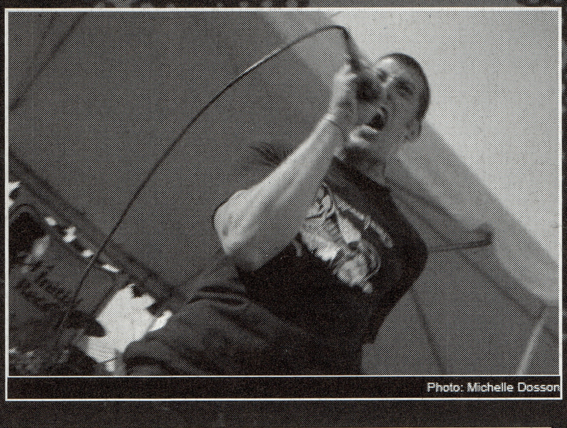


Photo: Michelle Dosson

Paint it black

unseren Vorgänger Bands vergleichen. Die einzigen die das wirklich gemacht haben - und davon war ich sehr enttäuscht - waren Maximum Rock'n'Roll, wo der Reviewer "paradise" wirklich mit LIFETIME und KID DYNAMITE verglichen hat. Und dann weisst du einfach das er die Platte nicht richtig angehört hat.

Es ist vielleicht das alte Problem das man Über Musik nicht wirklich schreiben kann, sondern nur um das drumherum, wenn du weisst was ich meine.

Klar, ich habe selber lange Reviews für ein Magazin geschrieben und irgendwann damit aufgehört weil es mich nervte Musik mit Worten beschreiben zu müssen. Ich dachte es würde viel mehr Spass machen.

Eine Gemeinsamkeit die ich bei all deinen Bands sehe ist das die Musik immer sehr präzise und auf technisch hohem Niveau gespielt ist. Deine Bands sind immer sehr "tight". Ich wundere mich woher dein Anspruch kommt diese Art von Musik nicht lasch sondern so relativ fortgeschritten und ausgearbeitet zu spielen.

Hm, ich selber denke ja das ich kein besonders guter Gitarrist bin. Ich mochte schon immer viel alten Punk, aber die Bands die mich wirklich dazu motiviert haben selbst zu spielen waren MINOR THREAT und DAG NASTY. Und beide waren sehr tight. Meine Meinung Über Punk wurde also früh von Bands geprägt die sehr präzise und auf den Punkt gespielt haben. Bei PIB versuchen wir auch mit Elementen zu experimentieren die etwas "looser" sind. Wobei ich gerne wissen möchte was deine Definition von diesen Begriffen ist. In meinen Augen ist eine Band "loose" die nie probt. Wenn du einmal die Woche probst führt eigentlich kein Weg daran vorbei irgendwann "tight" zu werden.

Sagen wir mal eine Band wie SONIC YOUTH probt bestimmt verdammt viel, trotzdem hat ihr Gesamtsound dieses lockere Grundgefühl. Das ist was ich als "loose" bezeichnen würde.

Okay, verstehe. Meine erste Liebe war tighter Hardcore aber bei PIB kommen vor allem auf "paradise" diese Einflüsse zur Geltung... es ist lustig das du gerade SONIC YOUTH erwähnst, denn die würde ich auch als sehr grossen Einfluss bezeichnen. Genauso wie viele dieser Früh Achtziger New Wave Sachen aus New York und auch die SWANS. Wenn du einen Song wie "ghosts" betrachtest dann hat der dieses noisige, dronige Grundgefühl. Aber ich denke wir werden nie an diese lockere Art von z.B. SONIC YOUTH rankommen, da HC-Schlagzeuger immer dazu neigen alles sehr sauber und präzise zu spielen. Das war bei Dave so und ich denke das wird sich bei unserem neuen Drummer Jared (von THE HOPE CONSPIRACY und NONE MORE BLACK) auch nicht grossartig ändern.

Ich hab gehört das ihr das neue Album von den HipHop`ern DÄLEK produzieren lassen wollt.

Ja, das stimmt.

Das ist ja eine sehr interessante Wahl. Was erwartest du denn von dieser Zusammenarbeit? Oder was können DÄLEK was J. Robbins nicht kann? Mir fällt es gerade schwer mir Vorzustellen welchen Einfluss DÄLEK als Produzenten auf PIB haben könnten.

Ich hoffe das sie einen grossen Einfluss haben werden, das war der Plan! Ich hab jetzt gerade realisiert das ich eine deiner vorherigen Fragen nur teilweise beantwortet habe. Als du mich vorher danach gefragt hast warum manche Leute PIB als diese Old-School-HC Band sehen... Ich muss da weiter ausholen: Kurz bevor ich PIB gründete wachte im nach einem Schlaganfall im Krankenhaus auf, glücklich das ich noch am Leben war. Und ich realisierte das ich wieder Musik spielen wollte und auch musste, um mir selber treu zu bleiben. Anfangs wollte ich wirklich eine sehr simple, schnelle, gemeine Band mit 45 Sekunden Liedern machen, vielleicht etwas wie LOS CRUDOS. Dann merkte ich aber das ich es nicht schaffe eine Band ohne Melodien zu machen. Und es gibt da draussen soviel beschissenen Hardcore und der einzige Weg wie ich darauf stolz sein kann Musik zu spielen ist, wenn ich mir sicher bin das sich das ganze nach vorne bewegt und verändert. Und ich behaupte jetzt nicht das wir die innovativste Band der Welt sind aber wir gehen an Orte wo HC Punk noch nicht war. Und das ist auch der Gedanke bei dieser Zusammenarbeit mit DÄLEK. Wenn du dir viele HC-Punk Aufnahmen anhörst wirst du merken das die Bassfrequenzen nicht wirklich viel Beachtung abbekommen. Die meisten Leute sind so auf die Gitarren fixiert. Wenn ich aber meine alten Lieblingsplatten wie die frühen BAD BRAINS oder BLACK FLAG anhöre, dann merke ich das in Wirklichkeit der Bass diese Aufnahmen so hart macht. Die hatten damals kein teures Equipment sondern haben einfach all das alte Zeug voll aufgedreht und dadurch diesen übersteuerten, verrückten Klang erzeugt. Und es ist wirklich schwer den Bass Sound auf Platte zu kriegen den ich wirklich möchte. Einer der Gründe warum wir "paradise" mit J. Robbins aufgenommen haben war, weil das keiner erwartet hatte. Er ist ja mehr für seine Indieproduktionen mit PROMISE RING oder JETS TO BRAZIL bekannt. Aber alles an dem J. mitgearbeitet hat klingt grossartig. Selbst eine Band wie BRAID - die ich musikalisch nicht ausstehen kann - haben ein phantastisch klingendes Schlagzeug. Und deshalb wollen wir jetzt auch mit DÄLEK arbeiten, denn wer versteht Bass besser als eine HipHip Band? Wenn du sie mal live gesehen hast dann weisst du was ich meine. Sie sind so heavy, es fühlt sich an als würdest du einen Amboss in die Magengegend bekommen! Sie klingen perfekt, als würdest du PUBLIC ENEMY mit MY BLOODY VALENTINE mischen.

Als du bei DÄLEK angefragt hast ob sie euer Album produzieren wollen: Wussten sie wer du bist oder aus welcher Szene die Band kommt?

Oh ja, die wussten genau wer ich bin. Der MC von DÄLEK ist z.B. ein Künstler der eine Serie von Samplern veröffentlicht hat. Diese Sampler kommen in einer DVD Hülle und er gestaltet immer das komplette Artwork. Und er hat einen unserer Songs als erstes Lied für eine dieser Compilations gewählt. Und Octopus, der die Beats fÜr DÄLEK macht ist ein alter Freund von mir aus der Hardcore Szene. LIFETIME haben Anfang der 90er schon mit seiner Band gespielt und er hat uns 1995 auch mal beim Aufnehmen von ein paar Demos geholfen. Ich kenne ihn schon über 15 Jahre.

Denkst du das sich die Zusammenarbeit auch auf deine Texte auswirken wird?

Nein, nicht wirklich. Ich bin bereits schon so stark von HipHop beeinflusst das es keinen grossen Unterschied machen wird. Die letzten fünf Jahre habe ich fast nur noch HipHop gehört und auch alles was zwischen 88 und 94 veröffentlicht wurde wie PUBLIC ENEMY oder A TRIBE CALLED QUEST gehört zu meinen absoluten Favoriten. Auch was die Weiterentwicklung von Musik angeht denke ich das HipHop wesentlich innovativer und fortschrittlicher ist als es Hardcore je sein wird. Auf "paradise" gibt es schon viele Zitate und Anspielungen in diese Richtung. Und wenn du wie ich kein bisschen singen kannst sondern nur schreist, dann merkst du schnell das die Eingängigkeit deines Songs davon abhängt wie du deine Texte singst und wie du die einzelnen Silben betonst. Und wenn du auf diesem Gebiet wirklich gut sein willst führt kein Weg daran vorbei viel HipHop zu hören. Und bei PIB sind die Texte genauso wichtig wie die Musik. Von DÄLEK erwarte ich das sie bei unserer nächsten Platte die gleiche Sensibilität für diese verrückten Bassfrequenzen an den Tag legen und sich das auch auf unserer Platte umsetzen lässt.

Wann werdet ihr denn mit den Aufnahmen beginnen?

Ich hoffe mal im Spätsommer 2007. Das Problem ist das die Lieder zwar schon fertig sind, unser Schlagzeuger aber bis Februar auf Tour ist. Und sobald er nachhause kommt erscheint das neue LIFETIME Album und ich muss mich erstmal meiner Arbeit mit dieser Band widmen. Und das neue DÄLEK Album erscheint dann auch und sie mssen dann selbst auf Tour gehen.

Können wir uns noch ein bisschen Über die PIB Texte unterhalten? Auf "paradise" scheint es zwei Hauptthemen zu gehen. Auf der einen Seite Politik und auf der anderen Seite deine Scheidung.

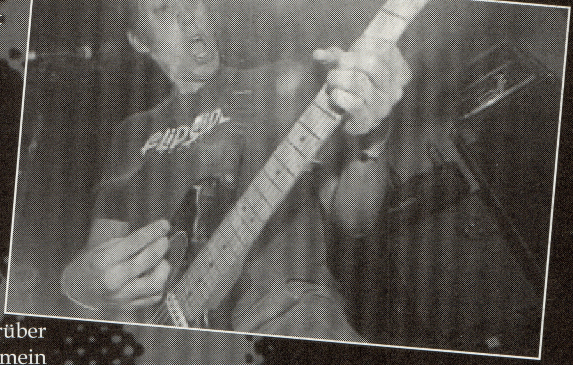
Ja, das stimmt.

Wenn dir das unangenehm oder zu persönlich ist können wir das jetzt ausklammern.

Oh nein, ich würde nicht darüber singen wenn es mir dann unangenehm wäre darüber zu sprechen.

War es denn seltsam die Probleme deiner Ehe so öffentlich zu machen? Ich gehe davon aus das du und deine Ex-Frau ja einen gemeinsamen Freundeskreis hattet. Ist es da nicht seltsam so etwas persönliches nach aussen zu tragen?

Ich denke nicht das ich mir darüber bewusst Gedanken gemacht habe. Seit der ersten Platte - bei der ich ja viel über mich und meine Gesundheitsprobleme gesungen habe - habe ich mir selbst geschworen das ich über alles was ich schreibe später auch in Interviews reden werde. Ich habe erst später realisiert das mein Leben sehr sichtbar und leicht einschaubar geworden ist. Ich habe das erst verstanden als ich meinen Namen gegoogelt und gesehen habe was man über mich alles im Internet finden kann. Und dabei mache ich mir gar keine Sorgen was Bekannte oder Freunde über mich finden könnten, sondern welchen Zugriff total Fremde auf mein Leben haben. Ich arbeite ja als Psychologe mit Kindern und da habe ich begriffen das die Eltern meiner kleinen Patienten meinen Namen googeln können. Normalerweise wissen die Klienten sehr wenig über ihren Psychologen und traditionellerweise spricht der Therapeut mit dem Klienten nur sehr wenig über sein eigenes Leben. Aber in meinem Falle ist soviel über mich im Internet im Umlauf. Und Eltern haben die Tendenz ihre Kinder zu schützen, manche Googeln sogar jeden Menschen der mit ihnen in Kontakt kommt, wie Lehrer und Trainer.



Gab es denn jemals komische Reaktionen von Eltern?

Keine direkten, aber ich kann mir sehr gut vorstellen das manche Eltern mich überprüft und danach entschieden haben einen anderen Therapeuten aufzusuchen. Ich bin dadurch auch viel vorsichtiger geworden was ich in der Öffentlichkeit sage oder wie ich mich verhalte.Viele der Sachen die ich von mir gegeben habe habe ich als Punk gesagt, ohne darüber nachzudenken welchen Einfluss das auf mein anderes Leben habe könnte. Ich habe sehr drastische Sachen über die Republikansche Partei gesagt. Und nicht das ich nicht hinter dem stehen würde, aber in meinem Alter hätte ich das schlauer und logischer verpacken können. In einem Interview habe ich mich wie ein wütender 16-jähriger angehört. Und das war mir dann doch etwas peinlich. Und dann haben sie auch noch einen bestimmten Satz als riesige Überschrift verwendet und ich wünschte ich hätte das damals so nicht gesagt.

Aber ist das nicht ein Teil davon ein Punk zu bleiben? Älter zu werden und sich trotzdem diese Wut zu bewahren.

Ich habe noch immer diese Wut, aber ich habe auch ein Gehirn das ich benutzen sollte. Und älter zu werden sollte es einem ermöglichen diese Energie und diese Sensibilität für Ungerechtigkeiten mit einer gewissen Erfahrung zu verbinden. Das wäre in meinen Augen das was man gemeinhin als "Älter und weiser" bezeichnet.

Hast du denn jemals mit deiner Ex-Frau über deine Texte gesprochen die auch eure Beziehung angehen?

Nein, ich denke sie weiss das ich darüber geschrieben habe. Wir sprechen manchmal, aber sie ist kein Punk, also bezweifle ich das sie das Album hat. Ich weiss wirklich nicht was sie darüber denkt.

Hast du das Album mal deinen Eltern gezeigt? Und wie denken deine Eltern denn über deine musikalische Karriere im allgemeinen?

Oh ja, sie haben alle meine Platten. Ich denke nicht das sie wirklich verstehen um was es mir geht, aber sie sind sehr stolz. Als ich jünger war hatten sie Angst das ich die Schule abrechen, nur noch Musik machen und dann verhungern würde. Aber das geht wohl allen Eltern so. Aber sie waren trotzdem immer sehr unterstützend. Sie heben jeden Artikel auf und zeigen sie unseren Verwandten. Ich weiss das weil die mich dann immer darauf ansprechen wenn ich einen von ihnen sehe, haha. Auf die Texte von "Paradise" war ich sogar so stolz das ich sie meinen Eltern per email geschickt habe bevor die Platte erschien. Ich weiss das es nicht sehr Punk ist ein gutes Verhältnis zu seinen Eltern zu haben, aber mir ist das egal.

Kid Dynamite

Photo: xsheepx

PIB ist es ja sehr wichtig Clear Channel und Konzertorte die zu CC gehören zu boykottieren.

Ja, CC sind ein riesiger Medien-Konzern der auf gefährliche Art und Weise komplett ausser Kontrolle geraten ist. Ausserdem sind sie eine Rechts-Aussen-Organisation. Sie kaufen und kontrollieren sehr viel Konzertorte in ganz Amerika und haben das auch in Philadelphia versucht. Aber Philadelphia hat zurückgeschlagen und ich denke auch gewonnen. PIB spielen keine CC Konzerte und selbst als wir mit grösseren Bands auf Tour waren haben wir das klargestellt und meistens haben die Hauptbands auch sehr positiv reagiert und versucht die Tour ohne CC Konzerte zu buchen.

Photo: xsheepx

Erreicht ihr als relativ kleine Band wirklich etwas damit oder ist das mehr ein Statement das andere inspirieren soll?

Eigentlich macht es wohl keinen wirklichen Unterschied, mit Ausnahme von Philadelphia. CC haben wirklich versucht hier die Kontrolle zu übernehmen. Es gibt hier eine Organisation namens R5 die sehr viele interessante Veranstaltungen in jeglicher Grössenordnung macht - egal ob 50 oder 2000 Leuten kommen. Und CC ist an der Unterstützung der lokalen Szene gescheitert. überall anders ist es bestimmt lediglich ein Statement.

Macht ihr das denn bei LIFETIME genauso? Da die Band grösser ist würde es hier ja wirklich auch einen erwähnenswerten wirtschaftlichen Unterschied machen, oder?

Nein, bei LIFETIME machen wir es nicht. Die Band ist auch keine Plattform für meine politischen Ansichten. Egal wie sehr ich PIB als gemeinsames Projekt sehe bin am Ende doch ich derjenige der solche Entscheidungen trifft. Und was Politik angeht sind sich die Ansichten aller Mitglieder doch sehr ähnlich. Bei LIFETIME läuft das alles wesentlich demokratischer ab, unsere Meinungen sind viel unterschiedlicher, auch was die Geschäftsentscheidungen der Band angeht. Das einzige auf was wir uns alle einigen können sind das wir nur All-Ages-Shows spielen wollen. Ansonsten kommen wir politisch aus ganz unterschiedlichen Ecken. Wir konnten uns aber darauf einigen zumindest in Philadelphia keine CC Konzerte zu spielen, weil das ein Schlag ins Gesicht unserer Freunde gewesen wäre.

Du bist momentan in drei Bands, arbeitest Vollzeit, bist in einer Beziehung... Ich frag mich wie du das alles organisierst oder gebacken kriegst.

Es ist sehr schwer, haha. Manchmal habe ich das GefÜhl wahnsinnig zu werden. ARMALITE ist eigentlich kaum aktiv, wir spielen jedes Jahr nur wenige Konzerte. Ich denke man muss sehr organisiert sein. Das hört sich jetzt bestimmt sehr oberflächlich an, aber ich hab mir jetzt ein elektronisches Hilfsgerät gekauft. Ein Gerät das gleichzeitig Telefon und Terminkalender ist, ausserdem kann ich damit meine Emails checken. Weisst du, bis vor ca. 6 Monaten hab ich mich noch ständig über alle meine Freunde lustig gemacht die so ein Ding haben. Für mich hat es aber einen dramatischen Unterschied gemacht, da ich als Person grundsätzlich sehr unorganisiert bin. Und es ist wirklich sehr stressig wenn ich das Gefühl habe das ich nicht alle wichtigen Dinge im Kopf habe. Wenn ich z.B. einen Anruf bekomme ob wir am 28.Januar eine Show in New York spielen können kann ich sofort in meinen Kalender Überprüfen was alle anderen Bands machen, was an dem Tag mit meiner Arbeit los ist oder ob ich familäre Verpflichtungen habe. Und dann kann sofort zurück rufen und das klar machen - ein Prozess der vorher wesentlich schwieriger war. Ich nutze einfach Technologie um mein Leben besser zu organisieren. Als wir das LIFETIME Album schrieben konnten wir ja nicht zweimal die Woche proben, da Pete noch in LA wohnte. Wir mussten also wiederum Techik nutzen um Songfragmente und Ideen am Computer aufzunehmen und uns gegenseitig per Email zu schicken.

Bei mir ist aber auch viel Glück im Spiel. In letzter Zeit scheint es immer öfter zu klappen das wenn eine Band aktiver ist die andere sowieso gerade etwas auf Eis liegt. Als wir z.B. unter grossem Druck standen die LIFETIME Platte fertig zu machen war der PIB Drummer sowieso gerade mit einer seiner anderen Bands unterwegs, was mir wiederum mehr Zeit verschaffte.

Wenn es wirklich mal dazu kommen sollte das sich verschiedene Angebote überlappen würden - welche Band hätte bei dir Priorität?

Als LIFETIME wieder aktiv wurde hab ich mir und den anderen Mitgliedern versprochen das PIB absolute Priorität geniessen. Und das als Leitmotiv hilft mir dabei den Rest zu organisieren. Wenn ich aber jetzt z.B. eine LIFETIME Show zugesagt habe und es kommt für den gleichen Tag eine Anfrage für PIB rein, dann sage ich natürlich nicht die LIFETIME Show ab. Und das versteht auch jeder.

Was sind denn die Pläne für euch nachdem die LIFETIME Platte im Februar rauskommt? Werdet ihr dann massiv auf Tour gehen oder das ganz nur mal hier und da aufleben lassen?

Ich denke irgendwas in der Mitte. Wir können auf alle Fälle nicht massiv auf Tour gehen. Das gute an der Gegend in der wir in den USA leben ist ja das man ohne grössere Schwierigkeiten an einem Wochenende Shows von Boston bis runter nach Richmond spielen kann, ohne das die Fahrten zu wahnsinnig sind. Wir werden uns aber auf gar keinen Fall für einen Monat in einen Van setzen und durch die USA tingeln. An die Westküste werden wir fliegen müssen. Wir werden auch versuchen nach Europa zu kommen, sind aber noch nicht sicher wenn das passieren wird.

Ich habe gehört das ihr 2006 eine Europatour machen wolltet aber das dann am finanziellen gescheitert ist.

Also wir hatten nie wirklich eine Tour gebucht. Die Tour wäre mit den Garantien gerade mal auf null rausgelaufen. Manche in der Band können es sich leisten ein paar Wochen frei zu nehmen und ohne Geld nachhause zu kommen. Andere wiederum haben diesen Luxus nicht, da sie Hypotheken abbezahlen müssen oder Kinder zu Hause haben.

Das neue Album erscheint ja auf Decaydance/Fueled By Ramen. Ich hatte von dem Label nie gehört bis dort eure Platte angekündigt wurde. Und mir war auch nicht bewusst das die Labelchefs von FALL OUT BOY in den USA so populär sind.

Viele Leute haben eure Entscheidung ja auch sehr heftig diskutiert. Ist das schmeichelhaft oder eher nervig das den Leuten LIFETIME so

wichtig ist das eine recht unwichtige Sache wie ein Label so emotional betrachtet wird?
Eigentlich sehr nervig. Ich verstehe auch nicht das den Leuten das so wichtig ist. Es ist ja auch behauptet worden das wir bei einem Major unterschrieben hätten, was einfach nicht stimmt. Ich war auch sehr aufgeregt als JAWBREAKER damals bei Geffen unterschrieben haben. Aber nur weil sie auf Tour jeden Abend darüber gesprochen haben, das es nicht nötig wäre ein Independent Label zu verlassen. Wir haben dagegen bei einem Label unterschrieben das lediglich schon sehr viele Platten verkauft hat. Ich mag übrigens wirklich keine der Bands die da sonst noch unter Vertrag sind. Wir wollten aber auch nicht Teil einer künstlerischen Community sein sondern einfach nur jemanden finden der unser Album rausbringt. FALL OUT BOY sind ja in den USA sehr gross und der Bassist Pete, der auch das Sprachrohr der Band ist, arbeitet sehr eng mit dem Besitzer von Fueled By Ramen zusammen. Und bei Decaydance Records sucht er die Bands aus, FBR übernimmt dann die komplette Logistik. Und FALL OUT BOY haben Millionen von Platten verkauft, aber die Punkrocker hassen die Band einfach. Ich selbst halte die Band ehrlich gesagt auch für ziemlich doof. Sie klingen sehr glatt und poliert. Pete ist auch eine sehr öffentliche Figur und dauernd in den Medien vertreten, auch in lauter so Mädchen- und Teeniemagazinen. Die Leute stellen sich also zurecht die Frage was der Typ also mit Punkrock zu tun haben soll. Aber er kommt aus der Hardcore Szene und ich hab ihn damals kennengelernt als seine Band RACETRAITOR ein paar mal mit KID DYNAMITE zusammen gespielt hat. Und ich kannte auch genug Leute in Chicago um mir sicher zu sein das er einer von den guten ist. Der Grund warum wir bei dem Label unterschrieben haben ist, das sie einfach bereit waren für die Aufnahmen zu bezahlen ohne ansonsten irgendwelche Anforderungen an uns zu stellen ausser das wir ein paar Lieder schreiben. Sie wussten das wir alle andere Verpflichtungen haben und forderten auch keine langen Touren von uns, sondern waren einfach glücklich damit die nächste LIFETIME Platte zu veröffentlichen. Und das ist einfach eine grossartige Situation für uns.

Hast du denn selbst irgendwelche Erwartungen an das neue Album?
Ich will natürlich das was jeder Künstler will: Das die Leute das Album hören, die alten Fans es mögen aber natürlich auch das neue Leute die Band entdecken! Also das gleiche Gefühl das ich auch beim veröffentlichen einer PAINT IT BLACK Platte habe.

Hatte die Geschichte eigentlich Einfluss auf dein Verhältnis zu Jade Tree? Als Mitglied von LIFETIME und PAINT IT BLACK sitzt du ja doch ein bischen zwischen den Stühlen, oder?
Ich denke das sie sich Anfangs schon etwas unwohl fühlten. Es hat viele Vorteile mit den Leuten befreundet zu sein die deine Musik veröffentlichen aber auch sehr viel Negatives. An meiner persönlichen Beziehung zu Tim und Darren hat sich jedoch nichts geändert, auch wenn ich mit ihnen über die LIFETIME Sache nicht wirklich gesprochen habe.

Wenn eine Band sich auflöst hinterlässt das normalerweise eine Menge böses Blut. Wie habt ihr denn das mit LIFETIME gelöst als die Band wieder zusammen kam?
Es ist wirklich so viel Zeit vergangen, wenn du danach noch immer beleidigt wärst bist du wirklich ein ziemlicher Idiot. Und ich habe sehr bald nach unserer Auflösung schon wieder Zeit mit allen Mitgliedern verbracht. Ich wrde sagen innerhalb eines Jahres waren wir alle wieder Freunde. Und die Band wieder zusammen zu bekommen war viel leichter als ich eigentlich dachte.

So eine letzte Frage noch:
In einem Interview das du direkt nach der Auflösung von KID DYNAMITE gegeben hast meintest du du würdest gerne eine Hardcore Platte aufnehmen und für jedes Lied einen anderen Sänger auswÄhlen. Was ist denn aus diesem Projekt geworden?
Das ganze war genau genommen schon sehr fortgeschritten. Aber die Arbeit die man in die Koordination eines solchen Projektes stecken muss hat mich dann doch etwas eingeschüchtert. Ich wollte die Musik mit Spider und Dave von KID DYNAMITE aufnehmen und dann alle diese Sänger darüber singen lassen. Das waren alles Freunde von mir deren Stimmen ich mag - u.a. die Sänger von SNAPCASE, GOOD RIDDANCE, SAVES THE DAY, KILL YOUR IDOLS und STRIKE ANYWHERE. Aber die Organisation hat mich dann doch ziemlich überfordert, ich wurde krank und dann habe ich PIB gegründet und das ganze einfach irgendwie vergessen. Und jetzt hat Dave Grohl mir die Idee für PROBOT geklaut!

www.paintitblack.org
www.lifetimenj.com
www.myspace.com/paintitblack
www.myspace.com/lifetimenj
www.myspace.com/armalite
www.jadetree.com
www.decaydance.com

Interview: Oise Ronsberger-Palmer

Photo: xsheepx

Photo: Michelle Dosson

Paint it black

Photo: xsheepx

ACTION Richard Kern

Einigen dürfte ja Richard Kern noch als nicht ganz unumsttrittener Underground-Filmer (u.a. mit Lydia Lunch) ein Begriff sein. Hier liegt nun ein grossformatiger (22,5x30cm) Fotobildband vor der von Dian Hanson herausgegeben wurde, inclusive einer Dvd, dazu später mehr. Ein Zitat aus dem Klappentext beschreibt schon ganz gut was in dem Buch zu sehen ist: " Richard Kern mag echte Frauen, unprätentiös, ungeschminkt und auf jeden Fall unbekleidet. ... Doch statt seine Modelle vor einer sterilen Kulisse zu präsentieren, folgt er ihnen durchs Haus - oder vielmehr durch sein New Yorker Apartment - vom Treppenhaus zur Küche, zum Badezimmer, zum Schlafzimmer - und hält dabei jeden erregenden oder peinlichen Moment mit der Kamera fest." Nach einer (dreisprachigen) Einleitung von Richard Prince (welche nicht besonders gelungen ist) gibt es auf 280 Seiten massig Fotos von verschiedenen Frauen. Dabei lässt sich kein wirklicher Focus erkennen, es gibt sexy erotische Fotos ebenso wie Hardcore-Dildo-Penetration Aufnahmen, wobei aber der Porno klar in Hintergrund tritt und man hier und da erkennen kann das Kern auch gern die verschiedenen Fetische (Strümpfe, Füsse, High Heels, Wäsche, etc.) ablichtet. Die Mädchen sind nicht alle zwingend attraktiv, sondern oftmals einfach nur nackt, wobei aber die meisten doch eher schön sind als hässlich. Unterschiedlichste Posen und Aufnahmewinkel machen das ganze Abwechslungsreich.Das ist ganz nett und das kann man sich mal ansehen, aber irgendwie ist es weder Fisch noch Fleisch. Weil es eben nicht "hart" genug ist um als Porno zu funktionieren, gleichzeitig aber auch "mehr" ist als erotische Kunst. Das kann natürlich sein, das dies genau das Ding von Richard Kern ist.... aber meines eben nicht. Auf der einstündigen Dvd gibt's dann das gleiche in Bewegung, unterlegt mit unspannender Musik von Thurston Moore (Sonic Youth). Es ensteht der Eindruck das ein Buch um eine Dvd produziert wurde weil die Dvd allein hätte sich so wahrscheinlich nicht verkauft. Aber dies ist reine Spekulation und vielleicht ist es ja wirklich ein "extra". Kostet 29,99 Euro, dafür ist es ziemlich viel Buch mit massig Brüsten und Muschis....

(dolf)

Taschen, Hohenzollernring 53, 50672 Köln, www.taschen.com
Isbn 978-3-8228-5649-9

BAD RASCAL #2 – Das Undergroundzine aus Aachen

Standard Zine für den deutschen Punkerhaushalt mit Bands wie Versus, aber auch über den Tellerrand wird geblickt und mit Chaoze One ein Hip Hop Act gefeatured, der allerdings das Prädikat „die Antifa empfiehlt“ trägt. Natürlich gibt es auch einem Force Attack Bericht…. Was da schon wesentlich interessanter auffällt ist der Artikel zu Datenschutz und wie neue Gesetze diesen zu unterwandern versuchen. Es wird. A5 für 1,50€ plus Porto. (alva)

J. Schulte / Am Kupferofen 34 / 52066 Aachen

DEAR YOUR # 1

Ok, nen „bisschen“ spät, aber here we go: die Debüt-Nummer des A5ers mit ca.40 Seiten oder so – spitzen Layout übrigens - aus Köln ist schon ganz cool: rund um Jan vom Blurr hat sich eine nette Crew versammelt (is da nicht auch einer von Yage dabei, der Marc?), die hier ein feines Heft herausgegeben haben. Eigenbeschreibung: „Das DEAR YOU Team sind ein Haufen junger und alter, aber nicht weiser werdender Musikfreaks, die einen Plan haben. Ein eigenes Zine machen, Bands featuren die man selber mag und die nicht oder zuwenig unterstützt werden. D.I.Y. as funk und mit beiden Beinen volle Kanone in den finanziellen Ruin. 11 Freunde sollt ihr sein, wollt Siege ihr erringen. Wir sind keine 11 aber es muss trotzdem reichen. DEAR YOU soll persönlich, völlig subjektiv sein und vor allem Spaß machen. Uns und euch. Und wenn es dass nicht mehr tut, oder wenn das Geld knapp wird, hört man auf.“ Wie das so ist, Geschmäcker sind verschieden, mit den abgefeierten (teilweise interviewten) Bands wie The Pine, Hammerhead (trikot-hardcore can suck on it), Solea oder Yellowcard kann ich nix anfagen, mit Yage dann schon eher. Witzige Kolumnen und Texte sind mit dabei, den Bericht über Mineral fand ich klasse (kenne die Band bewusst zwar nicht, aber verstehe die Obsession), Jan schreibt einfach am besten, z.B. über den neuen Kölner Club Tsunami (bzw. halt das alte Between) und über seine Lieblingsplatte, die Ärzte live, die find ich auch klasse. Musikalisch wird hier nicht die Sex Pistols Fahne hochgehalten, sondern eher dieser (aus meiner Sicht fürchterlicher, also wirklich, da höre ich lieber stumpfen Oi) Mitte-90-iger-Emo-Pop-Texas-is-the Mineral-Orange-Ryhming-letzte-Jawbreaker-Platte-Core (ok, das mit Jawbreaker nehme ich zurück) gehört, aber auch okay, jeder wie er will. Was mich tatsächlich genervt hat, war der Tagebuch-Eintrag von einem Mitarbeiter des Underdog Plattenladens, wo er beschreibt, wie seine Freundin ihn verlassen hat – eigentlich coole Idee, aber so wie der schreibt… Oh Mann, Alta, schalt ma dein Ego um 90 % runter, mach dich mal locker, dann könnte es was werden, aber so… Keine Ahnung, war mir viel zu poserhaft und arrogant geschrieben… schönes Heft!

(jan)

1, 50 EUR plus 1,44 Porto, M. Isenbügel. Hauffstr. 22, 50825 Köln

DECEPTION Zine # 1

Schönes DIN A5 Teil! Runtergerotzte Kolumnen und Texte, die sich um die persönliche Revolution, Satire (hey, da kam die trust Single drin vor ☺), Bike Punks, Punk und Punkrock drehen, dazu nen nettes Interview mit der Berliner Crustenband Lies feed the machine, paar Reviews, fertig. Kann man nicht mehr zu schreiben, sehr gerne mehr.

(jan)

T. Kade, Karl-Kunger-Straße 7, 12435 Berlin

THE JAI-ALAI SAVANT
FLIGHT OF THE BASS DELEGATE

The Jai-Alai Savant -
Flight of The Bass Delegate
Out Now.

OX
"Ich bin immer wieder begeistert, wie erfreulich unverkopft die Herangehensweise des 2002 gegründeten Vierer ist: die machen einfach schöne Popmusik, ohne hippen Style-Scheiß. Und so war einst auch mein Eindruck von RADIO4."

VISIONS
"Bleiben The Police bei der Verwandlung zu At The Drive-In in der Telefonzelle stecken: Postpunk-Apokalypse auf Dub, hui!"

MUSIKEXPRESS
"Avant-Hardcore-Punk-Dub-Rock-Psychedelia. Sind sie zu stark, bist du zu schwach."

city slang
www.slangstore.com
www.cityslang.com

DRACHENMÄDCHEN #11

Leider etwas schwächer als die letzen Ausgaben ist die Nummer 11, wie ich finde. Das liegt, glaube ich, an den Interviews, mit denen ich kaum etwas anfangen konnte und das obwohl zum Beispiel eine tolle Band wie Fucked Up auch in aller Kürze befragt wurden. Fußballstories sind nun mal eben nicht mein Fall aber schön das If You Dress Up Ding von Herrn Solke, total verrückt die Gedanken Tims zum Musik Junkie, schön einige der Shorter Stories, Herr Parkinson, die Nina Geschichte von Mika und einiges mehr. Dieses mal fand ich das Drachenmädchen anfangs nicht so toll, was sich aber ab der Mitte änderte. Das lag wohl an den Interviews, die sowohl inhaltlich als auch von der Bandauswahl her eher nicht mein Geschmack waren. Geschichten erzählen ist eben das Schöne am Drachenmädchen. Ich freue mich schon wieder auf die nächste Ausgabe. (andreas)

Drachenmädchen Magazin, Postfach 3107, 49021 Osnabrück, myruin.de

EMO-CORE #1

Hach, wat schön! Super A 5 Teil aus dem Bergischen. Unterschiedlicher Musikgeschmack regiert hier, Chainbreaker werden gefeiert, zu Recht, „Dorf Nazis must die“ ist eine nette Kolumne über die „unpolitische“ Dorfjugend in Böse Onkelz T-Shirts. Des Weiteren noch Berichte, Geschichten, paar Reviews und interessante Interviews mit den Hessen von Antitainement und es wird noch mit Kollateralschaden gesprochen. I fucking like it!

(jan)

T. Zeuge, Spreckenweg 9, 51702 Bergneustadt

CLICK CLICK DECKER benni s

GIVE ME BACK #51

Fuck! Das mit der Nummer 50 aufgelöste Heartattack Fanzine aus Goleta, Californien, ist unter anderem Namen und mit komplett neuer Mannschaft und jetzt aus Washington DC wieder am Start. Layout und bestimmte Formalia sind direkt aus dem HaC übernommen worden, natürlich auch die etwas abgeschwächte barcode = no review Formel, hoffentlich besprechen sie das trust ☺.Fil ist jetzt der neue Kent MClard (der hier auch als Kolumnist tätig wird, und alle Punks zum wählen gehen aufruft, aha) und im Gegensatz zum HaC schon mal cool, dass er sich auf eine E-Mail meldet ☺. Also, schönes Intro von Fil über die Mühen und den Weg, das Fanzine zu machen, dann haufenweise Interviews mit Seein Red (toll), Philly's Pissed and Philly Stands Up, Tiny Hawks, Envy, Donna (von RVA's C.L.I.T. Fest) und Jeb Branin (Crass Menagerie zine), Kolumnen von u.a. Keith Rosson vom Razorcake und Reviews von Platten und Zines. Durchs ganze Heft ziehen sich auch nette Bandfotos. Macht einen sympathischen Eindruck und vielleicht ist es gut, dass ein von Ebullition nicht abhängiger das Heft übernommen hat.

(jan)

Gratis gegen Porto, oder z.B. bei Per Koro bestellen, GIVE ME BACK, PO Box 73691, Washington, DC 20056, USA

MAXIMUMROCKNROLL # 284 (January) & 285 (February)

Not always interesting letters, columns, political news and reviews of books, films and zines. In issue 284 are scenereports from: Syracuse and San Diego. A feature on 20 years of 924 Gilman incl. a doublespread of photos and Band-Interviews: Margaret Thrasher, Order of the White Rose, Regress, Subhumans (Pt.1), Blank Ist, Condenada and Genetic Control. Inbetween we see a bunch of great photos.

The February issue has also all the "standards" and a scenereport from Barcelona. A "look at the art and death of Randy Biscuit and Interviews with: Ruin, Riot This, La Piovra, Lemuria, the Blinds, Transmitors and the 2. Part of the Subhumans. They also announce that the sub price is higher, but it seems not to affect foreign orders..... (dolf)

152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).

(dolf)

Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

OX #71+CD

Ja, was haben wir denn neben den ganzen kleineren Interviews, Artikeln, Konzertberichten, News, Kolumnen, Comics, Filmberichten und den 30 Seiten Reviews? Dieses Mal wurden Dinosaur Jr getrennt befragt und ich habe mich beim Kopfschütteln erwischt, denn die sind schon sehr eigenartig, wie man ja weiß. Hold Steady waren auch drin, eine klasse Band und der Artikel war auch ganz nett. Weiterhin gab es etwas zu lesen von zum Beispiel den Beatsteaks, Heather Hannoura, die guten alten Stooges mit tollem neuen Album und Ron erzählte so einiges nettes, Locust, die durchgeknallten Fucked Up, ein tolles Interview mit Jim Scalvuno, Steakknife, die sympathischen Seven Sioux und viele viele mehr. Das meiste ist nicht so super interessant aber für Interviews wie das mit Jim Scalvuno ist es dann doch eine gute Sache. Tom Tonk hatte dieses Mal auch wieder eine schön Story und Peter Puk sowieso.

Die CD ist und bleibt leider einfach schwach – aber so viel Gutes kann auch kaum veröffentlicht werden.

(andreas)

Ox-Fanzine, Postfach 102225, 42766 Haan, www.ox-fanzine.de

PLASTIC BOMB #58

Hach, eines der schönsten Heftmottotitelüberschriften auf dem Cover: „Dat is Punk, dat raffste nie“, dafür lob ich mir doch das Plastic Bomb. Coole Ausgabe! Gibbet genau wie beim Thrash it away nix dran zu meckern (ausser halt, dass man nicht alles gut findet, weil's geschmacklich halt nix für einen ist, so interessiert mich die Ska- und Country-Ecke die Bohne): aussagefähige Kolumnen, Micha war unterwegs mit den Pestpocken, amüsant geschrieben, geiles UK Subs Interview, in der Herstory wird ne ex-Berliner Hausbesetzerin aus den 80igern interviewt, die darüber jetzt ne Buch verfasst hat, Eva Bude. Hatte schon vorher mal was über die gelesen, is ne Ätztussi, ha ha. Noch am Start: BRIXTON CATS, CASUALTIES, CUT MY SKIN, NEUE KATASTROPHEN, BURNED OUT, Punk in Wien ab 1983, Punk in Flensburg, und ein Bericht über das Bierkasten-Rennen in Berlin. Höhepunkt für mich musikalisch und inhaltlich das von Helge geführte Interview mit GERIATRIC UNIT, die neue Band um ex-Leuten von Heresy. Superinformativ, Infos was „früher“ war und was die heute so machen, unbedingt lesenswert. Wie immer auch dabei sind Zine- und Plattenreviews. Inkl. CD (VERSAUTE STIEFKINDER, TOTAL CHAOS, TOWERBLOCKS, STATIC THOUGHT, KRAUTBOMBER, LOADED…) (jan)

3, 50 EUR, gehst du Bahnhofskiosk

PUNK LOVE Susie J Horgan

Nice, a photobook from very early DC HC-Punks and their bands. The book

comes in a format a bit bigger then a 7" sleeve and has ca. 130 pages, hardcover. Susie was only part of the early DC scene for a very short time and at her beginning of photograpy but some of her photos are know by thousends of people all over the world. She did the classic "kid with X's on hands" for the Teen Idles 7" or the "bald kid on stairs" for the first Minor Threat record - as it turns out both photos show Alec MacKaye. Some of her work has been published in the "Banned in DC" book but here you get it all. Tons of very young DC-scensters, like Henry (Rollins) and Ian (MacKaye) goofing around in the Häagen-Daz icecreamstore where they have been working in 1980. Ian skateboarding and of course a bunch of bands (Minor Threat, Black Flag, Red C, Government Issue, S.O.A.) but also lots of shots just from the kids hanging out at Wilson Center or 9:30 Club. Maybe the Rollins/MacKaye/Minor Threat motives are a bit too many in here, but, if those where the people hanging out together, that is the ones you take photos of - normal thing. The foreword is by Rollins and Ian talks to Susie - which is interesting since you find out under what circumstances those photos where shot. There is also a short bio on Susie Horgan. The photos capture the energy of the young DC scene very well and while Horgan was a rockie on the camera she did a great job. Maybe 25 bucks for the book is a bit steep (considering it was printed in China....) but it is a regular publishing company, so maybe that is the reason, maybe not. It is a great document of a scene that had alot of impact in Hardcore Punk, nobody would have imagined back then. (dolf)

Universe Publishing, Rizzoli Int. Publications, 300 Park Ave South, New York, NY 10010
www.rizzoliusa.com
Isbn 978-0-7893-1541-0

Antifaschistisches Blatt
info
Nr.75 | Frühjahr 2007

Der Rechte Rand der DDR -
Von staatstragend bis "Rowdytum"

Kostenloses Probeexemplar:
Antifaschistisches Infoblatt
Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
e-mail: aib@nadir.org
web: www.antifainfoblatt.de

Einzelexemplar 3,10 Euro
Abo 15,50 Euro (fünf Ausgaben)

RAZORCAKE #36

2-monatlich erscheinend gibt es auf etwa 112 Seiten Razorcake in DIN A4 (oder jedenfalls beinahe) einen riesigen Stapel teils seitenlange Kolumnen bzw. Kurzgeschichten. Nachdem der Chef sich über die miesen Seiten im Fanziner Leben auskotzt, geht es mit den Kolumnen los. Die waren allerdings irgendwie nicht so mein Ding dieses Mal und so habe ich nicht jede bis zum Ende lesen wollen. Die Bandauswahl ist wie immer exotisch und interessant. So wurden in der Nummer 36 also die Pointed Sticks, Street Dohgs, Off With Their Head, Entropy und andere befragt. Ausserdem erzählt Diane Ganmboa von ihren vielseitigen künstlerischen Tätigkeiten. Zudem gibt es einige nette Comic Zeichnungen und Reviews von Platten und Heften. Ich mag das Razorcake. (andreas)

Razorcake, PO Box 42129, LA, CA 90042, www.razorcake.com

RAZORCAKE #37

Filled to the maximum US-American institution that manages to serve a prefect cocktail of bands I've never heard of and those I'm dying to hear, keeping a local focus as well as an eye on the global scene. If you're looking for a new punk rock bible the odds are you are not gonna be too happy about this one because it is somewhat one-sided considering the columnists' perspectives and interests but it's a fun ride all the same. Excitingly enough we don't only get Nardwuar in here, we get him interviewing Joan Jett! Coolest thing is when Kenny Laguna steps in asking if he could refresh her and then he takes over the interview really, and what he has to say is most of the time more interesting than Jett's careful utterances. 114 pages for 4$ plus postage. (alva)

Razorcake / PO Box 42129 / LA, CA 90042 / USA

SABBEL ZINE # 14 inkl. CD

Das internationale Punkheft aus Freiburg wieder mal, cool! Schön geschriebene Texte, wer auf Punkrock aus Nicht-Nordamerika/Europa/Japan steht, der findet hier das, was er braucht: gesprochen wurde mit LA MISERIA DE TU ROSTRO (Chile), MY PRECIOUS (Singapur), BUMBKLAATT (Mexiko/USA), RECONCILE (Argentinien), LA ARMADA ROJA (DomRep). Auf der CD-Kompilation kann man sich das ganze dann auch direkt anhören (also die Musik). Auf den 72 Seiten ist noch ein Interview mit einem politischen Gefangenen zu lesen, ein langer Artikel über Punk in Südamerika 1979-1980 und Reiseberichte von Ingo und seiner Freundin. Ich finde das ja alles ganz okay, nur frage ich mich, was denn jetzt so schlimm ist, wenn nur Bands aus USA/Europa/Japan gehört werden. Ist irgendwas an den südamerikanischen Bands besser, oder sind die einfach nur unbekannter? Vielleicht sind sie einfach Mist, und deshalb unbekannt? Ich fand Fun People genial, aber das meiste, was ich da an HC-Crust etc auf der Cd höre, ist halt mäßiger Crust spanischer Gesang. Toll. Nix für ungut, ich verstehe nur nicht ganz das Konzept – ich meine, ich stehe ja auf Los Angeles – ich mach doch jetzt auch kein Zine mit „Buh, bands aus New York sind viel mehr auf Tour als Bands aus Los Angeles" und so weiter…i don´t get it, but thats okay. Ich meine natürlich das jetzt so nen bisschen provokant, schon klar, Ami-Bands etc. sind einfach in der Überzahl und hier will man auf gute Musik hinweisen, die untergeht… will ja auch nicht nörgeln, aber… so toll ist die Musik nicht. (jan)

3, 50 EUR, I. Rohrer, PO Box 6302, 79039 Freiburg

Sid Vicious - Too fast to live... Alan Parker

Das englische Original ist bereits 2004 erschienen, die vorliegende deutsche Übersetzung der umfassenden Biographie hat hier und da ein paar Mängel (abgesehen davon das gleich am Anfang ein Absatz zweimal abgedruckt ist, ist auch die Übersetzung nicht immer perfekt), aber ansonsten liest sie sich ganz

WIR BRAUCHEN
DRINGEND
SPENDEN
FÜR DEN
INHAFTIERTEN
ANTIFA
***
ANTIFASCHISTISCHE AKTION
Freiheit für Matti
MEHR ZUM FALL UNTER:
WWW.FREIHEITFUERMATTI.COM
Spendenkonto: Rote Hilfe Berlin
Kontonummer: 7189590600
Bankleitzahl: 10020000
Stichwort: 12.12.2006

PUNK
HC
SXE
METAL
GARAGE
STONER
REGGAE
SKA
freak
Records
WWW.FREAK-RECORDS.COM

RAZORCAKE
WE DO OUR PART
112 pages dedicated to the armpit of punk rock.
Sample issue: $3 U.S. / More int'l.
PO Box 42129, LA, CA 90042
www.razorcake.org
Worldwide non-profit zine.

flüssig und die Bilder (mehr als 70) zwischendrin lockern das ganze auf. Im Prinzip gibt's nichts neues über den Punk der als John Simon Ritchie zur Welt kam und sie schon sehr früh als Simon John Beverly verliess. Der Autor spricht mit seiner Mutter (die mittlerweile auch an einer Überdosis verstarb) und anderen Leuten die damals dabei waren und beleuchtet somit, nochmals, die Geschichte von Sid und den Sex Pistols. Hier und da gibt's die ein oder andere Anekdote aus dem Punker Leben der jungen Briten aber wirklich neues weiss das Buch nicht zu berichten. Ausser das er klar sagt das Sid seine Nancy wohl nicht umgebracht hat. Leider kann er das nicht wirklich beweisen. Macht auch nichts, immer gut wenn ein Schleier des Ungeklärten über solchen Geschichten schwebt, was natürlich Quatsch ist, aber es klingt gut. Letztendlich zeigt es auch nochmal wie planlos bzw. beschränkt die damaligen (1977) Punks waren. Dennoch eine spannende Zeit.., keine Frage.

Im Anhang gibt's noch massig original Zeitungsberichte zum Thema und Faksimile von Dokumenten der New Yorker Polizei. Das sei der Komplettheit halber noch erwähnt, das Buch kann man lesen, muss aber nicht... (dolf)

Ca. 140 Seiten, Paperback für 14,95 Euro

Ubooks-Verlag, Dieselstr. 1, 86420 Diedorf

www.ubooks.de/ www.punk.de

Isbn 978-3-86608-055-3

SLUG AND LETTUCE # 89

Newsprint, Format 15" x 11", 18 Seiten. Seit 20 Jahren bringt Chris, ihrerseits auch Kolumnisten beim Maximum Rock´n´Roll, ihr Heft schon raus… Dieses Mal mit einer Menge von netten Kolumnen, alles mehr so die DIY-Vegan-Crust-Szene, aber macht Spass. Dann nen paar Rezepte, und nen ganzer Haufen Zine-Reviews, krass, da gibt's nen Heft aus dem Mittleren Osten oder Afrika, dass ist bei # 188, noch nie was von dem Namen gehört… Und noch Plattenbesprechungen, keine Interviews. Okay! Chris ist schwanger, hoffe, alles gut. Gutes Heft und für die Eastcoast so wichtig wie ein kleines, äh, Steak. (jan)

Gratis oder Briefmarken, c/o Christine, PO Box 26632, Richmond, VA 23261-6631, USA, chris1slug@hotmail.com

TRASH IT AWAY # 3

Wie schafft man es, ein vollkommen tolles Heft zu zerstören? Klar, indem man selber ne im Nachhinein schaurige Gastkolumne dazu beisteuert. Andreas ist sich zwar nicht sicher, ob er mit dem Heft weitermacht, aber ich hoffe, die positiven Reaktionen zu dieser Ausgabe motivieren ihn dazu, denn hier gibbet nix dran zu kritisieren: Schwerpunkt der Ausgabe ist das Thema „gender", interviewt wird das herjazz Zine, Laydfest Organisatorinnen (Alejandra vom Ladyfest Monterrey (Mexico)), etwas zu Homocore (Rafael vom Homoxidal 500-Zine aus Argentinnen wird befragt), Artikel zu Genderforschung und über Frauen in der indonesischen Punkszene (!!!) und Antisemitismus und Geschlecht. Alta, wicked, wie man an solche exotischen Interviews rankommt, Andreas ist aber oft auf Reisen nach Mittel- und Südamerika, und man bekommt echt eine (Hassphrase Nummer eins) „multikulturelle" Sicht, auch bei den vielfältigen Kolumnen mit Beiträgen aus Deutschland und Amerika. Die Fanzine-Standards sind auch noch schön, Zine- und Plattenreviews. 80 Seiten, A5. (jan)

A.Knobloch, Warschauer Str. 57, 10243 Berlin, thrashxbastard@yahoo.de

THREE CHORDS # 9

Wo willste anfangen bei dieser genialen Nummer neun aus Münster? Ganz nettes Farbcover, aber sehr abwechslungsreicher Inhalt: positiv das Ü 30 Hardcore-Special, also Interviews mit Standard- und auf die jeweilige Person zugeschnittene Fragen…Dolf mit dabei (hey, malle Foto☺?), Karl Nagel (na ja), Markus Haas von Per Koro und KHS von ex-Plot, jetzt Ox (beide prima, Anal Cunt habe ich auch mal gesehen, aber da waren se nicht mit Interail auf tour), Micha vom Plastic Bomb, Jan und Carsten vom Blurr, Marc Mad…alles sehr interessant, da vielfältig. Schön auch das lange Gespräch mit Jordan Cooper von Revelation Records, er kommt einfach super sympathisch rüber, da nicht so allwissend und mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben, und das bestätigt auch meinen Eindruck, als ich ihn durch mein Praktikum bei Revelation Records kennen gelernt habe. Das Kochen mit Wiesman ist lustig, ebenso seine Kolumne…. Herder schreibt übrigens wieder mal eine klasse Story in seiner Kolumne über den Besuch einer Kegelparty, ha ha, das war gut. Das Split-Interview mit The Target / Watch out war mir etwas zu chaotisch, obwohl ich die Idee eines live-E-Mail Chat-Interviews auch gerne mal ausprobieren möchte… John Joseph von Cro-Mags labert eine unermessliche Scheiße über Abtreibungen, aber egal, der is ja eh durch. Fucked up Interview hat Spaß gemacht, eben so The Explosion und Reaper Records, kannte alles drei nicht, aber durch die guten Fragestellungen und die Antworten einfach zu Ende gelesen. Auf den 130 Seiten in DINA-4 Format mit sauberem Layout sind noch weitere Beiträge dabei (Mixtape Battle (Sweet Pete vs. Damiam Explosion), ein Graffiti Bericht, Headshots (also kurze Fragen kurze Antworten von bestimmten Personen, ein tolles Interview mit Green Hell (krass, wusste gar nicht, dass die ne Hausdurchsuchung wg. dem Cover der „Heavy Petting Zopo" von NOFX bekommen haben) plus Reviews von Zines und Platten. Muss man auf jeden Fall haben, ich finde es dieses Mal ein rundum gelungene Ausgabe und sehr gute Interviews… klar, nörgeln kann man immer, mimimimi, mir ist zu viel Hardcore dabei, ha ha. Just kidding. (jan)

3, 00 EUR plus Porto, three-chords.de, Three Chords, Bahnhofstr. . 70, 48143 Münster

UNDERDOG #19 – Autonomes Zentralorgan Wildeshausen

Mit einem durchweg kritischen Unterton wird sich hier wieder einigen großen Themen des Lebens gewidmet, dabei wie immer an vorderster Front die Unterwanderung unserer Kultur durch Faschisten. Gestalterisch kommt der visuelle Genuss ungefähr dem einer Online-Zeitung gleich, aber es sind ja die inneren Werte die zählen. Die Rezensionen sind sehr ausführlich, wobei sie teilweise Zeugnissen für Zweitklässler ähneln (Sie bemühte sich…). Dann noch ein Spermbirds Interview und ab. 84 A5 Seiten (+ CD) für 2,50€ plus Porto. (alva)

F. Spenner / Narzissenweg 21 / 27793 Wildeshausen

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN ...

Heiligendamm
G8
2007

Vom 6.-8.Juni 2007 findet in Heiligendamm der diesjährige G8-Gipfel statt. Es ist notwendig, daß schon jetzt im Vorfeld des G8-Gipfels die Linke an die kommende Repressionswelle denkt und Spenden für die anstehende Antirepressionsarbeit sammelt. Die Rote Hilfe geht allein für Prozeßbetreuungen von einer fünfstelligen Euro-Summe aus. Es bedarf daher in der Solidaritätsarbeit einer gemeinsamen Anstrengung der gesamten Linken!

Rote Hilfe e.V.
Konto 191 100 462
BLZ 440 100 46
Postbank Dortmund
Stichwort: "G8 Gipfel"

Rote Hilfe e.V. Bundesvorstand + Postfach 3255 + 37022 Göttingen + www.rote-hilfe.de
bundesvorstand@rote-hilfe.de + Tel. (0551) 770 80 08 + Fax (0551) 770 80 09

ANR music&more

label | mailorder | booking

PURGEN
Russlands beste punkhardcore Band
PROTEST DETALEI MECHANIZMA

ANR12 Purgen - Protest Detalei ... CD
Endlich erhältlich. Der Hammer! Das Best Of Album von Russlands bekanntester und bester Punkhardcore Band. Über 55 min. direkt in die Fresse Punkrock, inkl. "Anachia" „Philosophia" und „Kristallnacht". 23 Hits aus der gesamten Schaffensphase der Band. 24-seitiges Booklet mit Textübersetzungen und vielen Bildern.

Moskito
Kung Fu Fighting
Die ersten 200 LP's inkl. CD

ANR16 Moskito Spezial - Ku... LP/CD
Debut Album der Berliner „MartialArt Punkrocker". Minimalistischer TrashPunkrock'n' Roll mit deutschen Texten im Stile von Bands wie SHOCKS und CREEKS. 15 Songs mit 77er Spirit, geradlinig auf den Punkt gebracht.
"Klasse. Die habend's drauf." PB #57
"Absolut empfehlenswert, ... Mehr davon!" OX #69
" ... haben Moskito Spezial ein beachtliches Debüt hingelegt." Moloko Plus #30

ANR19 What We Feel - Last War CD
Melodischer Polit-HC aus Russland. Abwechslungsreicher HC mit kämpferischen Texten jenseits poserhafter Machoscheisse. Booklet mit Textübersetzungen in Englische.
"...Der druckvolle, gut produzierte und knallige Hardcorepunk im Stil von RAWSIDE besitzt Aggressivität, Ausstrahlung, unheimlich viel Energie und nicht zuletzt auch so was wie Hitpotential. ..." PB #58
"... Eine wichtige Band mit wichtigen Botschaften, ..." Underdog #19

☆ WHAT WE FEEL ☆
ПОСЛЕДНЯЯ ВОЙНА/LAST WAR

ANR15 Hausvabot - Feuert... LP/CD
Die Deutschpunk-Sensation 2006. Die Berliner Pogopunx brennen mit „Feuertaufe" ein Feuerwerk an Hits ab.
„Ein ganz starkes Deutschpunk-Album!" OX #69
„... die derzeit beste Band in dieser Sparte. ... " Punkrock! #3
„Absolute Kaufempfehlung ... " Wahrschauer #53
„ ... legen hier die beste Deutschpunk-Platte ab, die ich seit langem gehört habe." PB #55
„... Auf dieser Platte erwartet Euch eine Deutschpunk-Granate, ..." Pankerknacker #666

HAUSVABOT
FEUERTAUFE

www.anr-music.org | info@anr-music.org

Im Vertrieb von BROKENSILENCE

ASTPAI

corruption concealed under deceptive slogans

full length
OUT NOW!

"...Ich bin begeistert, eines der besten Hardcore-Alben aus Österreich..." OX FANZINE

"...one of the best European releases of its type that I've heard in quite some time." PUNKTASTIC.COM

also brand new:

Phinius Gage
Seek Out Your Foes...
CD
melodic Hardcore Punk

GIVING CHASE

Giving Chase
A Cheap Print...
CD
dark Hardcore

Once Over
Directions
CDep
powerful Skacore

Rentokill Redlightsflash
Split CD
melodic Hardcore Punk

all titles available in the UK and Europe via Plastic Head Distribution

Fond Of Life Records
www.fondoflife.net - mailbox@fondoflife.net
Rise Or Rust Records
www.riseorrustrecords.com - info@riseorrustrecords.com

INNER CONFLICT

INNER CONFLICT
Schiffbruch im Rahmenprogramm

INNER CONFLICT
SCHIFFBRUCH IM RAHMENPROGRAMM LP/CD
Auf 14 brandneuen Songs, von Alter-Schule-Hardcore über Punk-Hymnen zu pop-eingesprengseltem Emo, thronen die Texte: erstmals alle auf deutsch, getragen von Sängerin Jenny`s unvergleichlicher Stimme. Persönlich/augenzwinkernd/politisch/kryptisch/direkt/auf den Punkt wird gesagt, was gesagt werden MUSS! Und was wir sagen MÜSSEN: Das bisher beste Album der Band!!!
(cd-digi w/farbbooklet , lp w/oversizebooklet)

NEIN NEIN NEIN

BOMBING YOUR KLEINSTADT
NEIN NEIN NEIN KAPUT KRAUTS

NEIN NEIN NEIN / KAPUT KRAUTS
BOMBING YOUR KLEINSTADT - SPLIT CD
Nein Nein Nein legen nach dem Debutdurchstart sieben neue Songs und 3 Coverversionen (EA80, Amen 81und Kaput Krauts) nach. In ihrer eigenen angepissten, provokanten Art, alles andere als konsensfähig und deshalb so wichtig! Kaput Krauts ergänzen das Package mit einem N³-Cover und 6 eigenen, musikalisch und textlich nicht minder überzeugend! *CD kommt teilmetallisiert, inkl. 6seitigem Farbdigipack + 12seitigem Booklet!*

mehr Infos zu diesen und zu allen anderen Twisted Chords-Veröffentlichungen unter:
www.twisted-chords.de

TWISTED CHORDS
MORE THAN MUSIC
Direktbestellungen über www.twisted-chords.de

Im Vertrieb von BROKENSILENCE

Reiner Palma

Rechtsanwalt

STRAFVERTEIDIGUNGEN

Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines StrafR
Jugendstrafrecht
BetäubungsmittelStrR

Marktring14 - 49191 Belm
Tel.: 05406/ 8994 -20
Fax: 05406/ 8994- 85
www.pph-belm.de

Wino & The Hidden Hand

Achja, der Wino. Den (und seine Musik) kennt man nun auch schon seit Jahren. Eigentlich hätte ich ihn in der (durchaus sympathischen) Hard-Rock- und Hippie-Ecke abgestellt, aber mit Hidden Hand macht er heute ganz andere Musik, viel erdiger. Abgesehen davon, dass Hidden Hand tatsächlich etwas zu sagen haben, was heute für nicht mehr so viele Bands gilt. Aber vor allem ist Scott Weinrich ein sehr sympathischer, angenehmer Zeitgenosse, mit dem ich seit einigen Jahren immer wieder zu tun hatte. Aber es war etwas anderes, was mich letztlich zu diesem Interview inspirierte. Wino taucht nämlich immer wieder, und auch mal ganz unerwartet, auf Platten und jetzt in dem Film "American Hardcore" auf. Bei Probot spielte er mit und war auch in dem lustigen Video mit den Suicide Girls zu sehen. Zum Solo-Album von Joe Lally (Fugazi) steuert er tolle Gitarrensoli bei. Und in "American Hardcore" redete er über alte Zeiten. Das hab ich mir mal als Vorbild genommen. Wino, lass uns mal über früher reden!

Ich habe dich in dem Film "American Hardcore" gesehen, was ich sehr interessant fand...
... du meinst meinen kleinen Cameo-Auftritt so ziemlich am Ende?

... genau den. Ich habe mich gefragt, was für eine Verbindung du zum Hardcore hattest.
In dem Film habe ich vor allem darüber geredet, wie sehr wir enttäuscht von den Bad Brains waren. Denn das war die heftigste kick ass band, die ich jemals gesehen habe. Und dann haben sie sich total geändert. Man zahlte Geld, um die Bad Brains zu sehen, sie spielten drei Lieder, danach verließen sie die Bühne, um auf eine völlig unbekannte Person einzuschlagen. Danach sind sie wieder auf die Bühne gegangen und haben Reggae gespielt. Nachdem ich das ein paar Mal erlebt habe, wusste ich, dass es das war für mich. Es war vorbei. Darum ging es in dem Film.

Aber um über meine Beziehung zur DC Hardcore-Szene zu reden: Die ist natürlich schon sehr alt, die bestand schon in den Tagen vor Minor Threat, Government Issue, Iron Cross oder State of Alert. Zu jener Zeit gab es schon The Obsessed, beziehungsweise zwei Inkarnationen der Band. Wir hatten zwei Gitarristen, aber keinen Sänger, die Musik war teilweise "Southern Pride", aber noch sehr progressiv. Wir waren damals eine seltsame Band - King Crimson meets Lynyrd Skynyrd meets Chuck Berry oder so. Wir spielten sehr rohe Versionen von sehr harten Songs und dann plötzlich tanzbare Nummern wie "Sweet Little 16". Irgendwann fanden wir, dass The Obsessed ein bisschen mehr hip werden sollten. Wir warfen den Gitarristen raus, der nicht so tight spielen konnte. Das war ein alter Beatnik. Er war schon klasse, ich habe eine Menge von ihm gelernt, aber seine Soli waren nie rechtzeitig fertig, und seine Gitarre war ständig verstimmt. Also entschieden wir, dass wir besser einen Leadsänger holen sollten, zumal wir damals vor allem The Stooges oder The Dictators hören wollten. Wir waren jung, aber älter als die ganzen richtig jungen Punkrock-Kids - ich bin mittlerweile Ende 40. Also kannten wir die alten Platten, auch die von den New York Dolls. Wir fingen an, Shows downtown zu spielen. Die Punks liebten unsere eigenen Sachen, aber sie hassten es, dass wir Punkrock-Coverversionen spielten. Wir waren damals Jugendliche aus der Vorstadt und wollten einfach nur spielen, was wir toll fanden. Die hippe Szene im Zentrum kannten wir gar nicht. Nach einer Weile ließen wir die Cover-Versionen weg und spielten nur noch unsere eigenen Sachen, die damals sehr schnell und laut waren. Also traten wir auch regelmäßig mit Hardcore-Bands auf, einige Male mit Government Issue oder Iron Cross zum Beispiel.

Wir mussten den Punks beweisen, dass wir eine echte Band waren. Das geschah eines Nacht, was ich als sehr entscheidenden Moment ansehe. Wir spielen mit Iron Cross in einer kleinen Bar, als die PA kaputt ging. Daraufhin haben wir dann das gesamte Set ohne Gesang gespielt. Das hat damals wohl einige Leute beeindruckt.

Ich bin damals zu vielen Shows gegangen, Void, Minor Threat - eigentlich alle. Ich hab SSD gesehen, während ich auf einem Trip war. Großartige Straight-Edge-Band, und ich war high. Es war eine großartige Zeit. Damals gab es durchaus Animositäten, weil wir lange Haare hatten. Ich hat ein paar Mal Probleme, aber mich wollte nie jemand zusammenschlagen. Wir liebten Schlägereien, wir hätten uns auch gewehrt. Vermutlich haben wir auch dann und wann nach einer Prügelei gesucht.

Haben Ian McKaye oder Henry Rollins euch damals gehasst?
Im Gegenteil. Henry liebte die Band, Ian genauso. Er war ein großer Fan von The Obsessed. Ich hab Ian ein Tape mit Live-Aufnahmen von uns zusammengestellt, das er dann für Henry kopierte. Das ging immer so weiter. Später waren Henry und ich ja beide auf SST, als er bei Black Flag einstieg und ich bei St. Vitus. Wir haben einige Male auch mit der Rollins Band gespielt, was ich großartig fand.

Du selbst hast aber nie Hardcore gespielt?
Nein. Obsessed waren meine Hardcore-Band. Wir waren damals sehr schnell.

Joe Lally von Fugazi hat vor einigen Jahren Spirit Caravan veröffentlicht.
Bevor Joe bei Fugazi einstieg, war er einfach nur ein Künstler. Er wollte bei seinen Eltern ausund in meinem Haus einziehen. Ich habe damals Zimmer vermietet. Joe liebte meine Band und wollte Bass lernen. Er fragte mich, was ich ihm denn an Musik empfehlen würde und ob ich ihm ein paar Griffe erklären könnte. Joe hat mich für Joy Division begeistert und ich ihn für Raw Power. Ich habe ihm dann ein paar St. Vitus Riffs gezeigt, und dann ist er plötzlich Bassist bei Fugazi. Wir sind schon eine kleine Familie!

Beeindruckt dich, wie sich Joe seither entwickelt hat?
Fugazi war eine großartige, einflussreiche Band. Und auch seine Solo-Sachen sind cool.

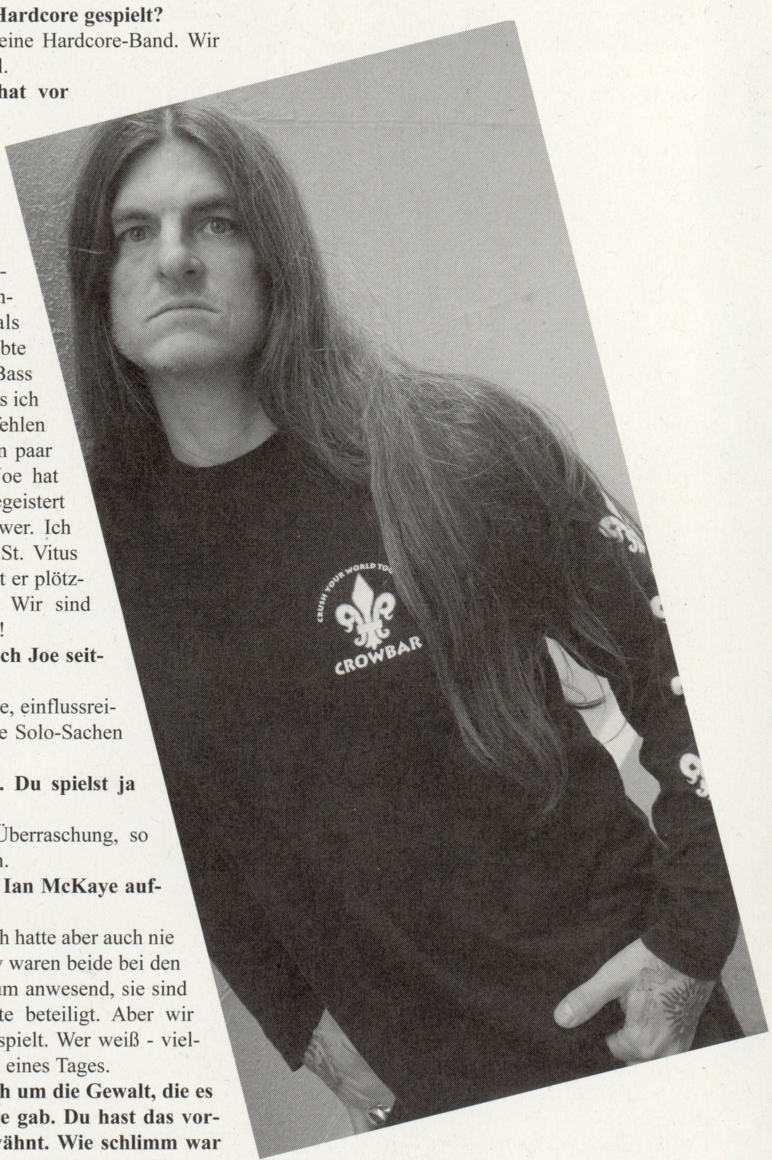
Eine sehr intime Platte. Du spielst ja auch auf dem Album...
... das ist keine große Überraschung, so lange, wie wir uns kennen.

Wolltest du nie was mit Ian McKaye aufnehmen?
Es hat sich nie ergeben, ich hatte aber auch nie das Angebot. Ian und Guy waren beide bei den Aufnahmen für Joes Album anwesend, sie sind ja ebenfalls an der Platte beteiligt. Aber wir haben nie gleichzeitig gespielt. Wer weiß - vielleicht passiert das ja noch eines Tages.

In dem Film geht es auch um die Gewalt, die es Mitte der Achtzigerjahre gab. Du hast das vorhin schon mal kurz erwähnt. Wie schlimm war das wirklich? Hast du irgendwann aufgehört, zu Hardcore-Shows zu gehen?
Mir war bewusst, dass immer wieder darüber geredet wurde, dass man doch die Langhaarigen aufmischen sollte. Aber mir ist das nie passiert. Es gab die eine oder andere Szene, aber wir wussten auch, wie wir uns verteidigen müssten. Es war klar, dass die Möglichkeit bestand, dass die Leute uns angreifen würden. Deshalb waren wir immer bereit. Einmal wollte mir jemand ein Messer in den Rücken jagen. Das war in der Nähe von L.A. Wo getrunken wird, wird auch geprügelt. Deshalb trinke ich nicht mehr. Aber es sind halt die guten alten Zeiten. Viel schlimmer war allerdings, dass die Cops immer wieder versuchten, Shows zu beenden - Punkrock-Shows waren denen zu laut, zu heftig, es waren zu viele Leute anwesend. Die Cops marschierten also in die Clubs, und die Leute drehten durch. Wie in Berlin am 1. Mai.

Hat dich überrascht, dass du in "American Hardcore" auftreten solltest?
Ich bin auch im Buch zitiert. Ich kenne Steven Blush, den Autoren, schon sehr lange. Außerdem hatte ich Steven gefragt, ob er die Biografie von The Obsessed schreiben würde, als wir bei Columbia unterschrieben. Wir sind Kumpels.

Wirst du eigentlich nostalgisch, wenn du an deine Vergangenheit denkst?
Ich hänge dem nicht nach. Ich will einfach nur spielen. Wir treten nicht jeden Abend vor tausend Leuten auf, wir fahren immer noch im Van. Aber so ist das eben. Es ist eben schwieriger hier in den USA, wenn man keinen Radiohit hat. Ich finde es toll, wenn Leute zu mir aufblicken oder mich als Einfluss bezeichnen. Aber letztlich geht es mir nur darum zu spielen.



Welche deiner Bands ist für dich die wichtigste?
Hidden Hand, weil das die Gegenwart ist. Das Klima ist richtig für diese Musik. Es gibt die passende Leinwand, um ein Bild zu malen. Wir haben einen tollen neuen Drummer, mit dem wir großartig spielen - teilweise werden unsere Proben zu Jazz-Jams. Das ist unglaublich. Deswegen kann ich kaum abwarten, bis wir wieder aufnehmen. St. Vitus ist auf eine bestimmte Weise auch wichtig, weil wir einen bestimmten Sound hatten und die Betonung auf Langsamkeit legten. The Obsessed sind wichtig, weil das meine erste Band war - unsere psychedelische Acid-Band. Und Spirit Caravan hatten eine positivere Einstellung. Jetzt gibt es alles auf einmal: das Positive und die Wut, ein bisschen Punk und etwas Prog und so weiter. Nun kommt auch noch Jazz dazu. Wir sind genau da, wo wir sein wollen.

Das neue Album ist dafür mehr down to earth, auch wenn du jetzt über Improvisationen redest.
Das ist wahr. Wir haben Lied für Lied fertig gemacht, damit sie in die Story passen - wie Stücke eines Puzzles. Aber die Improvisationen werden wichtiger. Zum einen entstehen so gute Song-Ideen, zum anderen ist es eine Herausforderung, die Spaß macht. Wir werden ein bisschen davon auch auf der Bühne machen.

The Obsessed (immer auf der Hut, die langen Haare zu verteidigen)

The Hidden Hand

Aber nicht auf einem Album?
Keine Ahnung. Das hängt von dem Moment ab. Auch auf den alten Platten hatten wir immer wieder Improvisationen. Man sollte halt immer die Mikros angeschaltet haben, wenn ein magischer Moment kommt.

Was ist denn eigentlich die Geschichte hinter "The Resurrection of Whiskey Foote"?
Whiskey Foote ist eine mystische Figur, die wir erschaffen haben. Er ist eine Art Held - ein Kriegsheld, der einen mysteriösen Tod gestorben ist. Er ist kein Weißer, eher eine Mischung aus amerikanischem Ureinwohner und einem Weißem, vielleicht auch schwarz. Er ist weder gut noch schlecht, aber er ist ein Orakel. Er wird herbeigerufen durch die Bedürfnisse der Menschen. Und ein Mädchen ist seine Stimme. Das ist sehr abstrakt. Die Leute können gerne hinein interpretieren, was sie möchten. Die Lieder sind dennoch sehr direkt. Die Geschichte ist nur insofern politisch, als wir ein düsteres Bild der Zukunft malen. Es fehlt etwas, die Menschen wirken irgendwie leblos, das Spirituelle fehlt. Deshalb erscheint Whiskey Foote, der wie ein messianischer Rockstar ist (lacht).

Das klingt seltsam...
... du wirst das alles schon verstehen.

Mal sehen. Hidden Hand waren immer eine politische Band, oder?
Würde ich sagen. Weil wir immer das Gefühl hatten, Dinge aussprechen zu müssen. Dass die Zeiten schlecht sind zum Beispiel. Ich will vorausschicken, dass ich durchaus stolz bin, Amerikaner zu sein. Zugleich ist mir bewusst, dass wir unsere Stellung in der Welt verloren haben. Eine Menge Leute in dieser Welt hassen uns jetzt. Vor dem Krieg bezweifelte niemand, dass Bush in den Irak marschieren würde. Darum geht es auf 'Divine Propaganda'. Das basierte auch auf diesem Zitat eines Generals, der das Christentum als einzige akzeptable Religion bezeichnete. Jetzt, Jahre später, sehen wir, dass ein unglaubliches Fiasko herausgekommen ist. Damals wäre diese Ansicht sehr kontrovers gewesen ist. Spirit Caravan war sehr mellow, aber ich fand es wichtig, dass The Hidden Hand wütender sind. Zur Zeit von "Mother, Teacher, Destroyer" waren wir ziemlich frustriert, weil das Album während der Wahlen entstand. Ich habe damals sehr viel gelesen, was die Republikaner gemacht haben. Und man hat das Gefühl, nichts tun zu können. Selbst wenn Hunderttausende demonstrieren, ändert das nichts. Aber mittlerweile gab es politische Veränderungen. Solche Sachen kommentieren wir.

Waren die anderen Bands weniger politisch?
Ich denke schon, wir waren wohl sehr hedonistisch. Ich habe damals nur über meine persönlichen psychedelischen Erfahrungen geschrieben. Ich glaube nicht, dass ich damals den richtigen Weitblick hatte.

Ist die Musik, die du heute machst, insofern wichtiger?
Es ist schwer festzulegen, was wichtig ist. Es gibt Dinge, die damals nicht wichtig erschienen, aber es heute sind. Auf jeden Fall ist es für mich wichtig, denn wenn man eine kleine Stimme hat, muss man sie auch benutzen.

Wie wichtig ist es für dich, nach gut 30 Jahren noch in einer Band zu spielen?
Mir ist klar geworden, dass die Musik solch ein wichtiger Bestandteil von mir ist, dass sich etwas nicht richtig anfühlen würde, wenn ich sie wegnehmen würde. Aber als wir nach diesem Album unseren Schlagzeuger verloren, war das frustrierend. Der Drummer, mit dem wir dieses Album aufgenommen haben, hatte einige Probleme und musste gehen. Der jetzige Schlagzeuger ist der, den ich haben wollte, als Dave ging, um nur noch Ostinato zu machen. Dave half uns ja nur aus. Wir wussten also, dass er uns verlassen würde. Meine erste Wahl für den Posten nach Dave war Matt, der in einer Hardcore- und einer Psychedelic-Band spielte. Beide waren großartig. Aber er hatte keine Zeit. Als Evan jetzt ernsthafte Probleme mit seiner Familie und seiner Arbeit hatte und völlig überarbeitet war, implodierte alles. Und Matt hatte Zeit, weil sich die anderen Bands aufgelöst hatten.

Eigentlich wollte ich ja wissen, was dich weiterhin motiviert...
Das ist einfach etwas, was man tun muss. Man muss aber schon seinen Lebensstil anpassen, was harte Arbeit ist. Man muss schon zielstrebig sein. Vor 30 Jahren war ich einfach nur hedonistisch, da ging es mir nur darum, betrunken zu werden. Jetzt weiß ich, dass man auch Pläne machen muss. Es macht mir Spaß, mein Kopf sitzt am richtigen Platz. Es wäre Verschwendung, keine Musik zu machen.

Was sagen deine Frau und die Kinder dazu? Wie viele Kinder hast du jetzt eigentlich?
Zwei, und eins ist auf dem Weg. Wir haben eine sehr nette Babysitterin, die uns hilft, wenn ich auf Tour bin. Ich muss also auch Zuhause eine Menge machen. Lass mich das so sagen: Sie bekommt ein weiteres Kind, ich darf für eine Weile auf Tour gehen (lacht). Aber jetzt haben wir genügend Kinder.

Wie war das eigentlich, als du das Probot-Video gedreht hast? War deine Frau eifersüchtig?
Nein, sie hat mir das erlaubt. Ich habe sie gleich gefragt, als ich gehört habe, was das für ein Video werden sollte. Ich glaube, der einzige Grund, warum ich es drehen durfte, war Lemmy. Ohne Lemmy und Dave Grohl hätte sie mir das Video wohl verboten. Sie wusste, wie wichtig das Video ist.

Und wie waren die Dreharbeiten?
Lemmy und ich redeten nur blödes Zeug.

Lemmy hätte der Großvater von den Mädels sein können...
... und mich nannte ein Mädchen "Dad". Das war sehr lustig.

Interview: Dietmar Stork

JULIETTE & THE LICKS

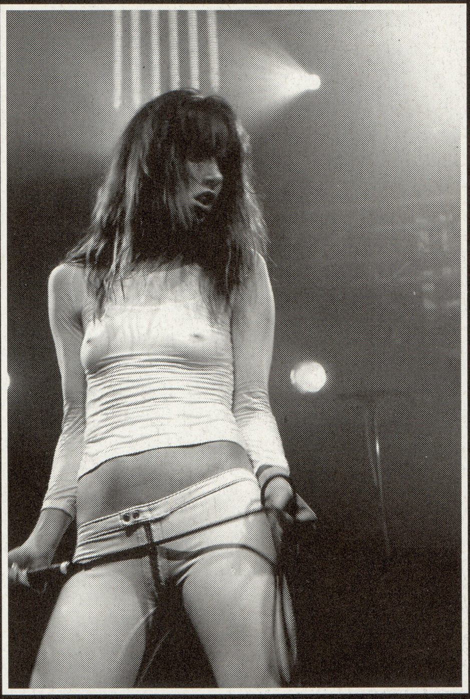
Es ist schwierig eine Diskussion über die Band von Juliette Lewis zu führen ohne sich zu wiederholen. Es sei ihr gelassen, dass sie tatsächlich Musik über Film gewählt zu haben scheint, wo dort jedoch der große Unterschied liegen soll, ist an ihrer Bühnendarstellung nicht zu erkennen. Agil und doch steril schwitzt Frau Lewis alles aus was sie hat und biedert sich dennoch dem Männerdominierten Publikum an. Als ein Fan auf die Bühne springt um sie anzufassen kann sie ihr Tough-Girl-Image nicht aufrecht erhalten. Anstatt sich selbst dem Herren zu entledigen reagiert sie gar nicht, bis sie endlich von den Sicherheitskräften befreit wird. Andererseits machen die Licks eben waschechten Stadion Rock, der nicht unbedingt auf ideelle Werte aus ist. So thematisieren ihre Songs hauptsächlich ihre eigene Attraktivität oder Verletzlichkeit. Eine neue Weiblichkeit schafft Juliette damit nicht und ich finde, wenn schon einstudiert, dann doch lieber Le Tigre.

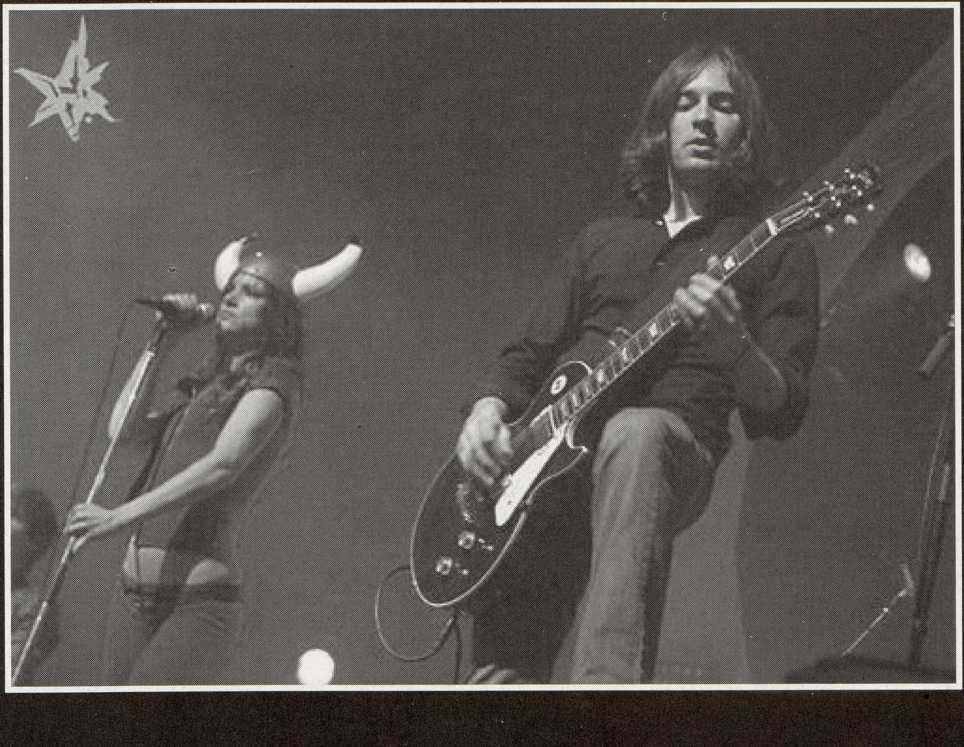
Ihr Gitarrist Todd Morse ist vielen noch von seiner Hardcore Band H20 ein Begriff. Darüber hinaus hat er ein Nebenprojekt namens The Operation, deren Album Anfang 2007 erscheinen soll, mit dem Bassisten von Sum 41. Obwohl das Projekt seit Jahren existiert, findet Todd immer weniger Zeit, da die Licks ihn sehr beanspruchen. Sie touren viel und er schreibt den Großteil der Musik, dennoch ist es nicht seine Band in dem Sinne wie H20 es war, da er den Launen von Juliette unterworfen ist. *„Im Gegensatz zu den Licks ist Operation einfach nur Spaß, wann immer ein Konzert oder ein Interview ansteht machen wir einen Witz daraus.“* Obwohl H20 sehr lokalpatriotisch waren hat es Todd nicht das Herz gebrochen nach Los Angeles zu ziehen, *„da es dort ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl unter Musikern und Schauspielern gibt, außerdem ist es billiger“*. Es passt ja auch wie die Faust auf's Auge wenn man seinen Stilwandel betrachtet. Von schleppendem Hardcore zu schleimigem 70er Jahre Sound. Als ich frage ob es etwas mit dem Alter zu tun hat, dass man für neues offen ist und auch versucht davon zu leben auch wenn man wie er oder Samantha Maloney immer im Untergrund angesiedelt war, beschwichtigt er. *„Ich wollte immer schon einfach nur Gitarre spielen, ich war ein Außenseiter, also fühlte ich mich im Punk wohl und konnte hier in einer Band spielen auch wenn ich nicht gut war, aber ich habe durch Bands wie The Clash gelernt, dass man im Punk verwurzelt sein kann und trotzdem ganz andere Musik spielen“*. Dennoch geben sich Juliette & The Licks Mühe mit Punk assoziiert zu werden. *„Das ist ihre Entscheidung, sie wollte alles selber machen und unabhängig bleiben. Da sie sich in Hollywood nie zu Hause fühlte hat sie auch dort eher unabhängige Filme gemacht. Ich weiß nicht wie die Musikindustrie arbeitet, sie trifft die Entscheidungen für uns. Ich will einfach nur spielen und Leute begeistern, wie wir das machen bleibt ihr überlassen.“* Obwohl er also Musik als seinen Job ansieht ist es ihm wichtig in Kontakt mit seinen Fans zu bleiben. *„Myspace hat das möglich gemacht, es ist ein globales Fanzine oder eine Szene und wir wollen etwas über uns preisgeben damit die Leute sich näher zu uns fühlen.“* Zu der Frage wie wichtig es ist, dass Juliette eine Karriere vor der Musik hatte, gibt er zu dass viele Türen dadurch geöffnet wurden es gleichzeitig aber auch negative Stimmung von Anfang an brachte. *„Witzigerweise sind die schlechten Rezensionen niemals auf die Musik bezogen, nur auf Juliette“*. Diese Einstellung ist meines Erachtens schon im Namen der Band persifliert, Juliette & The Licks, und wenn man sich eben nicht für die Musik interessiert (was mir beim Großteil des Publikums der Fall gewesen zu sein schien) hat man immer noch Juliette, wie bei Me First & The Gimme Gimmes, die auf Todds Hochzeit spielten. *„Mike und ich sind Freunde, wir scherzen immer darüber ob sie uns signen, aber er sagt ihr seid in Europa beliebt, da habt ihr aber schon ein Label.“*

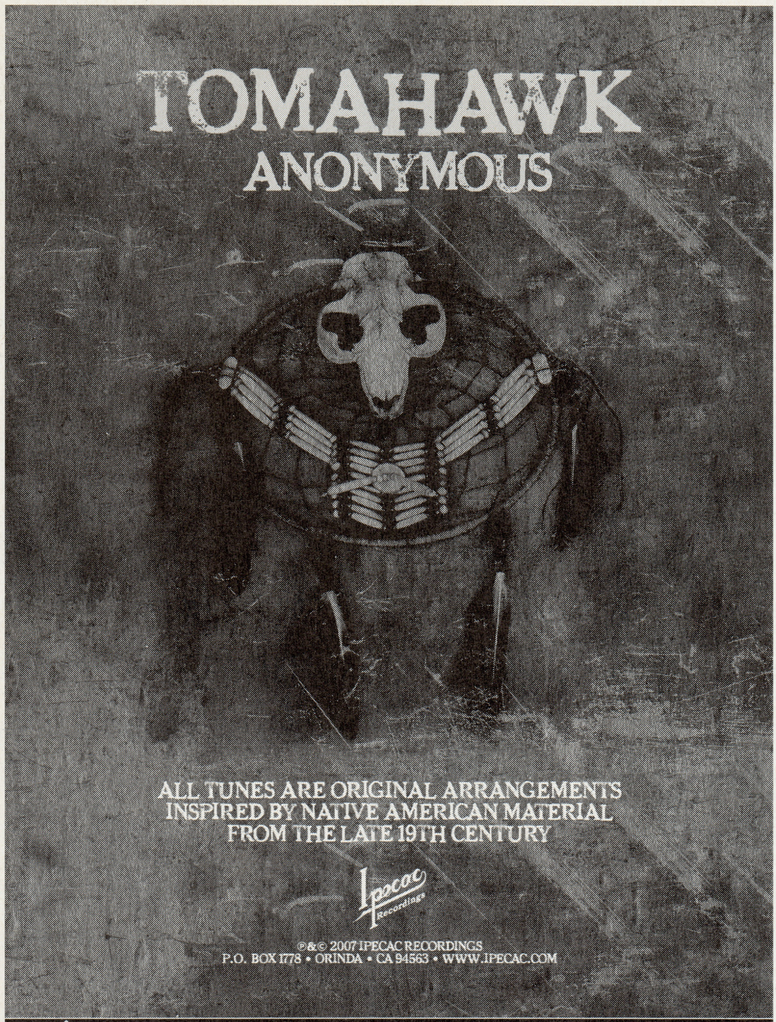
Zu Beginn der Band war Patty Schemel von Hole am Schlagzeug. Das neue Album wurde von Dave Grohl eingespielt und auf Tour haben die Licks immer wechselnde Schlagzeuger. Die heterosexuelle Spannung, die die Licks auf der Bühne erzeugen baut darauf, dass Juliette mit dem Rest der Band flirtet. Da Patty lesbisch ist kann ich mir gut vorstellen, dass die Atmosphäre auf der Bühne dadurch anders war. *„Obwohl die Leute bei Juliette sagen man merkt ihr an dass sie spielt, würde ich sagen, dass niemand so ist wie sie auf der Bühne ist, ich auch nicht. Die Intensität des Hardcore ist auch ein Posing, die Tattoos und so, das ist Show. Es gibt Ausnahmen, die wirklich Hardcore sind, wie Freddy Madball, aber viele New Yorker sind größere Schauspieler als Juliette."*

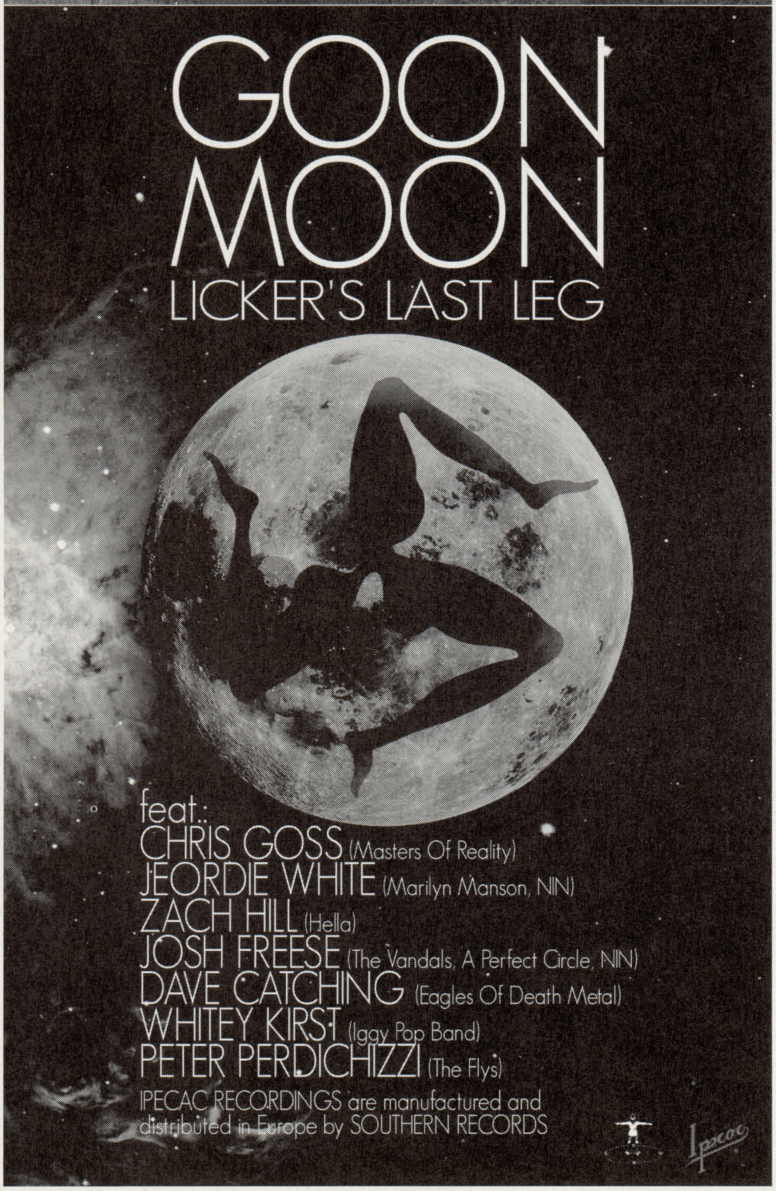
Während ich ihm da Recht gebe, hat mich Juliettes Set nicht berührt, obwohl die Platte recht gut ist, trotz der klischeehaften Songs, kann sie das Gefühl auf der Bühne für mich nicht transportieren. Sie ist eben nicht gerade aus dem Film getreten sondern singt seit fast fünf Jahren, und ich bin nicht überzeugt. Da Todd die Musik schreibt bevor Juliette ihre Textideen dazugibt ist er auch nicht immer begeistert. Bei Death of a Whore hatte er zum Beispiel eine ganz andere Vision für den Song, *„es hat nichts mit mir zu tun, ich vergesse sogar dass ich das geschrieben habe, es ist nicht meine Botschaft deswegen distanziere ich mich davon. Wenn ich etwas mache was ich hasse könnte ich direkt bei Starbucks arbeiten, aber es ist auch nicht so, dass ich immer alles gut finden muss, es ist ein Job. Natürlich fühle ich auch eine starke Verbindung mit den anderen und vor allem mit dem Publikum – Bands wie Bad Religion oder Ramones hassen sich und tourten trotzdem – das ist auch nicht Punk. Ich bereue es nicht, auch wenn ich zum Beispiel den Namen nicht mag, es gibt aber viele Bands & the …“*. An Siouxie & The Banshees kommen Juliette & the Licks aber leider wohl nie dran.

Interview: Alva Dittrich






TOMAHAWK
ANONYMOUS
ALL TUNES ARE ORIGINAL ARRANGEMENTS
INSPIRED BY NATIVE AMERICAN MATERIAL
FROM THE LATE 19TH CENTURY
Ipecac Recordings
℗&© 2007 IPECAC RECORDINGS
P.O. BOX 1778 • ORINDA • CA 94563 • WWW.IPECAC.COM


GOON
MOON
LICKER'S LAST LEG
feat.:
CHRIS GOSS (Masters Of Reality)
JEORDIE WHITE (Marilyn Manson, NIN)
ZACH HILL (Hella)
JOSH FREESE (The Vandals, A Perfect Circle, NIN)
DAVE CATCHING (Eagles Of Death Metal)
WHITEY KIRST (Iggy Pop Band)
PETER PERDICHIZZI (The Flys)
IPECAC RECORDINGS are manufactured and distributed in Europe by SOUTHERN RECORDS
Ipecac

12012 – Play Dolls CD
Okay, man spricht den Bandnamen so aus: Ichi ni zero Ichi Ni (es soll der Code sein, den die Ami Bullen nutzen, wenn jemand bewaffnet ist). Die Band hat sich 2003 gegründet und seit dem angeblich in Japan ordentlich abgeräumt. Die Musik ist eine einzige Katastrophe – irgendwo zwischen NuMetal, Metal und Rock. Wirklich widerlich. Sie zählen irgendwie zu den Visual Kei Bands, von denen ich keine Ahnung habe. Schwer zu ertragen, der Crossover Krams hier. (andreas)
gan-shin.de

1997 - 'A Better View Of The Rising Moon' CD
Das böse E-Wort wird hier vermieden. Keiner soll glauben, dass es sich bei 1997 um eine neue Emo-Band handeln könnte - dafür ist der Stil einfach zu sehr gestern (zu sehr 1997, hehe). Stattdessen heißt es, die Nachwuchs-Chicagoer spielen Poprock. Vermutlich ist es am Ende das gleiche. 'A Better View Of The Rising Moon' ist in ihrer Gezwungenheit eine sehr penetrante CD. So süßlich, so nett, so nervig. Schön, dass die Keyboarderin singen kann. Muss deswegen jedes Lied ein Duett sein? Das ist ebenfalls so Vergangenheit - das ist nicht mal mehr 97, sondern Achtziger. (dietmar)
Victory / Soulfood

65DAYSOFSTATIC - 'The Destruction Of Small Ideas' CD
65daysofstatic haben völlig Recht: Heutzutage, sagen sie, versuchen alle Bands, möglichst laut zu klingen, um im Radio besonders aufzufallen. Das ist ungefähr so wie mit den Werbe-Unterbrechungen im Fernsehen, bei denen man immer den Ton runter drehen muss, wenn man nicht völlig erschlagen werden will von all den grausigen Versuchen, uns etwas anzudrehen. Der Film, der zwischen der Werbung läuft, ist dagegen verhältnismäßig leise. Diesen Effekt haben Plattenfirmen ebenfalls verinnerlicht. Und wer heute eine remasterte CD einer alten Veröffentlichung kauft, erhält das gleiche Produkt nur eben lauter abgemischt. Wer die alte Version auf seinen mp3-Player überspielt, muss damit leben, dass er im Zufallsmodus ständig die Lautstärke verändern muss, weil die alten Sachen so seltsam leise wirken. Und was hat das nun mit 65daysofstatic zu tun? Die haben zu solchen Aktionen keine Lust. Denn wenn Musik immer laut ist, dreht der Hörer einfach den Ton runter und bekommt nichts mehr mit. Wer 'The Destruction of Small Ideas' hört, wird schon dadurch aufmerksam, weil es hier eine echte Dynamik gibt, laute Stellen und leise, kreative Einfälle und ihre spannende Umsetzung. Dabei haben 65daysofstatic ihre Musik gar nicht so sehr verändert: Da gibt es wie früher auch schöne Klavierpassagen und laute Rockgitarren, mal wird es tanzbar-elektronisch, dann wandelt die Band für Minuten auf den Pfaden echten Stadionrocks. Um zu einer kleinen, scheinbar unscheinbaren Melodie zurückzukehren (und ganz am Ende erstmals in eine Gesangspassage zu münden). Das macht sonst keiner, deswegen wirkt das bei 65daysofstatic auch immer wieder neu und spannend. (dietmar)
Monotreme Records / Cargo

ABSYNTHE MINDED - 'There Is Nothing' CD
Nachdem der Belgier Bert Ostyn das Projekt Absynthe Minded Anfangs im Soloformat betrieb, stellte er irgendwann fest, dass sich das irgendwie einsam anfühlt und so rekrutierte er allerhand Mitmusiker, woraufhin das Projekt im Laufe der Zeit zu einer vollständigen Band heranwuchs. Einige Alben und Touren später legen Absynthe Minded mit There Is Nothing eine CD auf Universal vor. Alle Songs ranken sich um die sanfte Stimme des Frontmanns und die Kompositionen ordnen sich den Gesangsmelodien stets unter. Dabei geht Ostyn grundsätzlich eher konservativ zu Werke und lässt nur stellenweise einige ungewöhnliche Harmonien oder schräge Gitarrenlinien zu. Am Ende steht eine angenehme Platte, die dem geneigten Hörer den Nachmittag zwar versüßen kann, ihm jedoch nichts großartig Neues hinzuzufügen hat. (jochen)
Universal

A FLOWER KOLLAPSED - 'Orsago' CD
Nach zwei Split Releases scheint diese CD die erste größere Veröffentlichung der vier Italiener zu sein. Mit zehn Songs kommen sie auf eine Spielzeit von nicht einmal 18 Minuten – aber das ist ja nichts ungewöhnliches in diesem Screamo Genre. Die Qualität ist eine hohe und ich habe nichts an dieser Platte auszusetzen, außer vielleicht, dass es solche Scheiben eigentlich ja schon reichlich gibt – auch reichlich gute. Die CD hätte ich mir auch auf dem heutigen Ebulltion Label vorstellen können. (andreas)
Holidays Records / aflowerkollapsed.org

ALABAMA THUNDERPUSSY – 'Open Fire'
Von denen wollen wir ja auch gar nichts anderes hören als stoisch groovenden Boogie-Rock mit bleischweren Gitarren und sporadischen zweistimmigen Leads. Das bekommen wir hier zuverlässig geliefert. Strittig unterdessen, was der neue Sänger Kyle Thomas hier beiträgt. Er scheint die ganze Chose ein wenig in Richtung Molly Hatchet und Blackfoot zu drücken – eigentlich Southern Rock zweiter Klasse, was aber bisweilen überraschend unterhaltsame Ergebnisse zeitigt. Etwas durchwachsen also, aber in weiten Teilen das von mir durchaus geschätzte Brett. (stone)
Relapse/Spv

ALASKA – 'Dog Sled Crossing' CD
Mit enormem Wortwitz versuchen sich Ala-Ska mit noblen Big Band Sound für den einsamen Barkeeper. Die Herren haben den Blues ebenso wie Rock'n'roll gefrühstückt, und machen sich ganz gut auf dem Schnulzentanzparkett, etwas schleimig aber es gibt schlimmeres, sowie gute Laune auf Knopfdruck, was bei Skabands ja auch nicht selten vorzufinden ist. (alva)
808 Records / Leech / alaskatheband.ch

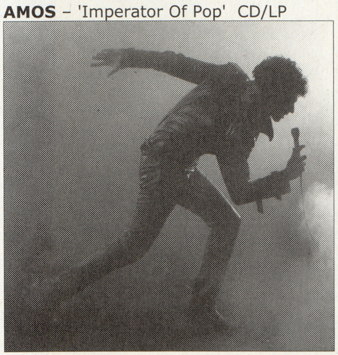
ALI GATOR - 'Motorcycle Bound' CD
Hinter Ali Gator und seinen Real Hot Reptile Rockers steht Ray Collins von Hot Club und er spielt eine Mischung aus Surfsound und Rockabilly. Alles ist schön rau ausgenommen und rotzig. Hasil Adkins lässt grüßen. Die Songs entstanden zwischen 1993 und 2006, sind teilweise auf EPs erschienen und nun quasi als rare Stücke erstmalig auf CD gepresst. Dass die Platte so rough aufgenommen ist, klingt für diese Art von Musik recht sympathisch, jedoch sind die Reize damit auch schon beinahe ausgeschöpft. (andreas)
crazyloverecords.de

ALL OUT WAR – 'Assassins In The House Of God'
Aus dem Hause Victory Records kam in der Vergangenheit wenig Gutes, weshalb ich All Out War auch erstmal zwischen dem ganzen anderen Unfug stehen ließ, der hier so ins Haus kommt. Irgendwann musste es dann aber ja doch sein, und siehe da! Thrashmetal of today, fickend schwer, nicht immer astreinst gespielt, aber mit einer Wucht, die ihresgleichen dieser Tage nur selten findet. Gelegentlich erinnern die Riffs an Slayer, im Verein mit einer Gitarrensprache, die eher an Deathmetal à la Florida erinnert. Und kein Gitarrengegniedel, keine Aberration vocalis, keine wimpigen Intros – hier geht es ohn' Unterlass zur Sache. Eine angenehme Überraschung. (stone)
Victory/Soulfood

?ALOS – 'Ricordi Indelibili' CD
Scheinbar selbstverliebte Italienerin, die elektronischen Eurotrash mit klassischen Instrumenten verbindet und gesangstechnisch teilweise an Essential Logic erinnert. Hysterie und Dekonstruktion sind die Hauptelemente. Ziemlich weit draußen und dadurch unverkennbar, irgendwo zwischen dem was Ari Up und Kat Bjelland täten, wären sie eine Person. (alva)
Bar la Muerte / Precordings / signorinaalos.com

AMANDINE – 'Solace In Sore Hands'
Sehr schöne Musik aus Schweden, die sich in melancholischen Weisen ergeht, die gleichermaßen von Country, Folk und deren neueren Entwürfen (Oldham, Songs:Ohia etc) ergeht. Sorgfältig und eklektisch instrumentiert, mit zurückgenommener Stimme gesungen und gern in Zeitlupe gespielt. Manchmal kommt eine schwere Orgel ins Bild, die der Schwermut noch zusätzliche, tja, Schwere gibt. Ein bisschen viel für die Jahreszeit, aber es kommen auch wieder schlechtere Zeiten. Gut, wenn man dann Amandine zuhause hat.
(stone)
FatCat/Pias/Rough Trade

AMOS – 'Imperator Of Pop' CD/LP



Um so ein Album besprechen zu können, muß man sich vorher richtig einpeitschen. Das geht nicht zwischen `ner Tasse Kakao und kleinen Schnittchen mit Biowurst und Gürkskes. Die Platte macht Bilder im Kopf. Zuerst dacht ich, dass der Mossad eine prima Geheimwaffe an den Start schickt um den Iran-abstämmigen Amos in die strenggläubigen Muselmanen Hochburgen zu schicken um sie Tanzbein schwingend rauszulocken, den Weltfrieden erhaltend. Ist natürlich völliger Blödsinn. Dann dachte ich an all meine Freunde, die mich für bekloppt halten, so etwas (die Platte) positiv zu besprechen. „Der hat doch ein Rad ab" höre ich die Buben rufen und sie vermuten lassen, dass ich mich einem der drei besten Labels in Deutschland (private Meinung) verpflichtet fühle. Völliger Bullshit sag´ich (im letzten Heft gab´s Dresche), jedoch hege ich eine tiefe Hochachtung vor dem Risiko, welches das Label eingeht. Wir bewegen uns generell im sogenannten Dancefloor Bereich, der mir von je her eher suspekt und zuwider ist. Nur hat Amos etwas, was man nicht einfach von der Backe streichen kann. Vor ein paar Ausgaben hatte ich das Vergnügen, die CD-Single zu besprechen und meinte damals, dass auf einer Voll-Länge der Spaß an 80´s-Disco/Glam zur Übermüdung führen könnte. Dies passiert mit diesem Album zum Teil, aber in einer anderen Weise. Ich mag nicht die extrem lange Ausführung aus TRUST #117 wiederholen, eher etwas dazu addieren. Ich sehe die CD als Persiflage mit ernstem Hintergrund auf die sinnentleerte Mucke, der man sich heute in diesem musikalischen Bereich so geben muss. Sie Stilmittel sind vorgegeben, machen wir uns nichts vor. Da ist Supermax mal ganz schnell neben Michael Jackson dabei. Da würde Giorgio Moroder über die Produktion lachen und 10cc sich über die geklauten Harmonien ärgern. Aber ist es nicht das, was eine leckere Interpretation ausmacht. Ist es nicht das, was Punk auch mal war, werden wollte oder strichweise ist? Ein Spiegel einer Gesellschaft, eines Typus oder dem Abgrund der Menschheit. Uuuuh, ich gehe sehr weit. Nein. Amos ist ein Abziehbild von glamoröser Unterhaltungsmusik. Mit dronigem Synthie-Bass, zwitschernden Sequenzer-Läufen und einem Gesang, den unsereins nur hinkriegt, wenn er sich einen Tauchsieder in den Allerwertesten steckt. Das hat Charme, das ist echt. Und machen wir uns nichts vor. Wir ertappen uns, wenn z.B. eine französische Band politische Punk Kracher im Lounge-Stil interpretieren, dass wir es auf einmal gut finden. Amos interpretiert nichts, er nutzt einen Musikstil, der fast schon antik klingt und will unterhalten. Kritikpunkte meinerseits sind, dass die Bässe in extremen Situationen verzerren und man hört, dass nicht an jedem Instrument ein anderer Mensch sitzt. Ist etwas hausbacken, dafür „charming". Ich bin mir sicher, dass aufgrund des Reviews niemand in den Plattenladen rennt und das Ding bestellt, doch möchten ich die Worte mal dafür benutzen, den einen oder anderen mal aufzurütteln drüber nachzudenken, ob er nicht oft zu engstirnig über Musik richtet. Du magst Paleface Jackson nicht? Ich auch nicht! Du magst singende Glitzerkugeln nicht? Ich auch nicht! Dancefloor ist für Deppen mit denen Du nichts am Hut hast? I agree! Aber Spaß haben darf man trotzdem! Vor allem ist es politisch korrekt und wahrscheinlich biologisch abbaubar. Gib Dir einen Ruck und hör mal in die Platte rein. Danach hältst Du mich für einen Idioten. Wie übrigens meine Freunde auch.
(joachim)
www.soundsofsubterrania.com

ANTELOPE - 'Reflector' CD
Es braucht schon einige Anläufe, um die Musik dieser CD in Worte umzusetzen. Man möchte der Band schließlich gerne Gutes, schon wegen des Labels und des grundsympathischen Ansatzes. Aber dann tauchen eben doch so viele "Abers" auf. Die Musik funktioniert ausschließlich über den Kopf, ist der erste Eindruck. Aber das stimmt nicht: Zumindest die Lieder, die Justin Moyer singt, landen beim keine-Ahnung-mehr-wie-vielten Durchgang auch im Bauch. Aber hätte man Antelope so viele Chancen gegeben, wäre das Album statt auf Dischord auf einem anderen Label erschienen und gäbe es da nicht eben jenen Justin Moyer? Und noch ein Aber: Haben nicht Moyers andere Projekte, die mittlerweile aufgelösten Supersystem / El Guapo sowie Edie Sedgwick, nicht nur gleich auf Kopf, Bauch, Beine gewirkt und das auch noch viel stärker? Aber der Leser weiß noch gar nicht, um was es hier geht: 'Reflector', ist das Debüt-Album von Antelope, einem Trio, in dem neben Justin auch zwei Ex-Mitglieder der Vertebrates mitspielen. Vor drei Jahren gab es bereits eine EP auf Dischord, davor einen weiteren Kurzspieler auf Bug Records, danach eine längere Pause, wohl weil sich Justin auf Supersystem konzentrierte. Die Musik: postpunkish, ohne sich den mittlerweile gar nicht mehr so angesagten Bands, die diesen Stil zuletzt gespielt haben, anbiedern zu wollen. Stattdessen alles auf das Nötigste reduziert - Drums, manchmal zwei Bässe, ansonsten Bass und Gitarre. Teilweise wurde sogar das Nötigste weggenommen, dann fehlen die rockigen Parts oder die Melodie. Dann stehen die sehr konstruierten Rhythmen ganz für sich alleine da und können den Liedern keinen Halt geben. Bei Moyers Songs passiert das interessanterweise nicht. Was auch immer das heißen mag. Ansonsten: viele "Abers" und die Einladung, sich mit Antelope auseinander zu setzen!
(dietmar)
Dischord

ANTIGAMA – 'Resonance'
Herrlich zornige Grindmetal-Variante mit einigen technischen Tricks im Ärmel und einem Sänger, der zu wütend ist, um zu grunzen. Zwischendrin erfreuen Antigama mit kleinen Gimmicks wie einer Cocktail-Bar-Orgel und unorthodoxen Schlagzeugsounds oder herzhaft rumpelnden Hardcore-Einlagen, abgelöst von so called Industrial-Metal-Strecken. Das bleibt immer rasant und unterhaltsam.
(stone)
Relapse/Spv

ARCTIC MONKEYS – 'Favourite Worst Nightmare' CD
Wieder mal eine dieser Bands die im guten alten Staate England heiß gehandelt werden. Dabei finde ich dass es durchaus bessere Scheiben dieses Genres gibt. Hier wird zwar souveräne englische Indie Kost geboten, die tollen Einfälle, was neue Experimente oder Sounds angeht, konnte ich bisher allerdings nicht ausfindig machen. Ich kann mir die Scheibe ja noch einige Male anhören. Vielleicht werde ich mit der Zeit fündig.
(axel)
Domino/ Rough Trade

A THOUSAND FUEGOS – 'Like Big Black Clouds Through Burning Eyes' CD
Eine Gatefold CD dieses sympathischen Einzelkämpfers, der sehr viel Herzblut in dieses Projekt gesteckt hat. Die Frage die mich gerade am meisten beschäftigt, ist ob es sich bei .nn. um die gleiche handelt, die ich kenne, die Wien-München Connection ist ja durchaus vorhanden. Matthias Stimme ist sehr vielseitig und nur da schief, wo es passt. Rebellischer Akkustikpop von Nerds für Nerds (ist meine Annahme) für Freunde von Ghost Mice.
(alva)
Fettkakao / fettkakao.com

AL ATKINS – 'The Sin Sessions'
Tatsächlich war Al Atkins einst Sänger von Judas Priest – lange vor deren Glanzzeiten, als sie mit „Unleashed In The East" Rockgeschichte schrieben (und wer von uns sänge nicht gern leis' „Breaking The Law" vor sich hin, wenn er bei Rot über die Ampel geht?). Bevor der Erfolg kam, ging er – er brauchte Geld. Gelegentliche Projekte gingen unter. Vielleicht klappt's ja diesmal, wobei das Revival des klassischen Metal auch schon wieder gegessen scheint. Vielleicht besticht ja die Besetzung dieses Albums, die gestandene Metal Warriors u.a. von Diamond Head und Budgie vereint. Musikalisch ist das klassischer Power-Metal, sogar klangtechnisch wie damals, und mit „Victim Of Changes" und „Demon Deceiver" sind auch zwei Priest-Klassiker vertreten. Brüder und Schwestern des schweren Metalls, das ist eure Platte!
(stone)
Diesel And Glory/Soulfood

THE AUDIENCE – 'Celluloid'
Eigentlich fängt „Celluloid" ja ganz schön an, melancholisch die Ereignisse in Post-Hardcore-Land aufarbeitend, gescheiterte Illusionen, vergangene Jugend und so weiter. Die Band aus dem Robocop-Kraus-Umfeld (klanglich auch nicht allzu weit von denen entfernt, mit Orgel, Sixties-Einschlag aus Richtung Make Up, hier wie bei den Krausen allerdings viel weniger arty) vermag es aber dann doch nicht, daraus den (zumindest halbwegs) großen Wurf zu generieren, zu wenige der Songs bleiben wirklich hängen (einige tun das aber dann doch, wie eben der Opener oder auch „Mint 400", wobei gerade hier der Gesang am Ende deutliche Schwächen zeigt. Also immerhin nicht weniger als ein nicht uninteressantes Album, das aber ein paar entscheidende Kicks (Songs? Einen cooleren, etwas weniger „fetten" Sound vielleicht?) vermissen lässt.
(stone)
Hazelwood/Indigo

AUSTIN LUCAS - 'The Common Cold' CD
Nachdem ich seit Wochen von verschiedenen Seiten her über das Austin Lucas Album erzählt bekommen habe, darf ich es nun auch endlich einmal hören – und ich kann den anderen nur zustimmen und sagen: ja, das Album ist wirklich gut geworden. Der aus Bloomington, Indiana, stammende und nun in der Tschechischen Republik lebende Austin Lucas kehrte also quasi zurück zu seinen väterlichen Wurzeln der traditionellen Folk und Country Musik, nachdem er jahrelang in Crust, Grind und Hardcore Bands wie Guided Cradle, Rune, Twentythird und K10 Prospect spielte – und auch heute noch tut. Auf The Common Cold macht es die Stimme des Sängers, die zum Hören anregt und die Texte sind auch nicht übel. Eine gelungene Scheibe, die ein weiteres Feld des Spektrums von Sabotage Records eröffnet. Schön!
(andreas)
sabotagerecords.net / myspace.com/austinlucas1

BABILS - 'The Joint Between' CD
Fünf Leute aus Belgien legen mit The Joint Between ihr erstes Album vor, das auf dem ebenfalls belgischen Stilll Label erschienen ist und wohl mit Avantgarde bis Jazz irgendwie zu bezeichnen ist. Elektrische Klänge, Hall, Distortion, Noise und Effekte finde hier ebenso ihren Platz, wie Trompete, experimentelles Drumming und jede Menge jazzige Klänge. Dabei bleibt der

Sound düster, rumpelt so vor sich hin und klingt alles andere als clean. Irgendwelche Soundsamples und Schnipsel füllen den Rest des Sounds. Für mich ist das nur schwer zu fassen. (andreas)
stilll.org / Broken Silence / myspace.com/babils

BAHAREEBAS - 'Last Night I Saved The Galaxy' CD
In der Regel mag ich viele der Surfbands – ohne, dass mich das Zeug umhaut – aber in diesem Fall möchte der Sound der Schweizer Bahareebas bei mir nicht wirklich zünden. Sie scheinen Man...Or Astroman? und Dick Dale zu mögen, was mir grundsätzlich sympathisch ist. Jedoch driften sie mir größtenteils so sehr ab in einen schrägen psychedelischen Space Sound, dass ich nicht mehr folgen kann. Lichtblicke sind wiederum Songs, wie der vierte, der Garagenrock mit Slide Gitarre verspricht. (andreas)
kamikazerecords.de

BALZAC – 'Paranoid Dream Of The Zodiac' CD
Jo, das ist ja ein ganz schön verspieltes Teil. Irgendwann hatten ja auch mal die Dead Kennedys (auch wenn der Vergleich ein wenig hinkt) so eine ähnliche Phase, wie jetzt scheinbar BALZAC auf diesem Album ausleben. Sehr verspielt und experimentierfreudig, auf eingängige Melodien bedacht, zaubern BALZAC hier, was ihr Zeug hält. (howie)
Disc Union

BOBBY BARE JR'S YOUNG CRIMINALS STARVATION LEAGUE – 'The Longest Meow'
Angeblich wurden diese elf Songs von elf Leuten in elf Stunden eingespielt. Mag sein. Dann waren sie aber zumindest gut vorbereitet. Hier gibt es nämlich keineswegs blutunterlaufenen Cow-Punk, wie er bei Bloodshot durchaus auch vorkommt, sondern zwar mit überschäumender Rock-Energie gespielte, aber liebevoll arrangierte, bisweilen geradezu pompöse Stücke, die zwischen Pub und coolem Indie-Vibe eine Menge zeigen. „Uh Woh Oh" - was für ein Refrain! Demnächst auf deinem Heimweg von der Kneipe zu hören. Danach: „Demon Valley", ein Country-Schmachtfetzen as Schmachtfetzen gets. Und kurz vor Sperrstunde – jetzt mal nur so als Beispiel – eine zart gebrochene Version von „Where Is My Mind" (Pixies). Interessant für einschlägig Interessierte: Bobby Bare jr. (natürlich der Sohn des Seventies-Country-Stars Bobby Bare) hat von seinem Pappi nicht nur die Stimme, sondern auch eine Vorliebe sowohl für herzergreifende Schnulzen als auch für ausgesprochen ausgelassene, gelegentlich etwas alberne Sauf- und Pöbel-Songs. Aber das ist eben nur eine Facette dieser Musik, die in ihrer Süffigkeit besticht und mehr als nur ein paar Mal an die großen Wilco erinnert. Vielleicht auch noch interessant: Die Young Criminals Starvation League besteht aus Mitgliedern von Lambchop, My Morning Jacket und ... And You Will Know Us By The Trail Of Dead. (stone)
Bloodshot/Hazelwood/Indigo

BASSEKOU KOUYATE & NGONI BA - 'Segu Blue' CD
Eine etwas überraschende Veröffentlichung für das Münchner Label Out | Here Records. Für gewöhnlich erscheinen dort afrikanische Dancefloor-Platten; mit Bassekou Kouyates Album 'Segu Blue' wagt man sich indes erstmals auf eher traditionelles Terrain. Warum auch nicht? Letztlich stellen Plattenläden auch die HipHop-Sampler des Labels in ihre "World Music"-Sektion. Dann kann man auch gleich die passende CD machen, oder? Dass "World Music" ein ziemlich blöder Begriff ist, sollte dabei klar sein: Da packt man rein, womit man sich sonst nicht näher beschäftigt und was aus anderen Ecken der Erde stammt. Dabei ist die Musik auf 'Segu Blue' ganz dicht am amerikanischen Blues; wer alten (!) Deltablues mag, wird sich in dieses Album gleich verlieben. Nur spielen Bassekou und seine Musiker keine Gitarren, sondern Ngonis, Bogenharfen mit einem großen Kürbis als Resonanzkörper. Auf Ali Farka Toures großartigem Album 'Savane' ist das Instrument ebenfalls extensiv zu hören - gespielt übrigens von Bassekou Kouyate. Natürlich klingt die Musik "exotisch", was auch am Gesang liegt. Das Album wirkt aber beeindruckend und ungeheuer intensiv. Kein Wunder also, dass Fatboy Slim und Damon Albarn zu den Fans des Manns gehören. Dazu sollten sich noch etliche Musikhörer mehr gesellen. (dietmar)
Out | here rec

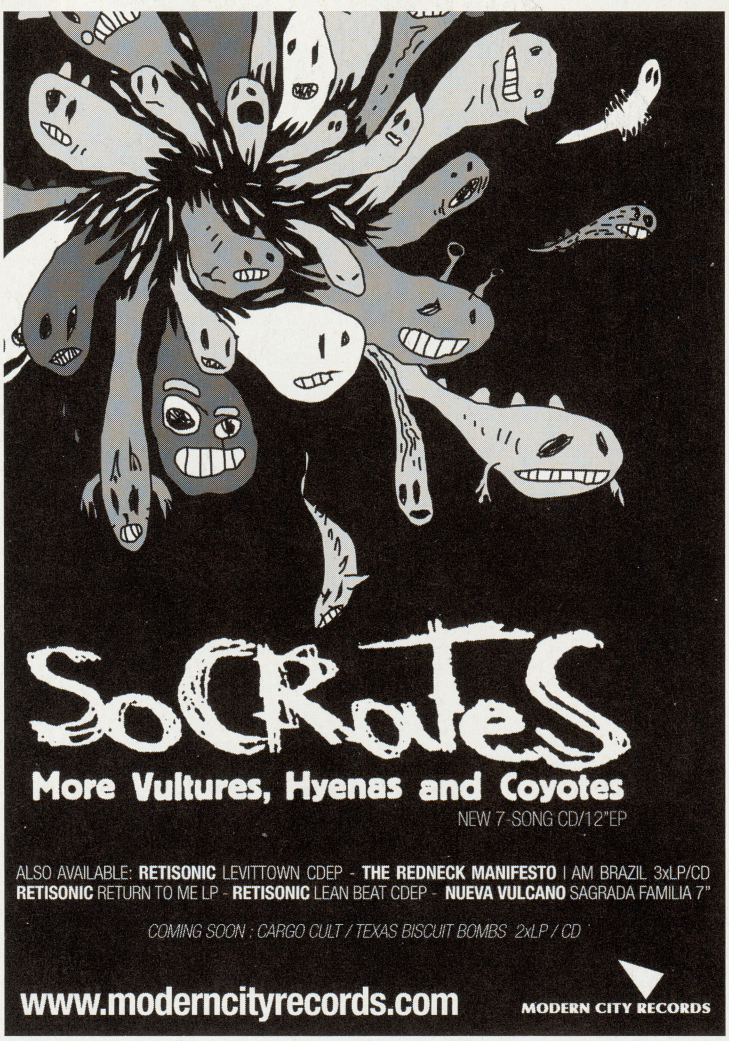
BEATSTEAKS - '.Limbo Messiah' CD
Die Beatsteaks gehören zu den wenigen erfolgreichen Bands, die mir im Grunde grundsätzlich sympathisch sind. Dabei bin ich kein wirklicher Hörer ihrer Musik, lasse mich aber gerne von ihrer Musik berieseln, bzw. meist bin ich ja schon dankbar dafür, so etwas hören zu dürfen, wenn ich bedenke, was sonst so läuft, wenn man mal das Haus verlässt. Das neue Album scheint mir – ohne, dass ich besonders vertraut mit den älteren Alben bin – wider etwas wieder geworden zu sein, besonders im Rückblick auf das letzte Album. Nach mehrmaligem Durchhören habe ich nun den Eindruck, dies ist ein Album, das ein breites Spektrum an Musikstilen und auch Musikeinflüssen vorführt. Jane Became Insane, ihre Singleauskopplung, stellt das gut dar: ein Song, der in sich nicht wirklich geschlossen wirkt und, immer wieder aufgebrochen von verschiedenen Ansätzen, etwas verwirrend ist. Dabei sind wirklich nette Stellen im Song. So ist auch Sharp, Cool & Collected so ein nettes Sommer Rock Ding, das gut rein geht und mit einer catchy Melodie verwöhnt. Cut Off The Top ist mir schon zu viel Sommer und Songs, wie beispielsweise As I Please klingen für mich wiederum nach so einem typischen Beatsteaks Song irgendwo zwischen Punkrock, Pop und Rock. Limbo Messiah ist weit davon entfernt, ein wirklich tolles Album zu sein, macht aber doch noch stellenweise Spaß und man sollte dann schließlich nicht vergessen, dass die Beatsteaks Live wirklich unheimlich Spaß machen. (andreas)
warnermusic.de / beatsteaks.com

BEERZONE – 'Against The Flow/Strangle All The Boybands' CD
Reissue des zweiten und dritten Albums der britischen Beer-Oi / Streetpunk Fraktion auf einer CD. Nun ja, dass ich die Band nicht wirklich spannend finde ist ein Ding, ob es wirklich nötig ist, die Welt zuzuscheissen ein anders. Wer dem Bier nicht abgeneigt ist, seine Tattooes liebt, die Macc Lads zu spaßig und Serious Drinking zu ernst findest soll´s kaufen. Mein Segen soll er haben, aber nicht meinen Jubel. (joachim)
www.overgroundrecords.co.uk

BERSERK FOR TEA TIME - 'Ink...And Paper' CD
Die Schweizer ballern sich auf ihrem erstes Release hier mit einem sehr guten Sound und fetten Gitarrenwänden durch 12 Songs voller düster-chaotischem Hardcore Sound, schon mal an Dillinger Escape Plan erinnernd und gewiss nicht so ganz leicht verdaulich. Es klingt mal wieder ziemlich brutal - aber eben auch ziemlich gut. Mir scheint das ganze sehr kreativ, es wird auch auf immerhin über 45 Minuten Albumlänge nicht langweilig und ich mag das. (andreas)
getaliferecords.com / berserkforteatime.ch

BILLY NO MATES – 'C'monletmseeyoupogo'
Vielleicht habt ihr sie schon gesehen, die neue Band von Ex-Snuff-Sänger/Schlagzeuger Duncan Redmonds, gehört, wie der Aufrechte mit neuer Truppe (hier allerdings eine lediglich temporäre, japanische Besetzung) den alten Sound wiederbelebt, frisch wie ein junger Morgen. Wenn nicht, ist es an der Zeit, zumindest, wenn ihr zu denen gehört, die Snuff zuletzt eher wenig, einst aber umso mehr abgewinnen konntet. Inklusive der kleinen Musikerscherze ist „C'monletmeseeyoupogo" ein gut gelauntes Pop-Punk-Album voller schöner Melodien, gesungen von der bekannten Stimme, flankiert von einer scheppernden Orgel. (stone)
Ten Past Twelve Records/Rough Trade

BLACKOUT ARGUMENT - 'Munich Valor' CD
Es ist wirklich nicht einfach, in jeder Ausgabe so an die zehn Metalcore Platten besprechen zu dürfen. Keine andere Art von Musik schwappt hier so sehr über und ist so beliebig. Ich verstehe auch noch nicht so ganz, warum der Zug noch nicht so dermaßen an die Wand gefahren ist, dass da mal nicht jeden Monat mindestens 20 neue Bands auftauchen. Unglaublich. Unglaublich langweilig. Dieses Exemplar hier ist mal wieder eines von der Sorte,


SoCRaTeS
More Vultures, Hyenas and Coyotes
NEW 7-SONG CD/12"EP
ALSO AVAILABLE: **RETISONIC** LEVITTOWN CDEP - **THE REDNECK MANIFESTO** I AM BRAZIL 3xLP/CD
RETISONIC RETURN TO ME LP - **RETISONIC** LEAN BEAT CDEP - **NUEVA VULCANO** SAGRADA FAMILIA 7"
COMING SOON : CARGO CULT / TEXAS BISCUIT BOMBS 2xLP / CD
www.moderncityrecords.com
MODERN CITY RECORDS

VERSAND & TEXTILDRUCK
T-SHIRTS, GIRLIE-SHIRTS,
KAPUZEN, KAPU-JACKEN, POLOS,
AUFNÄHER, BUTTONS, STERNE,
BÜCHER, MUSIK, ZINES,
TASCHEN & RUCKSÄCKE ETC.
Siebdruck auf
alle Textilien
bis zu 6 Farben
GRANDIOSO
HARDCORE-PUNK-ANTIFA
WWW.GRANDIOSO-VERSAND.DE
WWW.GRANDIOSO-TEXTILDRUCK.DE

die auch noch eine Menge modernen rumjammer-Emo in ihren Sound eingeflochten haben – also schreien und heulen im Wechsel. Sehr Emotional eben und true to the bone. Herzerweichend, der Kram. Lustig auch, dass eigentlich jedes Info die jeweilige Metalcore Band als einzigartig beschreibt. Andere Genres sind wenigstens ehrlich und behaupten Dinge, wie „Sie erfinden das Rad nicht neu, aber hey...". Nein, Metalcore Bands sind grundsätzlich immer unglaublich innovative und jeden Monat erfinden sich die Bands neu. Geradezu fantastisch. Diese Band aus München macht auch mal wieder so irgendetwas zwischen Schrotthardcore und Metalcore. München ist ja auch bekannt für gute Hardcore Musik, haha. (andreas)
bastardizedrecordings.de / Alive

THE BLIZZARDS – 'We Run Slower Than You Walk Fast'
Unser Gewährsmann in New York Stadt stellte den Kontakt zu Colour Sounds Recordings her, die mir daraufhin ein umfangreiches Päckchen schickten. Alles in kleinen und kleinsten Auflagen aufgelegt, weshalb bei Interesse Eile kein schlechter Freund sein dürfte. Manches davon erscheint nach erster Sichtung etwas redundant in seinem Willen zu freier Form und Improvisation, aber The Blizzards stechen auf jeden Fall heraus. Sie haben genug Folk geatmet und erinnern mehr als einmal angenehm an das famose Animal Collective (immer noch dringend empfohlen!), haben auch ansonsten ein Gespür für die Balance zwischen Struktur und deren Auflösung, gehen weniger psychedelisch zu Werk, sondern bleiben bei aller Spontanität des Musizierens doch einem kompakten Ausdruck verpflichtet. (stone)
Colour Sound Recordings; www.vorg.net

BOMBEE+ - 'beachboys back from anchorage' CD
Das Digipack-Coverphoto mit dem eingeschneiten Haus mag klischhaft sein, spricht aber Bände über diese Platte. Sehr schöne, düstere, manchmal auch leicht verschachtelte Akkustikmusik abseits von stümperhaftem Singer-Songwritertum. Das hat Atmosphäre und ist stimmig. Erinnert mich vom Ansatz her an die Soloaktivitäten der diversen NEUROSIS Sänger/Gitarristen. Auch wenn das hohe Niveau nicht über die ganze Albumlänge gehalten werden kann so haben BOMBEE+ doch ein schön-morbides Folkalbum abgeliefert. (oise)
Sweet Home / Poor Dog
www.sweethomerecords.com

BONY ORBIT- 'SAMPLER'
Ziemlich gute Compilation mit Leftover Crack, Pink Lincolns, Green Goblyn Project, Obscene, Monistats, HCA, The Dwarves, Electric Frankenstien, BTH, BOTB, Libyan hit squad, Wolfy Lonesome, Racin for pinks, Morning Glory, Hot Water Music, Wisenhimer, Cryptkeeper Five, Mad Sin, Skif dank, Take action, Departure From Set Course, Tosha and Stockyard Stories. Man hört ein bissl Ska ein wenig melodycore, ein bissl Horrorpunk aber am meisten geilen Punk `n`Roll. Und das ist auch gut so!! Wer zu faul ist ein Mixtape zu erstellen kann hier blind zugreifen. (tim)
Bony Orbit Records

BOONARAAAS – '5 Steps Ahead' CD

the Boonaraaas !!!
5 STEPS AHEAD
Out Of Sight / Green Toyota / Go For It, Mary / ... One Zero / 45th Floor / Stop Thief / Val Val Topolino and many more ...

Tja, wie soll ich´s erzählen. Die Band ist mir natürlich nicht unbekannt und alleine der Umstand, dass das Lippenstift-ähnliches Etwas, was der ersten LP beisteckte, mir jahrelang irgendwie im Weg rumlag, läßt die Band in meiner Butze aktuell erscheinen. Jetzt wo ich das Ding suche um rauszukriegen, ob es nicht doch ein altmodischer Tinten-Killer war, finde ich es natürlich nicht. Nun ja, dass war vor Jahren und auch zu der Zeit, als die Band mit einem Track auf meinem letzten Vinyl-Sampler war. (hey ho Scheichwerbung). Ich will eigentlich nicht mehr sagen, als dass ich Girlie-Bands generell mag und sie auch in meinem Haushalt präsent sind. Hier nun das dritte Album der Boonaraaas und es ist ein wirklich netter Output. Dass ich nicht in Freudenjubel und in Tränen ausbreche liegt daran, dass es mittlerweile so viel gibt und oftmals ist keine schlechter als die andere. Man läßt das Album durchlaufen und freut sich. Hey, klingt etwas nach Delmonas ... oder? Der Sixties Aspekt wurde gegenüber früherer Releases ausgebaut und vielleicht ist dies der Weg, warum man zu viele Vergleiche ziehen könnte. Und viele Vergleiche bedeuten, dass der Markt gut bestückt ist. Nein, die Headcoatees klangen etwas anders. Schön dass Holy Golightly ihren eigenen Weg gefunden hat. Wo will ich denn aber hin? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Es ist eine dieser Platten, die ich genial finden würde, hätte ich nicht den Schrank voll mit Sixties Girlie Sounds. Wie? Du weißt gar nicht, was das ist lieber TRUST Leser? Geh hin und kaufe diese Scheibe. Es ist ein klasse Einstieg ohne Kompromisse mit 13 fantastischen Songs, die sowohl zum Pfirsichsaft als auch zum kräftigen Blonden passen. (joachim)
www.soundsofsubterrania.com

BORN TO LOSE - 'Old Scars' CD
'Old Scars' ist ein Album, das man mehrfach hören muss. Nicht dass sich der Punkrock von Born To Lose so schwierig zu erschließen wäre (ganz im Gegenteil), es braucht nur seine Zeit, bis man herausgefunden hat, woran die Musik erinnert. Nun, der Rancid-Einfluss ist nicht zu leugnen, er ist von der ersten Sekunde präsent. Aber da gibt es noch etwas Anderes, Älteres in der Musik... richtig, Brand New Unit aus Kanada. Falls die noch jemand kennt. Falls Born To Lose aus Austin, Texas, überhaupt von denen gehört haben. Der Gesang jedenfalls ist sich streckenweise doch sehr ähnlich, wobei die Kanadier natürlich eindeutig die besseren Songs hatten. 'Old Scars' ist vor allem ein nettes Album, angenehm zu hören (ist das für eine Punk-Band nicht eigentlich eine Beleidigung?) und mit einigen eingängigen Melodien versehen. Das ist so verhalten gemeint, wie es klingt: Wenn die Höhepunkte eines Albums die Verweise auf andere Bands sind, dann fehlt doch was. Ich leg jedenfalls mal wieder Brand New Unit auf. (dietmar)
People Like You / Spv

BOWLING FOR SOUP – 'High School Never Ends' MCD
Die Erfindung der CD und die Verschwörung der kapitalistischen Musikindustrie hat vielleicht mehr mit unserem Müllproblem zu tun als man annehmen sollte. Eine so genannte Maxi-CD mit dem Titeltrack in verschiedenen Versionen, einer Akkustikversion eines veröffentlichten Liedes und natürlich einem Video, Fotos und anderen tolle Extra für diejenigen die gar keine Stereoanlage mehr haben, sondern nur Computer. Ich kann mich erinnern als ich in Nordirland vor ungefähr 5 Jahren auf Kerrang TV (man stelle sich vor die Visions hätte auch noch einen eigenen Sender) ein Video der Band sah mit dessen Gitarristen ich mich vor kurzem unterhalten hatte und der nur ein einziges Thema kannte: seine Band. Natürlich hatte ich keine Ahnung, dass seine Band so erfolgreich war aber wen wundert's, führen die vier engagierten Herren tendenziell das weiter was Blink 182 hinterlassen haben, unglaublich eingängigen Poppunk mit Mitsinggarantie. (alva)
Jive / Zomba / bowlingforsoup.com

BOWLING FOR SOUP – 'High School Never Ends' DVD
Ein lustiger kleiner Video Clip über ein High School Treffen nach, na sagen wir 10 Jahren. Untermalt mit poppiger Punk Musik von BFS. (axel)
Zomba

BOWLING FOR SOUP - 'the great burrito extortion case' CD
Okay, ihr übergewichtigen Spassvögel. Egal wieviel Vans Schuhe ihr anzieht oder wie viele Tättowierungen ihr euch machen lasst: Ihr werdet nie Punks sein, eure glattgebügelte Popscheisse gehört in den Abspann des neuesten Disneyfilms. Und mehr Platz sollte man jemanden wie euch in einem PUNK Fanzine nicht widmen. (oise)
Jive / Rough Trade
www.bowlingforsoup.com

BRIGHT EYES – 'Cassadaga'
Another band gone major. Bright Eyes, das Flaggschiff des Saddle-Creek-Labels aus Omaha, Nebraska lässt sein neues Album nicht mehr aus dem Heimathafen auslaufen. Ein klassischer Fall von zu groß für die kleine Firma? Konnte die nicht das Orchester bezahlen, das der ohnehin zwischenzeitlich in New York lebende Oberst seinen Songs hier untergejubelt hat? Oder brauchten er und sein Kumpel und Saddle-Creek-Resident Mike Mogis einfach mehr Zeit im Studio (kostet ja auch Geld)? Es wird wohl in diese Richtung gehen, mehr oder weniger. Wichtig für uns als Hörer und Hörerinnen ist, dass sich der Aufwand durchaus gelohnt hat. Zum einen ist „Cassadaga" eine wundervolle, üppige Sammlung anrührender Songs. Zum anderen klärt es uns auf, dass dich Conner Oberst nach seiner letzten, zweiteiligen Veröffentlichung, die zwischen Country und Folk einer- und elektronisch angereicherter, vergleichsweise experimenteller Muse andererseits (zumindest fürs erste) für das klassizistische Großwerk entschieden hat. Ich bin gespannt, ob und wie er sich aus dieser Ecke herausspielt, denn es gibt Grund zu der Annahme, dass der Mann auch hier nicht einfach angekommen ist, um zu bleiben. Aber das ist Spekulation. Bis sich Neues ergibt, kann ich mit „Cassadaga" gut leben (auch wenn es zusätzlich noch ein paar mehr Dinge braucht – Geld und so). Übrigens dann doch noch: So vollendet, wie es scheinen mag, ist das Album auch nicht. Oberst erlaubt sich Brüche, die im umrissenen Zusammenhang relativ gewagt sind. (stone)
Polydor/Universal

BRUTAL KNIGHTS - 'Feast Of Shame' CD
Bei unter 20 Minuten Spielzeit ist das ja eher schon eine EP. Wie auch die Labelkollegen Career Suicide sind die Brutal Knights aus Toronto, Kanada, und haben ordentlich Punk im Arsch. Allerdings spielen die Brutal Knights schwer RocknRoll und Garage beeinflussten Punk. Ich finde das Album allerdings ziemlich lahm und uninspiriert. Keine Hits, kein guter Gesang, das Drumming ist langweilig und die Gitarren zaubern auch nichts besonders hervor. Aufgenommen wurde auch diese Scheibe von Jon Drew. (andreas)
derangedrecords.com / brutalknights.com

BUBONIX - 'Please Devil, Send Me Golden Hair' CD
Die nehmen sich, was sie kriegen können, die Herren (und die Dame) von Bubonix. 'Please Devil, Send Me Golden Hair' ist ein ziemlich wildes Gebräu aus Alternative, Punkrock, Screamo und ganz einfachem Rock. Da kann es schon mal passieren, dass die Band ganz böse daneben greift, ein Instrumentaltitel mit der akustischen Gitarre ist jedenfalls ein Relikt aus den düstersten Zeiten der Siebziger. Und immer wieder fragt man sich, ob das nicht ein wenig zu trendy ist, was da aus den Boxen schallt. 'Fashion Tattoo' ist zum Beispiel so ein Stück, auf das sich die gerade mal volljährigen Kids in ihrer In-Rockdisco bestimmt problemlos einigen können. Andererseits muss man zugeben, dass 'Please Devil, Send Me Golden Hair' ziemlich viel Spaß macht, dass sich die Songs sehr leicht im Ohr festsetzen und sie gleichzeitig sehr viel Substanz haben. Nicht viele Bands singen heute noch von Klaus Kinski, oder? Das liegt vielleicht auch daran, dass 'Please Devil' zwar das erste Album im größeren Rahmen ist, die Band aber schon seit 13 Jahren existiert. Wer weiß. Reinhören sollte man hier aber auf alle Fälle. (dietmar)
Nois-o-lution / Indigo

BULEMICS - 'Still Too Young To Care' CD+DVD
Ui, was ist das denn? Heute kann jedes Diktiergerät vom Aldi eine bessere Aufnahme im Probraum hinzaubern, als das, was hier auf CD gepresst wurde. Das Schlagzeug klingt wie die letzte Schießbude und der Bass ist nur so ein monotones Gebrumme. Naja, dafür versucht man möglichst laut Gitarre zu spielen und der Sänger gibt sich scheinbar in bester New Bomb Turks Manier. 36 Songs, boah ey. Alles so Schweinerock und PunknRoll Krams und ganz schlechte Kopien von den New Bomb Turks bis hin zu den Dead Boys. Überzeugt mich nicht. Auf der DVD dann Bonus Krams wie Videos etc. (andreas)
Scarey / Cargo

THE BUSINESS - 'Keep The Faith' CD
So sollen Wiederveröffentlichungen aussehen: Captain Oi haben das 94er Business-Album 'Keep The Faith' in ein Digipak gesteckt, mit drei Bonus-Tracks von einer früheren 7" versehen und ein ausführliches Booklet inklusive Liner-Notes dazu gepackt. Vorbildlich! Die Musik ist indes diskutabel. The Business sind halt, was sie sind: Streetpunks, Fußball-Fans, Prolls. Da geht es sehr hemdsärmelig zu, Maradona wird für seine "Hand Gottes" gedisst (was sie wohl heute über ihn singen würden?), Kurt Cobain kriegt sein Fett weg, während Bobby Moore (natürlich) gefeiert wird. Da kann man die Nase rümpfen, Fakt bleibt, dass es kaum eine bessere Streetpunk-Band gibt - und 'Keep The Faith' eine coole Punkplatte ist. (dietmar)
Captain Oi!

CAPTAIN EVERYTHING – 'Buena Vista Bingo Club' CD
Im Waschzettel zu dieser Veröffentlichung steht 'Masters of fat, poppy and joyful punk rock like Green day, MXPX' ....Soweit so gut. Leider vermisse ich hier ein bisschen die Originalität denn umhauen tut mich das nicht was die Engländer hier ablassen. (axel)
Household Name Records

CARPATHIAN - 'Nothing To Lose' CD
So langsam verliere ich die Geduld, solche Scheiben mit so einer Metalcore Ghetto Hardcore Scheiße überhaupt anzuhören. Kaum zu ertragen, der Mist. Die Nervensägen kommen aus Australien, haben 2005 schon eine EP veröffentlicht und diese CD hier ist 25 Minuten lang, bei 10 Songs. (andreas)
golfrecords.co.uk / Cargo

CAREER SUICIDE - 'Attempted Suicide' CD
Eine Mischung aus Hardcore und rauen Punk spielen diese vier Typen aus Toronto, Kanada. Abgemischt von Jon Drew bietet dieses Album nach unzähligen Vinyl Veröffentlichungen rund eine halbe Stunde Hits mit ordentlich Geschwindigkeit im klasse Sound. Da gibt es sicherlich geileres aber die Scheibe ist in Ordnung so, wie sie ist. In der Band sind Leute von Government Warning, Fucked Up und Direct Control. (andreas)
derangedrecords.com / Ebullition / careersuicide.net

THE CAULFIELD SISTERS / JULIE PEEL - 'Divine Candy'
Um Gottes willen, ich werfe meinen Verstand an die Wand, so stand es mal in einem älteren Zine (Out of step) und hier passt es: das Ami-Label American Laundromat bringt seine erste Vinyl-Split Single raus, blaues Vinyl und handnummeriert und limitiert auf 500, top Aufmachung, drauf sind einmal die französischen Indie-Rocker JULIE PEEL, die von Breeders das "Divine Hammer" noch mal fast geiler covern, mit bisschen mehr wumms und fast noch schönerer Stimme. Wegen diesem

Coversong habe ich mir die Single besorgt, aber was ist denn das bitte auf der Flipside, dort spielen THE CAULFIELD SISTERS den Song "Some Candy Talking" von Jesus and Mary Chain in einer wunderschönen live-Version, Hammer! Ja, ich kenne das Original nicht –WAS, DU KENNST NIX VON JESUS AND THE MARY CHAIN UND WAGST ES, BEI EINEM MUSIKHEFT MITZUSCHREIBEN? Na klar. Totaler Wahnsinn, meine zumindest, das irgendwo mal gehört zu haben. Joachim, welche Jesus Mary Chain Sachen sind denn gut? Sofort das Teil hier besorgen, oi! (jan)
American Laundromat Records

CAUSA SUI – 'Free Ride'
Schwerer Wüstenrock mit flirrender Orgel und raubeinigem Gesang, angenehm agierend zwischen psychedelischen Phasen und satten, sehr dynamischen Rifforamen mit ausgedehntem Wahwah-Einsatz und ausgedehnten Improvisationen, die sich immer als Dienst am Stück verstehen, also weder Angeberei noch bemühte Methode sind. Dabei strahlt diese Musik etwas angenehm Weiches aus, ein in sich Ruhen in den Weiten unter einem strahlend blauen Himmel, wo zu viel Aufruhr nur unnötig anstrengt, eher ein gemächliches Dahingleiten sinnvoll ist. Das erinnert natürlich auch ein wenig an Kyuss, besitzt aber genügend eigenen Kopf. Sehr angenehme Musik für den Sommer. (stone)
Elektrohasch/www.elektrohasch.de

CEPHALIC CARNAGE – 'Xenosapien'
Die hatte ich ein bisschen aus den Augen verloren. Umso schöner, dass sie wieder da sind in meiner Grindcore/Deathmetal-Welt, wo sie einen Ehrenplatz für brettharten Frickelkram bekommen, der immer mehr Wert auf Kohärenz legt als auf Fraktalmathematik, sowie für ihren an den zahlreichen Ecken und Kanten aufblitzenden Humor, dem es zu verdanken ist, dass ihre Liebe zum schwarzen Metall eine für den inhärenten Irrsinn des Genres ist und nicht für die depperte Ideologie. Alles prima also hier, prächtig produziert, rasend schnell, gewitzt und versiert gespielt, ohne Hänger, ohne Ödnis, wie sie leider doch zu oft in angrenzenden Bereichen der Metallverarbeitung grassiert. (stone)
Relapse/Spv

CHIP HANNA & THE BERLIN THREE - s/t CD
Nach ein paar kleineren Veröffentlichungen hat sich Chip Hanna, Schlagzeuger der US Bombs, nun nicht nur ein richtiges Label gesucht, sondern auch noch eine komplette Band. The Berlin Three nennt er die, weil die drei ansonsten bei Mad Sin spielen und dementsprechend aus Berlin stammen. Hier gibt es aber weder Rockabilly noch Streetpunk, sondern waschechten Country zu hören. Hanna stammt schließlich aus Baton Rouge, Louisiana, wie das Info betont und hatte eine Country-Sängerin zur Mutter, die auch mal mit Loretta Lynn auftreten durfte. So viel zu den Hintergründen. Das Album dürfte bei Punkrockern, die Country mögen, sicherlich großen Anklang finden - man muss schließlich auch mal ein paar ruhigere Töne hören, oder? Chip Hanna spielt sich souverän durch die elf Songs (und einen unnötigen Bonustrack), ohne dass sich all die Vorurteile über den Musikstil bestätigen würden. Wer Country bis jetzt noch nicht gehört hat, wird sich aber auch diese CD nicht überreden lassen dazu. (dietmar)
People Like You / Spv

CHRIST ON PARADE - 'Sounds of Nature' CD
Zeit wird es ja mal: 22 Jahre ist es mittlerweile her, dass das Debüt-Album von Christ On Parade auf Pusheads Label Pusmort veröffentlicht wurde - und seither vermutlich nur noch zu Sammlerpreisen zu erstehen sein dürfte. Ich hab mich auf Ebay umgeschaut, da ist die Platte derzeit nicht zu haben - das spricht eher für ihre Seltenheit. Eine Wiederveröffentlichung gab es bislang nicht, das zweite Album 'A Mind Is A Terrible Thing' ist 1999 zusammen mit der letzten Single mal auf dem mir nicht bekannten Label Foad Records erschienen, auf der CD fehlten aber die frühen Lieder. Dass sich jetzt Neurot der Songs annimmt, ist kein Zufall: Gitarrist Noah Landis war später Mitglied bei Neurosis. Man muss über die Musik gar nicht viel schreiben: Auch wenn der Sound ein wenig antiquiert wirkt, ist die Platte kraftvoll wie eh und je - das Album steht in einer Reihe mit den Veröffentlichungen von Corrosion Of Conformity, Cryptic Slaughter oder Septic Death. Nur der Metalanteil ist hier geringer. Für Fans von thrashigem Hardcore aus den Mittachtzigern ist diese CD also Pflicht, zumal hier die Songs der 'Isn't Life A Dream' EP und der Thrasher Skate Rock 3 Compilation zugefügt wurden. Abzüge gibt es allerdings in der B-Note, und das nicht zu knapp: Das Booklet ist rudimentär und besteht gerade einmal aus vier Seiten. Liner-Notes fehlen völlig; wer nach 22 Jahren zum ersten Mal von der Band hört, muss also ins Internet gehen. Man kommt nicht umhin, die Veröffentlichung lieblos zu nennen. Außerdem dürfte vermutlich das ganze Ouevre der Band auf eine CD passen. Warum also nicht gleich eine komplette Discografie? (dietmar)
Neurot / Cargo

CHUCK NORRIS EXPERIMENT - '...And The Rest Will Follow' CD
Volume! Voltage! Enthält ja alle Songs dieser Scheiben bis auf einen einzigen und deshalb halte ich es nicht für nötig, noch mal viel dazu zu schreiben – außer vielleicht, dass die Scheibe der Schweden rockt. Also anhören. Diese oder die Volume! Voltage! (andreas)
masterrecords.com

JEFF CAUDILL+DRIVE TIL MORNING - 'I Was The Lead Singer' CD
Jeff Caudill von Gameface aus Kalifornien macht mittlerweile Solo Sachen und hat nun eine Split mit Drive Til Morning aus Brooklyn, hinter denen Francis Garcia von Fourth Grade Nothing und Pop Unknown steht, veröffentlicht. Beide covern sich gegenseitig – und zwar nicht nur die Solo Sachen sondern auch was von ihren alten Bands. Das klingt nett, ist aber schon arg poppig. (andreas)
redfield-records.de / Cargo / jeffcaudill.com / drivetilmorning.net

CLERKS - 'Antenne Offbeat' CD
Gerade eben hatte ich noch so eine miese Metalcore Kapelle besprochen und dachte, schlechter geht es nicht. Doch, tut es! Wenn ich etwas mehr hasse, als den 08/15 Mode-Metalcore Possen Kram, dann wohl Reggae bzw. hier so deutschsprachiger poppiger Reggae mit ein paar Ska Tönen. So Seeeds Gerümpel, widerlich. (andreas)
wolverine-records.de / clerks.de

CODA DI LUPO – 'Il Primo Passo' CD
In einem English Pub in Aosta als Vorband von Fluid to Gas durfte ich diese Band live sehen und sie haben sich seitdem enorm verbessert, wofür dieses Machwerk als Beweis herhält. Melodischer Hardcore mit italienischen Texten der bestimmt nichts neu erfindet aber die typisch italienische Lebensfreude perfekt verinnerlicht hat. (alva)
Urlanelsilenzio.com

COMEBACK KID – 'Broadcasting...' CD
Ziemlich gutes Artwork und spannende Musik, auch wenn man es nicht zugeben will, findet sich auf dem neuen Album einer der beliebtesten New School Hardcore Bands. Auf die zwölf und nach vorne geht es in einem Abwasch mit brachialen Moshparts aber dennoch durchgängig passendem Gesang und gut eingesetzten Steigerungen. Da gibt es wirklich nichts zu meckern, man braucht eben keine zwei Gitarren und Keyboard um dicken Sound zu machen, bloß eine gehörige Portion Talent. (alva)
Victory / comeback-kid.com

COMMON ENEMY – 'T.U.I.' CD
Schneller screamo Skate-Punk aus Pensylvania. Ordentlich roh und ungeschliffen. Für Fans der alten Suicidal Tendencies oder auch DRI. Da kann man förmlich den Pool vor sich sehen und eine ordentlich Party mit viel Bier und besoffenen Skatern. Fernab von irgendwelchen mainstream Attitüden. (axel)
Overdose on Records/ Horror Business Records

CRAZY ROCKET SURFERS - 'The Moon' CD
Das Quartett spielt wie viel zu viele andere Bands auch Rockabilly / Psychobilly mit etwas Ska und etwas PunknRoll. Tja, und damit langweilt die Band wirklich unglaublich. (andreas)
crazylovereccords.de

CROWNS OF KINGS / PRICE OF PAIN - Split CD-EP
Zweimal New York Hardcore, beide Male aus der Provinz in Connecticut. Ich hätte ja nicht gedacht, dass es solch Klischee-Veröffentlichungen heute noch gibt, aber scheinbar interessieren sich dafür noch Hardcore-Kids. Die Bands sind Seitenprojekte von Death Threat, Scott Vogel von Terror darf bei einem Song von Price of Pain auch ein bisschen mitgröhlen. Wer bei diesen Referenzen gleich mit den Muskeln prahlt, sollte hier unbedingt zuhören. Alle anderen wird dann auch nicht interessieren, dass Crowns Of Kings von zwei fürchterlichen Bands noch die besseren sind. (dietmar)
Dead Serious

CRUISE MISSILES – 'Escalation'
Ich höre auf dieser einseitig bespielten 12" Cruise Missiles aus Stuttgart. Die Platte ist zu Ende. Ich lege sie noch mal auf. Ich kann es nicht fassen. Eine absolute Granate an Old school Hardcore (die Band hat sich vor zwei Jahren aufgelöst und posthum ist diese 12" jetzt erschienen) ist völlig an mir vorbeigeschossen. Ich höre die Einflüsse (oder glaube sie, herauszuhören): frühe DRI, Posi-Core a la Gorilla Bisquits, frühe 7 Seconds, schnelle MDC, Youth of Today, paar Moshteile von frühen Sick of it all, ein guter Schuss Thrashcore der guten alten Oxnardschule, frühe Suicidal Tendencies und dazu eine absolute Gewalt an der Stimme, klingt wie wenn der Insted-Sänger „Rasierklingen gegurgelt" hätte, um mal eine 0815 Floskel zu übernehmen und trotzdem klingt das ganze nicht wie eine Kopie, sondern irgendwie ist das neu oder zumindest interessant aus verschiedenen Einflüssen sehr apart zusammengemixt. Am besten gefallen hat mir der Song „In the name of peace". Spielt diese Platte mal euren Freunden vor und sie würden nie drauf kommen, dass es sich hier um 'ne Band aus Schwabistan handelt... Noch dabei nen schöner Label-Stempel auf der Rückseite, nette Aufmachung mit Textblatt (ok, textlich immerhin nicht so das Klischee, aber auch nix besonders spezielles)... das Cover ziert ein Live-Shot der Band, einer der Musikanten hat ein Infest-Shirt an, das könnte man eventuell zur Beschreibung der Musik heranziehen: [Infest (- die stimme) + Stimme von Insted (+ Sack Rasierklingen) + den ganzen coolen schnellen Ami-HC-Shit] x geile Breaks = Cruise Missiles. Vielleicht tut sich die Band aufgrund dieses Reviews wieder zusammen, ha ha, ich fände es geil! Litty: alles richtig gemacht☺. (jan)
Prügelprinz Records

C. W. STONEKING – King Hokum CD
Wer sich an Muddy Waters beispielsweise nicht satt hören kann und die ganzen Blues Platten von früher ohnehin in und auswendig kennt, der kann ja mal bei dem neuesten Voodoo Rhythm Output zuschlagen und sich die CD von diesem Australier – genauer: Melbourner – besorgen. Stoneking spielt den alten One-Man (Delta) Blues der 20er und 30er Jahre, auch schon mal mit Piano begleitet, und macht seine Sache gut. Dies dürfte sein zweites Album sein. (andreas)
voodoorhythm.com /

DAN DEACON - 'Spiderman Of The Rings'
Eine gewitzte Scheibe. Electro Clash? Vielleicht. Im Internet lese ich von

GO! Existence CD
(neuauflage mit 2 songs mehr als auf der alten version)

RAUM EINS NULL EINS
Heimat? CD
(10 neue songs von der Limmer Strasse)

CAVE CANEM 3 Track 7"
(wird noch knallhärter als das tape)

SAW THROAT - Indestroy LP
(ein song, aber zwei vollgepresste seiten)

epistrophy hat gerade jetzt:

CAVE CANEM Same
Cassette
(knallhart, reimen crust auf hardcore)
AUDIO KOLLAPS
Music from an extreme... Mini LP
(buntes gemetzel)
INFAUST Same 12"
3 songs, einseitig
(grauer doom hardcore)
RAUM EINS NULL EINS
Raum 101 Mini LP
(griffiger rock, 6 songs, einseitig)
RIPCORD
Discography Part 3 LP
RIPCORD
Discography Part 2 LP
RIPCORD
Discography Part 1 LP
(auf 3 LPs komplett von flexi bis Peelsession)
AUDIO KOLLAPS
Music From An Extreme ... CD
(12 Tracks im digipack)
BOHREN & DER CLUB OF GORE Midnight Radio CD
(ambiente monotonie)
RECHARGE
Hamburg '42 CD
(ein tag neben der heisenstrasse)
RIPCORD Hardcore CD
RIPCORD More Songs CD
(paar weniger demos als auf den LPs)

epistrophy hat aber auch noch mehr:

ACAO DIRETA ALL SYSTEMS FAIL AMEBIX BEHIND ENEMY LINES BLUTTAT BOMBENALARM FROM ASHES RISE HANS A PLAST HERESY KAFKA PROCESS KYLESA LA FRACTION MISFITS SKITSYSTEM TRAGEDY VICTIMS WOLFBRIGADE EXTINCTION OF MANKIND HELLSHOCK KVOTERINGEN WOLFPACK ELECTRO HIPPIES GOVERNMENT ISSUE HIATUS RAW POWER SAW THROAT
und, und, und

info@epistrophy.de
www.epistrophy.de

epistrophy rec. co.
po box 312
30003 hannover / brd

Im Vertrieb von
BROKEN SILENCE
www.brokensilence.eu

absurdistisch, einem Genre namens Future Shock, von Punk, ohne je Punk gehört zu haben. Erstens also: Elektronik in Komposition und Sound. Zweitens: Songwriting. Drittens: Der Gesang durch zahlreiche Tricks vergimmickt. Viertens: Er wolle Musik machen, die jegliche Prätention vermissen lasse (und wer würde da schon was vermissen?). Und es gelingt (auch wenn, wie Deacon selbst zugibt, das Vorhaben itself prätentiös sein mag). Hier geht es rasant um die zahlreichen Ecken von Songs, die mit nervösem Drive eine relaxte Haltung zum eigenen Sound so sehr konterkarieren wie verraten. (stone)

Carpark/Cargo

DEEP EYNDE - 'Bad Blood' CD
Misfits und Rock'n'Roll. Das würde im Prinzip als Beschreibung von Deep Eynde reichen - aber vermutlich viele Leser gähnen lassen: Hatten wir das jetzt nicht schon oft genug, muss es wirklich noch ein wenig mehr sein? Och, grundsätzlich nicht, aber hiervon nehmen wir dann doch ganz gerne ein weiteres Album. Die Band aus Hollywood hat nämlich nicht nur recht lange und häufig dem Herrn Danzig und seinen Kollegen zugehört, so dass dabei so beknackte Namen wie Fate Fatal (Gesang) oder Hal Satan (Schlagzeug) rausgekommen sind. Die Jungs haben auch kapiert, dass man die ein oder andere Mitsing-Nummer schreiben sollte, gerne garniert durch ein anständiges "Ohoooohoh". Auf 'Bad Blood' gibt es so einige von diesen Liedern, 'Date of Hell' oder 'Kiss of Violence' sind dabei so richtige Hits geworden, etliche andere Titel stehen dem kaum nach. Sicher nicht so gut wie die Misfits, aber weit besser als das, was da seit Jahren unter diesem Namen auftritt. (dietmar)

People Like You / Spv

DEFDUMP – 'This Is Forevermore' 2CD
Ihr könnt euch wirklich noch so viel Mühe geben, es wird wohl nicht mehr fruchten: Dieser aufgeregte NuMetalcore stößt bei mir leider nicht auf taube Ohren (denn dann...), aber mögen werd' ich das wohl nicht mehr. Immerhin haben die Luxemburger viel Energie und Ideen verarbeitet und singen (Exotenbonus) auch mal französisch und deutsch. So mit das Beste im zugegeben recht grob definierten Genre. Dennoch... (stone)

Winged Skull/Radar

JOE DERENZO - 'Dante's View' CD
Joe Derenzo ist ein Jazz-Schlagzeuger, der seinerzeit in Fusion machte und sich vor kurzem nach einem langjährigen Abstecher in die Welt der Photographie wieder der Musik zugewandt hat. Sein neues Album heißt Dante's View und wird vielerorts als Comeback gefeiert. Während das perfekte Zusammenspiel von Derenzo mit Russell Ferrante, Jimmy Haslip und Bob Mintzer vermutlich die Herzen der Weather Report und Herbie Hancock Fans auf aller Welt höher schlagen lässt, zeigt man sich anderswo (nämlich hier) eher ambivalent: das mag ja alles super gespielt sein, hübsch klingen und intelligent ausgearbeitet sein, doch wird hier etwas zu gefällig agiert, um einen Blumentopf aus dem Hause Trust zu gewinnen. Nicht, dass irgendetwas an diesem Album schlecht wäre, doch würde man die Virtuosität der Beteiligten doch eigentlich lieber in etwas risikofreudigeren Kompositionen erleben. (jochen)

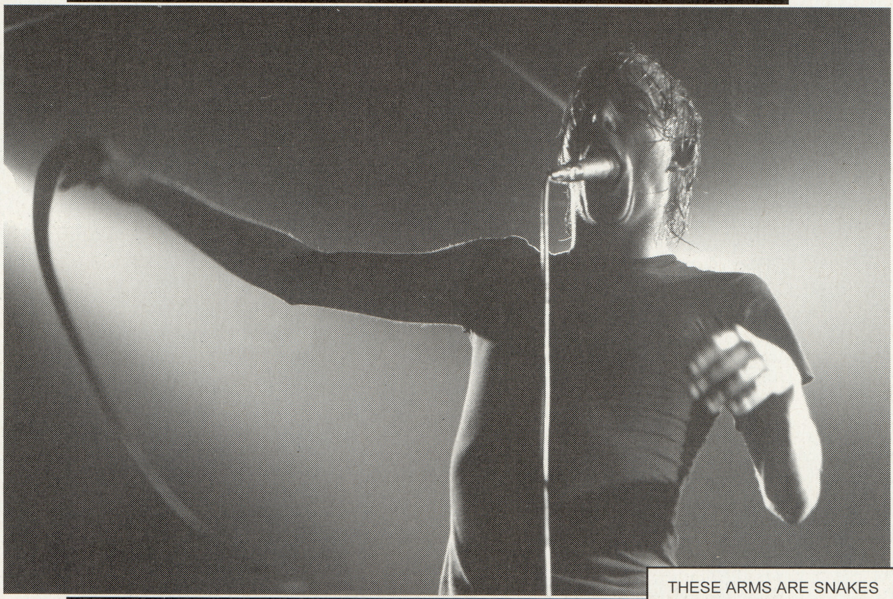
Esc Records

DIE MANNEQUIN - 'How To Kill' CD-EP
Aus Toronto stammt dieses Trio, das krachige Rockmusik mit röhrendem Bass spielt, eine Frontfrau besitzt, die wohl so ein bisschen auf Yeah Yeah Yeahs macht und einen total miesen Promo Text mit blöden Geschwafel abtippte. Sie scheinen sich mit der Musik ja alle Mühe zu geben, touren ausgiebig und dies scheint zudem ihre erste Veröffentlichung zu sein. Mich begeistert das aber nicht. Vier Songs in knapp 16 Minuten. (andreas)

Warner / diemannequin.com

DIMITRIJ - 'Words-Objects' CD
Nachwuchsband aus Wien mit ihrer ersten kompletten CD - und die sei Fans von noisigem Hardcore dringend ans Herz gelegt, auch wenn ich persönlich einen eher zwiespältigen Eindruck von der CD habe. Über die Qualität der Musik gibt es keine Debatten: Dimitrij sind hoch energetisch, rocken mächtig und haben sich richtig gute Riffs einfallen lassen. Der Gesang hingegen - unaufregend, Screamo-Einerlei, der aus der Masse der Veröffentlichungen dieses Genres nicht herausragt. Wenn man schon so viel Zeit für die Songs verwendet, warum dann nicht auch für einen anderen Gesangsstil? Wer weiß. Fans dieses Stil aber werden von dieser CD begeistert sein. (dietmar)

Noise Appeal Records



THESE ARMS ARE SNAKES benni s

DISCHARGE
- 'Why' DigiPak-CD
- 'Never Again' DigiPak-CD
- 'Hear Nothing ...' Digiak-CD

Mann oh Mann, früher war alles besser, oder? DISCHARGE waren nicht nur für mich Anfang der 80er das Maß aller Dinge in Sachen Hardcore-Punk. Massig Bonusstracks auf jeder Scheibe: Why' (10+14 tracks), Never Again' (17+4 tracks) Hear Nothing ...' (14+9 tracks).
Alle drei Scheiben waren und sind Monumente einer Musikbewegung, die weit mehr als nur unter die Haut ging! Eigentlich hätte man diese DISCHARGE Werke gleich im Box-Set veröffentlich sollen, denn holen sollte man sich sowieso alle drei, damit man auch wirklich nichts versäumt ... (howie)

Captain Oi Records

DIS*KA – 'Save Our Managers'
So langsam kommen wir uns näher, Dis*ka und ich. Sie haben sich personell erweitert (u.a. um den Zitronen-Mann Enno Palucca), ein wenig prägnanter gefasst und über der bekannten, an und für sich ohnehin nicht reizlosen Elektronik-meets-Blues ein paar interessante Spielereien veranstaltet. Die Lyrik ist nach wie vor politisch motiviert, hält sich aber diesmal etwas bedeckter, was angenehm ist, wenn man mit den Inhalten unzufrieden ist. Wobei ich gar geneigt bin, Dis*ka für „You're So Spam To Me" sprachschöpferische Qualitäten zu attestieren. Bislang also unterm Strich das Beste, was ich von diesen Leuten gehört habe. Aber bis wir Freunde wären, dauert es wohl schon noch ein Weilchen... (stone)

Echokammer/Hausmusik

DISTANCE IN EMBRACE - 'Utopia Versus Archetype' CD
Nicht so begeistert bin ich von dieser Band aus Minden, die sich irgendwo zwischen emotional-hochmelodischem Heulsusen-Hardcore und metallischen Riffs befindet, was zwar in diesem Fall ein wenig Wiedererkennungswert hat, jedoch wie so viele Bands in dem Genre einfach nur nervt. Wenigstens würde ich diese Band den meisten anderen in diesem Bereich vorziehen – aber gut und originell ist des deshalb noch immer nicht. (andreas)

horrorbuz.de / distanceinembrace.com

DOG DAY – 'Night Group'
Mit Leichtigkeit erschaffen Dog Day aus Kanada ein volles Dutzend eingängiger Songs von euphorischer Melancholie zwischen späten Sonic Youth, ebensolchen Cure, den Smiths und ein wenig Joy Division (wo sie sowas wie Pop waren), ohne dabei übermäßig retro zu klingen. Natürlich wären sie seinerzeit auch in eurer lokalen Indie-Disco mitgelaufen, aber irgendwie sind sie ebenso sehr (oder genauso wenig?) Indie of today, so frisch und unprätentiös kommen sie daher. Wäre das nicht arg abgedroschen und irreführend, dürftest du auch „zeitlos" dazu sagen, da wollen wir angesichts dieser wundervoll ausgeschlafenen Perlenschnur von Album mal nicht so sein. Versucht es doch einfach mal mit dem Finale „Bright Light". (stone)

Tomlab/Hausmusik/Indigo

DOLLYROTS - 'Because I'm Awesome' CD
Ha, netter CD Titel. Der passt irgendwie zur Musik dieser Band. Joan Jett entdeckte die Band für ihr Label und da eine Sängerin am Mikro steht, wundert es auch nicht, dass die Musik so in die Punk und Rock Richtung geht. Das Trio ist aus Los Angeles und lässt eine ganze Portion Teenage Punk aus den Amps, was dann schließlich lustig klingt aber wirklich nicht besonders gut ist. Dabei ist die Sängerin gar nicht übel. (andreas)

blackheart.com / thedollyrots.com

DOLOREAN - 'You Don't Win' CD
Dolorean sind fünf Leute aus Portland, die wirklich schön alten Folk und Akustik Musik mit modernen Elementen verbunden spielen. Einige der Songs dieses dritten Albums sind düster, wunderschön melancholisch und doch aufweckend. Der Sänger ist im Vordergrund und treibt die Songs voran, welche in der Regel ruhig seine Stimme begleiten. Dolorean sind in ihrem Stil nicht unähnlich den tollen Wilco und die Musik ist von hoher Qualität, wie ich finde. Ein schönes Album. (andreas)

yeproc.com / dolorean.com

DRAGONTEARS – '2000 Micrograms From Home'
Aus Musikern von Baby Woodrose und On Trial setzt sich dieses Projekt zusammen, angetrieben von einer Liebe für verdrogten (siehe Titel!) Psych-Rock, wabernd, dronig, spacig. Altmodische Sounds, Echo, Glockenspiel, Kompositionen, die untrennbar ineinanderfließen. Dahinter steckt durchaus eine gute Portion hippiedelische Entgrenzungsphilosphie – zumindest gibt es keine Bandfotos, keine Internetpräsenz, keine Tour. Einfach nur Musik, Bruder – und Schwester natürlich auch. Nice stuff! (stone)

Bad Afro/Cargo

DR.NORTON – 'Your Plot – The Prison – My Escape' CD
Die hiesigen Grabräuber werden auch immer dreister, so ist der Titeltrack dieser Platte eine nicht sehr verschleierte Homage an die Rolling Stones. Da hätten sie mal lieber ihr Anti-Virus Programm drüber laufen lassen (ha, ha). Punkiger Garagenpop, der durchaus an die internationale Krachverschwörung erinnert, wenn auch nicht textlich, da ist man traditionell beschränkt auf die großen Themen. Selbstdarstellung: This is the ten thousandth message / you've heard it all before. Das stimmt leider. (alva)

Go Kart / Pias / dr-norton.com

KEVIN DRUMM - 'Sheer Hellish Miasma' CD
Drone. Drone, drone, drone. Kevin Drumm kennt keine Gnade, wenn es um seine Drones geht, er liebt den ewig gleich bleibenden Krach und lässt ihn nach Möglichkeit schön lange und schön laut im Raum stehen, ohne den geringsten Bedarf an Abwechslung oder Veränderung zu sehen. Faszinierend daran ist die Überzeugung, mit der agiert wird: warum ist der erste Track 13:01 lang und nicht 12:43 oder 14:23? Man weiß es nicht, es bedarf wohl einer Art Vision. Der letzte Track ist zugegeben kein Krach, sondern recht freundlicher Sine Wave Ambient, der erst in den letzten Sekunden vom Künstler zerstört wird in der Art wie ein kleiner Junge, der minutenlang eine unangetastete, strahlend weiße Schneefläche bestaunt, bis er es nicht mehr aushält und hineinrennt, um das allzu heile Bild kaputt zu machen. So etwas zu produzieren ist natürlich konsequent, doch die Entscheidung, dies dann zu Veröffentlichen, ist eigentlich noch viel konsequenter. Mego ist dafür dann wohl das ideale Label. Sheer Hellish Miasma ist eine Wiederveröffentlichung (das Original ist von 2002) und könnte heute vielleicht auf offenere Ohren treffen, kommt die Platte doch jetzt in einer Zeit, in der von Jugendlichen gelesene Hochglanzmagazine ständig und mit der größten Selbstverständlichkeit über Bands wie SunnO))) oder Wolf Eyes berichten. Nebenbei bemerkt: Stephen OíMalley hat sich um die neue Covergestaltung gekümmert und sich für ein aufwendiges Digipack in der Farbe schwarz entschieden. Drone. Drone, drone, drone. (jochen)

Mego

DT's, THE - 'filthy habits' CD
Da ist gar kein Blick auf die Bandbio nötig: hinter den DT's versteckt sich u.a. Dave Crider (MONO MEN und Estrus Records) und genau so klingt die Platte auch. Von Jack Endino passend produzierter Garagen-Punk-ROCK der viel von der schönen Stimme der Sängerin lebt. Sympathisch, aber ganz ehrlich auch viel zu unspektakulär um über längere Zeit wirklich zu begeistern. (oise)

Get Hip
www.gethip.com

DYSE - s/t CD
Es scheint, als hätte man bei Exile On Mainstream die Zeichen der Zeit erkannt. Wo im internationalen Musikbusinesskaum noch was zu verdienen ist, muss das Wenige, das noch rein kommt, dringend an entsprechend weniger Leute verteilt werden. Also veröffentlicht das Label

aus dem märkischen Kaff Borkheide nach Beehoover (auf die hier nochmal ausdrücklich hingewiesen sein soll - live waren die kürzlich ganz groß!) das Debüt-Album von Dyse. Die übrigens zwei Punkte über dem "y" haben, aber ich weiß nicht, woher ich die auf dieser Tastatur zaubern soll. Ist auch egal - Dyse mit zwei Punkten über dem "y" waren jedenfalls kürzlich live nicht minder beeindruckend, was sich auf diesem Album bestätigt. Zwei Männer an Gitarre und Schlagzeug rocken richtig los, dass man den Eindruck haben könnte, hier ist eine komplette Band am Werk. Ist sie aber nicht, nur eben die beiden Männer, die sich nur selten Verstärkung gönnen, etwa durch eine Human Beatbox. Die Musik, die dabei herausgekommen ist? Sehr percussiv, sehr rudimentär, sehr brutal. Alter Noiserock kommt in den Sinn, aber auch Hardrock. Groß! (dietmar)
Exile On Mainstream / Soulfood

EARTH - 'Hibernaculum' CD + DVD
Das wird wohl auf ewig ein großes Mysterium bleiben, was Sub Pop vor 15 Jahren an Earth fanden. Gut, auf der Debüt-EP spielte ein gewisser Kurt Cobain mit, was 1992 vermutlich den ein oder anderen Nirvana-Fan dazu bewog, sich 'Extra-Capsular Extraction' zuzulegen. Aber ehrlich gesagt passten weder die EP noch das Debüt-Album 'Earth 2' (das schon gar nicht!) auf ein Label, das damals sehr viel Geld mit Grunge scheffelte. Was nicht heißt, dass Earth nicht toll gewesen seien - ganz im Gegenteil, hier wurde ein Extrem erreicht, an das lange Zeit niemand heran kam. Und dass Earth gleich einen kompletten Musikstil begründeten, spricht Bände. Heute, 2007 und mit dem zweiten Album seit der Wiederbegründung nach knapp zehn Jahren Pause, sind Earth hörbarer geworden, vielschichtiger, abwechslungsreicher. Das beweist die Band um Gitarrist Dylan Carlson (der eine Original-Bassist, Joe Preston, wechselte schon nach der ersten EP zu den Melvins, der andere Bassist, Dave Harwell, ging später verloren) mit einer Neuinterpretation mehrerer alter Titel. Offensichtlich wird der Unterschied bei 'Ouroboros Is Broken' von 'Extra Capsular Extraction'. Damals: Da gab es lang gedehnte Sabbath-Riffs, mit einem Schlagzeug, das aus einen Computer gekommen sein dürfte. Sehr metallisch klang das alles. Heute: Die Gitarre dominiert mit einem lautem Twang, aber dahinter gibt es unter anderem zwei Synthesizer. Wir befinden uns hier irgendwo in der Hochebene der Rocky Mountains, schauen ein paar Cowboys bei ihrer sehr ruhigen, aber nie langweiligen Tätigkeit zu. Wäre die Musik ein Western, es würde nicht viel passieren - kein Shootout um 12 Uhr mittags, und trotzdem würden wir dem Treiben gerne folgen. So bahnbrechend die alten Aufnahmen waren, die jetzige Phase von Earth kann dem trotzdem noch einige Ebenen hinzufügen. Auf den Live-Aufnahmen, die auf der Bonus-DVD 'Within The Drone' zu hören sind, klingt das alles naturgemäß rudimentärer und metallischer. Ich bin kein Fan von Konzert-DVDs, aber dem arg in die Breite gegangenen Dylan Carlson bei seinen Erläuterungen zu folgen und der Musik zuzuhören, ist trotzdem spannend. (dietmar)
Southern Lord / Soulfood

EDDIE AND THE HOT RODS – 'Teenage Depression' CD
Eine der sehr alten Pre-Punk Bands, die sich irgendwo zwischen Clash und Who befinden. Da es sich hier lediglich um eine Widerveröffentlichung handeln, wurde tief in die Schatzkiste gegriffen und 12 Bonus Tracks, hauptsächlich Live-Mitschnitte mit auf den Silberling gepresst. Das Ganze kommt dann im Digipack daher und kann durchaus Eindruck schinden. (alva)
Captain Oi! / captainoi.com

ELECTRIC BEATNIKS - 'same' CD
Was kommt dabei heraus, wenn sich einer der Herren von den Computerjockeys mit einem der Herren von Man Vs Nature trifft, um gemeinsam Musik zu machen? Richtig: tanzbare elektronische Musik mit dem unbedingten Hang zur Verzerrung. Was den Background angeht, gibt es auf den ersten Blick wenig Gemeinsamkeiten: während die Computerjockeys als ziemlich bekannt eingestuft werden dürfen (der Track Ping Pong war seinerzeit eine Art Elektro-Hit und man steuerte u.a. Soundtracks zu MTV-Animationen bei), ist die Noiserock-Band Man Vs Nature eindeutig dem Gitarren-Underground zuzuordnen. Doch die beiden Musiker standen schon zu grauer Vorzeit in der BluNoise-Band Hifi Killers zusammen auf der Bühne. Auf dem Debut ihres neuen gemeinsamen Projekts geht es hoch her, man zelebriert eine Elektro-Freakshow mit Stil, greift ungeniert auf einen ausgedehnten technischen Gerätepark zurück und die richtige Art von Know-How zurück, um dann alles durch den Wolf zu drehen. Handgespielte Gitarren und andere Instrumente sind vorhanden, werden aber irgendwo eingespeist, zurechtgeschnitten, irgendwo anders wieder abgerufen und in die Beats eingewoben. Am Ende schmieren sie ihre Musik mit einen trashigen Surf-Feel ein und nun haben wir den Salat. Wie das ganze Live aussehen soll, bleibt dabei offen, doch unbestätigten Gerüchten zufolge ist eine Beteiligung des Höllen-Trommlers von Professor (ja, die Grindcore-Band!) nicht ausgeschlossen. Das neue Kölner Label Saftkugler sollte man sich unbedingt merken, es wirft hiermit nach dem Man Vs Nature Album gleich ein weiteres Highlight auf den um Gnade winselnden Markt. (jochen)
Saftkugler/Indigo

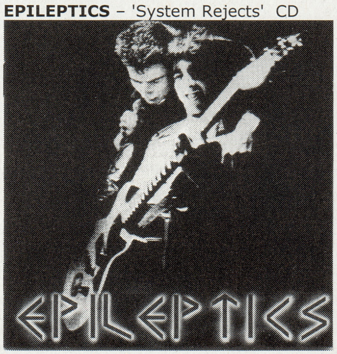
ELECTRONICAT – 'Chez Toi'
Im Zentrum der Musik von Fred Bigots Projekt Electronicat steht der Bass – fett, verzerrt und tief. Machtvoll treibt er die Stücke mit Boogie-Stößen voran, nicht unbedingt schnell, aber mit umso größerer Wucht. Darüber passiert allerhand. Der Pop ist Bigot kein Unbekannter, aber auch Rock, HipHop und Noise gibt er gern in seine Stücke. Diesmal hat er sich noch einen Reigen Gäste eingeladen. Masumi Kobayashi, Miss Le Bomb und G. Rizo erweitern die stimmliche Palette, die Bigot auf früheren Platten mit Vocoder-Stimmen dominierte. Das vielseitigste Werk bislang, entertaining wie immer. (stone)
Disko B/Indigo

ELEMAE – 'Popular Misconceptions of happiness' CD
Es handelt sich hier um eine Widerveröffentlichung eines Albums, das ich schon mal vor nicht allzu langer Zeit rezensiert habe. Musikalisch gibt es Mid-90's Revelation Emo wie er von Texas is the reason gespielt wurde und so fehlt auch das obligatorische Shudder to think Cover nicht. Recht solides Album, das an der aktuellen Emowelle vorbeisurft und das ist auch gut so. Als Zusatz gibt es ganz viel Videomaterial und zwei Bonusstücke.
Engineer / Embrace / elemae.com

END OF LEVEL BOSS – 'Inside The Difference Engine'
So sehr nach Soundgarden klingend hatte ich die ja gar nicht in Erinnerung. Allerdings habe ich gerade noch einmal nachgeschaut und schon damals hier Parallelen nachvollziehen können. Die erwähnte Ähnlichkeit ist nicht zuletzt eine des Gesangs, musikalisch sind End Of Level Boss zwar auch nicht allzu weit von der Zeit um „Louder Than Love" entfernt, hier macht sich aber auch eine gewisse Affinität zu Voivod in Rock übersetzt bemerkbar. Insoweit also nicht der große Sprung vorwärts in stilistischer Hinsicht. Aber dieses Ding ist dennoch sehr bemerkenswert, und zwar weil es die Musik von End Of Level Boss auf ein ganz neues Energielevel hebt, nicht nur, aber auch, was die Durchschlagskraft der Produktion angeht, ebenso wie die Stücke selbst, die derweil eine enorme kompositorische Dichte aufweisen. Mit diesem Stoff stehen EOLB im Kontext aktueller Rock-Entwürfe ziemlich einzigartig da. (stone)
Exile On Mainstream/Soulfood

ENTER SHIKARI – 'Take To The Skies' CD
Screamo Elektro mit ultra-bombastischen Sounds, die irgendwie an eine Melange aus The Prodigy, Atari Teenaage Riot und egal welcher Screamo Band erinnern. Auch diese Scheibe wird ganz heiß gehandelt auf der britischen Insel und hier muss ich sagen kann man das durchaus gelten lassen, denn das ist schon eine Spur origineller als der ganze Brit-Pop Abklatsch den man sonst so geboten bekommt. Als Bonus gibt es noch eine DVD mit Live Footage, wobei der Sound mit Vorsicht zu genießen ist. Sehr interessant. (axel)
Pias/ Ambush Reality

EPILEPTICS – 'System Rejects' CD



Warum ich dies als neues Release besprechen soll, ist mir schleierhaft. Meines Wissens kam die CD vor 10 Jahren schon mal exakt so auf den Markt. War wohl ausverkauft und wurde halt nachgepreßt. Sei´s drum. Epileptics, der Vorläufer von Flux Of Pink Indians ist in der Zeit 1978/79 irgendwo zwischen Notsensibles, frühen Swell Maps oder frühen Fall anzusiedeln. Kein 1,2,3 Punk, eher die experimentellere Ausrichtung mit viel Wert auf den Text. Hmmmm vielleicht sollte man noch Crass erwähnen. Einen richtigen Hit hatten sie nie, dafür eine Menge klasse Songs, die man im Nachhinein oft der reinen Pogo-Fraktion vorziehen würde. Die CD beinhaltet den Output an Single-Material, Demos und Live-Stoff. 28 Tracks zwischen eben 1978 und 1979. Unbedingt empfehlenswert, nur sollte man mal nachschauen, ob sie nicht eventuell vor Jahren schon mal gekauft wurde. (joachim)
www.overgroundrecords.co.uk

ERDBEERTÖRTCHEN – 'Humbug, Watson' CD
Harmonische Klangspielereien, die das Zeug zu richtigen Pop-Perlen haben bieten Erdbeertörtchen auf ihrem zweiten Release. Alles ohne Gesang und Text, teils melancholisch, teils fröhlich und immer als geschlossenes Ganzes daherkommend. Auf die Dauer wird die Platte immer besser und jeder Song scheint immer neue Dynamik zu bieten. Popmusik wie sie besser nicht sein kann. (axel)
Tumbleweed/ Broken Silence

EXPERIMENTAL POP BAND - Tinsel Stars' CD
Das ist also die Band aus Bristol, auf deren Namen ich immer neidisch war, die aber irgendwie immer an mir vorbeigegangen ist. Tinsel Stars enthält 13 Songs schrammeligen Gitarrenpops, die zwar einfach genug sind, um sofort und ohne Umschweife ins Ohr gehen, die aber trotzdem eigentümlich genug sind, um dort auch eine Weile hängen zu bleiben - das Ziel von Pop ist damit also erreicht. Mit den Songs wurde das Rad zwar nicht neu erfunden (man denkt hin und wieder an Bands wie Go-Betweens, Wilco, David Bowie, Flaming Lips, Tindersticks oder Velvet Underground), doch sie sind mit der nötigen Coolness vorgetragen und fühlen sich einfach gut an, und das ist ja, was zählt. Schöne Platte. (jochen)
Triumphant Sound

FED UP! – 'Lashing Out' 7''
Ne, ne, dass geht gar nicht. Steht zwar New York Hardcore drauf und stimmt auch irgendwie, aber zum einen klingt der Sänger, als hätte er ein Tempotaschentuch im Mund, zum anderen versucht der Rest irgendwas nachzuspielen, was schon mal irgendwo gehört wurde. Völlig spaßfreies Rumgedönse mit fast schon peinlichen Klischeetexten. Ne, ne, dass geht gar nicht. (joachim)
www.unitedriotrecords.com
www.myspace.com/fedup

FELIX CULPA - 'Duft' CD
Sie sind ein Quartett aus dem Norden Deutschlands, singen auf Deutsch, machen Indierock mit teils wirklich geschickten Melodien, klingen jedoch hoffnungslos poppig – und das nicht zuletzt, weil sie meiner Meinung nach den absolut falschen Sänger für ihren Stil haben. Dies ist ihr viertes Album. (andreas)
Capitol East Road / Radar Music / felixculpa.de

FLUCHTWEG – 'Corporate Identity' CD
Das ist ja jetzt schon zwei, drei Tage her, genau genommen 5 Jahre, als mich FLUCHTWEG zuletzt musikalisch mit

„when the shit hits the man" consists of 26 minutes and 21 tracks of raging hardcore punk thrash that doesn't limit itself to just being fast at all times but also knows when to slow down. the band doesn't just speed up the old school black flag riffs but also nods its head towards both old and new innovators like big boys and wrangler brutes.
hero dishonest
lp

mixing old time traditional american music along with contemporary indie influences, austin lucas' new album „the common cold" combines the best from multipal generations of american roots music. with driven picking and beautiful vocal harmonies, this album should be a breath of fresh air for fans of depression era country as well as those of lo-fi acoustic indie music.
austin lucas
cd

have a look at the website for news, info, mp3 and a mailorder list with lots of goodies:
www.sabotagerecords.net
please get in touch for worldwide and local distibutors of our releases. We also make buttons and your merchandise if you want...
check out the our new shop:
www.sabotagerecords.net/shop
SABOTAGE
layout by kitmosh@web.de

Neuem erfreut haben. Heute im Jahr 2007 klingt die Band sehr erwachsen und haut mit 'Corporate Identity' ein Album raus, das den letzten Feinschliff erhalten zu haben scheint. Schöner Punkrock, dem jedoch das Rotzige der früheren Jahre fehlt. (howie)
Tollshock / Broken Silence

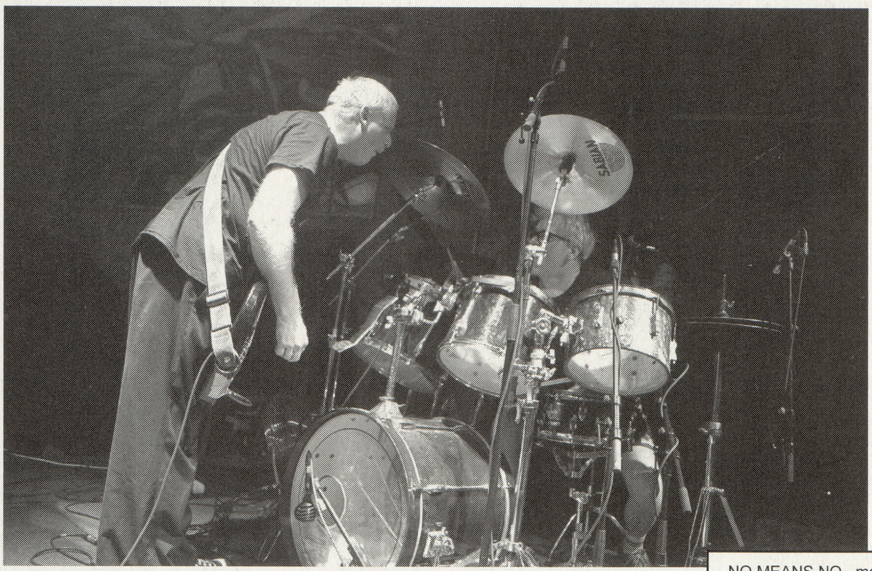
FRONTIERA – 'Sulle impronte del giganti' CD
Leider verstehe ich das Presseinfo nicht, aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass die Jungs von Frontiera einige der nettesten Italiener sind, die ich je getroffen habe. Immer noch total dem DIY verschrieben führen sie das Kina Vermächtnis weiter. Hymnischer poppiger Punk Rock. Split-Veröffentlichung von 9 (!) Labels. (alva)
Smartz! / Wi Confondo / frontiera-kina.org

FRONTKICK - 'The Cause Of The Rebel' CD
Berliner Multikulti-Punk - die vier Mitglieder von Frontkick kommen aus ungefähr genauso so vielen verschiedenen Heimatländern, konnten sich aber offensichtlich locker auf einen gemeinsamen Musikgeschmack einigen: Streetpunk. Der ist auf dem dritten Album 'The Cause Of The Rebel' hochmelodisch geraten, Rancid standen offenbar Pate, ein paar englische 77er Kapellen, und immer wieder werden Decendents zitiert. 'Dressed For Success' ist zum Beispiel ein richtig netter Hit; da macht es richtig Spaß, der Band zuzuhören. Gute Punk-Rock-Platte! (dietmar)
People Like You / Spv

FURSAXA – 'Alone In The Dark Wood'
Ein Mägdlein steht im Walde – ganz versunken in zeitlose Choräle, mit sich selbst singend, unbekümmert um formale Kriterien, später wird sie den Liedern Namen geben wie „Birds Inspire Epic Bards" oder „Nawne Ye". Free Folk, Drones, Anklänge an Sandy Denny auf „When The Levee Breaks", aber natürlich nur hinsichtlich der altertümlichen Saiteninstrumente und eines gewissen Tons im Gesang, ansonsten hart am Rand der Klippe stehend zum esoterischen Kitsch – ein Video irgendwo im weltweiten Gewebe zeigt sie allein auf einer Bühne stehend, mindestens drei Instrumente inniglich bearbeitend, den Kopf in stiller Ekstase geneigt und auf die Töne lauschend, die da aus ihr und mutmaßlich dem Kosmos kommen. Indien und die schottischen Highlands durchwehen diese Lieder, die Transzendenz marginaler Krautrock-Epigonen, Batik und derbes Leinentuch, das Streben nach einem intensiveren, irgendwie irdenhaftigeren Dasein. Da kann einem schonmal ganz schwummerig werden. Eine – ähem – Erfahrung. (stone)
Atp/Rough Trade

GASTR DEL SOL – 'Twenty Songs Less' 7"
Jim O'Rourke, John McEntire, Bundy K. Brown und David Grubbs auf einer Platte – das konnten nur Gastr del Sol. „Twenty Songs Less" erschien erstmals 1994 und ist jetzt über das tschechische Minority Label wieder erhältlich. Von hier aus zog Postrock hinaus in die Welt, wobei die Stücke dieser Single ungefähr nichts mit dem gemein haben, was allzu oft unter diesen Begriff gefasst wurde. Gastr del Sol arbeiteten wirkungsvoll an der Zerlegung der alten, zu eng befundenen Form, die ein Großteil der so called Postrocker nie wirklich verließen und zu der die Akteure dieser Platte später zumindest gelegentlich zurückkehrten. Songs? Vergiss es! It's deconstruction time. Akustische Gitarre, freie Rhythmik, Field Recordings, Noise, hernach im Studio vehement bearbeitet, wobei alles andere als unhörbares Kauderwelsch herauskam. Sehr eigenwillige, schöne und meinetwegen auch wichtige Platte! (stone)
Minority Records/Nova Recordings

GOON MOON – 'Licker's Last Leg'
Nach der Rückkehr des Progrock könnte man als wertkonservativer Punk angesichts dieses Albums eine Rückkehr der klassischen Supergroup befürchten (und das gibt es bestimmt schon irgendwo und wird uns mit Sicherheit auch noch belästigen). Ist mir aber erstmal wurst, weil es schlussendlich auf das Resultat ankommt. Hier spielen Jeordie White alias Twiggy Ramirez (Marilyn Manson, Nine Inch Nails), Chris Goss (Masters Of Reality und wahrscheinlich unverzichtbarer Dreh- und Angelpunkt der Szene um QOTSA), Zach Hill (Hella), Josh Homme (...), Josh Freese (A Perfect Circle, NIN), Dave Catching (Earthlings?, Mondo Generator, Eagles Of Death Metal), Whitey Kirst (Iggy Pop) und Peter Perdichizzi (The Flys) eine Rockmusik, die mindestens knietief in den Siebzigern steht und daraus etwas durchaus Heutiges ableitet – da darf man natürlich an die Desert Sessions denken, bei denen ähnlich lose assoziiert das Kyuss-Umfeld ergänzt um diverse mehr oder weniger zufällige Gäste ihren Grillen nachgingen. Hill trommelt grandios wie immer (in seinem Wikipedia-Eintrag gibt es übrigens ein paar plausible Hinweise darauf, wie er diese irgendwie unwahrscheinlich klingenden Sachen macht), Homme hat ein paar unverkennbare Riffs begesteuert und es klingt eigentlich nirgends (das war meine größte Sorge) nach NIN oder Marilyn Manson. Ausgegraben haben sie ulkigerweise den frühen Bee-Gees-Hits „Every Christian Lion Hearted Man Will Show You", den auch schon Alice Donut für „Michael Gerald's Party Machine"-EP entdeckt hatten. Das verrät schon ein latent humorvolles Herangehen, was sich auch in den übrigen Songs manifestiert, die in ihrer Abfolge wenig von dem hanebüchenen (durchaus ja auch mal reizvollen) Fantasy-Konzept-Wahnsinn der berüchtigten historischen Supergroups haben, sondern vielmehr eine ungebremste Lust am Musik machen zeigen. Das heißt nicht, dass hier alles super ist, aber „Licker's Last Leg" hat eine Menge zu bieten für aufgeschlossene Freunde ebensolcher Rockmusik. (stone)
Ipecac/Soulfood


NO MEANS NO marc

GRAND ISLAND – 'Say no to sin' CD
Hipper möchtegern abgefahrener PopRock aus Skandinavien. Rocket Science trifft auf zu viele verschiedene Einflüsse. (alva)
Haldern Pop / Cargo / grandisland.no

THE GRANNIES - 'Gumjob' CD + DVD
Viertes Album der Grannies aus San Francisco, und die Musik pendelt immer noch zwischen Punk, Hardrock und altem Grunge. Selbstverständlich tut sie das. Es ist schon beeindruckend, wie die alten Ommies, die ja tatsächlich mittelalte Herren sind, konsequent ihr Ding durchziehen. Die Live-Ansagen, die zwischen die (Studio-)Songs gemischt wurden, zeigen nämlich deutlich, welch hartes Brot dieses Gemisch mittlerweile geworden ist Sei es drum: 'Gumjob' ist ein cooles Album, mit Melodien, die auch ältere britische Punkrocker zur Ehre gereichen würden, einem Gitarrensound, den irgendwann mal Mudhoney mochten (Jack Endino hat produziert!), und einer Loser-Einstellung, die ebenfalls vom Grunge (siehe oben) stammen könnte. Apropos live: Die Grannies sind durchaus eine sehenswerte Live-Band. Das sollte man allerdings selber beim Konzert herausfinden und nicht unbedingt die DVD bemühen. Die erzählt von der jüngsten Grannies-Europa-Tour und ist so grobkörnig, dass es zwar schon wieder Punk ist, aber eben auch nur für Hardcore-Fans. Aber naja, die gibt's ja umsonst dazu. (dietmar)
Wondertaker

THE GREEN GOBLYN PROJECT - 'Fluke'
Ai, was schwebt denn da altes ein. Eine CD von 2003 ??? Da hatte ich ja noch richtig Haare auf dem Kopp, war noch in der Ausbildung und einfach vier Jahre jünger. Aber gute Musik wird ja nicht schlecht und es wäre echt schade wenn uns diese CD der Band aus Florida vorenthalten wäre. Da wird einfach mal Black Sabbath mit den Beach Boys und einer Prise Ramones auf richtig harten Drogen zusammengemischt und es funktioniert irgendwie, das klingt ziemlich originell. Die Songs sind schnell, dauern fast nie länger als knappe drei Minuten, haben Schmiss und Melodien, machen gute Laune, was will man mehr? Lade ich mir gleich mal auf meinen MP3-Player zum joggen. (tim)
Bony Orbit Records

GREENLAND WHALEFISHERS - 'Amazing Space' CD
B-Sides And Other Crap steht als Zusatz auf der Scheibe und es ist kaum zu ertragen: Eine typischen Band, die traditionelle Irische Musik mit Punkrock / Pubrock und jeder Menge Guiness vermischt. (andreas)
punkshitrecords.stigon.com / myspace.com/greenlandwhalefishers

GUERILLA - 'Zona Antifascista' MCD
Mit einer Mischung aus The Offspring und MC Hammer eröffnen Guerilla den Kampf in der antifaschistischen Zone um direkt im nachfolgenden Song mit einem dampfwalzenartigen Song der auch von I Object stammen könnte einen überraschenden Wandel einzuleiten. Bei One Hope werden dann auch die Street Punk Einflüsse offen gelegt und sich mit der Thematik der Flüchtlinge an der südeuropäischen Küste auseinandergesetzt. Eine derart abwechslungsreiche melodische Hardcore Platte mit politischen aber nicht stumpfen Texten habe ich seit For God and Country von Good Riddance nicht mehr vorgesetzt bekommen. (alva)
Twisted Chords / Broken Silence / guerilla.antifa.net

GUILTY GUITARS - 'Days Of Golden Wealth' CD
Die Hamburger spielen ihre eigene Mischung aus Pop, Rockmusik und Indie, sind dabei mal eingängig, mal vertrackt und düster. Jedoch bleiben die Soundteppiche, die eine gewisse melancholische Stimmung tragen und vom Gesang noch unterstützt werden. Ein wenig Radiohead hier, ein wenig Muse dort dazu und man hat Days Of Golden Wealth. Ich bin nicht besonders begeistert davon. (andreas)
guiltyguitars.com / Poor Dog

GUILTY GUITARS – 'Walk By Your Side' CD
Zeitloser Indie-Pop aus dem Norden der Republik, genauer gesagt aus Hamburg. Schrammelgitarren und auch deutliche Grungeanleihen verweben hier zu einem eigenständigen Sound, der mit einem gewissen Charme den Hörer überflügelt und eure Aufmerksamkeit sucht. (axel)
Guilty Guitars Records

HATESPHERE – 'Serpent Smiles And Killer Eyes'
Moderner Metal, der sich nicht in den mittlerweile bis zum Erbrechen repetierten NuMetal-Klischees erschöpft, sondern eher an den Anfängen des Genres ansetzt, als es eigentlich noch keines war, sondern eher eine Wiederbelebung und Zuspitzung des guten alten Thrashmetal darstellte. Gesanglich dominieren ebenfalls eher ältere Techniken, auch wenn es in einer Richtung bis hin zum Deathmetal reicht und zur anderen Seite hin ein paar eher unangenehm knödlige Passagen, die dann doch wieder an unangenehmere Vetreter des modernen Metal erinnern. Aber letzteres darf man als kleine Ausrutscher ansehen, der Rest macht durchaus Spaß. (stone)
Steamhammer/Spv

HAUSMEISTER – 'Water-Wasser'
Christian Przygodda aus Bremen ist der Hausmeister. Zuletzt erschien „Look At Me Now" auf dem Bremer Label Sopot Records. Die Hinwendung zum Song mit deutschen Texten, weg von den elektronischen Pop-Miniaturen, die ihm nicht zuletzt in Japan eine Fangemeinde bescherte. Nun ist er wieder wortlos. Vielleicht, weil Japaner mit den deutschen Texten wenig anfangen könnten? „Water – Wasser", sein neues Album, erscheint nämlich jetzt auf dem japanischen Label Plop, das sich auf experimentelle Musik zwischen analog und digital spezialisiert hat. Experimentell heißt hier aber nicht sperrig. Warme Klänge, eine elegant gespielte Slide-Gitarre, gelegentlich aufblitzende Stromgitarrenspitzen, Flöten, ein wenig Percussion, fast sämtlichst vom Hausmeister selbst eingespielt, darüber ein sachter Gesang, der ganz klar als weiteres Instrument fungiert – das könnte glatt in Easy Listening münden. Aber da sei die alte Jazzrock-Liebe vor. Eine Fülle von Ideen, Teilen und Teilchen schmiegt sich an- und ineinander zu einem beinahe unauffällig üppigen Geflecht, das dieses Wasser zu einer einladenden Angelegenheit macht. (stone)
Plop/Broken Silence

HERO DISHONEST – 'When The Shit Hits The Man' CD
Seit sieben Jahren machen die Finnen nun diese Band und das ist ihr viertes Album, das mit einem Hammer Sound glänzt. Teils finnische, teils englische Texte von einem super Sänger rausgeboxt, werden von Punk / Trashcore / Hardcore Musik begleitet. Immer auf die Mütze, stellenweise rasend schnell, sehr tight, geile Breaks und schwer Groove im Arsch. Eine klasse Mischung. Dabei klingt When The Shit Hits The Man kein bisschen langweilig und hat mit 26 Minuten die richtige Länge für eine solche Platte, wie ich finde. Es wundert mich eigentlich,

dass diese Band noch keine größere Anhängerschaft hat. Mit Saw It gibt es einen noch Coversong von Deep Wound zu hören. Sehr cooles CD Artwork! Geile Scheibe. (andreas)
sabotagerecords.net / X-Mist / myspace.com/herodishonest

HIDDEN HAND – 'The Resurrection Of Whiskey Foote'
Langsam entwickelt sich Hidden Hand weiter – oder zurück in die Siebziger, wo sie ohnehin musikalisch geprägt wurden, die fabulösen Drei um Wino, ohne dessen Stimme jede seiner legendären Bands ärmer gewesen wäre. Hier gibt es wieder diese sperrigen, warmen Riffs, satt getränkt in Rockgeschichte, was ihnen ebendieses schimmernde verleiht, was die besten Momente des klassischen Rock immer auch auszeichnete. Hier gibt es wieder diese subtil vertrackten Takte, verstärkt überzogen mit psychedelischen Klangfarben. Gut abgehangen musizieren Hidden Hand in der Tradition, die Wino geprägt hat wie kaum ein anderer Musiker. Für Kenner und Kennerin. (stone)
Southern Lord/Soulfood

HIRAX – 'Assassins Of War' CDEP
Die alten Thrasher sind zurück, wie wir auch schon in den News vermeldet hatten. Fünf neue Songs in zwanzig Minuten werden wohl sowas wie ein Vorgeschmack auf ein neues Album sein, nehme ich an. Eigentlich ist alles wie damals: Bay-Area-Thrash mit Slayer-Note und dem, tja, unverkennbaren Gesang Katon dePenas, der, wie man so schön sagt, die Geister scheidet. Wie eine Mischung aus Udo Dirkschneider und dem Typen von Exodus (also mit gemeinem Vibrato belegt) drückt er dem Album seinen Stempel auf. Aber ich hab nunmal ein Herz für diesen 80s-Metal nach Metallica... (stone)
Selfmadegod Records; www.selfmadegod.com

HOSTAGE LIFE – 'Walking Papers' CD
Singalong Punk Rock mit treibenden Beats. Haben wir früher im JuZi auch gebucht solche Truppen. Ist im Grunde ja auch nichts gehen einzuwenden, irgendwann wird es leider langweilig, denn es klingen einfach alle Songs gleich. (axel)
Household Name Records

HOT CROSS – 'Risk Revival' CD
Dass die Risikobereitschaft den Punk schleichend verlassen hat, bemerkten selbst Nofx auf War on Errorism, haben das aber musikalisch wenig beachtet. Hot Cross sind wesentlich verspielter obwohl es durchaus noch in das Emocore Schema passt, mit ungewohnter Aufrichtigkeit gepaart und mit Ironie durchtränkt (Blame Truth). Spannende Platte mit gutem gebrochenem Gesang (ähnlich früher Ignite), etwas zu viele metallische Riffs, aber ansonsten sehr kräftig und kickend. Kaum zu glauben, dass hier jemand von Interpol mitspielt.
(alva)
Equal Vision / Cargo / hotcrossband.com

HYPNOMEN – 'Dreaming of the new Dawn'
Davon träume ich allerdings auch, von einer Zeit in der das Wort nordisch nicht für eine Genrebezeichung herhalten muss. Bezeichnet das Label die Musik als für jede Jahreszeit geeignet handelt es sich hier wohl um einen Scherz. Die Band orientiert sich an anderen skandinavischen Acts wie EF aber auch einige Smiths Elemente meine ich zu entdecken. Mysteriös und verspielt präsentiert sich diese Band als träumerisch und in der Hippie Ära stecken geblieben. Jethro Tull lassen grüßen, meditativ und gekonnt wird hier IndiePop instrumentiert. Musik für einen Spaziergang in unbefleckter fremder Landschaft oder eine nicht enden wollende Fahrstuhlfahrt.
(alva)
Nordic Notes / Broken Silence / hypnomen.fi

IGGY & THE STOOGES – 'Escaped Maniacs' DoDVD
Konzertmitschnitt aus dem Jahre 2005 vom Lokersee Festival. Iggy hat die Stooges wieder vereint und tourte mit Ihnen über die großen Konzertbühnen der Welt. Die erste DVD enthält das Konzert mit vielen netten alten Gassenhauern. Die Show ist allerdings doch etwas für die älteren Semester, wie Iggy eben auch eines ist. Es gibt das Konzert in zwei Versionen, einmal im Director's Cut und in der Originalversion. Auf der zweiten DVD könnt ihr dann ein Interview mit Iggy anschauen, über eine Stunde wird viel geredet. Nicht so meins. Dolby Digital 5.1/2.0, 16:9 , PAL, Regionalcode frei. Lange Spielzeit.
(axel)
Ems

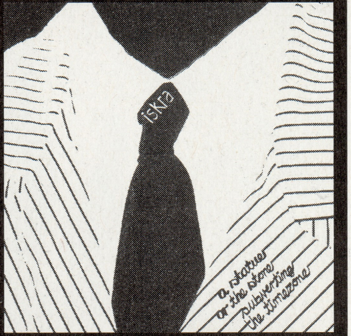
I KNEW IT HURRAY! - 'New Hits Hurray!' CD
Nach längerem Hin und Her dann also doch die Entscheidung, das erste Album – ja, das erste Release überhaupt außer dem Demo – schön DIY selbst zu veröffentlichen. Das Demo gefiel mir gut und ich war echt gespannt auf zukünftiges. Schön zu sehen, wie sich diese immerhin erst 2004 gegründete Band entwickelt und an Qualität gewinnt. Ihr Album New Hits: Hurray! hat schon gesondert Sympathiepunkte für den Albumnamen verdient und ist eigentlich ausnahmslos gelungen. Das Quartett aus Trier hat es mit seiner eigenwilligen Mischung aus Indie, Rock, Punkrock und in der Regel deutschen Texten sicherlich nicht ganz einfach - und ist, zugegeben, beim ersten Hören sicherlich auch gewöhnungsbedürftig. Aber dass so viele gute Alben erst bei mehrmaligem Hören wirklich reifen, das ist ja nichts Neues und insofern man sich die Zeit dafür nimmt, geschieht dies dann auch bei I Knew It: Hurray! Die Songs sind alle gut, die Texte – soweit zu verstehen – klingen überlegt, ich mag den Beckeneinsatz vom Schlagzeug, mag die catchy Gitarremelodien und der Bass rundet das ganze ab, wobei die Bassistin auch schon mal Backing Vocals oder ganze Texte singt. So, wie bei dem etwas ungewöhnlich platzierten Chamberlain Cover The Last, in der Mitte des Albums. I Knew It sind wohl zu gut angezogen für Punkrock, spielen zu gute und interessante Musik für Indie und klingen zu ungewöhnlich für Rock. Originell in EP Format gibt es die CD im netten Layout. Nur schade, dass es keine Texte zum Mitlesen gibt. In Zukunft wird es eine Split 7 Inch mit den Indie Leuten von Endearment geben. Ich freue mich auf mehr und mag diese Scheibe hier. (andreas)
iknewit.de

ILLICIT – 'Cheap Propaganda'
HipHop aus den Niederlanden, sympathisch der alten Schule verpflichtet, welche noch „etwas zu sagen" hatte. Musikalisch halten sie sich mehrere Türen offen. Funk, Afro-Beat und Rock kommen denen hier in den Mixer, was für einige angenehme Tracks sorgt. Anderem mangelt es an Tiefe, dem ganzen Album ein wenig an jener vor allem musikalischen Radikalität, die ich nicht nur am HipHop schätze. Und das Gitarrensolo in „To Be Free" ist doch wohl hoffentlich nicht ernst gemeint, oder? Es würde allerdings zum bisweilen etwas betulichen Ton passen, der dieses Album im Subtext durchzieht. Das Fazit fällt zwiespältig aus. (stone)
Pottpeople/Hazelwood/Indigo

IN LIARS WE TRUST – 's/t' CD
Britischer New Wave Pop Punk mit Anspruch die Welt zu verbessern. Leider hat man sich bei der Farbgebung nicht besonders viel Mühe gegeben. Musikalisch ist es aber durchaus gelungen kurzweiligen Retro-Punk ins Leben zu rufen. (alva)
Foss-Face / foss-face.com

INNER CONFLICT - 'Schiffbruch im Rahmenprogramm' CD
Es ist das dritte Album der Kölner, dieses Mal alles auf Deutsch gesungen, von einer grundsätzlich recht sympathischen Frauenstimme. Der melodiöse Punkrock geht größtenteils ganz gut rein, einiges ist auf hohem Niveau, manches nicht so toll und das meiste okay. Beim sechsten Song wird dann gekonnt ein Taxi Driver Zitat eingebaut und von einem der männlichen Bandkollegen gesungen, guter Song. Insgesamt ist das Album zufrieden stellend, mit guter Musik und eher schwachen Texten – für meinen Geschmack. (andreas)
twisted-chords.de / Broken Silence / innerconflict.de

ISKRA – 'A Statue Or The Stone... ' 7''



Manchmal ist es so verdammt schwer Dinge zu beschreiben. Vor allem, wenn einem was gefällt, möchte man ja nicht die falschen Worte und Vergleiche aussuchen. Beim ersten Song ging mir gleich Mecca Normal durch den Kopf, was aber nicht stimmt und sich eher auf die weiblichen Vocals bezieht. Dann kam irgendwann Meine kleine Deutsche, dafür aber ist die Atmosphere zu ernst, auch wenn die Grundtendenz der Single eher auch dem locker gespielten Knie kommt. Riffbetonte Kombination aus Lofi Sound und Girlie Bands, immer wieder überraschend, wie plötzlich Melodiebögen und Power um die Ecke kommen, wo andere sich selbstverliebt in die Monotonie verflüchtigen würden. Tolle Scheibe, macht Spaß und hat absolut ihr Eigenleben und vor allem Eigenständigkeit. Könnte live sogar ein Kracher sein, als Tonkonserve kann ich nur bitten, der Band mal Gehör zu schenken und mich nicht festnageln, wie ich es beschreiben soll. Klasse Release.
(joachim)
www.unterm-durchschnitt.de

ISOLATION YEARS – 'Sign, Sign'
Good news: So leichtfüßig klang die Band nie, und man mag kaum glauben, dass diese wunderschönen Songs mit ihren aufgeräumten, smarten Arrangements angeblich in einem Rutsch ohne nachträgliche Einspielungen aufgenommen wurden. Das spricht für den Reifeprozess einer Band, die sich auf's Wesentliche konzentriert. Nicht, dass an den sämtlichst hörenswerten früheren Platten der Band etwas auszusetzen wäre. Im Gegenteil. Doch haben sie ihre Kunst hier in jeder Hinsicht enorm verfeinert und erinnern in der hinreißenden Souveränität und Eleganz, mit der sie Songperle an Songperle reihen, mehr denn je an Calexico, ohne wirklich nach ihnen zu klingen. Denn vor allem in den Arrangements klingen Isolation Years sehr viel europäischer, also weniger bluesig oder countryesk als Burns und Convertino, aber auch als ihre eigenen früheren Alben. (stone)
Stickman/Indigo

JOHN P. STROHM / DYLAN IN THE MOVIES - 'So Long City Skies'
Fast ebenso tolles Release wie die Cover-Split Platte von THE CAULFIELD SISTERS / JULIE PEEL - Divine Candy. Wieder handnummeriert und limitiert auf 500, wieder schöne farbige Aufmachung und wieder schöne, luftig-lässige Indie-Musik von JOHN P. STROHM (Blake Babies, Antenna, Lemonheads) und DYLAN IN THE MOVIES aus Boston. John gewinnt eindeutig mit dem relaxt-melancholischen Song „The Long so long", aber auch die Dylan im Kino Seite gefällt mit smarten Indie-Tune, übrigens hatten bei letzteren Gary Smith (Pixies, Throwing Muses, Juliana Hatfield) und Produzent Brian Brown (Kristin Hersh, Tanya Donelly, Billy Bragg) ihre Hände im Spiel. Was zur Hölle ist das für ein geiles Label? Da kann das Powerpop Label aus Frankfurt aber mal ganz kleine Brötchen backen☺. (jan)
American Laundromat Records

JOSIAH – 'No Time'
Hier wird der gute alte Stoner Rock mit einer gesunden Dosis Boogie aufgeladen, wozu der raue Heldentenor des Sängers (auch hier ist wieder ein starker Ozzy-Einfluss zu hören) hervorragend passt. Erinnert an große Hardrock-Bands der Siebziger wie UFO und gelegentlich an alte Southern-Rock-Heroen, ist aber mit dem Drive neuerer Vetreter gespielt, ohne modernistisch aufgeblasen zu sein, schön stripped

sidetracked
the decay - LP

The sidetracked-four are back with a new record. These songs are more passionated, angry, emotional and powerful than everything these guys released until now. Hardcore or punk, who cares, this band is authentic, their record is awesome, so now its on you!

Krautbömber - s/t CD

Deny Everything - s/t CD

Nein Nein Nein
Kaput Krauts - split 12"

KrombacherKellerkinder
- never ever fuck die CD

RISING · RIOT RECORDS

www.risingriotrecords.com

down to the bones. Gibt es auch als 180 Gramm schweres Vinyl. (stone)
Elektrohasch; www.swamp-room.de

KIESGROUP – 'Das Leben als Umweg zwischen nichts und nichts' CD/LP
Nun, auch wenn die Band aus diesem unseren Lande kommen, fallen mich bezugsweise eher die Schweizer an. Etwas Weltraumforscher und etwas Flieger erobern die Welt. Pop Musik ist es in jedem Falle und der Gebrauch von pumpenden Bass-Synthies läßt von der Machart ca. 25 Jahre zurückdenken. Dass das wieder gemacht wird ... sniff. Textlich habe ich hie und da den Verdacht, dass die Band auch schon mal Palais Schaumburg gehört hat, was keine schlechte Referenz ist. Kurzum. Prima kurzweilige Gitarren/Synth-Mucke mit deutschen Texten, die fernab von Hamburger Schule Peinlichkeiten und welt-geschmerztem Emo Stoff ihren eigenen Schleichweg findet. Die Welt ist gut ihr Spinner! (joachim)
www.lolila.de

KING KHAN & THE SHRINES – 'What Is?!'
Ich wusste ja schon immer, dass der Junge es drauf hat. Und inzwischen hat er (dank Hazelwood?) seine auf rüdem 60s-Garage-Beat basierende Musik per Gebläse auf ein ganz neues Level gehoben. Die erwähnte Basis ist immer noch da, aber darauf geschieht Verwunderliches. Seinem Bläserpark lässt Khan viel Raum, den die Herrschaften weidlich für gepflegte Abflüge nutzen. Manchmal klingelt es in den Ohren wie „space is the place", manchmal machen sie auch nur einen auf entspannteste Horn Section in Soul, manchmal basteln die ihrem nach wie vor hochcharismatischen König ein Podest, das strahlt wie Gold. Im Mai unterwegs. Nicht verpassen!
(stone)
Hazelwood/Indigo

KTL – '2'
Zwei Schwergewichte der Noise/Experimental-Szene haben sich hier zusammengetan, um eine verblüffend wunderschöne Musik außerhalb der Parameter von Rock und so weiter zu machen. Das taten sie zwar schon einmal, aber da war ich nicht dabei. Für ihr zweites Album haben sie sich in ein Landhaus aus dem 16. Jahrhundert verzogen. Die Ruhe, die die beiden dort vermutlich hatten, um sorgsam Schicht auf Schicht aus irisierenden Klängen zu tosenden Kathedralen zu legen, schadet bei der Rezeption übrigens auch nicht. „2" arbeitet vehement und ausdauernd mit einer brisanten Dynamik und schillernden Schwarztönen, die nur auskosten kann, wer sich ihnen reinen Sinnes hingibt. (stone)
Editions Mego/Groove Attack

KRAUTBOMBER - 's/t' CD
Ich stehe ja auf diesen Jens Rachut mäßigen Gesang und so hat der Sänger, der auch bei den großartigen Nein Nein Nein singt, schon zu Beginn des Albums bei mir einen Stein im Brett. Die Band um ex-Another Problem Leute aus Mönchengladbach ist zu viert und spielt klasse Hardcore / Punk mit deutschen Texten. Die Platte gab es erst eine Weile nur auf Vinyl, wurde nachgepresst und nun auch als CD veröffentlicht. Ich bin mir sicher, dass die nächste Scheibe ein Hammer wird, denn diese ist schon sehr gelungen und ich habe kaum etwas daran auszusetzen – außer vielleicht, dass es mir an manchen Stellen zu sehr gewollt rau klingt. Aber das ist eben Geschmackssache. Sehr schöne Scheibe! (andreas)
elfenart.de / krautbomber.de

KREFTICH – 'Stillos' DigiPak-CD
Und ich dachte immer, im Pott gäbe es nur Pils, Pommes und Bratwurst – aber das ist noch lange nicht alles! Da gibt es auch Kurze ;-)!
KREFTICH daneben liege ich mit dieser Aussage zwar nicht, dennoch sei erwähnt, dass es im Falle Dinslaken auch sehr gute Mucke gibt. Bei KREFTICH stimmen die Melodien und die Arrangements – das ist schöne Party-Musik, so lange man die richtigen Leute zur Party eingeladen hat. Und wenn das passt, dann kann man den ein oder anderen dieser zwölf Songs bestimmt auch ein zweites Mal aus den Boxen jagen. Limited Edition of 2000, nummeriert. (howie)
Nix Gut

KREISKY - s/t CD
Wann hat mich das letzte Mal eine Band aus Wien interessiert? Es mag mich jemand korrigieren, aber das müssten Pungent Stench gewesen sein - und das ist verdammt lange her. Wien und coole Rockmusik, das geht gar nicht. Doch, das geht doch. Bei Kreisky geht das sogar sehr gut. Man könnte das Debüt-Album der Band sogar als einen der Geheimtipps dieser Ausgabe bezeichnen, und so geheim dürfte die Gruppe in Kürze auch hier in Deutschland bald nicht mehr sein. Noiserock im Sinne von Scratch Acid oder Jesus Lizard auf der einen Seite, klassischer Rock mit Klavier auf der anderen, das sind die beiden Pole, zwischen denen die vier offenbar gar nicht so sozialdemokratischen Herren pendeln. Gut lässt sich dieser Wechsel in der Mitte der CD beobachten: Erst kommt da 'Rolltreppe' mit einer schön sägenden Gitarre, dann die Ballade 'Autofahrten', die so nett klingt und doch so böse ist. Textlich denkt man ohnehin an eine Wiener Filiale der Hamburger Schule (ist jetzt nicht negativ gemeint!). Man nehme nur den Songtitel: 'Wo Woman ist, da ist auch Cry' - übrigens auch einer der musikalischen Höhepunkte der CD. Unbedingt empfehlenswert!
(dietmar)
Wohnzimmer / Broken Silence

LA OTRACINA – 'Love Love Love' 2CD
Freiform-Freakout, instrumental, spacig – Werkschau einer New Yorker Band, die seit 2003 aktiv ist. Auf der zweiten CD kommt ein deutlicher Jazz-Rock-Einschlag dazu. Doch leider fehlt etwas, wahrscheinlich das entscheidende Quäntchen Irrsinn, das die langen Sitzungen in wirklich andere Sphären katapultieren könnte. So etwas kommt ohnehin auf der Bühne meist erst zur Geltung, weil nicht nur per Lautstärke eher überwältigend, sondern auch angesichts des Musizierens vor Ort.
(stone)
Colour Sounds Recordings; www.vorg.net/csr

LEFTOVER CRACK/ CITIZEN FISH – 'Deadline' SplitCD
Die zwei Ska Punkbands zusammen auf einer Split Scheibe. Jeweils 5 neue Stücke und 2 Coversongs. CF covern Choking Victim und Leftover Crack, wohingegen Leftover Crack sich auf Citizen Fish's 'Supermarket Song' und die Subhumans stürzen. Das rockt ganz anständig, wobei ich Leftover Crack doch den Vorzug gebe, hier wird ordentlich crustig gerockt. Dazu ein von Eric Drooker gestaltetes Digi Pack. Was will man mehr. (axel)
Fat Wreck Chords/Spv

TED LEO & THE PHARMACISTS – 'Living With The Living'
Wahrscheinlich findet ihr in dieser Ausgabe auch ein Interview mit Ted Leo. Deswegen an dieser Stelle nichts über die mutmaßliche philosophische Dimension dieses Albums. Offenbar hat Leo hier jedenfalls diverse politische Gedanken formuliert. Und die mit dem von ihm perfektionierten Power-Pop unterlegt, der gelegentlich in fremden Gefilden wildert. Da gibt es irische Flöten, Reggae-Versatzstücke, Soul und R'n'B. Und natürlich fallen wieder einige dieser einigermaßen unwiderstehlichen Feel Good Hits ab, die nicht zuletzt dank Leos Stimme im Verein mit dem straff geführten Instrumentarium beglücken.
(stone)
Touch & Go/Soulfood

LESBIANS ON ECSTASY – 'We Know You Know'
Ganz ausdrücklich absehend von der besonderen Neigung zu bestimmten Personen und deren Eigenschaften (also eigentlich grundrassistisch, weil nur nach der Biologie urteilend) formulieren Lesbians On Ecstasy natürlich schon aber im Namen, aber nicht nur da ihr Programm. „We Know You Know" ist inspiriert von Musik, die in den 70ern von Frauen auf von Frauen betriebenen Indie-Labels erschien, so berichten sie. Dass dieses Programm sich erledigt hat, sobald sich niemand mehr über die körperliche Liebe unter Frauen mehr echauffiert, sagt viel über die Subversivität des Gedankens: Dass sich nämlich ansonsten reinweg gar nichts an Besitz- und Ausbeutungsverhältnissen ändern muss und somit das Unterfangen ein sehr affirmatives ist. Musikalisch hingegen gibt es hieran wenig bis nichts auszusetzen. Eine frische Variante von Elektro-Punk, ausgestattet mit zahlreichen catchy Melodien und straffen Grooves, gewürzt gelegentlich gar mit akustischen Gitarren. (stone)
Alien8 Recordings/Hausmusik

LE SINGE BLANC - 'strak!' CD
Könnt ihr euch noch an die Zeit erinnern als Bands wie ALICE DONUT, NOMEANSNO oder die VICTIMS FAMILY mit ihrem Ideenreichtum und Irrwitz die Punksubkultur aufmischten? Und dann jede Dorf-Hardcore-Kombo meinte auch "Jazzcore" spielen zu müssen? Plötzlich jeder versuchte bewusst schräge, "experiementelle" Musik zu machen? Und dabei nur totalen Dreck fabrizierten? LE SINGE BLANC aus Frankreich scheinen direkt aus dieser Zeit zu stammen!
Sie benutzen zwei Bässe, können damit aber keine anständigen Songs schreiben. Ihre Tempo- und Strukturwechsel nerven tödlich, die Lieder haben keinen Druck und ihre aufgesetzte "verrückte Individualität" ödet mich einfach nur an. Da hilft auch das schick-schlichte Digipack mit ausfaltbaren Poster kein bischen weiter. Aufhören! Sofort! (oise)
Magdalena / www.lesingeblanc.org / www.tavarnkeben.com

LIEK – std
LIEK TWI & THE MU ENSEMBLE – 'Learning The Language'
Hektor Fontanez von den Blizzards (s.o.) macht als Liek in solo. Ganz anders als bei den Blizzards forscht er hier konsequent in Richtung Geräusch. Drones, Knusperknisper, Rauschen und Plinkerkram. Manchmal erinnert das glatt an Godspeed, mal an Belong oder andere auch im engeren Sinne schöne Musik aus dieser Ecke, darf aber natürlich gerade deswegen auch als durchaus eigenständiger Entwurf durchgehen.
Auf „Learning The Language" gibt es noch einmal Fontanez, hier mit seinem Blizzards-Kollegen Anthony Lebron aka Twi sowie Nick Chapmann aka The Mu Ensemble, dessen nicht mehr aktivem Label dieses Album per Titel gedenkt. Mit elektronischen Geräten und gelegentlichem Einsatz verfremdeter Stimmen geht es hier eigentlich genauso zu wie bei Liek allein, so in etwa jedenfalls, womit natürlich der Beitrag der anderen Herren keineswegs herabgewürdigt werden soll.
(stone)
Colour Sounds Recordingswww.vorg.net

LITMUS – 'Planetfall'
"Spacerock wurde viel zu lange den Hippies überlassen. Wir sind hier, um ihn zurück zu holen", sagen Litmus und geloben Abhilfe. Das funktioniert aber nur zum Teil, denn so ganz können sie das hippiehafte, das dem Genre anhaftet, nur selten abschütteln. Stellenweise großartig ist das Ergebnis gleichwohl, wenn die Gitarren gegen flirrende Keyboards ansingen und die Band darunter einen wirbelnden Klangteppich webt. Überhaupt sind sie dann am besten, wenn der etwas dünne Gesang pausiert. Dann entfalten sich die Riffs von Litmus in ihrer ganzen Pracht und man wünscht sich, das einmal auf der Bühne zu sehen. (stone)
Rise Above/Soulfood

LOCAS IN LOVE – 'Saurus'
Mein erster Eindruck war eher verheerend – auf smart getrimmte deutsche Texte zu abgegessenem Indie-Jangle-Pop? Bitte... Aber dann gab ich „Saurus" noch eine Chance, und seitdem habe ich sie so häufig gehört wie sehr sehr lange (also nicht erst seit Juli und Silbermond...) keine Platte mit deutschen Texten. Diese beiläufig erzählten, meist resignativen Geschichten sind in etwa die einheimische Variante von Pavement-Songs, die Musik umhüllt angenehm unprätentiös schlicht schöne Lieder, und „Rosa Mond" erinnert nicht nur per Titel an Nick Drake. Wie man sich doch irren kann... (stone)
Sitzer/Virgin/Emi

LOWER CLASS BRATS - 'loud and out of tune (live)' CD+DVD
Ich bin grundsätzlich kein Gegner von Live CD´s und DVD´s. Ganz im Gegenteil: Begeistert mich eine Band nerve ich mein näheres Umfeld mit ständiger Wiederholung und fast schon religiöser Verehrung dieser für andere Leute total belanglosen Veröffentlichungen.
Nur dumm das mich die LOWER CLASS BRATS mit ihrem stinklangweiligen Revival Streetpunk und ihren dämlich klischeehaften Clockwork Orange Outfits einen feuchten Dreck interessieren. Besonders originell werden noch die MISFITS und RAMONES gecovert - wer hätte das gedacht? Und ein Song der "addicted to oi!" heisst? Hier will mich wohl jemand verarschen...
Schade! Denn die Live CD klingt super, die DVD ist gut gemacht (und kommt mit Bonus-Videoclips) und das Doppel-Digipack sieht verdammt schick aus. Kann FUGAZI oder LIFETIME nicht mal sowas veröffentlichen?!? (oise)
Tko / Red Eye Distribution / www.tkorecords.com

MAGICRAYS – 'Off The Map'
Zwischen Americana und Post-Zeug Richtung Radiohead oder auch Lift To Experience – die nämlich sowieso schon irgendwie beides waren – schillert sacht dieses Album der Band aus Lausanne, die ich trotz diverser Veröffentlichungen bislang noch nicht zur Kenntnis nahm. Die im Hause Gentlemen Records standesgemäße Gediegenheit wird hier auch gepflegt, ohne dabei in Betulichkeit abzugleiten, die dem lose definierten Genre gelegentlich immanent erscheint. Dazu tragen die fein ausgearbeiteten Instrumental-Schwelgereien ebenso bei wie das milde Pathos, mit dem der Gesang besticht.
(stone)
Gentleman Records/Alive

THE MAKES NICE - 'Candy Wrapper And Twelve Other Songs'
Superschönes Popkleinod. Beim allerersten hören fand ich den Sound der Band der an „The Who" und „Beach Boys" erinnert etwas sperrig aber nach und nach hört man die genialen Melodien der Band raus, dann bemerkt man den Gesang und denkt, hey, Brian Wilson ist wieder jung und genial aber er ist es nicht und dann jagt plötzlich ein Hit den anderen. „Nothing Left to Say" eine gute Laune machende Powerpopmidtemponummer mit geilem Gitarrensolo, gleich danach „Waves of Summer", eine süße 60s Bubblegum Homage mit tollen Gesangslinien und darauf dann „November Girls", ein Hammersong der klingt als hätten die Beach Boys mit den Queens Of The Stone Age kollaboriert. Alles für sich kleine, frisch klingend Ohrwürmer. Absolut geil geeignet für sonnige Tage. Hoffe die Band mal bald live zu sehen.
(tim)
Frenetic Records

GREG MALCOLM & TETUZI AKIYAMA – 'Six Strings'
Die Brombron-Serie, deren dies ein Teil ist, bringt Künstler aus aller Welt in Nijmegen zusammen und lässt sie Projekte realisieren. Malcolm und Akiayama sind zwei Gitarristen, die hier ganz intim improvisieren, man hört die Anschläge, die Rutschgeräusche von Fingern und dem Flaschenhals, der über die Saiten gleitet, alles akustisch, mit viel Zeit und Sinn für Schönheit. Very sweet und liebevoll verpackt obendrein.
(stone)
Korm Plastics/Target

MALKOVICH - 'Kings N Bosses' CD
Etwas ungewohnt, so eine Band auf diesem Label aber na ja. Malkovich ist so eine Band, die sich Live ganz offenkundig nicht um die Trends in der Hardcore Szene kümmert. Musikalisch kann man das wohl auch heraus hören,

haben sie doch einen sehr eigenen Stil, der sich auch in den letzten Jahren konsequent weiter entwickelt hat. Der treibende Hardcore der fünf Holländer um den Stirnband-Sänger ist nicht nur Live eine sichere Bank. Auch wenn sie sich in eine Richtung entwickeln, die mir weniger zusagt – nämlich immer weiter weg vom Trash und Hardcore hin zu punkigeren Rock Klängeln -, so ist das noch immer eine gute Platte. (andreas)
gokartrecords.de / iammalkovich.com

MAN MUST DIE – 'The Human Condition'
Angenehm fällt hier vor allem ein Hang zum Thrashmetal auf, der dem ansonsten eher unauffälligen modernen Deathmetal samt plastenem Schlagzeug-Sound etwas entgegensetzt. Leider färbt das rein gar nicht auf den Gesang ab, der mit dem mittlerweile sattsam bekannten Gebrüll allzu eng an Genre-Konventionen hängt. Unterm Strich also eher durchwachsen. Da wäre definitiv mehr gegangen. (stone)
Relapse/Spv

MAN VS. NATURE -'Mould<>Mouth' CD
Während momentan der stets launige Zeitgeist die Menschen zum Kampf für die Natur zu gewinnen versucht, legen MVSN mit Mould<>Mouth den SciFi-Soundtrack zum Kampf des Menschen gegen die Natur vor. Das Album ist zwar das offizielle Debut der Band, doch man erkennt schnell, dass diesen Aufnahmen einige Jahre des Probens in versifften Übungsräumen gepaart mit Konzerten in zweifelhaften Clubs vorangingen. Um eine maximale Durchschlagskraft zu erreichen, wurde der Geist der Kölner Band bis zur Augenstarre mit Stoff aus dem Hause Amrep betankt, während der Rest des Körpers mit Man Or Astro-Man?, Servotron, Brainiac und Enon durchgespült wurde. Die Instrumentierung ist dabei erfreulich undurchsichtig, wobei der Gesamtsound dennoch vollkommen schlüssig ist. Das rührt nicht zuletzt daher, dass so ziemlich alle Instrumente durch so ziemlich alle zur Verfügung stehenden Effektgeräte gejagt werden. Bei all dem schrillen und schrägen Krach geht es stets vorwärts und selten seitwärts, so positioniert sich MVSN eher im treibenden Flügel der Noise-Rock Riege, als sich im Math-Rock Quartier einzunisten. Wem so etwas gefällt (wie mir), dem sei dieses schön verpackte Saftkugler-Produkt wärmstens ans Herz gelegt. (jochen)
Saftkugler/Indigo

MATULA - 'Kuddel' CD
Matula gibt es erst seit 2003, 2004 gab es eine erste Single der Hamburger (oder besser: Neumünsteraner) und dies ist ihre erste Longplayer Scheibe, die mir sehr gut gefällt. Es passt einfach zu den Bands aus der Hamburger Gegend, die wir alle so lieben und doch sind sie keineswegs eine Kopie. Die vier Leute spielen eine sehr angenehme Mischung aus Punkrock, ein wenig Emo (im positiven Sinn) und Indierock mit deutschen, schönen Texten. Aufgenommen wurde die CD von Hauke Albrecht und ich kann das Ding nur empfehlen, denn es macht riesig Spaß dieses Album zu hören. (andreas)
zeitstrafe.de / Widespread / matula.tk

MEXICOLA OIL COMPANY – 'Slow Low Indigo'
Meditativ der Beginn, über einem Drone erhebt sich eine scheppernde Wüstengitarre, die mit indischer Melodik flirtet. Ein tiefer Ton, eine Stromgitarre macht unten rum, dann – irgendwann – schält sich wieder die Solo-Gitarre heraus, dann wieder nur der Drone, bis auf einmal das zweite Stück des Albums mit einem stoisch marschierenden Riffs einsetzt, nach wenigen Takten getragen von einem Klumpfußschlagzeug. So viel Zeit nehmen sich ja schonmal die meisten jungen Dinger (vulgo: Bands) heute gar nicht mehr. Leider folgt dann doch eine Enttäuschung, als der Gesang einsetzt, der irgendwie wohl nicht richtig ausgeschlafen hat. Er wäre gern John Garcia (Kyuss), klingt aber doch eher wie eine etwas schmal geratene Variante von Danzig (evtl. ein Manko der Produktion?). Was 'Slow Low Indigo' doch noch rettet, ist die Tatsache, dass Mexicola Oil Company den Akzent ganz klar auf die instrumentale Seite legen und hier echtes Talent zeigen, mexikanisch überhauchte Passagen spielen, zirpende Synth-Klänge einflechten, irgendwo zwischen Kyuss natürlich und den psychedelischen Wurzeln des Stils in den 70ern. Irgendwann ist man dann auch mit dem Gesang versöhnt. Nice rocker! (stone)
Swamp Room Records; www.swamp-room.de

MIGHTY ROARS – 'Swine and Cockerel' CD
Typische britische wir-sind-so-ausgeflippt Band die den Dandy Warhols auch nicht viel mehr als weiblichen Gesang zuzufügen hat. Die Band ist laut Info aus London und Europa, weil London ja ein eigener Kontinent ist. Trotz wohl geplanter Ausbrüche in der klassischen Popstruktur ist die Band nicht fähig die antizipierte Wildheit wirklich auszustrahlen. Musik zum Wäscheaufhängen, circa so authentisch wie Lake Placid. Versuchen an die BellRays heranzureichen, verfehlen dieses Ziel aber kilometerweit, lediglich die Gitarren vermögen dieses zeitweise. (alva)
One Little Indian / themightyroars.com

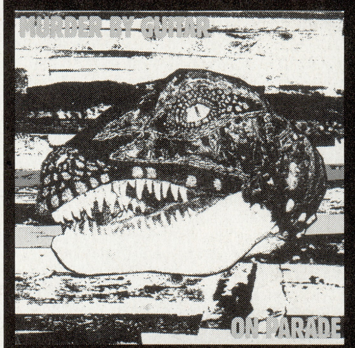
MISFIT SOCIETY – 'same' LP
Ordentliche Hardcore Scheibe aus Hagen. Kein Gebolze, kein auf Speed getrimmtes Irgendwas. Schöne handliche Songs, die prinzipiell eher an alten Snuff vorbeischaben als an Black Flag oder Dead Kennedys wie im Promowisch erwähnt. Ist aber alles nur Schall und Rauch. Schönes Klappcover, richtige Länge für eine Platte und anständige Texte. Was will man eigentlich mehr. Wer sich mal wieder `ne prima solide Hardcore Scheibe leisten möchte, ist hier bestens bedient. (joachim)
No Chords Records, www.misfitsociety.com

ANAÏS MITCHELL – 'The Brightness'
So betörend wie dieses Album anfängt, bleibt es beinahe die ganze Zeit über. Überwiegend mit akustischen Gitarren und Klavier instrumentiert, mit fragiler Stimme gesungen. Eine sensible Tochter aus mutmaßlich gutem Haus, wo neben der kompletten Diskographie von Joni Mitchell (keine biologische Verwandtschaft) auch ausgewählte Alben von Emmylou Harris stehen. Sie selbst sagt, kaum jemand habe sie stärker beeinflusst als Ani diFranco. Ansonsten darf man sich ruhig an Joanna Newsom erinnert fühlen, nur dass die weit üppiger zu Werke geht. Hier sind die Arrangements aufs Nötigste reduziert und die Songs haben klassisches Format. Eine bezaubernde Platte. (stone)
Righteous Babe Records/

MONTY BURNS - 'Black Box' CD
Der Wittener Fünfer schwört auf Radio taugliche Rockmusik, veröffentlichte schon zuvor zwei EPs und dann ließen sie sich vier Jahre Zeit bis zu diesem ersten Album. Leider ist aber die Rockmusik der Band auch nach vier Jahren nicht wirklich spannend oder gut. Der Gesang klingt – wenn auch recht variabel – schlaff, die Melodien sind langweilig und das Schlagzeug kann dann auch nichts mehr retten. Nettes Coverartwork. (andreas)
gogetem.de

MOORE AND SONS – 'Us Fools'
Ganz und gar erstaunlich: Moore von Moore & Söhne ist Chris Moore von Negativ Approach – und klingt so null danach. Folkige Klänge ertönen, vage an 60s-und 70s-Vorbilder erinnernd, wenngleich komplexer angelegt, mit starkem Drall in Richtung Arthouse. Auf jeden Fall gibt es schon mal Punkte für die größtmögliche Stilwende. Und mit einer beträchtlichen Raffinesse angerichtet ist es auch, da ist eine Trompete, da klingen The Who in ihren epischeren Momenten an, hier gar Led Zeppelin, allerdings in ihren folkigen, Calexico, die Flaming Lips gedanklich zur Americana runtergestrippt, so in etwa die Richtung, die Stimme klingt beinahe schon nach frühem Peter Gabriel (Y'know, the G-word...), aber das mag eine etwas willkürliche Assoziation sein. Nach ein paar Durchläufen habe ich „Us Foolls“ jedenfalls ins Herz geschlossen. (stone)
Triumphant Sound/Rough Trade

MUCKY FEET - 'All About The Losers' CD
Ganz simplen Punkrock mit jeder Menge Teenie Tunes gibt es zu hören, wenn man das Album der Selmer in den Player wirft. Das kann leider nicht viel, das Teil. (andreas)
mucky-feet.de



MURDER BY GUITAR – 'On Parade' CD/LP
Vorneweg: Die Platte ist eine absolute Frechheit!! Wie kommen Leute dazu einen Mischmasch aus fast allem was ich gut finde zu machen, ohne dass ich herauskristalisieren kann, was sie grade an wen angelehnt haben. Urgh! Beste Platte der ersten 4 Monate dieses Jahres für mich. Kann mich gar nicht

Infos steht und noch nicht mal eine Bezugsadresse, mußte ich mich kundig machen. Ist ein Seit- oder Nachfolge-Projekt von Sons Of Cyrus und killt wie die Sau. Vinyl auf Sounds Of Subterrania. Ich will überhaupt keine Vergleiche aufstellen aber Bands, die mir einfallen während ich die Scheibe nun mehrmals täglich laufen hatte: Fleshtones, Human Switchboard, Barracudas (ohne Surf Arspekt), Ramones (nur Gesang), Ruts, Slickee Boys, Replacements (zweite LP), Mirrors (Ohio), Surfin´Lungs (ohne Surf Aspekt), Television (zweite LP), Graham Parker (um 1979), dBs (erste LP), und so weiter und so weiter. Wer da folgen kann, MUSS die Scheibe hören. Was eine coole Scheiße das. (joachim)
CD: Human Audio Records (ohne Adresse)
LP: www.soundsofsubterrania.com

MY DEFENSE - 'God Damn Those Hardcore Junkies' CD
Die fünf Kölner Leute mit ex-Offside und ex-Urlaub im Rollstuhl Mitgliedern legen 12 Songs vor, die sich oldschool NY-Hardcore Bereich ansiedeln, ein bisschen was modernes á la Modern Life Is War haben und immer ordentlich aufs Gaspedal treten. 2 Songs waren schon auf dem von mir besprochenen Demo dabei, vier Ausgaben zuvor in der #120. Habe ich sie damals noch verrissen, so kann ich nun sagen, dass sie sich definitiv positiv weiter entwickelt haben und so langsam beginnen, gut zu werden. Weiter so. Lustiges Cover Artwork. (andreas)
strivingfortogettheirness.com / my-defense.de

MY DEVICE – 'Nervous System'
Schon geil, wie hier (ja – wieder mal) 80er-Wave/Post-Punk neu aufgemischt wird, nervös, zappelig, kantig, aber mit was für die Beine. Es handelt sich hier zwar nicht um eine erschütternde Neudefinition des Retro-Genres, es gibt auch ein paar Hänger, aber über weite Strecken hören wir eine energetische, drängende junge Band mit gelegentlichem Britpop-Hang und einem auffällig agilen Bassisten, die ihre Musik mit viel Verve spielt. Give it a go! (stone)
Shifty Disco/Rough Trade

NADJA – 'Touched'
Oberflächlich betrachtet sind die Parallelen zu Sunn O))), Boris und anderen Slowstern unübersehbar. Darin

MOTIVBUTTONS.de
... mehr Schmuck braucht kein Mensch!
HERSTELLUNG VON WERBEMITTELN ALLER ART:
BUTTONS, AUFKLEBER, KONZERTBEDARF UND VIELES MEHR!

no sleazy shit

erschöpfen sich Nadja aber bei weitem nicht. Bei aller Langsamkeit herrscht hier statt radikaler Schwere beinahe Melancholie vor, liegt der Noise wie ein Schleier über der Musik *as in* My Bloody Valentine und – in Sachen Schwere sehr viel näher dran – Justin Broadricks Jesu. So schön hat der Weltuntergang selten geklungen – nehmen wir mal das letzte Earth-Album aus, das aber ja auch wirklich in einer anderen Welt spielt. (stone)
Alien8 Recordings/Hausmusik

NEIN NEIN NEIN / KAPUT KRAUTS - 'Bombing Your Kleinstadt' Split CD
Boah! Bombing Your Kleinstadt, das ist eine sehr gelungene Split CD mit zwei großartigen Bands. Es geht los mit Nein Nein Nein aus Mönchengladbach, die ich bisher leider noch nicht gehört habe, obwohl ich immer wieder auf sie aufmerksam wurde. Umso mehr freue ich mich jetzt, hier zehn so exzellente Songs hören zu dürfen. Ich bin hin und weg. Der Sound ist ziemlich dick und so knallen die Gitarren ganz schön ordentlich – und man hat ganz bestimmt nicht vergessen, jede Menge Verzerrung einzubauen. Das ist Punkrock. Die Melodien sind catchy, Nein Nein Nein wechseln gerne zwischen schnellen und langsamen Parts, die Texte sind auf Deutsch, der Sänger kann einiges und ja, es erinnert auch etwas an Muff Potter – nicht zuletzt wegen des Sängers. Allerdings ist die Musik besser als der Vergleich und so ist beispielsweise nicht nur Lied Nummer drei ist ein unglaublicher Hit – aber ist ja auch von EA80 und spitze und sehr eigen gecovert. Okay, die nächsten sechs Songs kommen dann von Kaput Krauts. Was soll ich sagen, von der Band habe ich noch nie gehört und die sind genauso geil, wie ihre Kumpels von dieser Split. Der Sound ist nicht ganz so eine Wand, wie ihn Nein Nein Nein hier abliefern, dafür wirkt es noch mehr Punkrock, der Gesang ist rau, man mag auch gerne Wechsel von Geschwindigkeiten und die Texte will man einfach nur mit singen. Die beiden Bands covern je einen Song der anderen, sehr nett und zudem gibt es noch Coverversion von Amen81 und EA80 – da ist die Auswahl perfekt, vielleicht beim nächsten mal noch Dackelblut, was? Bombing your Kleinstadt verkörpert so ziemlich alles, was ich mir von gutem deutschen Punkrock wünsche. Bis hin zum Layout ist alles einfach perfekt. Ich muss mich schwer beherrschen, diese CD nicht andauernd zu hören. Hammer. Danke! (andreas)
twisted-chords.de / Broken Silence / neinneinnein.com / kaput-krauts.de

NEUROSIS - 'Given To The Rising' CD
Schön und gut. Da mögen Steve von Till oder Scott Kelly noch so häufig davon reden, wie sehr sich Musik von Neurosis zum Positiven entwickelt, wie die Band ein Höhepunkt ihrer Schaffenskraft nach dem anderen veröffentlicht. So viel Eindruck wie zu 'Souls At Zero'-Zeiten macht die Band trotzdem nicht mehr. Dafür ist die archaische Kraft, die den Frühwerken inne war, doch zu sehr verloren gegangen. Und irgendwann konnte man die Band aus Oakland mit einem Adjektiv belegen, das für sie eine noch größere Beleidigung ist als für andere Kapellen: nett. Neurosis-Alben waren nett, aber nicht mehr weiter wichtig. Ist 'Given To The Rising' wichtig? Diese Frage kann man heute bei so ziemlich jedem Alterswerk einer Band stellen. Und nur die Melvins und No Means No, die noch ein bisschen länger als Neurosis existieren und weit mehr Platten veröffentlicht haben, geben ein so eindeutiges Ja als Antwort, dass kein Widerspruch möglich (oder nötig) wäre. Zumindest aber klingt das neue Album alles andere als nett. Die Band hat zu einer Härte wiedergefunden, die man ihr im letzten halben Jahrzehnt nicht mehr zugetraut hätte. Und siehe da: Das steht ihnen gut, wenn die Gitarren mal wieder so richtig krachen dürfen. Eine Überraschung ist das natürlich nicht, nur hatte es die Band wohl mal vergessen. Einen Eindruck wie anno 1991 auf ihrer ersten Europa-Tour werden Neurosis natürlich nicht mehr erreichen, nicht bei Leuten jedenfalls, die sie schon länger hören. Trotzdem: Dieses Album taugt sich - auch für ältere Fans, auch für diejenigen, die zuletzt nicht mehr so richtig zugehört haben. (dietmar)
Neurot Recordings

NEUROTIC ARSEHOLES – 'Gib Nicht Auf! 2CD
Sozusagen die gesammelten Werke, und ich sage es schon zum wiederholten Male, einer der wichtigsten und besten Vertreter des deutschen (nicht Deutschpunk!) Punkrocks ever! Auf diesen beiden CDs finde ich insgesamt 37 Songs, eigentlich alles, was ich von N.A. noch so im Gedächtnis habe, und man höre und staune noch immer unregelmäßig über den Plattenteller jage – „Aladin", „Cruise Missile", „Kalte Steine", „Du Russe", „Menschlichkeit" und all die anderen digitalisierten Zuckerstückchen in einer Verpackung, das ist schon ganz große Schule! Erst gestern wurde ich gefragt, ob es überhaupt noch Punkrock-Alben gibt, die wirklich noch große Klasse haben – auch wenn das hier die gesammelten Werke sind, so kann ich diese Frage seit heute mit JA beantworten. (howie)
Weird System / Indigo

BATTLES benni s

THE NIGHTWATCHMAN – 'One Man Revolution' CD
Tom Morello ist The Nightwatchman und das ganz alleine. Der ehemalige Gitarist von RATM und Audioslave wandelt hier auf Solopfaden mit gänzlich anderer Musik als man sonst so von ihm gewöhnt ist. Sehr politisch schwingt Tom seine Akustikgitarre und klingt an sehr vielen Stellen wie Johnny Cash auf seinen letzten Werken oder wie Justin Sullivan's New Model Army. Sehr anders und nicht uninteressant das ganze. (axel)
Red Ink/ Rough Trade

NINA NASTASIA & JIM WHITE – 'You Follow Me'
Mit dem Schlagzeuger der Dirty Three hat Nastasia dieses Album aufgenommen, nicht mit dem mäßig bekannten Americana-Sänger gleichen Namens – um Missverständnissen vorzubeugen. Und es ist auch wirklich ein Duo-Album (White war auch schon früher auf ihren Alben zu hören), denn so im Vordergrund wie hier steht ein Schlagzeug in der Regel nicht. Und damit meine ich weniger die Lautstärke als die Spielweise. White interagiert mit Nastasias Songs, mit ihre Stimme und Gitarre (mehr ist nicht zu hören), verabschiedet sich regelmäßig vom üblichen Begleitspiel eines Rockschlagzeugers, löst den Beat auf, fast, aber nicht wirklich jazz-gemäß, denn sein Spiel ist doch eher das eines Rockmusikers. Nastasia darüber zu vernachlässigen, würde mir natürlich darob im Traum nicht einfallen. Sie singt unprätentiös wie immer, anrührend schlicht, schlicht anrührend, je nachdem. Und Songs wie „Our Discussion" mit Zeilen wie „I don't believe in the power of love...", gesungen von dieser Stimme – das macht mich echt schwach... (stone)
FatCat/Pias/Rough Trade

NEUSTADT 21 – 's/t' CD
Mir ist nicht ganz klar geworden ob die Band Neustadt heißt und die CD 21, ist aber auch egal, da mir beides gar nichts sagt. Sehr ruhiger fast weinerlicher IndiePop der sich Inspiration von Bret Easton Ellis verspricht, des Autoren von American Psycho, dessen großes Thema neben perversen Gewaltfantasien die Isolation in der Zivilisation ist. Mit diesem Motiv im Hinterkopf wird im Sinne ruhiger The Stereo Songs emotionales Leid geklagt. Schön bis kitschig. (alva)
Roxta / Alive / myspace.com/neustadt21

NOMATRIX - 'Ugly' CD
Was schon für den in diesem Heft besprochenen Label Sampler von Dead Lamb Records gilt, das kann ich auch problemlos für die Band behaupten: es fehlt hier an Qualität und einfach nur Punkrock mit miesem Sound, schlechtem Gesang und lahmen Melodien reicht leider nicht aus. Schön, wenn man seine Freunde unterstützen kann aber spielt doch erst einmal ein paar Jahre lang im Proberaum, dann Live und dann, ja, dann könnt ihr euch das mit Alben und Samplern etc. noch mal überlegen. Leider ist das somit einfach ein überflüssiges Release. (andreas)
deadlambrecords.com / nomatrix.info

NOT AVAILABLE - '5 Aces'
Tolles Melodycorealbum aus... Deutschland. Hört man überhaupt nicht raus. Vom Gesang klingt es ein wenig wie ein Tick schneller gespielte „The Stereo". Lese gerade dass das hier bereits das fünfte Album der Band ist. Ok, ist völlig an mir vorbeigegangen. Die ursprünglichen Vorbilder von Not Available waren früher sicher Bands wie NOFX oder Lagwagon aber soweit ich die letzten Alben dieser Bands jetzt noch im Gehör habe ist das hier deutlich frischer und besser. Die Melodien klingen in meinen Ohren einfach mehr nach Sommer, Bier und Spaß als die der Amis. Abzüge gibt's für irgendwie billig aussehende Cover welches echt nicht darauf schließen lässt das hier gute Musik drinsteckt. (tim)
Modern Noise / Cargo Records.

KK NULL – 'Fertile'
Man kann ihn auch als ausgesproche unbarmherzig lärmenden Zeitgenossen kennen. Hier indes geht Null facettenreich an die Arbeit. Klar, wer mit Noise nichts anfangen kann, wird sich wohl schwer damit tun, aber die Inspiration, die ihn auf einer Australienreise packte, während derer er Vögel, Waldbrände, Insekten und andere Sounds vorfand und aufnahm, führte zu einer atmosphärischen Musik, die bei aller Natur düsteren Industrialcharme verströmt. (stone)
Touch/Cargo

OPIUM THEATRE – 'Tout Á Coup'
Schöner Bandname, schöne Platte zwischen Velvet Underground, Lounge-Musik und einer Dosis Sixties-Trash, nie slick, immer mit einer fast punkig rauen Ecke, swingt, rockt, surft durch die Stile in schickem Schwarzweiß-Cover, mit Twang-Gitarre, Trompete und einem lässigen Gesang im Gefolge von Lou Reed. (stone)
Swamp Room Records; www.swamp-room.de

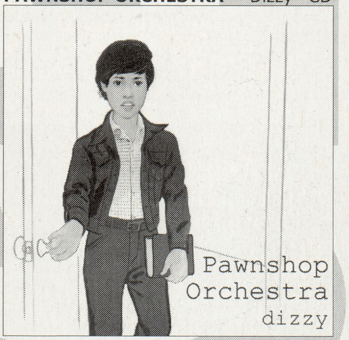
ORDER OF THE WHITE ROSE - 'War Machine' CD
Das Debüt Album dieser Band aus Hawaii, die sich den Namen von der Münchner Nazi-Widerstandsgruppe entlehnten, hat wirklich sehr nette Ansätze. Musikalisch bewegen sie sich in einem sehr breiten Spektrum von Hardcore und Punk, lassen sowohl Rock als auch leichte Ska Elemente rein, ohne auffällig danach zu klingen. Midtempo Nummern wie der siebte Song des Albums zeigen dies beispielsweise. Ich bin hin und her gerissen zwischen „na ja" und „interessant", denn auf Grund des breiten Spektrums finden sich sowohl Lieder, die mir eigentlich gar nicht gefallen und aber auch Songs die richtige Knaller sind. Dabei bleibt der rote Faden in Form des starken Gesangs und den rotzigen Gitarren bestehen. Der Sound ist ziemlich fett und das Artwork auch super – von Winston Smith. Definitiv mal anhören, dieses Album. (andreas)
Unitree Rec

OWL XOUNDS – 'Toxic Raga'
OWL SOUNDS/BIRDS IN THE MEADOW – 'Off Off Moon' Split-CD
Toller Free-Improv-Free-Jazz-Stoff, wie er in den späten Sechzigern auf Labels wie ESP erschien, hergestellt von Schlagzeuger Adam Kriney, Kontrabassist Gene Janas und Arrington de Dionyso (Old Time Relijun), der Bassklarinette spielt und Kehlkopfobertongesang zum Besten gibt. Hemmungslos machen sie sich hier ans Werk, agieren wild, der großen Tradition verbunden, die es im angedeuteten Feld ja seit einer Weile durchaus gibt.
Auf der Split mit Birds In The Meadow ist mehr davon zu hören, noch eine Spur dichter vielleicht, lärmiger, was möglicherweise an Randy Borra liegt, der hier anstelle von de Dionyso spielt, und zwar das Alt-Saxophon, das in einem höheren tonalen Bereich agiert, präsenter ist, auch etwas eher noch das, was sonst bei ähnlichem Stoff zu hören ist. Stücke von Albert Ayler und Marion Brown bekräftigen nachdrücklich den Bezug auf die alten Meister. Birds In The Meadow ergänzen Owl Sounds hervorragend, wenn auch mit anderen Mitteln: Marty McCavitt an Laptop und Elektronik duettiert hier mit dem Alt-Saxophonisten Darius Jones. Der spielt frei, manchmal an Ayler erinnernd, über die dichten Fundamente seines Kollegen, die zwischen stromgitarrenartigen Sounds, scharf splitternden Partikeln und Drones mäandern. Insgesamt etwas dunkler, aber ungeachtet des moderneren Instrumentariums sehr gut zu den Owl Sounds passend. (stone)
Colour Sounds Recordings; www.vorg.net

PAUL COLLINS BEAT – 'Flying High' CD

Denen scheint die Sonne penetrant aus den Verstärkern. Glücklich verliebt, zum mitwippen, könnte der Soundtrack zu einer kitschigen amerikanischen Fernsehserie über die guten alten Zeiten sein. Zieht Inspiration aus über 20 Jahren Musikgeschichte und vereint dieses zu zahmem Rock'n'roll.
(alva)
Get Hip / paulcollinsbeat.com

PAWNSHOP ORCHESTRA – 'Dizzy' CD



Nun ja, ganz einfach: Volle Punktzahl erreicht. Es ist äußerst selten, dass ich eine Review-CD mal so lustlos in den Player schiebe (man weiß ja nie so richtig, was da kommt) und ohne vorzuswitchen einfach durchlaufen lasse ohne das Gefühl zu haben mal schnell weiter zu drücken. Alles endete darin, dass ich sofort „Ich möchte die weiblichen Fans von Take That“ von Space Kelly aus dem Regal geholt habe, um den restlichen Abend nur mit solcher Mucke zu bestücken. Pops-Musik, wie ich sie ohne jede garstige Anwandlung sofort selig spreche. Deutsche Texte, fernab des ganzen Weltschmerz Brechreizes, der momentan so angesagt ist. Da habe ich übrigens sowieso das Gefühl, dass um die 25-Jährige mindestens 90 Jahre Schmerzen durchlitten haben, um solche Texte zu schreiben. Nein, hier geht´s flockig aus der Feder. Die richtige Musik um mit einem schweren Kater morgens auf der leeren Autobahn sich zu unterhalten. Da kommt man mal locker mit der Wandergitarre und ein paar flotten Sprüche daher um einen Track weiter dem Hörer das Gefühl zu geben, grade mal einen Fat Possum Lo-Fi Trash mit psychdelischen Sphären zurück auf den Boden zu holen. Mann o Mann. Da ist noch was machbar. Bitte nächstes mal auf Vinyl-Longplay ... danke
(joachim)
www.lolila.de
www.pawnshop-orchestra.de

PLUM – 'Witness Of Your Fall'
Nachdem ich schon in der letzten Ausgabe einige Veröffentlichungen vom polnischen Label Gusstaff Records vorgestellt habe, geht es nun weiter. Plum haben schon ein halbes Dutzend Veröffentlichungen unter ihrem Gürtel und gehören angeblich in der heimischen Szene zu den festen Größen. Die Musik auf „Witness Of Your Fall“ gibt das durchaus her: Noise-Rock in der Manier von Jesus Lizard und ähnlichen Kalibern, und das durchaus in Augenhöhe, oder ein geringfügiges bisschen darunter, durchaus mit dem Hang zu komplexeren Kompositionen und freieren Formen. Die Kapsa-Brüder (Something Like Elvis, Contemporary Noise Quintet) haben produziert.
(stone)
Gusstaff/Hausmusik

PONYS - 'Turn The Lights Out' CD
Dass dieses Chicagoer Quartett alleine auf diesem neuen Album so viele Facetten aufweist, ist für mich sehr überraschend – denn das machen sie gut. Aus einer Vielzahl von musikalischen Stilen klauben sie sich das Beste zusammen. Da gibt es alten Sixties Garage, dann modernen rockigen Indie, mal Töne, die nach Wilco klingen und schließlich der Krach von Sonic Youth, um nur eine Band zu nennen, die irgendwie auffällt und doch, für das ganze Album genommen, wohl nicht gilt. Sie machen es einem aber auch nicht einfach. Umso schöner, dass es trotz des breiten Spektrums doch in sich geschlossen klingt und ein Song zum anderen passt. Die Band ist cool bei dem, was sie hier macht. Wenn ich bedenke, dass die Ponys zuvor auch schon bei In The Red veröffentlichten, so wundert das dann auch irgendwie nicht. Die Ansätze sind auch in diesem Album noch da. Ein fabelhaftes Album mit Killer Melodien, wie beispielsweise in 1209 Seminary. Unbedingt mal anhören!
(andreas)
matadorrecords.com / theponys.com

POTTY UMBRELLA - 'All You Know Is Wrong'
Findest du Bands toll die aus Polen kommen und auf Englisch entrückt und monoton singen während Melodien erklingen die sich anhören als wären sie auf einem Atari komponiert worden? Magst du vielleicht auch zielloses Gejamme und Elektroeinsprengsel die man auch gut mit dem Magic Music Maker erstellen könnte? Du magst es sogar wenn du etwas hörst und absolut nicht weißt was die Musik aussagen soll und denkst dann es sei große Kunst? Komm bei mir vorbei und hol sie Dir: die Potty Umbrella. Ich leg auch noch nen Sixpack drauf... (tim)
Rockers Publishing

PRISTINE - 'Hands Up! Hands Up!' CD
Das seit 1999 bestehende reine Frauenquartett lebt in Dortmund und spielt auf seinem ersten Album (2005 gab es schon eine EP) irgendetwas zwischen Schweinerock und Garage Punk. Das ist nichts besonders aber andererseits auch nicht schlecht. Den Gesang finde ich jetzt nicht so toll, dafür den Gitarrensound umso eher – der hat einen interessanten Groove und die Technik, wenn auch so simpel, mag ich. Ein ganzes Album ist etwas langatmig auf Dauer aber die Ansätze sind definitiv okay. (andreas)
Planet Pristine / Broken Silence / pristine.com

PROPAGANDA NETWORK – 'Parole Parole Parole' DigiPak-CD
Das ist ja jetzt schon einige Tage her, dass ich vor einem Release einer Band saß, die ich bis dato noch nicht kannte, und die mich vom ersten Ton an absolut in ihren Bann gezogen hat. Da sind Melodien und Texte, da stimmt das komplette Paket. Vom Anspruch her kann man diese Band fast schon gleichsetzen mit einer Größe wie ANGESCHISSEN, zum Teil gepaart mit einem gewaltigen Schuss an Tempo. Zwölf geile Songs!!! (howie)
Nix Gut

PULL A STAR STRIP – 'An internship in optimism' CD
Die haben's geschafft, deutsches Revelation Signing mit Brand New artigem teils misantrophischem teils hoffnungsvollem Indie/Emo mit Klatschern, Geschrei und einer handvoll energetischer Lieder, die zugleich packend und herzzerreißend sind. Beeindruckend. Zwischen Cadillac Blindside und I am the Avalanche.
(alva)
Revelation / pullastartrip.com

PUNX SOUNDCHECK - 'In The Dark' 12"
Trotz des Namens geht es hier eher in eine elektronische Richtung - Punx Soundcheck fühlen sich eher dem Techno verpflichtet als dem Punkrock. Wobei eigentlich EBM der richtige Stilbegriff wäre. Auf dieser 12" gibt es nun vier Remixe des Songs 'In The Dark', den die Band zusammen mit Steve Strange (der Bandname Visage und der Song 'Fade To Grey' dürften wahrscheinlich mehr Leuten etwas sagen) aufgenommen haben. Ob diese 12" außer DJs jemand braucht, ist eine gute Frage - aber Plattensammler kennen ja das Gefühl, wirklich jede Version eines Songs zu brauchen. Die werden hier gut bedient; allen anderen wird vermutlich das zugehörige Album reichen. Der Song selbst ist nämlich gut. Von den vier Versionen gewinnt jedenfalls die erste nach Punkten; hier klingt der Song am ehesten nach EBM. Tanzbar sind jedenfalls alle Bearbeitungen; man darf nur keine Berührungsängste mit dem Musikstil haben. (dietmar)
Pale Music / Neuton

QUEERS – 'Munki Brain' CD
Neues Album der genialen PopPunk Band, die in der obersten Liga mit den Muffs, Screeching Weasel und Teen Idols um den Titel beste Pseudo-Ramones Band kämpfen. Eingängige Melodien und Texte die man beim ersten Hören mitsingen kann. Gutes Zeichen? In dem Genre, ja. (alva)
Asian Man / Cargo / leechrecords.com

PHILIPP QUEHENBERGER – 'Phantom In Pardise'
Eigenwillige elektronische Musik, die erst nach einem Weilchen ihren Reiz entfaltet, wenn der Facettenreichtum hervortritt, der dieser Musik eigen ist. Songs? Schon irgendwie. Noise? Klar, auch. Techno? Hmmmm... ja, doch schon auch. Aber nur am Rand und in seiner allgemeinsten Bedeutung, weil hier ein Computer am Start ist und auch manchmal Beats. Das alles zusammen macht aber noch nicht den ganzen spröden Reiz dieser Musik aus. Wahrscheinlich sind es am ehesten die kleinschrittigen, irgendwie „sicken“ Melodien, die sich durch die Stücke ziehen und ihnen eine sinistre Stimmung verleihen. (stone)
Editions Mego/Groove Attack

RADIEV – 'Die'
Nochmal Polen, hier aber aus der Avant-Ecke. Das im vergangenen Jahr gegründete Trio spielt auf seinem Debüt mit Synthesizern, Saxofon, Elektronik, Bass und Schlagzeug eine mutmaßlich weitgehend frei improvisierte Musik, die sich eigenen Angaben zufolge auf den sowjetischen Komponisten und Synthesizer-Bauer Leo Radiev bezieht. Hier gibt es heulende Synthesizer, Drones, fiese Geräusche, gelegentlich einen stoischen rudimentären Rock-Beat und insgesamt leider noch zu wenig Packendes. Immerhin ein interessantes erstes Statement. (stone)
Gusstaff/Hausmusik

RAMPIRES - 'Bat Taste' CD
Es tut mir ja leid, dass ich die ganze Rutsche Crazy Love Records Releases verreiße aber die sind nun mal eben alle in meinem Briefkasten gelandet und, was noch viel wichtiger ist, sie sind nicht wirklich gut. Die Rampires reihen sich also problemlos in die Riege der anderen Platte ein. Es ist also noch mal Rockabilly mit ordentlich Tempo und manchmal ein paar Bläsern. Bat Taste ist ja auch mal ein gnadenloses Wortspiel, muhahaha. (andreas)
crazylovereccords.de / Cargo / rampires.com

RIPMEN - 'Graveyard In Our Memories' CD
Psychobilly von einem Trio, das sich seit 7 Jahren wagt, solche Musik zu spielen und auf diesem neuen 34 Minuten Mini-Album Gastmusik, wie Nekromantix oder Mad Sin dabei hat, was dann auch ungefähr die Richtung beschriebt, in die der ganze Kram geht. (andreas)
wolverine-records.de

ROTHKO – 'Eleven Stages Of Intervention'
Postrock ohne Rock habe ich in einer Besprechung genannt, was Rothko tun. Das trifft es mehr oder weniger immer noch, inzwischen in bemerkenswerter Perfektion. Auflösung von Songformen, Elemente von Filmmusik, kein Gesang, das Schlagzeug ist zwar irgendwo, fügt sich aber in die zarte Melodik ein, prägend sind immer noch die Bässe, deren es hier zwei zu hören gibt. Wobei: Zu hören ist wirklich wenig. Rothkos Minimalismus ist einer der Lautstärke, der Dramatik. Langsam bauen sich die Stücke auf, ohne jemals laut zu werden, breiten sich in weiten Räumen auf, wo sie in einen sacht pulsierenden Schwebezustand gelangen. (stone)
Bip-Hop/Target

ROTTEN APPLES - 'Give You Mean' CD
Auch wenn bei der Girl-Punk-Band Rotten Apples aus Seattle live schon mal der (männliche) Briefs-Schlagzeuger aushilft - beide Bands sind nur bedingt vergleichbar. Beide machen Punk, orientieren sich schwer an 1977. Das war's dann auch schon. Während die Briefs aber zumindest auf ihrem Debüt richtig aufregend und frisch klangen, reicht bei den Rotten Apples auf der zweiten Platte 'Give You Mean' das Songmaterial nicht für eine komplette Album-Länge. Ein paar gute Uptempo-Nummern werden durch halbgares langsameres Material ergänzt. Eine EP wäre da wohl besser gewesen.
(dietmar)
Trash 2001

RUPTURE / NERDS ROCK INFERNO – Split CD
Ähnlich den Labelmates Bulemics hat man hier keinen Vertrag mit dem Talent. Was die Qualität angeht, so befindet sich diese erstaunlicherweise konstant am Boden, was von der Spielfertigkeit der Band, dem Stimmchen des Sängers über die Aufnahmequalität der CD bis hin zu der grandios miserablen Covergestaltung angeht. Hut ab. Rupture machen stumpfen holprigen Punk und kommen aus Australien. Die Nerds aus Italien sind schon erträglicher und haben sogar gute Ansätze. Sie machen Hardcore und Punk mit ordentlich Groove, manchmal mit richtigen Rockmomenten, haha.
(andreas)
scareyrecords.com

THE SCANDALS - 'Cutout, Patchworks & Rippoffs' CD
Das Debüt-Album der Berliner Scandals ist eigentlich gar kein richtiges - die beiden DJs Steve Morrell und Emma Eclectic (die zugleich Labelinhaber von Pale Music sind) haben Songs verschiedenster Künstler remixt, die Ergebnisse wurden hier zusammengefasst. Ausnahme ist der letzte Track, ein Originaltitel mit Peaches am Gesang. Boy George ist wohl der bekannteste Name auf dieser CD, wobei der Song 'Miss Me Blind' tatsächlich noch von Culture Club stammen. Die Stimme, mit der man schlimme Zeiten verbindet, stört ein wenig, die Scandals-Version des Liedes klingt trotzdem gut. Höhepunkt des Albums ist aber der Opener von den Nihilists, die ohnehin schon Elektropunk machen und hier noch ein wenig härter klingen. Das scheint im übrigen für die meisten Titel zu gelten: Solche Dancefloor-/EBM-/Elektropunk-Versionen dürften auch in einer Indie-Disco gut ankommen. Dass Nina Hagen hier (in einem song von Brüder + Kronstädter) über Domina-Sex singt, finde ich allerdings ehrlich gesagt etwas verstörend: Die möchte ich mir dabei lieber nicht vorstellen. Um noch ein bisschen Namedropping zu betrieben: Mit dabei sind unter anderen auch Pink Grease, Punx Soundcheck mit Marc Almond oder Neonman. Auschecken! (dietmar)
Pale Music / Neuton

THE SCIENTISTS – 'Scientists Live'
Für das von Mudhoney kuratierte All Tomorrow's Parties standen die australischen Punk-Granden ganz oben auf dem Wunschzettel – und Mudhoney hatten Glück. Der Auftritt der 1987 aufgelösten Band wurde für die Nachwelt erhalten. Kim Salmon, Boris Sujdovic, Tony Thewlis und Jungspund Leanne Cowie, schon 1985 einmal für den Nachfolger des 1993 verstorbenen Brett Rixon – und natürlich leier ich mir das alles mal so eben aus dem Ärmel, who the hell is WWW... Genug nun der Vorrede, ihr wollt wissen, wie das Zeug klingt. Die alten Säcke waren definitiv gut in Form, poltern stoisch durch ihr Set, grimmig, abgefuckt und roh. Genug der Hauptrede. Ihr wisst, was zu tun ist!
(stone)
Atp Recordings/

SCRAPS OF TAPE - 'This Is A Copy Is This A Copy' CD
Aus Malmö, Schweden, kommt diese Band, die größtenteils instrumentale Musik mit sorgsam gewähltem Gesang im Sinne von Gregor Samsa und co. spielt. Einige Songs sind etwas aggressiver, vielleicht schon in den Hardcore abdriftend, ohne aber wirklich düster in Sinne von beispielsweise Isis zu klingen. Das ist alles gar nicht übel, ist aber jedoch auch nichts besonderes, da hier nicht viel passiert, was meine Aufmerksamkeit weckt. (andreas)
Tenderversion / scrapsoftape.com

SECOND MONDAY – 'Imagery' CD

Saves the Day in chaotisch, passt auf Deep Elm. Imagery wird auch beim Artwork großgeschrieben. Verletzlich und zyklisch präsentiert sich der großbritannische Fünfer und reiht sich in die Post-HC Schiene neben Ziehvätern Tribute to Nothing ein. (alva)
Lockjaw / Plastic Head / secondmonday.net

SELF-EVIDENT - s/t CD
Dass Self-Evident Don Caballero oder Fugazi mögen, steht im Info - das ist aber auch gut rauszuhören. Self-Evident aus Minneapolis legen ihr zweites Album vor, das straighter sein soll als der Vorgänger. Was am neuen Schlagzeuger liegen soll, Ben Johnston von Claire de Lune. Nun wird hierzulande wohl kaum einer die alten Alben gehört haben (ich auch nicht), insofern fällt der Vergleich schwierig. An Eingängigkeit ist das Trio indes nicht interessiert, wenn man mal von der Eingängigkeit eines Gitarrenlaufs absieht. Mathrock eben. Dafür ist das Zusammenspiel von Bass, Gitarre und Schlagzeug spannend genug, um der Band Aufmerksamkeit zu widmen. (dietmar)
Doubleplusgood Records

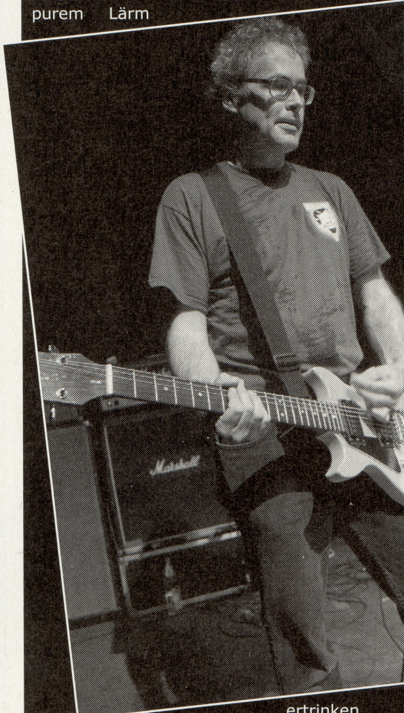
SEPTEMBER COLLECTIVE – 'All The Birds Were Anarchists'
Dieses Kollektiv (erstaunlich ja, wie sowas als zumindest vorgebliche Organisationsform wieder mal in Mode ist, so ganz unindividualistisch) besteht aus Stefan Schneider von To Rococo Rot, Barbara Morgenstern und Paul Wirkus. Das Kollektive findet hier seine musikalische Entsprechung in einer sehr homogenen Musik, die aus Improvisationen mit elektronischen Mitteln entstanden ist, die hernach bearbeitet und auskomponiert wurden. Man nennt das anscheinend Electronic Listening Music (weil es ja auch welche gibt, zu der man vor allem tanzt...). Und das mit dem Hören muss man dann wohl auch so verstehen, dass man sich aufs Sofa legt, die Augen schließt und sich dem Reichtum dieser Musik anvertraut, die – im Info als potentieller Soundtrack für Sommer- oder Herbsttage (ich plädiere da eher für Letzters) beschrieben werden – in milden Tönen entspannt dahinfließt. Schon schön. (stone)
Mosz/Hausmusik

SHAPES AND SIZES – 'Split Lips, Winning Hips, A Shiner'
Wow! Wow!! Der Fülle dieses Albums gerecht zu werden, erforderte weit mehr Raum als mir hier zur Verfügung steht. Überschäumendes Muszieren, wunderschöne Songs, die aber von einer hyperaktiven Rhythmusgruppe mit einem polyrhythmischen Fundament versehen werden, das mal funky wie die Minutemen, mal bluesig wie Captain Beefheart oder Pere Ubu, mal mit Jazzcore-Energie, mal rumpelnd noisig, mal wie you name it klingt – nur normale Rockmusik ist das nicht. Zum Glück. Je weiter ich hier reinhöre, desto mehr dringe ich ein in die zahlreichen Ritzen und Winkel – war da nicht gerade ein bastardisierter Techno-Beat? – dieses Albums. Storm & Stress kommen mir mehrmals in den Sinn, dann ertönt ein dezentes Bläser-Arrangement, Himmel, hört das denn nie auf? (stone)
Asthmatic Kitty/Cargo

THE SHINING – 'The Word Is Fiction' 7''
Übler, auf Geschwindigkeit getrimmter Hardcore Bratz aus Holland. Was wollen die eigentlich? Nettes Klappcover! (joachim)
Ups Records, http://go.to/upspunk

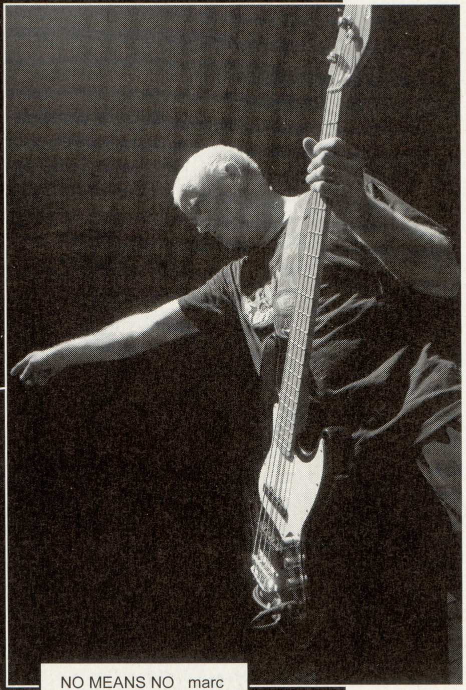
SINCABEZA – 'Edit Sur Passage Avant Fin Ou Montée D'Instrument' CD
Noch eine Instrumentalplatte. Sehr breakig und abgefahren. Jedoch scheint man sich auch hier sehr zu fokussieren und bringt in sich ein stimmiges Werk hervor. Hier wird die Energie mehr aus den Disharmonien gezogen und man könnte das ganze vielleicht als groovige Van Pelt ohne Gesang interpretieren. Cool. (axel)
Destile Records

SISTER IODINE – 'Helle'
Nach einer Phase, in der sich die Mitglieder von Sister Iodine vor allem mit ihren eher elektronischen Projekten Discom und Evil Moisture befassten, rauften sie sich wieder zusammen, um mit der alten Band wieder ihre aufregends Mixtur aus Freiform-Krach und experimentellem Rock (im weitesten Sinne) im weiten Feld zwischen Sonic Youth und This Heat zu zelebrieren, die sie zwischen 1992 und 1997 zu einer der interessantesten europäischen Noise-Bands machte. „Helle“ macht keine Gefangenen. Wo sich Sonic Youth immer stärker am Song orientierten (und sie sind ja auch verdammt gut darin), sind Sister Iodine an derlei Formaten null interessiert. Sie spielen zwar mit Rock-Energie und gelegentlichen Versatzstücken aus jener Welt, zerlegen sie aber erbarmungslos, zerdehnen sie und lassen sie in purem Lärm ertrinken. Dabei legen sie allerdings eine Subtilität, einen Sinn für Form an den Tag, die dieses Album auch für Leute interessant macht, denen Merzbow zu weit geht. (stone)
Textile Records/Cargo



SLAGS - 'Run Free' CD
Die vier Frauen von den Slags haben nun seit Jahren noch einmal ein Album aufgenommen bzw. die Reunion vollzogen – wie auch immer, das letzte war wohl das Cover CD Ding Turn On, Tune In, Drop Out von 1995. Tja, und das neue Album, das klingt nicht übel. Es beginnt mit ein paar recht psychedelischen Klängen, starken Gitarren und dick produzierten Drumming sowie Bass. Der Gesang ist im laut und gefällt mir. Besonders dreckig ist das ganze nicht aber das muss es ja auch nicht. So spielen sich die Mädels mehr durch gemäßigte Rocksongs, als durch schweißtreibende Songs oder punkrockige Stücke. (andreas)
Tumbleweed / Alive / the-slags.de

SMOOTH LEE – 'Take Me'
Es kann ja auch mal wieder gesagt werden, dass der im Wesen der kapitalistischen Produktionsweise immanent notwendige Hang, die Produktionskosten zu senken, auch so seine Nachteile hat. Hier führt zum Beispiel die Beschaffenheit des „Tonträgers“ (billig auf CDR gebrannt) dazu, dass ich keinen Ton hören kann“– laut Computer eigentlich gar nichts auf der Scheibe aufgezeichnet ist. Deswegen auch nicht die Möglichkeit einer Besprechung, geschweige denn gar einer Empfehlung. Unter anderem deshalb steht in unserem Heft auch immer der Hinweis, uns doch bitte das „finished product“ zur Rezension zu übersenden, was – nur um Missverständnisse zu vermeiden – nichts mit finnischen Pressungen oder so zu tun hat. (stone)


NO MEANS NO marc

Übersee/Alive

SNITCH - 's/t' CD
Das ca. 8 Album des Schweizer Trios. Top produzierter Indie-Rock'n'Roll Punk mit Hang zum Pathos. Das Trio bewegt sich selbstsicher auf dem gleichen Feld wie NEW FOUND GLORY, den rockigen ALL oder den massentauglicheren Songs der neueren ALKALINE TRIO Alben. Beim Song "junkie for your love" verneigt sich die Band auch gekonnt vor SOCIAL DISTORTION. Das ist keinen Deut schlechter als die Vorbilder aus Übersee, aber längerfristig fehlt hier einfach der nötige Tiefgang. Dafür klingt vieles zu austauschbar und bereits bekannt. Sehr schönes Digipack Cover mit Silber-Prägedruck. (oise)
Leech / Cargo / www.snitch.ch

SONS OF JIM WAYNE – 'Leaving The Cave'
Die beiden Urgesteine der deutschen Alternative-Country-Szene sind nach dreijähriger Pause wieder da. Geändert haben sich eher Marginalien, es gibt Klavier zu hören, zum ersten Mal Schlagzeug, das zum Beispiel den Bluegrass-beeinflussten Opener subtil antreibt. Zwei Songwriter (unterstützt wie üblich von einer Freundesriege) mit jeweils eigener Handschrift und einem Gespür für diese Musik, erweitert um den Kanon von Punkrock. Immer wieder ein Vergnügen. (stone)
Warehouse/Indigo

SOUL INVADERS - 'A Kiss So Sweet' CD
Etwas verspätet ist hier das zweite Album der Hagener eingetroffen, erst auf Vinyl, jetzt auch als CD veröffentlicht und mit neuem Artwork. Die Musik bewegt sich irgendwo im action geladedenen Bereich von Punkrock und RocknRoll, die Band selbst nennt es Raw Power Punkrock und damit kann ich ganz gut leben. Der Sound ist schön dreckig und ein paar nette Songs sind auch dabei. Die vier Leute machen ihre Sache okay, allerdings leider dann doch ohne dabei besonders auf zu fallen. (andreas)
Ektoplasma / soul-invaders.de

SPITTING OFF TALL BUILDINGS - 'Good Night And Good Luck' CD
Außerhalb Berlins ist Jana Pallaske vor allem wegen ihrer Schauspielerei bekannt; zuletzt war sie in Oliver Pochers 'Vollidiot' zu sehen (den, hoffentlich, keiner uns Leser ernsthaft angeschaut hat!). Hier in Berlin sieht man sie allerdings regelmäßig auf Rock-Konzerten, und Spitting Off Tall Buildings waren für eine Weile häufig Support für bekanntere Bands. Ob von denen andernorts schon gehört wurde? Ein erstes Album erschien vor zwei Jahren bei Sanctuary, jetzt ist die Band auf Exile On Mainstream. Das ist natürlich eine Nummer kleiner. 'Good Night And Good Luck' ist auch kein Album, das großes Aufsehen erregen wird - oder erregen will. Hier regiert pures Understatement. Songs wie 'You And Me', 'Let You Go' oder 'Burnt Into My Skin' sind hoch eingängig, werden aber ein wenig in der Mitte des Albums "versteckt". Andere Songs erschließen sich nicht so leicht - das ist dann immer noch angenehmer Grunge-Rock, aber sicherlich nicht zwingend. Was da mit Steve Albini in Chicago zusammengezimmert wurde, hätte eine richtig gute EP ergeben. So ist es eine gute Platte geworden, die aber sicherlich leicht übersehen wird. (dietmar)
Exile On Mainstream / Soulfood

SPOENK – 'Hard to Mend' CD
Im Sinne von Heavens to Betsy sind Duos wieder im Kommen, schätze ich. Ein wenig zahmer als der Rest der Riot-Grrl Posse bewegen sich die Österreicherinnen irgendwo zwischen En Transit und Tschilp. Super Aufmachung, etwas dünner Sound aber sonst eine ganz besonderes tolle Veröffentlichung aus der Wiener DIY Familie. (alva)
Fettkakao / spoenk.at.tf

STAGGERS - 'Teenage Trash Insanity' CD
Teenage Trash Insanity bedeutet 13 (inklusive zwei Cover Versionen) Surftunes und Garagen Songs von dieser sechsköpfigen österreichischen Band, die mit Orgel und Fuzz-Gitarren ausgestattet ihr Ding spielt. Definitiv etwas für Fuzztones Fans, diese Grazer Band und ganz schön ordentlich, der Sound. (andreas)
wohnzimmer.com / Broken Silence / thestaggers.at

STAKEOUT - 'Zuviel Auswahl'
Vor dem nächsten Album eine EP mit vier neuen Songs und einem Video der Deutschen Poppunker (?). Der erste Song „Zuviel Auswahl“ ein flotter Song mit Skaelementen. Worum es thematisch geht erschließt sich mir leider auch nach wiederholtem hören nicht ganz. Ist vielleicht aber auch nicht so wichtig. „Ein halbes Schwein vom Grill“ feiert den Fleischgenuss oder kritisiert ihn vielleicht auch? Auf jeden fall eine skurrile Nummer mit Polkaeinflüssen. Der nächste Song „Klar“ ganz anders, eine traurige Nummer um das Ende einer Beziehung. Mich berührt es ehrlich gesagt wenig. Der letzte Song „König“ ist dann letztlich auch die einzige „echte“ Punknummer, die sich um die allgemeine Dummheit der Umwelt dreht. Irgendwie allerdings auch ziemlich allgemein gehalten und nichtsagend. Ich glaub irgendwie bin ich zu alt für solch Musik. Geht irgendwie alles in Richtung von den Ärzten. Das Video zum Song „Zuviel Auswahl“ ist aber recht lustig. Die Band hat ein richtiges Volksmusikvideo in den Bergen gedreht und zieht Oma und Opis Lieblingsmucke so richtig durch den Kakao. Fazit: Songs für Hörer über 20 nicht sonderlich empfehlenswert, das Video ziemlich originell, ergibt von mir keine Kaufempfehlung. (tim)
Volksmusike / Alive

STEMAGE – 'Strati' CD

Eine Ein-Mann-Band, die gar nicht danach klingt. Unkonventionelle Rhythmik, die mich allerdings nicht überzeugen kann. Klingt alles etwas zusammengewürfelt und gezwungen. Americana-Emo-Rock und passend zum Titel Musik aus Computerspielen nachempfunden, wobei mir aber The Advantage positiver aufgefallen ist. Relativ schwülstig angehaucht. (alva)
Silent Uproar / stemage.com

MARNIE STERN – 'In advance of the broken arm' CD
Da ich hier blauäugig und verwundet von einem Fahrradunfall sitze, fühle ich mich allein vom Titel verarscht. Warum diese Platte nicht auf 5 Rue Christine erscheint ist mir unverständlich, denn verrückt genug ist das Songwriting allemal. Marnies hohe Stimme geht einem teilweise ähnlich auf die Neven wie die der Deerhoof Sängerin, was auch auf die Gitarrenskalen zutrifft. Das Schlagzeug ist da noch am überzeugendsten, insgesamt sehr avantgardistisch aber teilweise zumindest bestechend darin. Vielschichtige Tonkunst, die allerdings nicht wirklich mitreißt. (alva)
Kill Rock Stars / marniestern.com

STNNNG - 'Fake Fake' CD
Das ist eine dieser CDs, für die ich im Endeffekt mit Vergnügen all diese schlechten Releases in jeder Ausgabe bespreche. Stnnng, Stunning (nicht Sting) ausgesprochen, sind aus Minneapolis, Minnesota, irgendwie Kumpels von Shellac und machen klasse Musik. Ihr Gebiet ist Noiserock mit schwer Groove im Arsch und einer Prise Hardcore – oder anders gesagt: eine geniale Mischung aus NoMeansNo und Shellac zum Beispiel. Beide Gitarren sind perfekt aufeinander abgestimmt, spielen Messer scharfe Melodien, der Sound ist tight und diese Durchgeknallten machen ihr Ding dankenswerter weise sehr gut. Das Layout ist etwas anstrengend, man kann kaum die Songnamen lesen. Seit dem letzten Album, Dignified Sissy, ist einer dazu gekommen und nun sind sie zu fünft. Achja: Wenn ich mir die Homepage ansehe, scheinen die Jungs ja einen fabelhaften Humor zu besitzen. Bitte Deutschland touren, bald! (andreas)
modern-radio.com / stnng.com

SUICIDE BID – 'The Rot Stops Here' CD
Wenn ich es hier nicht mit Clash Fans zu tun habe, weiß ich auch nicht mehr. Auf Rancids Life Won't Wait Album gibt es einen Song names Crane Fist in dessen Stil dieses Album verfasst ist. Dazu kommen einige Gentleman ähnliche Gesänge und etwas mehr Ska. Dies ist im Prinzip eine Studioband mit kaum Auftritten auf Grund der verstreuten Wohnorte der Mitglieder, die dennoch die Politik zurück in den Punk (Torch Guantamo Bay) bringen will. Der weibliche Backgroundgesang ist etwas ungewohnt, aber insgesamt eine gute Platte für Fans von World Inferno Friendship Society in einer radiotauglichen Version und zu viel Reggaeplatten im Schrank Der Sänger dankt Gott am meisten und das scheint kein Scherz zu sein. (alva)
Household Name / myspace.com/suicidebid

SUP / DESTRUCTORS666 - 'No Parasan' Split CD-EP
Ui, das ist aber nun jetzt wirklich einmal grausames Zeug. Wilder chaotischer und billiger Punkrock mit Trompetengedudel, Uffta-Uffta Schlagzeug und wirren Breaks von Sup, die zwei Songs auf dieser Split beigesteuert haben und dann die Destructorts666, mit weiteren drei ollen Kamellen, die zwar etwas Tempo rausnehmen (was der Sache in diesem Fall nur gut tun kann) aber im Prinzip genauso schlecht sind. Die Destructors gehen mehr in Richtung Rockmusik mit Midtempo Nummern und der Sänger ist etwas markanter. Ein Augenzwinkern gibt es für das schlechte Sonics Cover. (andreas)
Sound Recordings Rowdy Ferrago / supsite.co.uk / destructors666.com

SUPABOND - '1080 Spuren' CD
Nach der ersten EP nun ein erstes Album von Supabond um Frontfrau Suse, die sich schwer ins Zeug legt. Die Band aus Düsseldorf zockt Deutschpunk mit Uffta-Uffta Schlagzeug und die Sängerin ist dabei besonders abgemischt. Das wird wohl bei einigen gut ankommen, ich finde allerdings, dass es recht billig und unoriginell klingt, wobei auch der Gesang ganz und gar nicht mein Ding ist. Spielereien gibt es keine, der Sound ist rau und erinnert an einige 80er Deutschpunk Bands in einem etwas moderneren Gewand. Finde ich nicht so gut. (andreas)
klartext-rec.de / supabond.de

AVEY TARE & KRIA BREKKAN – 'Pullhair Rubeye'
Kristin Anna Valtysdottir von Múm und Avey Tare vom Animal Collective sind ein Paar. Und offensichtlich verstehen sie sich auch musikalisch. Hier haben sie auf altmodischer Ausrüstung einen ganzen Schwung Musik aufgenommen, versponnen, ätherisch, verspielt, wie es eigentlich zu erwarten war – und dann haben sie den ganzen Stoff rückwärts auf Platte gebannt, was anscheinend zwiespältige Reaktionen (kann jeder, was soll das, etc.) hervorruft, die aber an der Sache vorbeigehen, weil ein Album vorwärts aufnehmen ja auch nicht wenigen Spezialisten vorbehalten ist und eben zweitens das Ergebnis interessiert – als Resultat dieses gewiss schlichten Experiments. Und die funktioniert auf eine Weise, dass ich mir gut denken könnte, vorwärts würde sie sich gar nicht so viel anders anhören. (stone)
Paw Tracks/Cargo

TARENTATEC - 'Baracke 5' CD-EP
Nach dem selbst betitelten Debüt Album von 2006 ist dies nun die nachfolgende EP der vier Typen aus Ilmenau, die auch in Bands, wie Rip Of Junkies, Osis Krull, Cone Noise und Dotcom spielen. Die Musik ist experimentell vertrackt noisiger Rock mit Jazz und Stoner Einsprengseln, alles recht düster, der Gesang sparsam eingesetzt, der Wechsel zwischen laut und leise geschieht plötzlich und im allgemeinen ist das alles andere als leicht verdauliche Kost. Die Jungs scheinen ihren Spaß beim Jammen zu haben – aber das ganze auf CD zu bannen, hui, das ist mir zu viel (andreas)
12pylonsrecords.com / tarentatec.com

TERRY LEE HALE - 'Shotgun Pillowcase' CD
Seit Mitte der 80er Jahre aktiv und schon elf Alben veröffentlicht, präsentiert Terry Lee Hale nun sein zwölftes Album. Im kroatischen Zagreb aufgenommen und produziert von Walkabouts' Chris Eckman schafft Terry Lee Hale auf diesem neuen Longplayer, eingespielt mit Gitarren, Schlagzeug, Bass, Trompete, Kontrabass, Orgel, Piano, Klarinette und einigen weiteren Instrumenten eine fantastisch eigenständige Mischung aus jazzigen Klängen, melancholisch-atmosphärischem, Blues, Folk und Country mit Groove im Blut. Die fabelhafte Stimme dieses amerikanischen Songwriters passt perfekt zur Musik und quasi als Bonus gibt es die beiden Coverversionen Glitterati von Chris Eckman (definitiv ein Tribut) und Nowhere Left To Run von Blur (ob er wohl den Song mag oder es besser machen wollte...?). Der sparsame Einsatz von Bläsern tut dem Sound sehr gut und schafft neue Räume für den Klang des Songwriters. Gefällt mir sehr gut. Das Album ist großartig geworden! (andreas)
Borderdreams / Broken Silence

TEXT OF LIGHT – 'Un Pranzo Favoloso – A Fabulous Lunch'
Zu experimentellen Filmen von Stan Brakhage (der Projektname ist ein Brakhage-Filmtitel von 1974) improvisierten Ulrich Krieger (Saxofon, „Sax-tronik"), Tim Barnes (Perkussion, Elektronik) sowie Alan Licht und Lee Ranaldo (beide Gitarre) während des Festivals „Schermo Sonoro – Cinemazero" im italienischen Pordenone diese Musik (zur Band gehören ansonsten noch Christian Marclay und DJ Olive). Das ist hoch atmosphärisch und funktioniert bestens auch ohne die Bilder, die in Pordenone zu sehen gewesen sind, ist dicht und bei aller Geräuschigkeit von einer beträchtlichen Eleganz und Schönheit. (stone)
Finalmuzik

THOUGHT ASSAULT – 'same EP' 7''
Klingt als würde man die "Lucky" von Fifteen auf doppelter Geschwindigkeit abspielen. Hmm, generell nicht schlecht, aber etwas Gas raus hätte den besseren Drive. Aber sei´s drum. Ordentlich 6-Track mit guten Melodien und prima Klapper-Schlagzeug (joachim)
www.kink-records.de

THROBBING GRISTLE - 'Part Two' CD
Throbbing Gristle. Das muss man erst einmal so sacken lassen, dass es von denen noch ein neues Album gibt - auch wenn es sich bereits seit längerem angekündigt hat. Seit ein paar Jahren spielen TG schließlich schon wieder sporadisch Live-Shows, es gab zudem ein Live-Album und eine limitierte Studio-EP - und immer wieder das Versprechen, bald eine Platte zu veröffentlichen. Die Aufnahmen sind mittlerweile auch schon zwei Jahre alt; wer weiß, was da so lange gedauert hat. Die ersten Veröffentlichungen des zweiten Teils - also vor dem dann 'Part Two' genannten - Album waren allerdings wenig aufregend. Es schien, als würden sich Throbbing Gristle nun vor allem für stinknormalen Techno interessieren, nicht mehr für Industrial. 'Part Two' ist glücklicherweise ein Schritt in eine andere Richtung. Das Album zerfällt in mehrere Teile - es gibt sechs Songs, die von der Band stammen, und vier der vier Bandmitglieder. Zudem ist der Großteil der CD mehr oder weniger instrumental, während die Songs, in denen der Gesang dominiert, schwer aus dem Rahmen fallen. 'Rabbit Snare' und 'Almost A Kiss' sind echte Jazz-Titel, düster-beschwörend zwar, aber alles andere als Industrial. Das ist eine echte Überraschung, wenn 'Rabbit Snare' gleich als zweiter Song ganz langsam und sehr lange den Weg in die Gehörgänge sucht. Ansonsten haben die vier originalen Bandmitglieder genau die fiesen Töne fabriziert, die der Hörer von ihnen erwartet. Elektronik dominiert, aber eben keine Techno-Beats, dafür gibt es allerlei verzerrte Klänge. Können Throbbing Gristle 2007, 25 Jahre nach der Auflösung, noch verstören? Das kommt darauf an. Wer die alten Alben kennt, wird 'Part Two' faszinierend finden, aber viele Passagen fast schon als "Ambient" wahrnehmen. Wer die Band noch nicht kennt, wird mit dieser CD seine liebe Not haben. Ich finde sie toll. (dietmar)
Mute

TIED AND TICKLED TRIO – 'Aelita'
War da nicht mal was mit Jazz? Jedenfalls ist hier nichts davon übrig geblieben, sieht man einmal von einem Teil des Instrumentariums ab, das allerdings auch nicht unbedingt Jazz-spezifisch ist. Eine auch personell reduzierte Version des Trios, das mit den Acher-Brüdern, Carl Oesterhelt, Caspar Brandner und Andreas Gerth eben immer noch keines ist, spielt hier großartigen minimalistischen Dub, der direkt Kurs auf die Umlaufbahn nimmt und dort majestätisch funkelnd seine Kreise zieht. (stone)
Morr Music/Indigo

TOELZ – 'Fragments' CD
Liebe Trust-Leser, es überzeugt euch bestimmt, dass diese Platte vom Live-Mischer bei Deutschland sucht den Superstar gemastert wurde und im Schrank neben U2 stehen sollte. Klingt schlimmer als es ist. Chris Cornell verliebte Männermusik, die übertrieben pathetisch episch daherrockt. Für Freunde von düsterem Alternative wie Him oder stellenweise Muse zum mitklatschen. (alva)
Ruuf / toelz.tv

TOTAL KONFUS – 'Von Eurer Welt' CD
Brechreizgesang irgendwo zwischen Udo Lindenberg und Sportfreunde Stiller. Tausendmal gehörte Akkordfolgen und dahinplätscherndes Schlagzeug, aber einer muss ja das ZSK Erbe antreten.

nordic notes
Das braucht man für den Sommer!

nordic notes

www.nordic-notes.de | info@nordic-notes.de

DADDY GILJOTEEN
ONCE THEY CALLED ME A PRODIGY

...and Daddy named this child Actionblues
Die Party Scheibe aus dem kühlen Norden! Musik für den echten Rock and Roller!
» Best. Nr.: 2909 NN009

HYPNOMEN
DREAMING OF THE NEW DAWN

Das fünfte Album der Instrumental Psychedelic 60's Pop Rock Band. Auch wieder mit Gastsänger wie auf dem Vorgänger Album.
Pflicht für jede Sommerzeit!
» Best. Nr.: 02910 NN010

SYDÄN SYDÄN
AU

Pop trifft Primus. Ein außergewöhnliches Album einer außer gewöhnlichen jungen Band.
» Best. Nr.: 02908 NN008

EVILSONS
COOKING WITH...

Die Ska Reggae Band aus Helsinki. Wenn Finnen schon solch eine heiße Musik erschaffen, wundert es kaum mit der Problematik des Klimawandels.
» Best. Nr.: 02907 NN007

ULPA
ATTEMPTED FLIGHT BY A WINGED MEN

Progdependet aus Island. Verspielt, typisch, komisch. Wie ein Geysir.
» Best. Nr.: 02906 / NN006

NORDIC NOTES VOL1
19 BANDS ZUM SONDERPREIS

Mit Bands aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Island und Estland
» Best. Nr.: 02903 NN003

HIDRIA SPACEFOLK
SYMBIOSIS

Instrumentaler Space Prog Rock. Von der Hippie Kommune direkt in euer Wohnzimmer.
» Best. Nr.: 02905 NN005

IM VERTRIEB DER BROKEN SILENCE
DISTRIBUTION GMBH
ODER BESTELLEN UNTER WWW.KIOSKI.DE

Neuste belangloseste Deutschpunk Band. (alva)
Weird System / total-konfus.de

TRENCHER - 'When Dracula Thinks "Look At Me"' CD
Links, rechts, links - bamm, bamm, bamm. 14 Schläge in netto elf Minuten, dann nach fünf Minuten Pause der K.O.-Treffer. Trencher aus England waren schon auf 'Lips' erbarmungslos, aber auf ihrem nun wiederveröffentlichten Debüt ist die Musik noch extremer. Gibt es eigentlich eine Steigerung von erbarmungslos? Erbarmungloser? Erbarmungslos, Trencher, 'When Dracula Thinks "Look At Me"' - so muss die Steigerung lauten. Das Info witzelt dazu, dass das Album wie eine Zahnbehandlung mit alten Instrumenten sei. Vor 15 Jahren hat mir mal ein Zahnarzt die Nerven direkt betäuben müssen, als mein Gefühl partout nicht verschwinden wollte. Der Hidden Track ist der passende Soundtrack dazu: So eine Spritze in die Nerven wirkt wie eine kurze, aber richtig fiese Explosion. Trencher auch. Casio Grindcore nennt die Band das, und passender kann man die Musik kaum beschreiben. Böse. (dietmar)
Southern / Soulfood

TWIN CITY FACTION - 'Looked In' CD
Diese Band aus Sydney, Australien spielt eine recht stark von RocknRoll angehauchte Version modernen Midtempo Hardcores, der schon mal mit Chören angereichert und auch schon mal ziemlich melodiös daher kommen kann. Das finde ich nicht besonders spannend, klingt etwas starr und eintönig. (andreas)
Deathshead / twincityfaction.com

TWOCSINAK & DJ SARAH WILSON – 'Jesus Is A Brave Little Toaster Vol. 1'
Offenbar ist das vermeintliche Duo keins, sondern die Erfindung von Joseph Howard Grounds. Wie auch immer, anhand der Musik ließe sich eins wie's andere kaum falsifizieren. Die ist aus einer Multitude von Quellen, Geräuschen, Eingespieltem, Gesprochenem komponiert, wobei ein konstant hoher Weirdo-Faktor vorherrscht. Das Info verweist nicht ohne Hand und Fuß (könnte ja auch sonst nur mit der Nase drauf stoßen) auf Captain Beefheart und Syd Barret, die hier ihren Wiedergang in einer Musik nehmen, die gleichwohl state of the art as fuck ist, die Errungenschaften von avancierter elektronischer Musik genauso reflektiert wie artsy Songwriting und geräuschige Collagen, wobei zu allem Überfluss dann auch noch ein Nerd-Humor diese Platte zu einer der unterhaltsamsten Experimentalplatten der letzten Jahre macht. (stone)
Wrong Music/Cargo

TWO GALLANTS – ''The Scenery Of Farewell' MCD
Yeah, so ist es gut. Ein knappes Dutzend neuer Songs, die eher eine introspektive Linie verfolgen, akustische Gitarre, Mundharmonika, ab und zu auch mal Schlagzeug und ein paar andere Instrumente, aber das nur sporadisch, und Woody Guthrie und Merle Haggard und der junge Dylan (so in etwa, andere Namen könnten einem auch einfallen, vor allem einer, an den ich bei der Stimme denke) schwingen mit, irgendwo, aber eher als etwas, was als Teil der eigenen Geschichte ohnehin präsent ist, einfach Teil der eigenen Sprache geworden. Und es geht um die alten Themen des Unterwegsseins, wen man da so trifft, welche Straßen man begeht, und Two Gallants sind dabei musikalisch so souverän und in der Formulierung dieser archaischen Topoi so anrührend, dass es kaum auszuhalten. Und ich finde das super. (stone)
Saddle Creek/Indigo

ÜBERDOSISNICHTS – 'Live 2006' DigiPak-CD
Früher hat man seinen besten Kumpels ein Tape vom letzten Auftritt seiner Band in die Hand gedrückt, damit diese etwas Live-Atmosphäre schnuppern konnten – heute macht man einfach eine CD und basta ... In der Scheue Auterwitz haben ÜBERDOSISNICHTS am 26.08.06 ihr Heimspiel gegeben – ganz netter Punkrock, aber eben nur ganz nett. Irgendwie fehlt bei dieser Scheibe die Rauheit, die Live-Aufnahmen normalerweise mit sich bringen – da dürfte es ruhig ein wenig mehr krachen und scheppern, denn Punkrock live muss leben, im wahrsten Sinne des Wortes. (howie)
Nix Gut

UK SUBS – 'Another Kind Of Blues' DigiPak-CD
Allein schon wegen den beiden Songs "Tomorrows Girls" und "Stranglehold" war der 1978er Release der UK SUBS ein absolutes Highlight. In frühster Jungend sind mir damals Charlie Harper und Freunde in den Gehörgang eingedrungen, und noch heute, wenn ich die Songs von damals wieder höre, läuft es mir eiskalt den Rücken runter! Inkl.9 Bonusstracks! (howie)
Captain Oi Records

ULME – 'Dreams Of The Earth'
Zorniger klingen sie, zumindest eingangs, das Artwork und der Titel könnten auf Apokalyptisches hinweisen. Aber das ist Spekulation. Sicher ist: Ulme bleiben weitestgehend ihrem Dampfwalzen-Rock treu, der die Melvins'sche Brachialität mit einer ergreifenden Wehmut vereint, wie es nur wenige Bands können (zugegeben, mir fällt gerade auch keine zweite ein, aber ich weiß, es gibt sie). Hier geschieht eine ganze Menge: Stimmungen, Atmosphären, die sich selbstredend sämtlichst im unwirtlichen Land zwischen Melancholie, Wut und (tja...) Trauer herumtreiben, hier facettenreicher denn ja aufgefächert. (stone)
Nois-O-Lution/Indigo

ULTRAPHALLUS – 'Lungville' CD
Belgische Band mit einer gehörigen Portion Humor oder gar keinem. Kann man das Ernst meinen, schweren Rock zu machen, der eh schon vor Maskulinität strotzt und sich dann auch noch so zu nennen? Ziemlich krank oder Kunst oder beides. (alva)
Ultraphallus.be

VAGUE ANGELS - 'Truth Loved' CD
Das klingt ambitioniert: Chris Leo, einst durch seine Bands The Lapse, Native Nod und Van Pelt bekannt, hat ein Buch geschrieben, dessen siebtes Kapitel ein Album ist: 'Truth Loved'. Das gibt es nun auch unabhängig vom Roman 'White Pigeons', der immerhin schon vor rund drei Jahren erschienen ist. Für Musikfans, die sich also schon früher mit Chris Leo (der kleine Bruder vom erfolgreicheren Ted übrigens) beschäftigt haben, entsteht nun die verwirrende Situation, dass eine drei Jahre alte CD hier in Deutschland als neue Veröffentlichung verkauft wird, während in den USA schon seit einem Jahr der Nachfolger veröffentlicht ist. Ich jedenfalls war ein wenig irritiert, als ich - ohne mich um das Info zu kümmern - Lied um Lied feststellte, dass ich es schon kannte. Vielleicht hilft es aber tatsächlich, das Album hierzulande bekannter zu machen - es lohnt sich jedenfalls. Leo vermischt Indierock mit eher traditionelleren Musikformen, 'The Difference Between This, That, And The Other Thing' spielt zum Beispiel mit einem Blues-Thema, enthält aber durchaus auch Noise-Elemente. Und eingängig ist die Platte auch noch (wenn auch nicht so sehr wie die Veröffentlichungen des Bruders). Das ist es, was vielen neuen Veröffentlichungen fehlt: dieses überraschende, kreative Umgehen mit Stilen. 'Truth Loved' kann man immer wieder hören, und die CD bleibt trotzdem spannend. (dietmar)
Expect Candy / Hausmusik

V.A. - 'Almost St. Patrick's Day' CD
Das einzig Gute, was sich über dieses Album sagen lässt, ist der Preis: Immerhin ging 'Almost St. Patrick's Day' kostenlos an deutsche "Irish Pubs", während "Konsumenten", die die CD haben wollen, sie für sechs Euro beim Label bestellen können. Und sonst? Sonst ist das Album eine lieblose und dem Preis entsprechend billig gemachte Compilation, mit Bands, die nur teilweise etwas mit Irish Folk Punk zu tun haben. Gogol Bordello und The Levellers wurden jedenfalls zwangsumgezogen, um das Album vollzukriegen. Andere Bands wie Blood Or Whiskey, Street Dogs oder Neck mögen da eher passen. Zugleich gibt es nur das allernötigste an Informationen im Booklet, mehr ging bei dem Preis wohl nicht. Was bleibt, ist der schale Eindruck eines abgestandenen Biers: Die Compilation soll die Kundschaft zum Guinness-Saufen anregen. Die Musik ist zweitrangig. Kommerz eben. Im Karstadt verkaufen sie jetzt übrigens auch die italienischen Liebeslieder, mit der sie die Kunden beschallen, auf CD. Gibt es da irgendeinen Unterschied? (dietmar)
Reedo Records / 11 PM

VARIOUS ARTISTS - 'Heimatlieder in d-Moll' MCD
Auf diesem Sampler sind Inner Conflict, 2Lhud, Supernichts und Raffdat mit je einem Song vertreten. Sie stellen wohl so eine Art Statement gegen die Kölner Faschingsfeierei dar und die Texte sind dementsprechend ausgerichtet. Inner Conflict machen ihren Punkrock gut, 2Lhud und Supernichts haben nichts Besonderes an sich und dieser Reggae Beat von den Raffdat Leuten nervt. Ein für mich unnützer Sampler, denn, wenn es ja eh nur der Inner Conflict zu etwas bringt, dann kann ich mir denselben Song ja auch auf dem neuen Album anhören. Keine Ahnung, ob diese CD zu verkaufen ist oder als give away gedacht ist. (andreas)
nix-gut.de

VARIOUS ARTISTS - 'Lambination 2' CD
Die Idee des Samplers in ganz einfach: einen Überblick über die Bands aus der Labelumgebung zu bieten, denn das sind alles kleine Bands. Musikalisch bewegt sich eigentlich ausnahmslos alles im Punkrock Bereich und die Bands sind sowohl aus den USA als auch aus England, Norwegen, Irrland, Ungarn, Kanada usw. Leider konnte ich nichts Besonderes auf diesem Sampler finden und die Qualität der Bands lässt eher zu wünschen übrig. (andreas)
deadlambrecords.com

VARIOUS ARTISTS - 'Lieder und Gesänge' 2CD
Der Doppel-CD Label Sampler ist eine Art „Kollektion der gesammelten Katastrophen" des Labels, von der es ganz offenkundig mehr als genug gibt. Die einzelnen Lieder der hier vertretenen Bands sind mit großer Mühe als noch mittelmäßig zu bezeichnen und beim Hören konnte ich nicht eine interessante Band ausmachen. Zu den bekannteren Namen zählen hier nun: ZSK, Turbo AC und Boozed. Man beschränkt sich auf keine Musikstile und fährt hier ein besonders breites Spektrum. Den überwiegenden Teil der Kapellen kenne ich nicht. Es sind viele deutschsprachige Songs dabei und alles ist so Langweiler Zeugs. Meiner Meinung nach vollends unbrauchbar, dieser Sampler. (andreas)
rockingape.de

VARIOUS ARTISTS – 'Mexican Bolero'
Was wissen wir über den Bolero? Ich für mein Teil: wenig. Dass der mexikanische Bolero mit dem spanischen nichts zu tun habe, von dem sich Ravel zu seinem berühmten Stück gleichen Namens inspirieren ließ, schickt der Autor des Textes im Booklet gleich per Fußnote vorweg. Der Ursprung des mexikanischen Bolero sei nach wie vor umstritten. Unstrittig aber sei, dass diese Musik von Mitte der Zwanziger bis in die Fünfziger die beliebteste Musik Lateinamerikas war. Und was für eine Musik! Natürlich klingt sie heute erst recht kitschig, halbseiden, nach Halbwelt – wie der im Booklet vorzufindende Essay von Stefan Wimmer berichtet, kommt das meiste dieser Musik eigentlich aus der Rotlichtwelt –, nach pomadisierten Haaren und unter Fenstern von Senoritas sitzenden Barden. Und natürlich bedient diese Musik die Klischees, handelt von Suff und Liebe, nicht selten unerwidert. Ganz riesig zum Beispiel Los Tres Ases, wie sie im eng verzahnten dreistimmigen Satz einen Abschied auf immer besingen und so weiter. Schmelzig as Schmelz gets. Eine wunderbare Sammlung. (stone)
Trikont/Indigo

VARIOUS ARTISTS - 'Pop Punk Loves You 3' CD
Ui, kam denn nicht erst vor kurzem der zweite Sampler dieser Reihe raus? Jedenfalls ist auch das wieder, wie der Name nun mal eben schon verrät, einer dieser Pop Teenie Punkrock Sampler mit Bands, wie zum Beispiel MXPX, Queers, TNX, Piebald, Corey Crowder, Better Luck Next Time und vielen anderen. Insgesamt 24 Bands, die meisten kenne ich nicht. Das ist mir definitiv lieber als so ein Mist, wie Reggae, Metalcore oder Skapunk – aber eben auch nicht mehr. (andreas)
wynonarecords.com

VARIOUS ARTISTS – 'Pop Punk's not Dead' CD
Unglaublicherweise handelt es sich hier um einen Sampler mit 30 Bands, die alle gleich klingen. Macht sich gut neben der kompletten Ramones Anthologie. Meine Lieblinge auf dieser CD sind die Scissors und die Unlovables, die immerhin im Gesang herausstechen. Ansonsten gibt es Lieder von den Queers, Sonic Dolls, River City High und Bambix, die auch nicht ganz in der Masse untergehen. Fast alle Stücke sind bereits veröffentlicht, aber wenn ihr noch nach Bands für euren diesjährigen Weihnachtswunschzettel sucht, gibt es hier die wundervolle Bandvermehrung, außerdem geht ein Teil des erwirtschafteten Profits dieser CD an eine Multiple Sklerose Hilfsorganisation. (alva)
Go-Kart / gokartrecords.com

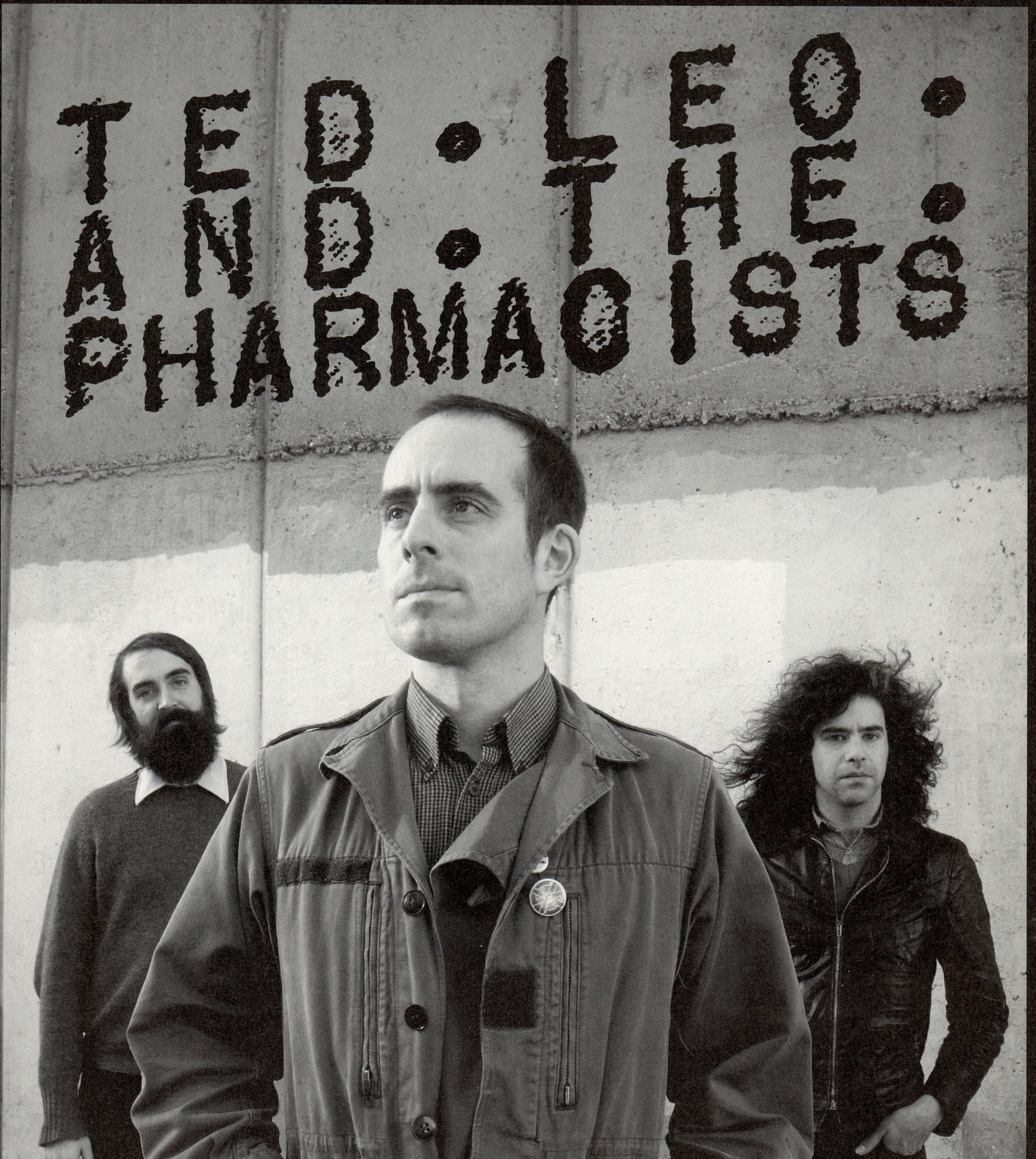
VARIOUS ASRTISTS - 'Raketetapete' CD
'Raketetapete' kann als Kölner Pendant zu dem an anderer Stelle besprochenen Sampler auf Dhyana Records gelten. Querfeldein wird alles eingeladen, was den Machern des Labels gefällt, und die haben einen sehr ausschweifenden Musikgeschmack. Neben dem von mir ohnehin sehr geschätzten Wechsel Garland (hier als Trio im Jazz Modus) gefallen mir auf dieser Compilation Minor Mountaineer am besten, doch auch Clayton Farlow, Trend und die durchgeknallten Japanther wissen zu überzeugen. Harald "Sack" Ziegler und Hinterlandt fehlen natürlich auch ungern bei solchen Sampler-Parties. (jochen)
Parapop Records

VARIOUS ARTISTS - 'Six Mighty Shots' CD
Der erste Sampler des neuen in Frankreich und England ansässigen Labels Bang! Bang! Records. Sie haben sechs Bands mit je einem Song auf CD gepresst. Das ist alles guter Garage mal als ein Mann Band mal zu mehreren. King Autmatic ist besonders gut, Mr Verdun dafür nicht so sehr. Noch dabei sind: Tundercrack, Rick Deluxe, Hot Nuts und die Bang! Bang! Organization itself. Ein okayer aber etwas kurzer Sampler. (andreas)
Bang! Bang!

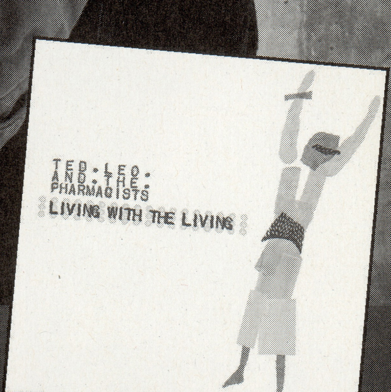
VARIOUS ARTISTS – 'Standing Hard – A Youth of Today Tribute' CD
Braucht kein Mensch, da die Bands den Originalen nichts hinzuzufügen haben, noch nicht mal in der Soundqualität, was wahrscheinlich Absicht ist. Die Cover sind ziemlich 1-zu-1 arrangiert. Wir finden hier internationale aber eher unbekannte Hardcore Bands von überall her, von denen es sich vielleicht eher gelohnt hätte eigene Stücke hier zu veröffentlichen. (alva)
Embrace / Get Outta Town / embracehq.com

VARIOUS ARTISTS – 'The Topography Of Chance'
Der achte Teil einer CD-Serie, die man auch im Abo bekommen kann. Standup-Comedian Stewart Lee kuratierte diese Ausgabe zum Thema Topographie des Zufalls und versammelte einen bunten Reigen interessanter Stücke, unter den ausführenden finden sich Namen wir Evan Parker, Giant Sand, Jem Finer (Pogues) und Mark E. Smith (The Fall).

TED·LEO· AND·THE· PHARMACISTS



LIVING.WITH.THE.LIVING


TED·LEO·
AND·THE·
PHARMACISTS
LIVING WITH THE LIVING

TRITON

SOUL FOOD

12-Jun	DE	**Munchen**	Feierwerk	17-Jun	DE	**Wiesbaden**	Schlachthof
13-Jun	DE	**Stuttgart**	Schocken	18-Jun	DE	**Berlin**	Magnet
14-Jun	DE	**Nurnberg**	K4	19-Jun	DE	**Hamburg**	Molotov
15-Jun	DE	**Köln**	Gebaude 9	20-Jun	DE	**Munster**	Gleis 22
16-Jun	DE	**Ludwigshafen**	Das Haus				

TOUCH AND GO
www.touchandgorecords.com

Parker improvisiert mit Vögeln, Simon Munnery nahm einen Betrunkenen vor seiner Haustür auf, Derek Bailey spielt im Duett mit sich selbst, Mark E. Smith liest Fußballergebnisse vor. Das sehr schön aufgemachte Booklet im Single-Format, in dem die CD steckt, enthält neben verschiedenen Landkarten auch jeweils ein paar Sätze zu den einzelnen Beiträgen. Dem Thema entsprechend ist diese CD eine sehr kurzweilige Angelegenheit und es gibt eine Menge zu entdecken. (stone)
Sonic Arts Network;
www.sonicartsnetwork.org

VARIOUS ARTIST - 'Timberline Edition' CD
Bernd Spring, der Mann hinter Dhyana Records, haut Mal wieder einen seiner sagenumwobenen Sampler raus. Der wievielte es genau ist, das ist nebensächlich, denn auch diese Compilation kann wieder als Bestandaufnahme für das gelten, was in den Köpfen von Deutschlands Musikern vor sich geht, wenn sie sich unbeobachtet fühlen. Da werden die obskursten Lieder zusammengeschraubt, die sich keinerlei Konditionen oder Konventionen unterordnen. Die Vierspur-Ästhtik bleibt in den meisten Fällen bestehen, auch wenn die meisten Lofi-Mechaniker wohl inzwischen an Rechnern mit irgendwelchen Musik-Sequencern sitzen. Die einzigen Namen, die mir vorher bekannt waren, sind Ilse Lau, Pit Przygodda, Reebosound und Hinterlandt (letztere mit einem Gitarren-freien Victims Family Cover), doch die anderen sind natürlich genauso checkenwert. (jochen)
Dhyana Records

VARIOUS ARTISTS – 'We Bomb Fi Dub #1' 12"
So langsam vermisse ich es geradezu, wenn nicht hin und wieder eine Dosis Breakbeat meine Dielen vibrieren lässt, und der Sozialistische Plattenbau könnte sich da glatt in die Riege verlässlicher Labels wie Planet Mu einreihen – viel fehlt nicht mehr. „We Bomb Fi Dub #1" versammelt vier Stücke (man sagt wohl Tracks dazu) von ebenso vielen Acts, die sich allesamt in „modernists urban dub sounds" betätigen. DJ Phokus aus Hamburg lässt bei mir die Nadel springen – leider im wörtlichsten Sinne, weil das Vinyl hier leicht verzogen ankam. Klingt aber vielversprechend und soll aus der Dubstep/Grime-Ecke kommen. Das Neurosis Orchestra aus dem Süden Londons geht das ihre stoisch minimalistisch an und erreicht enorme Tiefe (stilistisch wie ganz physikalisch). DJ I.R. aus Leipzig überzeugt mit einem ausgedünnten, aber rabaukigen Track, in dem Dub Richtung Jungle hochgejazzt wird. Zum Schluss gibt Label-Chef Istari Lasterfahrer brachiale Bass-Skulpturen in den Hardcore-Mixer. (stone)
Sozialistischer Plattenbau;
www.sozialistischer-plattenbau.org

VARIOUS ARTISTS - 'Welcome To Circus PunkABilly Vol 2' CD
Wie der Name schon befürchten lässt, gibt es PunkABilly und Artverwandtes auf die Gehörgänge. Mit dabei, so ein Quatsch, wie: Ripmen, Mad Sin, Bloodsucking Zombies From Outer Space, Rampires, Hellsonics, Peacocks, Dicemen, Big John Bates und viele andere Bands. 31 Songs plus Intro / Outro. (andreas)
wolverine-records.de / Soulfood

VAYIZAKU – 'It Begins' CD
Ein ein Mann Projekt. Albert, der nach diversen Auflösungserscheinungen in unterschiedlichen Combos einfach die Schnauze voll davon hatte in Bands zu spielen die sich gleich wieder auflösen hat so einfach das Zepter selber in die Hand genommen und dieses Album komplett selbst eingespielt. Unter diesem Aspekt ist das ganze schon ziemlich gelungen, obwohl er irgendwie wie Atom klingt nur nicht mit Package, dafür mit Gitarre und Drum Computer und Bassline vom Band. Irgendwie nett. (axel)
Vayizaku, 39 Poor Farm Road, Pennintton, NJ, www.vayizaku.com

THE VIEW – 'Hats Off To The Buskers' CD
Der erste Song dieser Scheibe geht gleich voll nach vorne los. Astreiner englischer Indie Rock, wie er auch von den zur Zeit angesagten Bands wie The Rifles oder FF nicht besser hätte intoniert werden können. Es wird dann mit der Zeit etwas ruhiger erinnert natürlich immer noch an die erstgenannten Bands und ist somit absolut Clubtauglich. (axel)
1965 Records

VIOLENT BREAKFAST - 'Nient' Altro Che Tempo' CD
Nach einer Split und dem Demo davor haben diese in Pisa lebenden Italiener ihre erste Platte veröffentlicht und spielen hier einen recht atmosphärischen Screamo Sound. In Italien kommt so etwas derzeit gut an und neben neuen Bands, wie Endless Inertia und A Flower Kollapsed, machen Violent Breakfast auch wirklich nette Musik – aber leider reißt es mich einfach nicht mit. Zu oft schon gehört, diesen Kram. Das Ding ist gut 25 Minuten lang. (andreas)
violentbreakfast.org

VOLGA – 'Pomol'
Eine bizarre wie attraktive Mischung aus Gesangstechniken, wie man sie von Sainkho Namtschylak kennen könnte, östlicher Tradition, pumpenden elektronischen Beats und Industrial-Sounds von einer mir bislang unbekannten, aber offenbar in Russland recht bekannten Band aus Moskau, die bereits sechs Alben veröffentlicht hat. Die Stimme von Angela Manukjan zieht zuerst die Aufmerksamkeit auf sich, die bisweilen geradezu technoiden Rhythmen und die erfreulich freigeistigen Töne dazwischen entwickeln nicht zuletzt dank des Gesangs eine erstaunlich eingängige Wirkung, die allerdings ihren Avantgarde-Ansatz nie untergräbt. (stone)
Lumberton Trading Company/Cargo

VON SPAR – std.
Angeblich war es gar nicht so gemeint, das erste Von-Spar-Album „Die uneingeschränkte Freiheit der privaten Initiative", sondern ein Witz **über** das Wave-Revival. Laugh at the world and the world laughs with you! Hier jedenfalls sind die Typen nicht wiederzuerkennen: Zwei Songs, einer 22, einer 17 Minuten lang, finden sich auf dem unbetitelten Album, das allerdings den „A-Seiten"-Songtitel „Xaxapoya" prominent auf dem Cover präsentiert, weshalb fast überall das Album erstmal „A. Xaxapoya" gerufen wurde – sogar beim Label selbst. Und die Musik ist nicht minder irritierend, fängt an wie die musikalische Untermalung der ersten Minuten von Werner Herzogs „Nosferatu" (von Popol Vuh!), erinnert weiters an frühe Tangerine Dream, nimmt später per Neu!-Beat Fahrt auf. Erst spät, ich glaube im zweiten Stück namens „Dead Voices In The Temple Of Error" (sic), hebt diese vom ersten Album bekannte, quengelige Stimme an und erinnert an das, wofür wir diese Band hielten. Sind sie damit ihrer Zeit voraus? Oder liegen sie ein paar Jahre zurück, ihr wisst schon, das Kraut-Revival? Klingt übrigens super, so oder so. (stone)
Tomlab/Indigo

VON SÜDENFED - 'Tromatic Reflexxions' CD
Von Südenfed ist ein Trio, bestehend aus Andi Toma, Jan St. Werner und Mark E. Smith, also faktisch Mouse On Mars mit dem Sänger von The Fall. Ungefähr so kann man sich den Sound auf Tromatic Reflexxions auch vorstellen (falls man sich das vorstellen kann). Die Rhythmen stottern wie man es von MoM gewohnt ist und die ihnen zugrunde liegenden Klänge sind weiterhin nachhaltig gestört. Der Smith-typische eigenartige Sprechgesang hat ebenfalls keine Glättung oder irgendwie geartete Anpassung erfahren und sitzt mit seiner völlig von Raum und Zeit abgekoppelten Phrasierung und Intonation in der Tat ziemlich gut zwischen den sich ständig ändernden Elektro-Schnipsel-Loops. Der zweite Titel, The Rhinohead, fällt als eingängigster Track auf, man ist geradezu geneigt, ihn einen Song zu nennen. Bei all dem Irrsinn gibt es damit also doch einen sicheren Hit für dunkle Parties von betrunkenen Alleswissern überall auf der Welt. In Speech Contamination nimmt sich Smith der deutschen Sprache an, was eine Freude für jeden ordentlichen Feind von sprachlicher Sauberkeit und Klarheit ist. Chicken Yiamas ist purer Dekonstruktivisums, basierend auf bluesigen Akkustikgitarren, die hemmungslos "weiterentwickelt" und neu in Szene gesetzt werden. Wie dem auch sei, die Anzahl der Genres, die hier verwurstet werden, liegt wohl im dreistelligen Bereich - aber wer interessiert sich schon für Genres. Fernab von Erwartungshaltungen und Kommerz feiert das Trio auf seinem ersten Album ein schrilles Karnevalsfest nach seinen eigenen undurchschaubaren Regeln im Niemandsland zwischen analoger und digitaler Ästhetik. Eingeladen sind alle, und wer keine Lust hat, sich mit den zahlreichen Konzepten in Bandnamen, Texten, Sounds, Bandstruktur, Philosophie und was sonst noch so alles in den Hirnen von solchen Visionären vorgeht zu beschäftigen, der kann auch einfach tanzen. Super Platte. (jochen)
www.dominorecordco.com

VOODOO SHOCK – 'Marie's Sister's Garden'
Ungefähr zeitgleich mit der tollen Platte von Beehoover erschienen ist dieses Album der Stammband der Beehoover-Typen. Hier geht es weit klassischer zu. Die Ahnengalerie dieser Musik reicht von Black Sabbath (natürlich...), Pentagram, Saint Vitus über (vor allem) Obsessed bis hin zu jedem Ton, den Scott „Wino" Weinrich seither auf Platte veröffentlicht hat. Und auch wenn das nun wenig originell klingt, bleibt festzuhalten, dass es unter den zahlreichen Aktivisten dieser Szene nur wenige Bands gibt, die den Stoff mit so viel Grandezza spielen. Das liegt auch an Sänger Uwe Groebel, der sich stark am jungen Ozzy orientiert und einen leichten Hauch Wino dazugibt. Die Songs strahlen jene Wärme aus, die auszeichnete, die Tempi sind in schönster Zeitlupe gehalten (gelegentliche Beschleunigung *thrown in for good measure*) und der Sound ist liebevoll retrovertiert. (stone)
Exile On Mainstream/Soulfood

WALTER SMITH PROJECT – 's/t' CD
Jazzige Atari Musik eines Multiinstrumentalisten aufgenommen in Brasilien und durch geheimnisvolle und sphärische Melodien geprägt. Spirituell angehaucht und pompös aber dennoch sympathisch. (alva)
Thewaltersmithproject.com

WASSUP ROCKERS – DVD
Larry Clark, der die Filmwelt mit Kids und KenPark schon aufgemischt hat, legt hier mal wieder einen neuen Film vor. Wassup Rockers ist ein klasse Spielfilm, der davon handelt, wie eine 'Gang' von hispanischen Skater Kids aus South Central nach Beverly Hills fährt um dort an einem guten Spot zu Skaten. Auf dem Wege dorthin erleben die 7 Bandenmitglieder Jonathan, Milton, Kico, Eddie, Louie, Porky & Carlos eine ganze Menge skuriller Dinge. So werden sie von zwei Cops angehalten, die zufällig auch die Ramones cool finden, was die Jungs leider nicht davor bewahrt doch anschließend den Bus für die weitere Reise zu nehmen... Sie treffen Mädchen aus Beverly Hills und geraten in Schlägereien und auf komische Parties. Den Weg nach Hause treten immer weniger von ihnen an, da der Gebrauch von Schusswaffen in den vereinigten Staaten wie wir ja ständig in den Medien sehen und hören noch groß geschrieben wird... Der Film macht echt Laune, hat einige Lacher auf seiner Seite und scheint ziemlich authentisch zu sein. Genau wie man sich das so vorstellt im fiesen Ghetto. Absolut sehenswert. Musikalisch gibt es wie sich das für einen Skater Film gehört ordentlich schnelle Skate Mucke von diversesten Bands u.a. von Moral Decay, The Revolts und Riot Squat. Regionalcode 2, Bildformat 1,78:1 anamorph, Spielzeit 107 Minuten, Ton: deutsch/englisch. Geheimtipp!
(axel)
Ems/ www.e-m-s.de

WAY OUT WEST - 'Revolution' CD
Die 5 Deutschen dieser instrumentalen Surfband bringen hiermit ihr drittes Album raus, bzw. eigentlich sind es ja die neu gemasterten Songs des Evolution Albums, drei weitere Songs aus dieser Session die gesamte King Session, Best Of Motorhula und die letzten Aufnahmen aus 2001. Macht zusammen 29 Songs bei rund 80 Minuten Surftunes. Da hat man sich wohl Mühe gegeben und der Sound geht auch mit jedem Hören besser rein. Das klingt für mich alles sehr nach klassischen Dick Dale Sachen im guten modernen Sound und gefällt mir sehr gut. (andreas)
kamikazerecords.de / motorhula.de.vu

WE ARE SOLDIERS WE HAVE GUNS - 'To Meet Is Murder' CD-EP
Na, das ist ja mal wieder ein Bandname! Die Sängerin trällert mit zuckersüßer Stimme zu den elektronischen Lo-Fi Indie Clicks and Cuts Sounds, mit Synthesizergequietsche gespickte Töne, Piano, etwas sanfte Distortion und auch schon mal Streicher. 5 Songs hat die Göteborgerin Malin Dahlberg auf ihrer zweiten EP eingesungen. Ende des Jahres wird es den Debüt Longplayer geben. Klingt interessant und muss mehrmals gehört werden, um nicht unter zu gehen. (andreas)
Stereo Test Kit / Shellshock / wearesoldiers.net

WINDMILL – 'Puddle City Racing Lights' CD
Matthew Thomas Dillon verbirgt sich hinter Windmill und beschert uns mit diesem Werk einen kleinen Einblick in ungeahnte Musikstile. Streicher Arrangements, Folk Pop und krächzende Vocals. Es gibt Tage an denen das sicher eine gute Idee ist hier mal reinzuhören, an den Tagen an denen man sich einfach nur berieseln lassen möchte sollte man hier lieber die Finger von lassen, denn es ist alles sehr kompliziert gestaltet und

irgendwann geht einem die Stimme tierisch auf die Nerven. (axel)
Groenland Records

WINTERS – 'Black Clouds In Twin Galaxies'
Sie beziehen sich auf eine lange Tradition der so genannten Power Trios, angefangen mit Cream, zu einem vorläufigen Höhepunkt mit Nirvana gekommen. Letzte klingen mehr als einmal an, aber auch der good old 70s Rock, der laut Biafra sterben muss. Vor allem die Komplexität ihrer Kompositionen erinnert an Klassiker der Siebziger, und natürlich (siehe Label) sind Black Sabbath auch ohne Komplexität hier zu nennen. Nur hatten besagte Bands meist ein Auge ganz fest auf ihre Sänger geheftet, auf dass jene immer ihr Bestes taten, auch wenn es den Punkern nicht gefiel (weil Heldenpose oder ähnliches herauskam). Winters lassen es leider gerade an dieser Stelle hapern. Gern eine entscheidende Spur zu verschlafen, lässt der entsprechende Herr hier zu wünschen übrig. Schade eigentlich... (stone)
Rise Above/Soulfood

JAMES YORKSTON – 'Roaring The Gospel'
„Roaring The Gospel" versammelt verschiedene Songs der letzten Jahre aus dem Oeuvre Yorkstons, die im weiteren Sinne dem Folk zuzuschlagen sind. Storytelling mit den üblichen Konstanten (Tod und Teufel, Whiskey, Liebe, vorzugsweise unerwidert), in delikate, gelegentlich leicht postrockende Arrangements gegossen – Ehrensache, ist doch als Produzent Paul Webb (Talk Talk) neben Phill Brown für den Feinschliff zuständig. An Will Oldham zu denken ist hier keine Schande. (stone)
Domino/Rough Trade

OTOMO YOSHIHIDE – 'The Monochrome / Multiple Otomo Project' CD/DVD
Für die, die ihn nicht kennen, sei gesagt: Otomo Yoshihide ist der Typ, dem ihr eure Platten auf gar keinen Fall leihen solltet, falls er euch fragt. Schon die ersten Töne, naja, sagen wir Geräusche dieses Albums verraten warum. Wir hören eine Nadel über eine Platte fahren, wie es sich der Erfinder dieses Abspielsystems sich das nie gedacht hatte. Er stellt nun zugegebenermaßen nicht alle Geräusche auf jene Weise her, aber jene Weise gehört schon zu seinem festen Repertoire (ich meine, das schon 1994 in Wien gesehen zu haben). Das andere konstitutive Instrument Otomos ist die Gitarre, die er mit weniger verheerender Wirkung (auf die Gitarre) ähnlich konsequent bedient. Und natürlich bearbeitet er dann auch noch Klänge per Elektronik. Dabei ist er weit weniger ein sonischer Kathedralenbauer als Merzbow, hier ist der Lärm nicht als nur mählich durchdringbare Wand erfahrbar, sondern gewissermaßen in seiner Materialisierung erkennbar, in den Quellen, ist obendrein (entgegen der Implikation des Titels) weit facettenreicher. Manchmal spielt er minimalistisch mit Sinustönen, mal quält er Schallplatten. Wie ich schon sagte, leiht sie ihm nicht. Hier gibt es nun also einen Einblick in die Welt des Otomo Yoshihide – und Einblick eben auch wörtlich verstanden: Die DVD bebildert die verschiedenen Wege seiner Kunst adäquat. (stone)
Asphodel/Alive

THE YOUNG GODS - 'Super Ready / Fragmente' CD
Ein bisschen wirkt das neue Young Gods Album wie ein Relikt aus alter Zeit - die Schweizer machen schließlich immer noch Industrial Rock, und der feierte vor gut 15 Jahren mit Ministry seinen kurzen kommerziellen Höhepunkt, bevor dieselbe Band ihn gleichzeitig zu Grabe trug. Denn eigentlich vertragen sich Industrial und Kommerz nicht besonders. Das Trio hat nie den Gang in den Schweinerock probiert, die Musik war zwar immer hart, aber feingliedrig. Also blieb die Band in den 22 Jahren ihres Bestehens Nische, trotz eines kleineren Hits namens 'TV Sky' im Jahr 1992. Dafür gab es im Gegenzug den Respekt anderer Musiker, Mike Patton etwa, der die US-Version von 'Super Ready / Fragmente' auf Ipecac veröffentlicht. Geändert hat sich aber, wie anfangs erwähnt, wenig bei den Young Gods. 'I'm The Drug', der Opener, ist ein ziemlich cooler Rocker, in 'El Magnifico' klingt die Band düster-distanziert, und bei 'Stay With Us' erklingen Sitar-Samples. Das ist so beeindruckend souverän wie kreativ - und ein tolles Album, auch wenn Industrial eigentlich so lange vorbei ist. (dietmar)
Pias

ZSK 1991 – 'Vier Asse Trumpfen auf' CD
Ich hatte es ja fast schon vollends vergessen, und jetzt holt es mich wieder vollends ein … Hey Jungs, wo ist denn hier die sogenannte „Power im Socken"? Ist ja alles gut gemeint, aber ihr klingt wie alkoholfreier Schnaps, und das ist eine ganz schön derbe Sache! Nimm dem Schnaps den Alkohol, und trinkst lediglich Wasser mit irgendeinem Geschmack … (howie)
Eigenproduktion

Was noch geschah...
1990S – 'Cookies' – Ziemlich netter, gut gelaunter Indie-Kram aus dem Franz-Ferdinand-Umfeld für die Disco und das Frühstück, gelegentlich etwas cheesy, was aber dem naiven Charme dieser Musik durchaus zuträglich ist. Die könnten kein Wässerchen trüben. (Rough Trade) * **COUNTRY BOB & THE BLOODFARMERS** – 'I Cut Out Her Heart (And Stomped On It)' – Eine recht kurzweilige Mixtur aus rustikalem Country, Grusel-Punk und altem Hardcore von Musikern, die in der Vergangenheit bei Plasmatics, Shock Therapy und anderen aktiv waren. (Impact/Broken Silence) * **THE DEFECTORS** – 'Bruised And Satisfied' – Düsterer Horrorpunk mit Farfisa, was für ein paar nette Momente sorgt, aber im Großen und Ganzen ob der dick aufgetragenen Grusel-Attitüde etwas albern. (Bad Afro/Cargo) * **EAR-SHOT** – 'The Pain' – Neo-Thrash soll das also sein, also gewissermaßen das, was auch Hatesphere machen, hier nur leider nicht ganz so schön. Stärker sind hier die NuMetal-Einflüsse ausgeprägt. Druckvoll und recht gut komponiert ist's dennoch. (Dayrunner/CMS/Sony) * **GOLDEN REEF** – 'Mockery Moaning' – Sehr gediegener, reifer Rock mit Anklängen an amerikanische und britische Klassiker wie CCR und Oasis. Nun ja... (Golden Reef Productions/Alive) * **PETER GREEN** – 'Supernatural' – Anders als beim gleichnamigen Album von Gitarrenkollege Santana (dessen „Black Magic Woman" hier auch zu hören ist) ist „Supernatural" keine Versammlung aktueller Musikanten, die dem alten Herrn zu neuem Ruhm verhelfen sollen, sondern eine Werkschau des ehemaligen Fleetwood-Mac-Gitarristen. Für TRUST-Leser nicht zuletzt wegen des Originals von „The Green Manalishi" interessant, mit dem die Melvins einst ihr „Maggot"-Album eröffneten. (Snapper/Spv) * **LOVEHATEHERO** – 'White Lies' – Hier gibt es wieder mal all das, was ich auch nicht mag: aalglatte Gesänge im Wechselspiel mit bösem Knurren, gniedelige Gitarren-Soli, numetalschwere Riffs, amtlichst produziert, versteht sich und noch so einiges mehr. Furchtbar. (Ferret Records/Soulfood) * **MAINLINE** – 'From Oblivion To Salvation' – Vergleichsweise smarter NuMetalcore aus Italien, bei dem ab und an ein strammer Funkbass knattert, zwischendurch tatsächlich mal ein origineller Einfall glänzt und zwischen dem obligatorischen Gebrüll anheimelnd melodiert wird. (Dioxzion Records) * **MONOSTARS** – 'Neobagism' – Ich bin selbst Student, aber manchmal erfüllt sich der Begriff Studenten-Pop mit üblem Sinn. Die großen Themen (wo wir waren, als New York starb, und so...) mitsamt der Liebe also solcher zu einer Musik, die immerhin eigentlich ganz nett ist und einem Sänger, der es nicht einsieht, sein bayrisches R am Rrrrollen zu hindern. Sicher singen sie in anderen Sprachen auch nicht schlauere Texte, aber an denen kann ich leichter vorbeihören... (Arg & Loud/Broken Silence) * **OPHYDIAN** – 'The Perfect Symbiosis' – Massig wirklich tolle Riffs, ausgefuchste Breaks und Stilwechsel, clevere Melodien, ein fetter Sound und gediegenes Musizieren – nur leider zwischen ausgelutschtem NuMetal-Gebrüll ein pomadiger Melodie-Gesang, was die Freude in beschränkte Grenzen verweist. Im Genre allerdings ein lichter Moment. (Dioxzion Records/Twilight) * **THE RACE** – 'Be Your Alibi' – Schöne Gitarrenmusik, ganz so wie junge Bands sie heute spielen – denke: Arcade Fire und so. Ein kräftiger Schuss Cure, eine Menge schöner Songs, durchaus originell instrumentiert. Das geht schwer in Ordnung mit mir. (Shifty Disco/Rough Trade) * **RJD2** – 'The Third Hand' – HipHop-Produzent goes Autoren-Pop. Komplex arrangierte Songs mit schwerem Funk und auf elektronischen Beats, denen man Rjd2s Herkunft anhört (dem Rest weniger), gesungen mit einem leider etwas farblosen Falsett. Durchwachsen. (XL Recordings/Indigo) * **THE SCHOOL** – 'Espionage' – Der Einfluss von Queens Of The Stone Age war das erste, was mir hieran auffiel. Vor allem im Gitarrensound ist Homme hörbar, auch wenn die Musik spartanischer, weniger schwer und psychedelisch ist. Eher sind The School aus Trondheim an Pop-Songs interessiert, die sie unterhalb der durchaus euphorischen Melodien mit nervösem, leicht kantigem Drive spielen. (Kong Tiki Records/Indigo) * **SHITDISCO** – 'Kingdom Of Fear' – Das ist also New Rave. Nicht übel. Tanzbödiges mit Punk-Energie, denke an Rapture, denke an Clash, denke an Gang Of Four. Ausgesprochen „Shi-Disco", ausgesprochen unterhaltsam. (Fierce Panda/Cargo) * **SIDEBURN** – 'The Newborn Sun' – Immer wieder werden die angenehm retrovertierten swampy Riffs von gniedeligen Gitarrensoli konterkariert. Ansonsten? Schwere Purple-Orgel, ein Sänger, der sich redlich müht, zwischen Knödelgrumpf und Wumpelheul was zu reißen. Nun ja, schlecht ist's wahrlich nicht, aber beim Stand der Kunst im Genre muss man doch etwas mehr aufwenden, um hier Stiche zu machen. (Buzzville/Soulfood) * **SIOEN** – 'A Potion' – Melancholische Popmusik mit latentem Jazz- und Chanson-Unterstrom und gelegentlichen Rock-Anwandlungen, ausgefüttert mit zauberhaften Arrangements. Nicht ganz unser Barrio, aber bei entsprechender Neigung eine sehr schöne Platte. (Universal) * **SOAPBOX** – 'Lost Gravity EP' – Bevor im Finale angenehm schwelgerisch und instrumental elegiert wird, muss man sich durch einen – zugegeben: zunehmend an Charme gewinnenden, aber überwiegend unaufregenden – Alternativ-Rock hören. Ein begrenztes Vergnügen. (Noise Pollution) * **SPACEHEADS AND MAX EASTLEY** – 'A Very Long Way From Anywhere Else' – Trompete und Schlagzeug elektronisch bearbeitet, dazu ein von Max Eastley erfundenes Instrument namens The Arc, ein einsaitiges Ding aus Holz und Draht, in langen Strecken, sich langsam steigernd, schön, aber nicht zwingend. (Bip Hop/Target) * **THE TOSSERS** – 'Agony' – Eigentlich ja wirklich ganz lustig, der Rumpel-schunkel-Folk dieser Herren, die sich stark an den Pogues orientieren, was bedeutet, dass sie auch mal eine rührende Ballade können und insgesamt eigentlich ihr Ding recht gut machen. (Victory/Soulfood) * **THE VENDETTA** – 'Ultraumatic' – Irgendwie schon lustig in seiner Früh-80er-Rumpeligkeit, die dem entsprechend gespielten Metal einen gewissen Punk-Hauch verleiht, der auch manche Metal-Band jener Zeit kennzeichnete, bis dann eine gelackte Produktion auch für den Untergrund erschwinglich wurde. (Street Justice Records/New Music) * **VINDICATOR** – 'On And On...' – Ähnlich wie ihre Label-Kollegen The Vendetta orientieren sich Vindicator aus Hamburg auch an den Achtzigern, ziehen aber bei beidseitiger Liebe zu Motörhead deutlich Cro-Mags den frühen Running Wild vor. Insgesamt ist das etwas überzeugender, weil die auch hier recht bollerige Spielweise dem Angestrebten natürlich viel eher entspricht. (Street Justice Records/New Music)
(stone)

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-57, 75, 80, 83, 104 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. (Paperback 14.- € incl. P & V)
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

BACKISSUES

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.......

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

# 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

# **90/10-01** u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

# 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

# 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

# 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

# **94/6-02** u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

# 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

# **99/03-03** u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

# **100/06-03** u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

# **101/08-03** u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

# 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

# 103/12-03 u.a. Muff Potter, Chung, Hillside, Kevin Martin, These arms are snakes, Irak, Boy Sets Fire

# **105/04-04** u.a. K-Line, Merzbow, Southern Lord, Army of Ponch, Dancing in the Dark, Punkvoter, Anti Flag

# 106/06-04 u.a. Gregor Samsa, Sozialstaat, Oneida, Every Time I Die, Revelation Rec., Mrr

# 107/08-04 u.a. A case of Grenada, Rkl, Ostinato, Le Scrawl, Lonely King Tourtagebuch....

# **108/10-04** u.a. St.Catherines, True North, Pipedown, 16, Nogamesinvolved, Thermals.....

# **109/12-04** u.a. JetSex, Turbostaat, Schwarz auf Weiss, Black Dice, Mission of Burma, Isis......

# **110/02-05** u.a. Musical Tragedies, World Downfall, Ajz Wermelskirchen, Freecore, Kafkas...

# 111/4-05 u.a. Dälek, Beauty Pill, Oiro, 7 Seconds, 13&God, Shitfuckers, Piebald......

# 112/6-05 u.a. Jello Biafra, Endstand, Escapado, Le Tigre, Tephra, Black Friday 29

# **113/8-05** u.a. Modern Life is War, The Evens, Fat Wreck, Attac, Zann, Debris Inc. ...

# **114/10-05** u.a. Four Letter Word, Just Went Black, Drunk, Fuse And, Hollow Skai......

# 115/12-05 u.a. Disco Drive, Punk in Israel, Neuron, Das Krill, Partyline, Cameran

# **116/02-06** Themenschwerpunktausgabe Sex u.a. Soce, Riot Girrlz, Djanes, Citizen B., Fuck For Forest, viele Gastkolumnisten....

# 117/04-06 Propagandi, Blackfire, Pansy Division, Razorcake, Crime Desire, Ectogram......

# **118/06-06** Spillsbury, The Now Denial, Asiflash, Mary Timony, Mykel Board, Some Girls, Kate Mosh, Joe Lally, Rückblick.......

# 119/08-06 Anne Ullrich, Ben Weasel, Sleater Kinney, The Plot to blow up the Eiffel Tower, Bericht vom Hindukusch, Nels Cline, Panic, Once A Demon

# 120/10-06 Touch and Go, Leftover Cräck, Kurhaus, Chaoze One, The Gossip, Titanic....

# 121/12-06 Chainbreaker, Dan Fante, Chicks on Speed, Kobayashi, Seeing Red, Kultur Shock......

# **122/02-07** Go, NoMeansNo, Unfrisiert, Swat, Sinking Ships, Shook Ones, End of a Year.....

# **123/04-07** Juliette and the Licks, Super 700, Annihilation Time, Diavolo Rosso, Aaron Cometbus, Heartfirst Records, Fuckhead......

Hiermit bestelle ich:
0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62 0 #63
0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68 0 #69
0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74 0 #76
0 #76 0 #77 0 #78 0 #79 0 #81 0 #82
0 #84 0 #85 0 #86 0 #87 0 #88 0 #89
0 #90 0 #91 0 #92 0 #93 0 #94 0 #95
0 #96 0 #97 0 #98 0 #99 0 #100 0 #101
0 #102 0 #103 0 #105 0 #106 0 #107 0 #108
0 # 109 0 #110 0 #111 0 #112 0 #113
0 #114 0 # 115 0 #116 0 #117 0 # 118
0 #119 0 # 120 0 #121 0 # 122 0 # 123
Ersatztitel: ____________________

0 Fotobildband 0 Fotobildband (paperback)
(bitte ankreuzen)

Name: ______________

Straße: ______________

PLZ, Ort ______________

Datum, Unterschrift

____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

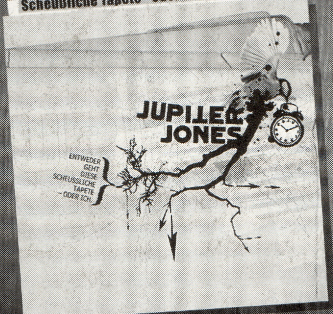
Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach
11 07 62 / 28087 Bremen

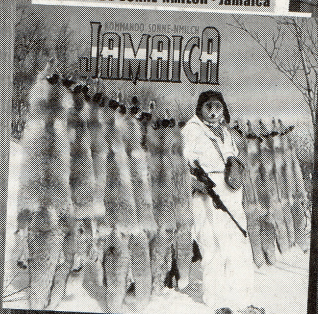
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Deutschlands führende Plattenshops empfehlen:

Mathildas und Titus Tonträger / CD
JUPITER JONES - Entweder Geht Diese Scheußliche Tapete - Oder Ich


JUPITER JONES
ENTWEDER GEHT DIESE SCHEUSSLICHE TAPETE - ODER ICH

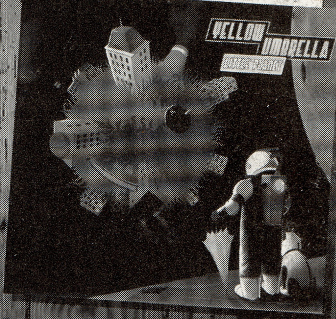
Major Label / LP
KOMMANDO SONNE-NMILCH - Jamaica
VÖ: 06.07.2007


KOMMANDO SONNE-NMILCH
JAMAICA

Play Loud Prod. / CD/LP
THE MONKS - Monks Demo Tapes 1965

monks
demo tapes
1965

Pork Pie / CD
YELLOW UMBRELLA - Little Planet


YELLOW UMBRELLA
LITTLE PLANET

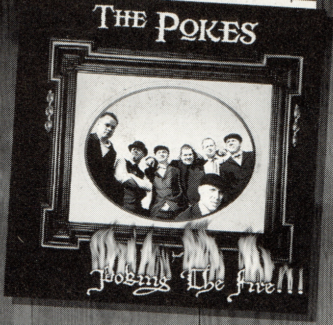
Verlorene Jungs / CD
VERLORENE JUNGS - Du Gehörst Dazu (Re-Issue)
VÖ: 06.07.2007

VERLORENE JUNGS
DU GEHÖRST DAZU

Döner Diskothek / CD
VA - PS: Döner
VÖ: 22.06.2007

STEREO
Blitz-Trumpf
PS: DÖNER

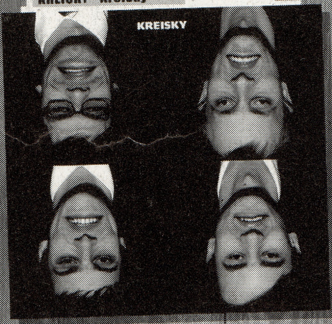
Puke Music / CD
THE POKES - Poking The Fire


THE POKES
Poking The Fire!!!

Part Records / CD
CAIPIRANHAS - Kind Of Trouble

KIND OF TROUBLE
Caipiranhas

Wohnzimmer Records / CD
KREISKY - Kreisky



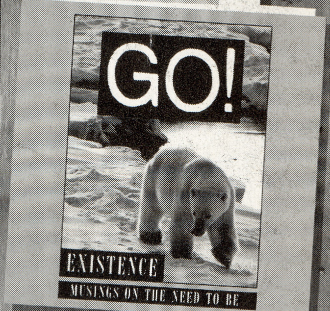
Part Records / CD
THE KENTUCKY BOYS - Blue Train To Darkness

STRONG ROCK'N'ROLL ROCKABILLY
THE KENTUCKY BOYS
Blue Train to Darkness

Flight 13 / CD
HI TERESKA - Winter Im Herzen

[hi tereska]
WINTER IM HERZEN

Epistrophy / CD
GO! - Existence (Re-Issue)


GO!
EXISTENCE
MUSINGS ON THE NEED TO BE

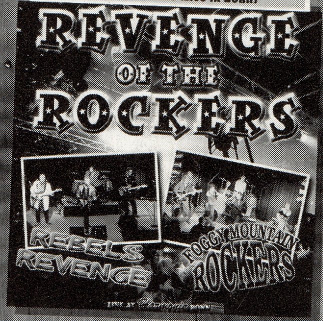
Tollshock / CD/LP
FLUCHTWEG - Commerzpunk (Re-Issue)
VÖ: 06.07.2007

FLUCHTWEG
COMMERZPUNK

Halb 7 / CD/LP
FULL SPEED AHEAD - All In Me

FULL SPEED AHEAD
ALL IN ME

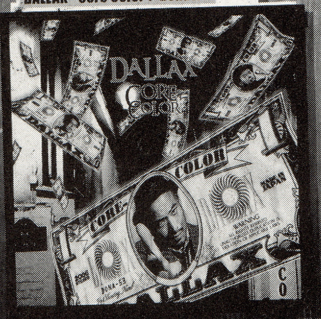
Part Records / CD
FOGGY MOUNTAIN ROCKERS - REBELS REVENGE / Revenge Of The Rockers (Live In Bonn)


REVENGE OF THE ROCKERS
REBELS REVENGE
FOGGY MOUNTAIN ROCKERS

ANR Music / CD
SKANNIBAL SCHMITT - Ska A La Machete

SKANNIBAL
SKA LA MACHETTE
SCHMITT

Pork Pie / CD
DALLAX - Core Color (+Bonus)


DALLAX
CORE COLOR

Halb 7 / CD+DVD
THEE FLANDERS - Graverobbing (+DVD)

STEREO
Thee Flanders
Graverobbing
+ FREAKSHOW DVD

Part Records / CD
GERRY LEE & THE WANTED MEN - The First 100 Years

THE FIRST 100 YEARS
GERRY LEE AND THE WANTED MEN

Major Label / CD/LP
FLIEHENDE STÜRME - Hinter Masken (Re-Issue)

FLIEHENDE STÜRME
Hinter Masken

BROKENSILENCE

...WE'RE DIFFERENT!

www.brokensilence.de

WOHNZIMMER · Puke Music · PART · verlorene jungs · Mathildas tontraeger · play loud! · MAJOR LABEL · TollShock · halb 7 records · PORK PIE · Döner Diskothek · EPISTROPHY · FLIGHT 13